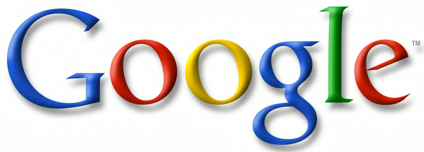
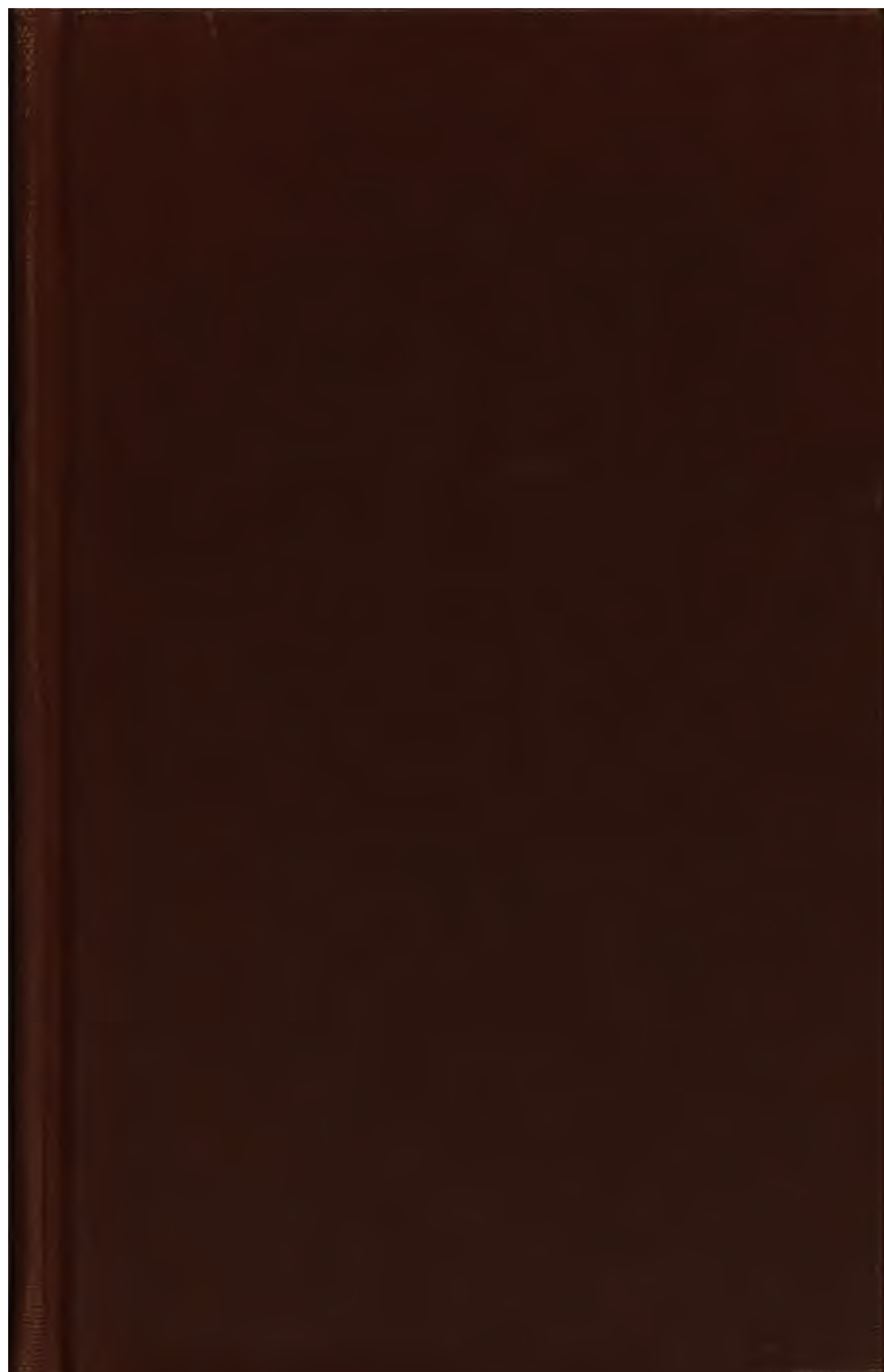
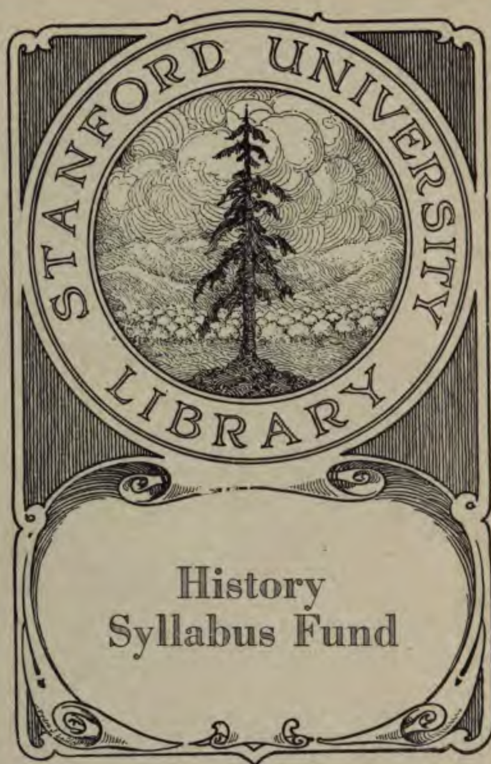





STANFORD UNIVERSITY
LIBRARY
History
Syllabus Fund



Analekten

zur

Geschichte des Franciscus von Assisi.

S. Francisci opuscula, regula paenitentium, antiquissima de regula Minorum, de stigmatibus s. patris, de Sancto eiusque societate testimonia

mit einer Einleitung und Regesten zur Geschichte des Franciscus und der Franciscaner

herausgegeben

von

H. Boehmer,
Professor in Bonn.



Tübingen und Leipzig
Verlag von J. C. B. Mohr (Paul Siebeck)
1904.

Printed in Germany

Beatus homo qui sustinet proximum
suum secundum fragilitatem suam!
S. Franciscus.

Druck von H. Laupp jr in Tübingen.

Vorwort.

Im September vorigen Jahres bot ich Herrn Professor D. Krüger in Giessen für seine 'Sammlung ausgewählter kirchen- und dogmengeschichtlicher Quellenschriften' eine Auswahl von Texten zur Geschichte des Franciscus von Assisi an. Dies Angebot ward angenommen. Anfang Februar des laufenden Jahres sandte ich das Manuskript ein. Dem Zwecke der 'Sammlung' entsprechend hatte ich darin nur eine Auswahl von Texten mitgeteilt, von den Werken des Franciscus das wenigst lehrreiche, das Officium passionis, weggelassen und dafür eine Reihe anderer instruktiver Dokumente hinzugefügt. Auf eine 'Einleitung' glaubte ich verzichten zu können. Da aber Herr Professor D. Krüger nur bedingt sich hiermit einverstanden erklären konnte, so arbeitete ich noch eine 'Einleitung' aus und verband damit seinem Wunsche entsprechend eine Uebersicht über die Quellen und die Literatur zur Geschichte des Heiligen. Beides geriet mir nun unversehens so umfänglich, dass in der 'Sammlung' dafür kein Platz sich darbot. So hat denn der Herr Verleger sich entschlossen, eine grössere und eine kleinere Ausgabe zu veranstalten: die kleinere ist inzwischen als 6. Heft der zweiten Reihe der Krüger'schen Sammlung erschienen, die grössere lege ich heute dem Publikum vor. Das ist in kurzen Worten die Entstehungsgeschichte dieses Buches, an dessen Erscheinen ich selber vor

einem Monate noch im Traum nicht gedacht habe. Ich musste darüber auch hier Bericht erstatten, um den Leser über die auffällige Tatsache aufzuklären, dass er das Officium passionis nicht unter den echten Werken des Franciscus findet, sondern nach dem Appendix am Schlusse, wo es erst nachträglich von mir hinzugefügt worden ist. Denn in der kleinen Ausgabe konnte ich es weglassen schon, weil es nicht in dem Sinne ein Werk des Franciscus ist, wie z. B. das Testament. Es ist lediglich eine Zusammenstellung bekannter biblischer und liturgischer Stücke und, wie die Rubricae zeigen, erst nach dem Tode des Heiligen aufgezeichnet worden. Aber in dieser grösseren Ausgabe durfte es nicht fehlen, wollte ich mich nicht dem Vorwurfe der Willkür aussetzen.

Was ich hier biete, ist vornehmlich eine kritische Ausgabe der opuscula s. Francisci. War aber eine solche Ausgabe nötig? Bis vor kurzem besassen wir allerdings keine andere Ausgabe dieser wertvollsten Reliquien des hl. Franz als die editio princeps des alten Lucas Wadding, Opuscula s. Francisci, Antverpiae 1623. Denn alle anderen, die man noch zitiert findet, sind lediglich Wadding nachgedruckt. Aber inzwischen hat sich die Sachlage geändert. Als ich meine Vorarbeiten schon abgeschlossen hatte, überraschte mich Pater Leonardus Lemmens O. M. durch die Uebersendung seines neuesten Werkes: Opuscula Sancti Patris Francisci Assisiensis sec. codices Mss emendata et denuo edita a PP. Collegii S. Bonaventurae, Tomus 1 der Bibliotheca Ascetica Medii aevi Ad Claras Aquas (Quaracchi presso Firenze) 1904. Ich sage dem hochverdienten Nachfolger Waddings in der Würde des Ordenshistoriographen auch an dieser Stelle für die schöne und lehrreiche Gabe meinen herzlichen Dank. Ich habe auch dies Erzeugnis seiner fleissigen Feder mit Freude und Nutzen studiert und mir selbstverständlich im Hinblicke darauf die Frage vorgelegt, ob nun nicht meine eigene Arbeit antiquiert und daher zu unterdrücken sei. Ich konnte jedoch diese Frage

nicht bejahen. 1. Habe ich zum Teile andere Handschriften und mehr Handschriften befragt, als mein verehrter Vorgänger. Für das Testament habe ich z. B. ganze 25 bisher nicht beachtete Mss nachgewiesen und zum Teil verglichen. 2. bin ich bezüglich der Konstitution des Textes vielfach anderer Ansicht. 3. gehen unsere Meinungen über die Echtheit einzelner opuscula weit auseinander. Der Sonnengesang ist m. E. so ausgezeichnet bezeugt, dass er in keiner Ausgabe fehlen darf, dagegen halte ich die expositio orationis Dominicae und die oratio 'Absorbeat' für unecht und die Echtheit der epistola ad populorum rectores für zweifelhaft. 4. schien es mir nötig über die Ueberlieferung, die Ueberlieferungsgeschichte, die Echtheit, die Entstehungszeit der opuscula im Zusammenhang eingehend zu handeln. 5. glaubte ich, in den Textnoten den Leser genauer über die oft sehr erheblichen und interessanten Differenzen der handschriftlichen Ueberlieferung informieren zu sollen. 6. hielt ich es für angezeigt, im Anhange gleich eine Anzahl anderer, zum Teil schwer zugänglicher Dokumente mitzuteilen, um dem Franciscusforscher seine Arbeit zu erleichtern. Zu demselben Zwecke habe ich auch 7. eine Uebersicht über die Quellen und die Literatur sowie am Schlusse Regesten zur Geschichte des Franciscus und der Franciskaner hinzugefügt. Die Quellenübersicht gibt in Stichworten eine Skizze der Traditionsbildung. Die Regesten sollen dieser Skizze zur Erläuterung dienen und umspannen daher das ganze Zeitalter der Traditionsbildung. Doch habe ich darin Quellenbelege in der Hauptsache nur bis ca. 1240 mitgeteilt. In der Literaturübersicht habe ich nur die neuesten Erscheinungen berücksichtigt. Zur Ergänzung kann dienen der Katalog der Biblioteca della Società internazionale di studi Francescani in Assisi, Bolletino della Società Anno I. fascicolo I., Gennaio 1904.

Darnach darf meine Arbeit wohl Anspruch auf selbständige Bedeutung erheben.

In der äusseren Anlage der Edition hätte ich mich am liebsten ganz an das Muster der Monumenta Germaniae angeschlossen. Aber ein Privatmann darf sich einen so kostspieligen Luxus nicht gestatten. Ich habe daher den Druck möglichst einfach gestaltet, im Texte nach Möglichkeit verschiedenen Satz vermieden und um eine zweite Notenreihe zu ersparen und Kolumnendruck zu umgehen, die Bibelstellen in Klammern in den Text eingefügt, obwohl ich weiss, dass sich das für ein verwöhntes Auge nicht immer schön ausnimmt. In den Textnoten habe ich möglichst von jeder Familie einen Zeugen zum Worte kommen lassen, denn so allein erhält der Leser ein Bild von der Ueberlieferung. Die von mir bevorzugte Anordnung der Dokumente habe ich § 7 gerechtfertigt. Ich bemerke hier dazu nur, dass ich jetzt die Salutatio b. Mariae p. 70 direkt hinter die Laudes de virtutibus p. 65 setzen würde, weil ich jetzt überzeugt bin, dass die beiden Stücke zusammengehören. Der Index auctoritatum bezieht sich nur auf die opuscula s. Francisci. Auf die Gelehrsamkeit des Franz erlaubt er keinen Rückschluss, sondern nur auf die Gelehrsamkeit des Caesarius von Speyer und anderer seiner Mitarbeiter cf. unten § 6. In dem Glossarium p. 145 berücksichtige ich nur die Italianismen in den opuscula Francisci.

Ich darf wohl sagen, dass ich meine Aufgabe nicht leicht genommen habe. Ich habe manchen sauren Gang deswegen getan und buchstäblich lange Tage 'Staub gefressen', obwohl ich weiss, dass solche harte Arbeit auch nicht entfernt so belohnt wird, wie jede noch so dilettantische Franciscusbiographie. Denn mundus mavult decipi, quam informari. Auch will ich nicht verschweigen, dass ich manchen Brief geschrieben habe, ohne einer Antwort gewürdigt zu werden, und manchen misstrauischen Blick mir habe gefallen lassen müssen, ohne mich dafür bedanken zu können. Um so mehr fühle ich mich den Herren verpflichtet, die mich nicht als fur et latro

betrachtet, sondern aufs freundlichste unterstützt haben: Herrn Professor Leto Alessandri zu Assisi, der mir in Assisi selbst und brieflich so oft beigestanden hat, Herrn Pater Livarius Oliger von der Portiuncula, Herrn Professor Mandonnet O. P. in Freiburg in der Schweiz, Herrn Gymnasialdirektor Professor D. Köhler in Wolfenbüttel, dem Präfekten der vatikanischen Bibliothek, Herrn Pater Ehrle S. J., den Herren des preussischen historischen Instituts und den ehrwürdigen Vätern von San Isidoro de' Irlandesi zu Rom, in deren herrlicher Bibliothek ich unter dem Bilde und gleichsam unter den Augen des alten Wadding so manche schöne Stunde stiller Arbeit zubringen durfte. Möchte dieser bescheidene Erstling meiner Franciscusstudien den genannten Herrn wenigstens das eine zeigen, dass ich von ihrem Wohlwollen keinen unrechten Gebrauch gemacht habe, und möchten sie über seine Unvollkommenheiten, die niemand stärker empfinden kann, als sein Urheber, ebenso nachsichtig urteilen wie über die unbeholfenen Versuche des Nordländers, die schöne Sprache Dantes zu sprechen!

Bonn am Tage der Bekehrung des Aegidius.

Corrigenda.

Einleitung p. XXX. Die epist. ad Antonium taucht schon cá. 1370 auf in der Chron. 24 Gener. ed. Anal. Franc. 3 p. 132. Die Chron. bemerkt dazu: qui (Franciscus) tale in scriptis *fertur* dedisse responsum. Darnach scheint mir die Echtheit der epist. nahezu ausgeschlossen.

p. 15 l. 2 *in est celis* lege *est in celis.*

p. 65 l. 23 *Altissimo* lege *Altissimu.*

p. 70 l. 6 *tau* lege *thau.*

Inhalt.

Sigla.

A 1	=	Rom, Ottobon. 666.
A 2	=	Rom, S. Isidoro de' Irlandesi 1, 92.
A 3	=	München, lat. 23 648.
A 4	=	Rom, Ottobon. 522.
As	=	Assisi, Biblioteca Municipale 338.
AS	=	Speculum Vite s. Francisci, Venetiis 1504.
B 1	=	Rom, S. Isidoro 1, 25.
B 2	=	Rom, Vatic. lat. 7650.
B 3	=	Rom, S. Antonio via Merulana.
B 4	=	Florenz, Ognissanti.
B 5	=	Freiburg in der Schweiz, Bibliothèque des Cordeliers Ms. 23 J. 60.
B 6	=	Bartholomaeus Albitius de Pisis, Liber conformitatum.
C	=	Bologna Universität 2697 eiusque exempla: Florenz, Riccardi 1407, Volterra, Biblioteca Municipale 313.
F	=	Foligno, Biblioteca dei Capuccini.
H	=	Hugo de Digna.
K	=	Berlin, theol. lat. quarto 196.
L	=	Leipzig, Universität 660.
Laur	=	Florenz, Laur. X. Pluteus XIX dextr.
Li	=	Liegnitz, Bibliothek der Peter-Paulskirche cod. 12.
Lm	=	Lemmens, Opuscula s. Francisci, Quaracchi 1904.
M	=	Berlin, theol. lat. quarto 22.
N	=	Neapel, Biblioteca Nazionale XII. F. 32.
Spec	=	Speculum perfectionis.
U	=	Ubertino de Casale, Arbor Vitae Crucifixae Iesu Christi.
V	=	Volterra, Biblioteca Guarnacci 225.
Collection	=	Collection de Documents et d'Études pour l'histoire littéraire et religieuse du Moyen-âge ed. Paul Sabatier.
Opuscules	=	Opuscules de critique historique ed. Paul Sabatier.
add.	=	'addit' aut 'addunt'.
om.	=	'omisit' aut 'omiserunt'.
biscr.	=	bis scripsit.
1 Celano	=	Celano, vita prima.
2 Celano	=	Celano, vita secunda.
Eccleston	=	Thomas de Eccleston, De adventu Minorum in Angliam.
Jordan	=	Jordanus de Yane, Chronica.
Leo Spec	=	cedulae Leonis in Speculo perfectionis asservatae.
SS.	=	Monumenta Germaniae, Scriptores.

Einleitung.

§ 1. Die Ueberlieferung der opuscula s. Francisci.

I. Allgemeine Vorbemerkung. Die Autographen. — Franciscus von Assisi hat sich selber nicht selten als einen unwissenden Menschen, einen idiota und Toren bezeichnet [1]) und auch seine Jünger und Bewunderer schildern ihn gern als einen homo illiteratus [2]). Allein man darf diese Angaben nicht ganz wörtlich nehmen. Ein Illiterat im strengen Sinne, ein Analphabet ist er nicht gewesen. Er hat vielmehr als Knabe in der Schule der Priester von San Giorgio zu Assisi Lesen, Schreiben und Latein gelernt [3]). Weit hat er es freilich in diesen Künsten nicht gebracht. Es wird uns glaubhaft versichert, dass ihm noch im Jahre 1209, als er etwa 27 Jahre zählte, das Lesen Mühe machte [4]). Noch saurer aber ward ihm selbstverständlich das Schreiben und das ‚Diktieren' [5]), d. i. die Abfassung eines

1) Cf. Testam. c. 4, epist. ad capit. c. 5, p. 61 l. 11, Bruder Leo unten p. 86 l. 17.

2) Cf. Jacob von Vitry unten p. 104 l. 29, Thomas von Spalato p. 106 l. 16..

3) Jordan c. 50.

4) Anonymus Perusinus c. 11.

5) Cf. Bernhardus de Bessa, Liber de laudibus c. 7, Analecta Francisc. 3 p. 686.

Briefes in der damaligen Geschäftssprache Italiens, im Latein. Denn so wenig er je die geliebte Sprache 'Galliens' fehlerfrei sprechen lernte, obwohl Vater Pietro aus Geschäftsinteresse ihn schon in frühester Jugend dazu angeleitet hatte[1]), so wenig lernte er je ein korrektes und gewandtes Latein schreiben: er beging in seinen Briefen nicht selten Verstösse wider die lateinische Grammatik[2]), er gebrauchte häufig italienische Worte, Wendungen und Konstruktionen[3]), er baute bisweilen sehr unbehilfliche Sätze[4]) und reihte sie meist durch et einförmig aneinander, so dass sie vor dem Leser fast langweilig nacheinander aufmarschieren, wie ein Trupp schwerer Reiter, die statt hoch zu Rosse zu Fusse ihres Weges ziehen müssen. Von der stürmischen Lebhaftigkeit des Redners Franciscus, der nicht bloss mit der Zunge, sondern mit dem ganzen Körper sprach, so dass er bisweilen förmlich zu tanzen schien[5]), war jedenfalls in diesen Schriften nie etwas zu spüren.

Man begreift darnach, dass Franciscus selber nur ungern zur Feder griff und, wenn nicht das 'Diktieren', so doch das Schreiben am liebsten einem seiner schriftgelehrten Jünger überliess. In seinen letzten Lebensjahren war er auch meist dazu gar nicht im stande. Während seines Aufenthalts im Oriente hatte er sich ein schweres chronisches Augenleiden (ägyptische Krankheit, Conjunctivitis trachomotosa?) zugezogen,

1) Tres Socii 10.

2) Eccleston c. 6 (5): littera, in qua erat falsum latinum. Epistola ad Leonem unten p. 68 l. 28: dico quia statt des gebräuchlicheren quod. Ebd. p. 69 l. 1: in hoc verbo dispono et consilio. Cartula p. 69 l. 17: omnis divitia.

3) Test. c. 12: mittere = ital. mettere. Cartula p. 69: quietas = ital. quiete. Epist. ad Leonem p. 68: F. Leo (Dativ), f. Francisco tuo (Nominativ). Per = ital. per, cf. p. 28 l. 3, 64 l. 24. Test. c. 4: de fratribus = dei fratelli gen. partitivus, cf. auch das Glossarium.

4) Cf. epist. ad Leonem p. 68 f. Verba admon. c. 24 p. 48.

5) Cf. 1 Celano 73.

das schon im Herbst 1224 ihn für 6—7 Wochen des Augenlichtes beraubte und trotz der barbarischen Operation, die der berühmte Augenarzt von Rieti im Spätherbst 1225 nach den Vorschriften der antiken Heilkunde an dem einen Auge vornahm, schliesslich zu völliger Erblindung führte, cf. Bruder Leo, Speculum perfectionis c. 91, 100, 115. So hat er denn die Mehrzahl seiner Briefe und 'Werke' nicht selber geschrieben, sondern schreiben lassen, cf. 1 Celano 82. Von der Urregel von 1210 bezeugt er uns das selber in seinem Testamente c. 4. Von dem 'breve testamentum', dem grossen Testamente, der regula bullata und den anderen scripta der letzten Jahre versichert uns dasselbe ausdrücklich einer seiner Lieblingsjünger, der Bruder Leo von Assisi, cf. Speculum c. 87, 11, 1. Seine Dichtungen aber, sowie seine liturgischen 'Werke', das 'Officium passionis' und die Laudes Dei, unten p. 66, hat er überhaupt nie aufzeichnen lassen, sondern sich begnügt, Wort und Weise seinen Jüngern mündlich einzuprägen, cf. unten § 4.

Die Zahl der Autographen des Heiligen ist demnach nie sehr gross gewesen. In seinen Briefen stammte von ihm selber in der Regel nur die symbolische Chiffre, deren er sich wohl im Hinblicke auf Ezechiel 9, 4 in der Unterschrift bediente, ein T. Dies T sollte, wie es scheint, an die Erlösung und den Erlöser erinnern[1]).

Um so erfreulicher ist es, dass von jenen wenigen eigenhändig geschriebenen Pergamenten doch zwei auf uns gekommen sind. Sie stammen beide aus dem Nachlasse desselben treuen Jüngers, der in seinen Cedulae das Bild des sterbenden Meisters festzuhalten versucht hat, des Bruders Leo Schäflein (Pecorella) von Assisi. Das eine erwähnen bereits 2 Celano 2, 18, Bonaventura c. 11. Es ist das die berühmte cartula fratri Leoni data, seit langer Zeit aufbewahrt in einem kost-

1) Celano, Tractatus de miraculis c. 2, 3, p. 114 f. und darnach Bonaventura c. 4 § 9, c. 9, Miracula c. 10 § 7.

baren Reliquiare der Sakristei von San Francesco zu Assisi. Es enthält auf der Vorderseite die benedictio Leonis, ausserdem in roter Tinte einige die Echtheit beglaubigende Bemerkungen von der Hand des Bruders Leo, auf der Rückseite, die leider sehr stark gelitten hat, die Laudes Altissimi, d. i. den Hymnus, den der Heilige nach Empfang der Stigmen auf dem Monte Alverno 1224 Sept. 14 gedichtet hat. Die Bedenken, die noch Fr. X. Kraus gegen die Echtheit dieser schönsten Franciscusreliquie erhob, Theol. Literaturzeitung 20 p. 404, haben Wattenbach, Dziatzko, Wilhelm Meyer von Speyer als unbegründet erwiesen, ebd. 20 p. 627, vgl. auch Goetz, Ztschr. f. Kirchengesch. 22 p. 370, worauf Kraus selber sich für geschlagen erklärte, Literaturzeitung 21 p. 60.

Das zweite Autograph ist ein ganz kurzer Brief an den Bruder Leo. Es befand sich bis 1860 im Kloster der Konventualen zu Spoleto. Als der Konvent aufgehoben wurde, verschwand es für lange Zeit. Erst 1895 tauchte es wieder im Besitze eines Spoletiner Pfarrers auf. Dieser beabsichtigte es nach Amerika zu verhandeln. Aber Don Faloci Pulignani, Konventuale zu Foligno, legte sich ins Mittel. Er interessierte Papst Leo XIII. für die Reliquie. Dieser erwarb sie für Rom, indem er dem glücklichen Besitzer als Preis eine Leibrente von 200 lire zusicherte. Auf ein Gesuch der Spoletiner machte jedoch der Papst Dezember 1902 die Reliquie der Stadt Spoleto zum Geschenk. So befindet sie sich denn jetzt wieder und zwar dem Wunsche des Papstes entsprechend in einem Reliquiare des Domschatzes zu Spoleto.

Die Echtheit dieses Autographs ist nicht so über allen Zweifel erhaben, wie die Echtheit der cartula Leonis. Die Schrift erweckt einige Bedenken. Sie unterscheidet sich im Duktus sichtlich von der Schrift der cartula. Die Form der Buchstaben weist dagegen die grösste Aehnlichkeit mit der cartula auf. Kundige Paläographen haben sich im Hinblicke darauf für die Echtheit ausgesprochen. Doch ist

eine neue Untersuchung keineswegs überflüssig. Cf. Sabatier, Collection 1 p. CXVII ff., CXXIV n., Goetz a. a. O. p. 371. Facsimile ed. Faloci Pulignani, Gli autografi di San Francesco, Miscellanea Franciscana 6 p. 33—39, Derselbe, La Calligrafia di S. Francesco, ebd. 7 p. 67—71; Un autografo di S. Fr. a Spoleto, ebd. 9 p. 106 f.

II. Die Sammlungen. Ausser diesen Autographen, die den Urzustand der nachgelassenen opuscula des Heiligen veranschaulichen, besitzen wir eine Anzahl Sammlungen der opuscula aus dem 13. und 14. Jahrhundert. 3 dieser Sammlungen beanspruchen eine eingehendere Betrachtung.

1. Die Sammlung von Assisi. — Die älteste und wichtigste der 3 befindet sich jetzt in dem berühmten Sammelkodex nr. 338 der Biblioteca municipale zu Assisi = As, noch saec. XIII, wie die Form des a, s, b, e, l zeigt, beschrieben von Ehrle in Archiv für Literatur- und Kirchengesch. des Mittelalters I p. 484, Leto Alessandri, Inventario dei manoscritti della biblioteca del convento di Assisi, Forli 1894, Sabatier, Vie de Saint François p. XXXVIII ff. Die opuscula bilden hier 3 Hefte für sich, die regelmässig auf der ersten und letzten Seite mit II, III, IV bezeichnet worden sind. Darnach ist der Verdacht wohl begründet, dass ein Heft I, das vielleicht die prima regula und anderes enthielt, abhanden gekommen ist. In ihrem jetzigen Zustande bietet die Sammlung folgende opuscula: 1. f. 1—4′ (12—15′) regula bullata von 1223; 2. f. 5—7 (16—18) das Testament des Heiligen; 3. f. 7—12′ (18—23′) Verba sacrae admonitionis; 4. f. 12′—17 (23′—28) opusculum commonitorium, auch epistula ad omnes fideles genannt; 5. f. 17—20′ (28—31′) epistola ad capitulum generale; 6. f. 20′—21′ (31′—32′) De reverentia corporis Domini et de munditia altaris ad omnes clericos; 7. f. 21′ (32′) De virtutibus quibus decorata fuit sancta virgo et debet esse sancta anima. Schon Papini hat am Rande mit Recht zu diesem Titel hinzugefügt: Rubrica non convenit cum scriptura.

8. f. 22—23 (33—34) Canticum fratris Solis; 9. f. 23 (34) Laudes Dei; 10. f. 23′—31 (34′—42) Officium passionis Domini. Darnach $1^1/_2$ Seiten Lücke. Endlich 11. f. 32 (43) ohne Ueberschrift: De religiosa habitatione in eremis. — Nach Sabatier, Vie de St. Fr. l. c. hätten wir in As 'sans doute' eines jener altertümlichen Minoritenhandbücher vor uns, welche die Jünger des Franciscus in einem am Halse befestigten Futterale auf ihren Predigtreisen mit sich zu führen pflegten, cf. Matheus Paris, Historia Anglorum MG. SS. 28 p. 397. Dies 'sans doute' ist jedoch 'sans doute' auch im vorliegenden Falle nur Ausdruck für eine sehr unsichere Meinung. Schon das Format von As, 320 × 230 mm, spricht nicht für jene Annahme. Dazu ist zu beachten, dass As aus dem Sacro Convento stammt und ungewöhnlich schön geschrieben ist. Darnach liegt, wie mich dünkt, der Schluss viel näher, dass As im Sacro Convento in der 2. Hälfte des 13. Jahrhunderts entstanden ist und ursprünglich für den Sacro Convento bestimmt war. Eben darum hat man auch so viel Mühe auf die Ausstattung des Buches verwendet.

2. Die Sammlung des Portiunculabuches. — Portiunculabuch nenne ich die bekannte Sammlung von Legenden und opuscula s. Francisci, deren Inhalt folgende codices am besten veranschaulichen: Rom, S. Isidoro de' Irlandesi 1, 25 saec. XIV (beschrieben Opuscules 1 p. 366 ff., Lemmens, Documenta Antiqua 3 p. 52 ff.), Vatican lat. 7650 saec. XV (Collection 2 p. CXCIII ff.), Florenz Ognissanti saec. XIV. (Ebd. 2 p. CXXXV ff.), Foligno Ms der Kapuziner saec. XV (Opuscules I p. 360 ff.), sowie die italienische Version Bologna Universität 2697 saec. XV (Collection 2 p. CXXIII ff.) und ihre Kopieen Florenz Riccardi 1407 (Collection 1 p. CXX ff.), Volterra, Biblioteca municipale 313 saec. XVI. Die Hauptstücke des Buches bildeten darnach die sogenannte Legenda trium sociorum, das Speculum perfectionis, sowie Zeugnisse für den Portiunculaablass. Das Spe-

culum ist nachweislich 1318 in dem Portiunculakloster vollendet worden. Deswegen und wegen der Zeugnisse für den Portiunculaablass habe ich das Sammelwerk als Portiunculabuch bezeichnet. Von den opuscula s. Francisci hat der Sammler aufgenommen: 1. Die prima regula. 2. Das testamentum cf. As nr. 2. 3. Epistola ad ministrum N. 4. Verba admonitionis cf. As nr. 3, den Schluss dieses Stückes bildet das Notat de religiosa habitatione in eremo cf. As nr. 11. 5. Laudes Dei cf. As nr. 9. 6. Salutatio virtutum cf. As nr. 7. 8. Laudes Altissimi. 9. Epistola ad omnes fideles cf. As nr. 4. 10. Epistola ad capitulum generale cf. As nr. 5. 11. Benedictio Leonis. Ausserdem hat das 'Buch' ursprünglich enthalten 12. Salutatio beatae Mariae virginis und wohl auch 13. die regula bullata sowie 14. das Opusculum de reverentia cf. As nr. 6, siehe unten § 7 nr. 11. 15. Das Canticum fratris solis bildet hier c. 120 des Speculum perfectionis.

Das Portiunculabuch ist sicher frühestens 1318 entstanden. As hat der Verfasser des Buches nicht benutzt: das beweist schon die Verbindung des Notats 'de religiosa' mit den Admonitiones. Wir haben mithin in dem 'Buche' eine zweite selbständige Sammlung der opuscula vor uns, deren älteste handschriftliche Zeugen freilich schon der 2. Hälfte des 14. Jahrhunderts angehören.

Das 'Portiunculabuch' ist in späterer Zeit von einem Abschreiber um die Actus b. Francisci et sociorum eius bereichert worden, dafür sind einige Werke des Franciscus weggefallen. Diese Form des Buches repräsentieren folgende Hss. saec. XV, XVI: Berlin kgl. Bibl. theol. lat. qu. 22; Brüssel, Bibl. royale 7771/2, Ms Bollandien de 1502, Ms du Couvent des frères Mineurs; Lüttich, Bibl. de l'Université 343; Paris, Mazarin. 989, Mazarin. 1743, Ms de la Bibliothèque de la faculté de théol. protest. (vgl. Sabatier, Collection 1 p. CCXIV ff., 4 p. XXXI ff.). Einen Auszug aus dieser vermehrten Auflage des Buches stellen dar: Freiburg in der Schweiz, Biblio-

thèque des Cordeliers Ms. 23. J. 60 geschrieben 1406 (cf. Hilarin de Lucerne, in Études franciscaines 1 p. 109 ff.) und wohl auch Ms Antwerpen von 1472 der Bollandisten (vgl. Collection 1 p. CIV, 4 p. XCVII ff.).

3. Sammlung der Kompilation von Avignon. (Legenda Antiqua 'Fac secundum exemplar'). — So bezeichne ich die berühmte Kompilation, deren Inhalt wir aus den Handschriften Rom Vatican. lat. 4354 saec. XIV (cf. Collection 1 p. CCXXVIII ff.), Berlin theol. lat. 196 saec. XIV (V. Rose, Katalog II, 2 p. 786 ff.), Liegnitz, Bibl. der Kirche St. Peter und Paul cod. 12 saec. XV. (Opuscules I p. 33 ff.), Lemberg, Universität 131 saec. XV (Collection 1 p. CX CVII f.) kennen. Der Kompilator war ein Franziskaner zu Avignon und schrieb um das Jahr 1340. Von den opuscula Francisci hat er aufgenommen: 1. Das Testament, 2. Admonitiones, 3. epistola ad omnes fideles, 4. epistola ad capitulum generale, 5. opusculum de reverentia, 6. Salutatio virtutum, 7. Salutatio b. Mariae virginis, 8. Laudes Dei, 9. Canticum fratris Solis, 10. Benedictio Leonis, 11. das 'Officium', 12. 'De religiosa' bildet wie in dem Portiunculabuch den Schluss der Admonitiones. Aus dieser Tatsache darf man vielleicht auf einen Zusammenhang der Kompilation mit dem Portiunculabuche schliessen. Der Kompilator hat vielleicht eine jener Bearbeitungen des Buches vor sich gehabt, in der Speculum perfectionis, Actus und Zeugnisse über den Portiunculaablass die Hauptbestandteile bildeten.

4. Sammlungen die keiner bestimmten Gruppe angehören. — Ausserdem sind uns mehrere Sammlungen der opuscula in einigen Hss saec. XIV. und XV. erhalten, die keiner der bisher nachgewiesenen Gruppen sich zuteilen lassen. Die wichtigste ist a) der codex saec. XIV. des collegio S. Antonio de Urbe, Roma Via Merulana, beschrieben, aber leider nicht vollständig von Lemmens Documenta antiqua III p. 72 ff. Er enthält nach Lemmens, Opuscula b. Fr. 1. prima regula,

2. Testamentum, 3. Admonitiones, 4. Epistola ad capitulum, 5. 'De reverentia', 6. Salutatio b. Mariae, 7. Laudes Dei. Weiter sind zu nennen: b) Rom, S. Isidoro 1, 73 saec. XIV (cf. Lemmens Documenta III p. 60 ff.): Enthält c. 21—23 der prima regula, Canticum fratris Solis, Admonitiones, 'De religiosa', 'De reverentia', Epistola ad omnes fideles, epist. ad capitulum. c) Oxford Bodlei. Canonic. Miscell. 525, geschrieben 1384/5 (Little in Opuscules I p. 251 ff.). Enthält nr. 3, 5, 7, 8, 10 der Nummern in As. d) Volterra, Biblioteca Guarnacci 225 saec. XIV (Collection 2 p. CCIII ff.): Enthält die Admonitiones doch ohne das Notat 'De religiosa', den Schluss der epistula ad omnes fideles, die epistula ad capitulum, sowie eine sonst nicht bezeugte epistula ad custodes. e) Rom, Biblioteca Vallicellana B. 131 saec. XV: enthält f. 4—15 Prima regula italienisch, aber nicht vollständig; f. 16 Laudes Dei, aber der Anfang fehlt; f. 16 Salutatio virtutum; f. 16' Salutatio b. virginis; f. 17 epistola ad capitulum generalem (sic!); f. 19 Benedictio Leonis; f. 45 Testamentum, ital.; f. 78 De pater noster quod dicebat b. Franciscus. Diese Beschreibung hat Herr Dr. Göller vom preussischen historischen Institut zu Rom mir gütigst zur Verfügung gestellt.

5. Speculum vite beati Francisci et sociorum eius. Diese Kompilation ist uns nur durch die alten Drucke Paris (nicht datiert), Venetiis 1504, Metis 1509 bekannt, vgl. Bibl. Hagiographica Latina nr. 3121. Eine Beschreibung lieferte Sabatier Opuscules I p. 299 ff. Dass dem Drucke eine handschriftliche Kompilation saec. XIV ex. zu Grunde liegt, ist möglich, aber nicht zu beweisen. Von den opuscula Francisci enthält der Druck: Laudes Dei, Salutatio virtutum, b. Mariae, Laudes Altissimi und Benedictio Leonis, regula prima. Doch ist die Benedictio Leonis durch den Schreiber charakteristisch verändert, Dominus benedicat me — fratrem Fabianum cf. ed. 1504 f. 126'.

6. Die Handschriften, die nur ein oder zwei

Werke des Heiligen enthalten, meist die regula bullata, das Testament, die Admonitiones, sind so zahlreich, dass ich sie hier nicht einzeln aufzählen will, vgl. unten § 8 das Handschriftenverzeichnis.

III. Ergebnis. Folgende 'Werke' sind uns demnach in den 'Franciscusbüchern' des 13. und 14. Jahrhunderts unter dem Namen des Franciscus überliefert. In den 3 erst genannten Sammlungen: 1. regula bullata, 2. Testamentum, 3. Verba admonitionis, 4. Opusculum commonitorium, auch epistola ad omnes fideles oder ad universos christianos genannt, 5. Epistola ad capitulum generale, 6. De reverentia corporis Domini, 7. Salutatio virtutum, 8. Canticum fratris Solis, 9. Laudes Dei, 10. Officium passionis, 11. De religiosa habitatione in eremo. Nur in Sammlung 2: 12. regula prima, 13. Epistola ad quendam ministrum, 14. Salutatio Mariae. Nur in Volterra 225: 15. Epistola ad custodes.

Dazu kommen die Autographen: 16. Cartula fratri Leoni data. 17. Epistola ad Leonem. Endlich sind noch zu erwähnen: 18. forma vivendi sororibus s. Clarae data. 19. Ultima voluntas quam scripsit sororibus s. Clarae — beide überliefert in c. 6 der Klarissenregel vom 9. August 1253, Original in S. Chiara zu Assisi.

IV. Ausser diesen gut oder relativ gut bezeugten opuscula sind unter dem Namen des Franciscus noch folgende Schriften überliefert: 1. Rom, Biblioteca Vallicellana B. 131 saec. XV f. 82 'Pater noster', eine Erklärung des Pater noster, die in Rom, San Isidoro 1, 73 f. 10' dem Bruder Aegidius von Assisi zugeschrieben wird. In den mir bekannten Sammelkodices fehlt dies Stück. Dazu gehört allerdings nicht Rom S. Antonio cf. oben p. XVIII.

2. Ebd. B. 82 f. 141: 'Praedicatio quaedam quam fecit b. Franciscus fratribus suis circa mortem', enthält nach Lemmens Opuscula p. 203 f. zahlreiche Zitate aus Basilius, Chrysostomus, Augustin, Gregorius Magnus, Isidorus Hispalensis,

Bernhardus Claraevallensis und ist schon hierdurch als Pseudepigraph gekennzeichnet.

3. Vicenza, Biblioteca Bertoliana G 1. 10. 24 saec. XV. und Capistrano Bibliothek der Minoriten XXI saec. XV. f. 140: epistola beati Francisci ad fr. Bernardum = Bonaventura, epistola continens XXV memorabilia, S. Bonaventurae Opera omnia, editio nova Quaracchi, t. 8 p. 491, also ebenfalls Pseudepigraph.

4. Paris, Bibliothèque nationale lat. 18327 saec. XV. f. 158: Perfectiones s. Francisci, quas dedit fratri Iunipero, von Wadding unter demselben Titel in seinem 'Ms. Hibernicum' gefunden, cf. Opuscula p. 520 f = Perfectiones s. Francisci ed. Firmamentum trium ordinum f. 23, Rodulphius Historia Seraphica t. 2 f. 169, Manuale ordinis Minorum, schon von Wadding als Pseudepigraph erkannt.

5. In einigen Hss., z. B. Mainz Stadtbibliothek Karthäuser 493 saec. XIII f. 49, München, kgl. Bibliothek 5159 f. 43 werden dem Franciscus auch beigelegt, die sonst dem Bruder Aegidius zugeschriebenen dicta, cf. Cöln Stadtarchiv G B 8° 61 saec. XV f. 85, G B 4° 127 f. 67.

V. Der Inhalt der Editio princeps. Die editio princeps Waddings, Antverpiae 1623, enthält alle sub III p. XX genannten opuscula mit Ausnahme der epistola ad custodes, aber zum Teil in sehr abweichender Form: nr. 4 als epist. 1 und 2, nr. 8 als epist. 12, 11, 10, nr. 6 als epist. 13, nr. 18 und 19 als epist. 4 und 5, nr. 13 in ganz verstümmeltem Texte als epist. 6 und 8. Endlich hat Wadding geglaubt, p. 87, c. 19, 20, 22 der Admonitiones aus dem Firmamentum und anderen schlechten Drucken als besonderes opusculum noch einmal abdrucken zu sollen.

Ausserdem hat der fleissige editor noch aufgenommen die Klarissenregel von 1253, die Tertiarierregel von 1289 und eine Unmasse anderen meist sehr fragwürdigen Materiales. Wir werden gut tun, diesen Ueberfluss gleich nach den Quellen

zu ordnen, aus denen er stammt. Denn auf diese Weise erhalten wir 1. sogleich einen Eindruck von dem Werte der einzelnen Stücke und 2. ein Urteil über das Verfahren des editor princeps.

A. Handschriftlich angeblich unter dem Namen des Franciscus überlieferte Stücke: 1. expositio super orationem Dominicam cf. oben p. XX sub IV, 1. 2. 'Ms. Hibernicum' p. 116: oratio quando Christi corpus elevabat sacerdos; p. 119: 'oratio quottidiana'; p. 520: 'opusculum decem perfectionum' cf. oben p. XXI sub IV, 4. 3. 'ex secundo Ms. Assisiano' f. 506: 16 'Sententiae'. — 4. 'ex lacera et vetusta charta pergamena' p. 527: 'sex praecipuae rationes', Fragment eines opusculum, in dem von Franz in 3. Person geredet wird, also kein opusculum Francisci, wie Wadding selbst bemerkt.

B. Aus lateinischen Chronisten saec. XVI. und XVII, 1. aus Fr. Gonzaga, De origine seraphicae religionis Franciscanae, Venetiis 1603, p. 806 f.: epistola ad populorum rectores. 2. aus Fra Mariano, fasciculus (verschollen), Rodulphius Tossinianensis, Historiarum seraphicae religionis libri tres, Venetiis 1586 l. 1, Henricus Sedulius, Hist. Seraphicae Antverpiae 1613, p. 205: epistola ad S. Antonium; dazu benützte W. auch noch eine spanische Uebersetzung bei Rebolledo, Chronica general de s. Francisco y de su orden apost., Sevilla 1598, 1603, l. 4 c. 38.

C. Aus Ubertino de Casale Arbor vitae crucifixae l. 5 c. 3: 1. p. 117 oratio 'Absorbeat'. — 2. p. 109 'oratio pro obtinenda paupertate', von Ubertino entlehnt aus der allegorischen Dichtung des Giovanni Parenti (?) 'Sacrum commercium beati Francisci cum domina paupertate' ed. P. Eduardus Alenconiensis Romae 1900 p. 41—44. — D. Aus spanischen Chroniken saec. XVI. und XVII. 1. p. 21 epist. 7 aus Rebolledo a. a. O. — 2. p. 26 epist. 9 ebd. — 3. p. 54 epist. 14 ad custodes aus Vincentius Blascus hist. eccles. regni

Aragon. — 4. p. 508 ff. 7 sermones aus Rebolledo a. a. O. — E. Aus dem Firmamentum trium ordinum Parisiis 1512: 1. p. 107 oratio ad Mariam. — 2. p. 130 laudes testamenti, von W. selber dem Heiligen abgesprochen, aber dennoch abgedruckt! — F. Exzerpte vornehmlich aus den Redestücken der Legenden. — 1. p. 67 epist. 17 ad dominam Jacobaeam de Septemsoliis wörtlich = Actus s. Francisci et sociorum eius ed. Sabatier, Collection t. 4 p. 63. — 2. p. 93 opusculum de perfecta laetitia wörtlich aus Actus c. 7 ed. Sabatier p. 24 ff. — 3. p. 102 'oratio in suae conversionis initio' aus dem 'Floretum', aber nicht aus der von Sabatier veröffentlichten Rezension. — 4. p. 108 oratio ad Mariam aus Pisanus l. 2 conf. 11. — 5. p. 118 oratio 'pro commendanda sua familia' aus Pisanus l. conf. 11 = Speculum perf. c. 39. — 6. p. 117 oratio in infirmitate aus Bonaventura legenda maior c. 14 § 11. — 7. p. 286 ff. 28 Collationes, aus den Redestücken der Legenden, wie W. selbst angiebt, zusammengestellt. — 8. p. 422 ff. 57 Apophtegmata aus den verschiedensten Autoren, die Franciscus redend einführen, vornehmlich Pisanus, exzerpiert. — 9. p. 43 f. 41 'Familiaria colloquia' aus denselben 'Quellen' geschöpft. — 10. p. 474 ff. 16 'Prophetiae', 11. p. 484 ff. 2 'Parabolae' und 5 'Exempla', 12. Benedictiones 2—7 p. 492—7, 13. p. 497 ff. 30 'Oracula', alles ebenfalls lediglich Exzerpte aus den Legenden, den Werken des Bonaventura, des Alvaro Pelayo u. s. w., wie Wadding selber immer gewissenhaft notiert. — G. Cantica b. Francisci. Ausser dem Sonnengesang teilt W. unter dieser Rubrik mit p. 402 ff.: 'In foco l'amor mi mise', Dichter: Iacopone da Todi; 'Amor de caritate' etc. Urheber nachweislich Iacopone da Todi, cf. Laude di Fratre Iacopone da Todi ed. Bonaccorsi Firenze Sept. 1490.

Diese Uebersicht lehrt, dass Wadding garnicht beabsichtigte, bloss den schriftlichen Nachlass des Heiligen zu sammeln. Er wollte auch alle Logia Francisci zusammenbringen, moch-

ten sie noch so schlecht bezeugt sein. Dadurch ist seine Ausgabe naturgemäss eine rudis indigestaque moles von zum Teil sehr fremdartigen Stoffen geworden, die zu sichten nicht immer leicht ist. Ob es ihm auf diese Weise gelungen ist, auch einige echte Dokumente zu retten, werden wir in § 3 sehen. Vorerst noch ein Wort über

§ 2. Verschollene opuscula s. Francisci.

Verschollen sind folgende opuscula: 1. epistula ad Antonium mit der Inscriptio: Fratri Antonio episcopo suo, cf. 2 Celano 3, 99. — 2. Littera ad Bononienses scripta, 'in qua erat falsum latinum', Eccleston c. 6 (5) SS. 28 p. 563. — 3. Epistulae ad Hugolinum cardinalem Ostiensem, cf. 1 Celano c. 5, 100. — 4. Forma vivendi, quam scripsit sororibus s. Clarae, 'maxime ut in paupertate semper perseverarent', cf. Testament der Clara Acta SS. Augusti t. 2 p. 747 n. 12; die Stelle beweist, wenn echt, dass die in der Klarissenregel überlieferte forma vivendi nur ein Fragment ist. — 5. plura scripta sororibus s. Clarae tradita, 'ne post mortem eius ullatenus declinarent a paupertate', Clara in ihrem Testamente ebd. Zu diesen Scripta gehörte die ultima voluntas, die uns erhalten ist. — 6. Benedictio Clarae, qua benedixit ei 'et absolvit eam ab omni defectu, si quam fecisset', in der Woche, in der er starb (25. Sept. — 3. Okt. 1226), cf. Bruder Leo, Speculum c. 106. — 7. Sancta verba cum cantu pro consolatione et edificatione pauperum dominarum, Inhaltsangabe Bruder Leo, Speculum c. 90, verfasst darnach 1224 ca. Okt. nach dem Sonnengesang. — 8. Littera ad ministrum et fratres Franciae, in qua scripsit, 'ut visis litteris iubilarent, laudes divinae Trinitati dicentes: Benedicamus Patrem et Filium cum Spiritu Sancto', Eccleston c. 6 (5). — 9. Testamentum breve, April 1226 dem Priester Benedict von Prato diktiert, Inhaltsangabe Spec. c. 87: Scribe, qualiter benedico omnibus fratribus meis qui sunt in religione et qui venturi usque ad

finem saeculi. Et quoniam propter debilitatem et dolorem infirmitatis loqui non valeo, in his tribus verbis patefacio voluntatem et intentionem meam breviter cunctis fratribus praesentibus et futuris. Videlicet ut in signum memoriae meae et benedictionis et testamenti semper diligant se ad invicem, sicut dilexi et diligo eos. Semper diligant et observent dominam nostram paupertatem. Et semper praelatis et clericis sanctae matris ecclesiae fideles et subditi existant. — 10. Litterae aliquae salutationis vel admonitionis, 1 Celano 82. — 11. Liber dictorum b. Francisci. Incipit: 'Quid faciet homo in omni tentatione'. Explicit: 'Oratio semper est praemittenda propter insidias'. Nach Sbaralea, Supplementum ad Waddingii scriptores ordinis Minorum p. 244 befand sich dieser Liber noch Ende des 18. Jahrhunderts handschriftlich in Assisi und Ferrara. Da Sbaralea sehr häufig die von ihm genannten codices nicht eingesehen hat, cf. seine Bemerkungen über Rom Vallicellana B 131 ebd. p. 244, so ist die Vermutung begründet, dass diese Angabe auf einem Irrtum beruht oder sich auf ein Pseudepigraph bezieht.

§ 3. Prüfung des überlieferten Bestandes.

Die Echtheit einiger der überlieferten opuscula ist schon durch die Art ihrer Ueberlieferung gesichert. Die Laudes Altissimi, die Benedictio Leonis, die epistula ad Leonem besitzen wir noch im Original. Die regula bullata ist in der Originalbulle erhalten, durch sie einst in Kraft gesetzt wurde, die forma vivendi sororibus s. Clarae data, die ultima voluntas in der Originalbulle, in welcher Innocenz IV. 9. August 1253 die dritte Klarissenregel publizierte.

Eine zweite Gruppe der opuscula ist durch das Zeugnis der Zeitgenossen, Vertrauten und ältesten Biographen des Heiligen hinreichend beglaubigt. Die prima regula wird noch bei Lebzeiten des Franz, allerdings ohne Nennung des Urhebers,

von Jakob von Vitry verwertet, cf. unten p. 104 f., dann ausdrücklich als ein Werk des Heiligen zitiert von 2 Celano 1, 10, Jordan von Giano c. 11—15, Hugo von Digne in seiner expositio regulae, siehe unten p. 27. Des Testamentes gedenkt schon 1228/9 1 Celano 17, cf. 32, 39, 45, dann 1230 September 28 Gregor IX. in der Bulle 'Quo elongati', cf. Collection 1 p. 315, und 1244/5 Bruder Leo, Speculum c. 9, 11, 26, 65, cf. 2 Celano 3, 99, und zwar setzen diese Zeugen unseren Text voraus, obgleich sie nicht wörtlich zitieren, cf. 1 Celano 17 mit Test. c. 1, 32 mit Test. c. 4, 39 mit Test. c. 4, 45 mit Test. c. 2; Bulle Elongati mit test. c. 12, 8; Speculum c. 11 mit test. c. 7, c. 26 mit test. c. 6, c. 65 mit test. c. 3[1]), 2 Celano 3, 99 mit test. c. 3. Aus den Admonitiones führt Bruder Leo c. 20 wörtlich an, Speculum c. 96. Von den laudes de virtutibus teilt 2 Celano 3, 119 den Anfang mit. Ueber die Entstehung des Sonnengesangs handelt Bruder Leo ausführlich Speculum c. 100, 101, 123, und zitiert daraus einige Zeilen, aber auch Thomas von Celano kennt und erwähnt ihn 1 Celano 1, 80 f., 2 Celano 3, 139, cf. 1 Celano 109 (de morte propinqua laudes Domino). Auf die Laudes Dei verweist wiederum Bruder Leo, Speculum c. 55, und das Officium passionis bezeichnet ausdrücklich als eine 'Einrichtung' des Franciscus der andere Hauptzeuge, Thomas von Celano, in der Vita s. Clarae c. 4 § 30 Acta SS. Augusti t. 2 p. 70 f.

Bei einer dritten Gruppe wird man das übereinstimmende Zeugnis der alten Sammlungen schon als eine Gewähr für die Echtheit betrachten dürfen: dazu gehören die Epistola ad omnes fideles, die Epistola ad capitulum, 'De reverentia corporis Domini', 'De religiosa'. Das Notat 'De religiosa' wird überdies noch gedeckt durch die Admonitiones. Denn es ist in Sammlung 2 und 3 als letzte admonitio überliefert. Daraus

1) Spec. c. 9 gibt nicht ein Zitat, sondern eine Erläuterung zu test. c. 8. C. 55 p. 99 ed. Sabatier ist zu lesen: 'Circa mortem suam hanc ecclesiam fratribus in testamentum reliquit'.

folgt nicht, dass es ursprünglich zu diesem opusculum gehörte, denn es passt inhaltlich nicht in den Rahmen dieser Mahnrede, wohl aber, dass der Verfasser des Portiunculabuches es in derselben Hs fand, wie die Admonitiones und zwar direkt hinter den Admonitiones. Für die anderen hier genannten opuscula ist charakteristisch die Mahnung, das Altarsakrament würdig zu feiern und zu geniessen. Wie sehr beides dem Heiligen am Herzen lag, lehrt das Testament c. 3, aber auch Bruder Leo Speculum c. 65 cf. 2 Celano 3, 129. Ja Bruder Leo spielt direkt auf Schriften wie unsere opuscula a. a. O. an: in testamento suo et in aliis scriptis suis voluit relinquere fratribus voluntatem suam super hiis. Auch die Fürsorge für die sanctissima nomina et verba, Epist. ad capitulum c. 4, ist echt franciscisch. Nicht nur gedenkt 1 Celano 82 ihrer als eines eigentümlichen Zuges des Heiligen, sie offenbart sich auch in test. c. 3 und zwar in Worten, die ganz an die Epistola anklingen. Die Echtheit dieser epistola ist damit genügend bewiesen. Aber was von ihr gilt, gilt auch von der epistola ad fideles c. 9 p. 53 f., die sich zudem wörtlich mit regula prima c. 22 p. 22 f. berührt, dem opusculum 'De reverentia' und den Admonitiones, cf. c. 1 p. 40 f. So eng sind diese Stücke inhaltlich mit einander verwandt, dass das eine mit dem anderen steht und fällt, dass sie immer als Gruppe behandelt und beurteilt werden müssen.

Somit verpflichtet die Ueberlieferung uns nur bei sehr wenigen opuscula zu einer eingehenderen Untersuchung. 1. Die Epistola ad quendam ministrum. Dies Stück taucht zuerst in den Hss. des Portiunculabuchs auf. Aber da dessen Verfasser den Nachlass des Bruders Leo benutzte, so darf Bruder Leo mit einigem Rechte auch für diese Epistola als Zeuge betrachtet werden, cf. unten § 4. Stil und Wortschatz geben nirgends zu Bedenken Anlass. Die übermässige Verwendung der Partikel et erinnert an das Testament. Firmiter ist ein Lieblingswort des Heiligen, es kommt in dem Testamente nicht weniger

als 5 Mal vor. Similiter ist eine auch sonst häufige Form der Anknüpfung, cf. Regula prima c. 3, 5, 8. Auch der Inhalt des Briefes erweckt keinen Argwohn. Ja man darf behaupten, die Annahme einer Fälschung wäre gerade in diesem Falle die Annahme einer Absurdität. Sowohl die Konventualen wie die Spiritualen befolgten den Sündern gegenüber eine strengere Praxis, als Franz sie hier vorschreibt. Weder in diesem noch in jenem Lager war mithin Anlass zur Fälschung eines solchen Schreibens vorhanden. Wäre es gefälscht, so wäre es ein völlig rätselhaftes Dokument. Will man es verstehen, so muss man es als echt gelten lassen, wie Ueberlieferung und Form empfehlen. 2. Die Salutatio b. Mariae findet sich ebenfalls zuerst in dem Portiunculabuche. Inhaltlich gibt auch sie zu Bedenken keinen Anlass. Denn dass Franciscus der hl. Jungfrau besonders zugetan war, bezeugt nicht nur Bruder Leo Speculum c. 55, 2 Celano 3, 127, sondern auch Regula prima c. 9, 23, epist. ad fideles c. 1 p. 50, ad capitulum c. 2 p. 59. Die Ausdrücke domus, palatium, tabernaculum berühren im Munde des Franciscus etwas fremdartig. Aber nichts hindert die Annahme, dass er sie aus bekannten Antiphonen sich angeeignet hat. Es liegt somit kein Grund vor, dem Heiligen das kurze Gebet abzusprechen. Höchst wahrscheinlich bildete es ursprünglich den 2. Teil der sogenannten Salutatio virtutum: denn 1. es folgt in B 1, B 2, B 4, C, F, K, Liegnitz 12, Rom Vallicell. B 131 unmittelbar auf jene salutatio. 2. Es weist im Schlusssatz p. 70 l. 14 'et vos omnes sancte virtutes' eine deutliche Beziehung zu derselben auf. 3. Auch die Ueberschrift des Tugendpreises in As und K 'Salutatio virtutum, quibus decorata fuit sancta virgo et debet esse sancta anima' zeigt, dass ursprünglich die beiden Salutationes zusammengehörten.

3. Die epistola ad universos custodes ist zwar bislang nur in einer einzigen Hs nachgewiesen, aber trotzdem nicht als Fälschung zu betrachten. Sie ist inhaltlich nur eine Variation

des Lieblingsthemas des Heiligen: De reverentia corporis Domini et sanctissimorum nominum. Dazu berührt sie sich im Wortlaut mit test. c. 3, epist. ad capitulum c. 1, 2, sowie in den Schlusssätzen mit De reverentia, epist. ad fideles, ad capitulum, und endlich weist auch sie die charakteristischen Züge des echten Stiles auf, cf. die Verknüpfung der Sätze durch et, die Formel esse per obedientiam. Auffällig ist nur die Grussformel der Inscriptio. Sie ist jedenfalls nicht von Franz erfunden, sondern aus einem fremden Briefe entlehnt, den er als Muster benutzte.

Somit können wir sämtliche in den alten Sammlungen überlieferten opuscula als echt bezeichnen.

Anders steht es mit den Dokumenten, die ich unter III. in § 1 erwähnt habe und die der erste Herausgeber Wadding ausser jenen echten Stücken aufzunehmen gewagt hat. Dass es sich bei den ersteren um Pseudepigraphen handelt, lehrt schon die Beschreibung p. XX. Was die letzteren anlangt, so sind die unter E, F, G genannten Stücke schon durch die Art ihrer Ueberlieferung als unecht gekennzeichnet. Wadding hat, wie bemerkt, schlechthin alle Redestücke, auch der spätesten Legenden, als 'Schriften', opuscula des Heiligen betrachtet und auf diesem unkritischen Wege die Ueberlieferung gewaltig bereichert. Auch bei den von ihm aus dem Spanischen übersetzten opuscula brauchen wir uns nicht lange aufzuhalten: die Sermones enthalten z. T. Gedanken, die Franz gänzlich fremd, aber den spanischen Mystikern sehr vertraut sind. Sermo 7 fordert z. B., wie die Alumbrados und Ignaz von Loyola, möglichst häufige Kommunion. Epistola 7 ist nur eine kürzere Variation der epistola ad quendam ministrum, epist. 9 weist keinen einzigen für Franciscus charakteristischen Gedanken oder Ausdruck auf. Dazu sind die Gewährsmänner Waddings, Rebolledo und Blascus, als unzuverlässig bekannt. Diese Tatsachen genügen, um auch in diesen Fällen das Verdikt unecht zu rechtfertigen. Aber auch von den unter A, B,

C genannten Stücken bedürfen nur wenige einer genaueren Untersuchung. 1. Die oratio 'Absorbeat' taucht erst 1305 bei Ubertino auf. Sie erweckt nach Form und Inhalt die stärksten Bedenken. Wendungen, wie ignita et melliflua vis amoris tui, amore amoris tui mori, sind im Munde des Franz ganz unerhört. Ich bin daher überzeugt, dass dies Gebet nicht von Franciscus herrührt, sondern von einem theologisch geschulten Mystiker, drucke es aber, da ich die Quelle nicht nachweisen kann, unter Dubia ab. 2. Die epistola ad populorum rectores berührt sich inhaltlich mit c. 1 der epistola ad omnes fideles der epist. ad capitulum c. 1, der epist. ad custodes und dem opusculum 'De reverentia corporis Domini'. Der Stil giebt zu ernsten Bedenken keinen Anlass. cf. 'Sicut possum', 'firmiter', die Schlussformel. Gleichwohl halte ich angesichts der schlechten Ueberlieferung die Echtheit dieses Stückes für nicht gesichert und bringe es daher ebenfalls unter Dubia. 3. Die epistola ad Antonium taucht ebenfalls erst im 16. Jahrhundert auf. Für ihre Echtheit spricht a) der Umstand, dass Franz an Antonius nachweislich Briefe geschrieben hat, vgl. oben § 2. b) Dass nicht nur Rebolledo, Sedulius und Rodulphius, sondern auch der viel zuverlässigere Fra Mariano den Brief kennen. Bedenken erregt aber die Tatsache, dass die verschiedenen Gewährsmänner den Brief in verschiedener Form mitteilen. Darum habe ich auch ihn in die Klasse der Dubia verwiesen. 4. Die expositio super orationem Dominicam ist a. sehr schlecht bezeugt, cf. oben p. XX, b. erheblich besser stilisiert, als die echten opuscula, c. enthält sie Ausdrücke und Gedanken, die schulmässige theologische Bildung verraten. cf. visio manifesta, fruitio sempiterna, ex toto corde te semper cogitando, ex tota anima te semper desiderando, ex tota mente omnes intentiones nostras ad te dirigendo. Die Autorschaft des idiota Franciscus scheint mir darnach ebenso ausgeschlossen, wie die Autorschaft des idiota Aegidius. Doch hat Franciscus möglicherweise dies schöne Gebet sich

angeeignet und mit den Seinen gebetet. Darum teile ich es ebenfalls unter Dubia mit. 5. Die oratio quotidiana des 'Ms. Hibernicum' beginnt mit den Gebetsworten 'Deus meus et omnia", die der Heilige nach Vita Bernhardi Anal. Francisc. 3 p. 36, Actus c. 21 f. p. 5 in der Nacht vor der Bekehrung Bernhards von Quintavalle unaufhörlich rezitierte. Die oratio ist nur eine weitere Ausspinnung dieses legendarischen Gebets und darum gleichfalls als apokryph zu betrachten. 6. Auch die andere oratio des M. Hibernicum Wadding p. 116 ist so schlecht bezeugt, dass ich sie unter die apocrypha verweise. Dazu enthält sie Ausdrücke, die bei Franz sich nicht nachweisen lassen: cf. gloriosa Christi tui facies. 7. Von den 16 Sententiae des codex secundus Assisianus stammen 2 (nr. 2, 3) nachweislich von Augustin, je 1 (nr. 11) von Gregor dem Grossen und (nr. 15) von Bernhard von Clairveaux. Nr. 1 besteht aus ein Paar fehlerhaften Hexametern, dem zweiten fehlt nur ein Wort, etwa stuprum, das der Schreiber wohl aus Anstandsgefühl unterdrückt hat. Nr. 2 ist dagegen ein tadellos gebildetes Distichon. Nr. 4, 5, 7, 8, 10, 16 sind antithetische Wortspiele, die gelehrte Schulung verraten. Nr. 9 stammt ebenfalls von einem Gelehrten. Nr. 6, 13, 14 sind schon wegen ihrer Form dem Franciscus abzusprechen: so pathetisch und rhetorisch hat der Heilige nie sich ausgedrückt. Kurz, keine einzige der Sententiae kann auch nur mit einem Schein des Rechtes Franz vindiciert werden.

Von dem ganzen gewaltigen Haufen von Schriften und Exzerpten, die Wadding mit rühmlichem Fleisse an allen möglichen Orten zusammengesucht hat, bleiben somit ausser den durch die alten Sammlungen verbürgten Stücken nur 2 kleine Dubia übrig, die epistola ad populorum rectores und die epistola ad Antonium. Alles übrige ist unecht, d. i. nicht von Franciscus oder im Auftrage des Franciscus geschrieben.

Zum Schlusse noch einige Bemerkungen über ein erst jüngst wieder ans Licht getretenes wichtiges Dokument, die regula

et vita fratrum vel sororum de paenitentia, entdeckt von Sabatier in dem Codex XX saec. XV. des Minoritenkonvents zu Capistrano in den Abruzzen und jüngst veröffentlicht in den Opuscules 1 p. 16 ff. Diese regula wird weder in dem Codex dem hl. Franz zugeschrieben, noch erhebt sie selber irgendwo Anspruch auf eine so vornehme Herkunft. Trotzdem hat Mandonnet in seiner Abhandlung 'Les règles et le gouvernement de l'ordo de paenitentia au XIII. siècle', Opuscules 1 p. 143 ff., c. 1—12 des Dokuments für ein Werk des Franziscus erklärt, allerdings nicht für ein Werk gleich den anderen opuscula: Kardinal Ugolino von Ostia hat seiner Meinung nach den Entwurf des Franz so stark redigiert, dass die regula oder das Memoriale in der Form heute nicht mehr an ihren ersten Urheber erinnert. Carl Müller hat in Ztschr. für Kirchengesch. 23 p. 496 ff. diese Hypothese bekämpft. Ich begnüge mich hier damit meine Ansicht kurz anzudeuten, soweit es das Verständnis des Textes erfordert. 1. Das Memoriale bestand ursprünglich nur aus 12 Kapiteln. Beweis: die noch nicht wieder agnoscierte [1]) Venetianer Handschrift, saec. XIV, die Berardelli in der Nuova raccolta d'Opuscoli scientifici e filogici c. 37 (1782) p. 48 beschreibt, cf. Mandonnet p. 176 f. C. 13 besteht, wie auch der Inhalt lehrt, aus späteren Zusätzen. 2. In der Inscriptio des Memoriale steckt ein Fehler. Jahrzahl, Indiktion und die Angabe tempore Gregorii noni papae stimmen nicht zusammen. Entweder hat der Abschreiber sich in der Jahrzahl geirrt, dann wäre MCCXXI in MCCXXVIII zu korrigieren. Oder er hat eine Zeile übersprungen. Die erstere Möglichkeit wird schon dadurch ausgeschlossen, dass auch der Venetianische Codex und Fra Mariano in seiner Geschichte des 3. Ordens das Jahr MCCXXI lasen, cf. Mandonnet p. 177, Sabatier, Collection 2 p. 160 f. Es bleibt somit nur die zweite Möglichkeit übrig: Ausfall einer Zeile infolge Homoioteleutons,

1) Auch meine Anfragen hatten keinen Erfolg.

cf. Sabatier, Opuscules 1 p. 17 f. n. 1. Die Inscriptio lautete ursprünglich vielleicht: Inceptum anno Domini M°CC°XXI° tempore Honorii tertii papae . . . indictione nona. Anno M°CC°XXVIII° tempore Gregorii noni papae XIII Kal. Iun. indictione prima tale est. Auffällig wäre dann nur noch, dass hinter tempore Gregorii das übliche 'et Friderici imperatoris' fehlt. Aber diese Abweichung von der Regel ist vielleicht beabsichtigt. Friedrich II. befand sich seit dem 29. September 1227 im Banne. Es ist möglich, dass der Schreiber der Urkunde deswegen nur des Papstes gedenkt. Es sei daran erinnert, dass die Stadt Faenza, aus der das Memoriale mutmasslich stammt, sich stets zur guelfischen Partei hielt, cf. Winkelmann, Jahrbücher des deutschen Reiches unter Friedrich II. 2 p. 24, 51, 57, 162 und öfter. Emendiert man dergestalt die Inscriptio, so ergibt sich: die vorliegende Fassung des Memoriale stammt aus dem Jahre 1228. Aber zu Grunde liegt eine ältere Fassung aus dem Jahre 1221. — 4. C. 6, 4 spielt auf die Bulle 'Detestanda' vom 30. März 1228 oder auf deren verschollene Vorurkunde an, die aus der Zeit zwischen 1221 Dez. 16 und 1227 März 18 stammte. Daraus folgt: die vorliegende Fassung der c. 1—12 ist erst nach 1221, wahrscheinlich 1228 entstanden. Die Zusätze in c. 13 stammen also aus noch späterer Zeit. 5. Der Text des Memoriale verrät namentlich in c. 10, 11, 12 die Hand eines geschulten Juristen, cf. die juristischen Kunstworte in c. 10: alienorum restitutio, numerata pecunia vel cautio pignoris data, interpellare, personae condicio et eius instantia, in c. 11: de haeresi diffamatus, in c. 12: obligari non ad culpam sed ad poenam, contumax, siehe Brissonius Lexicon iuris sub vocibus. Auch der Titel Memoriale ist möglicherweise dem juristischen Sprachgebrauch entnommen. Denn Memoriale k a n n bedeuten notitia, charta, cf. Du Cange sub voce. 6. Von diesen im Juristenlatein geschriebenen Paragraphen unterscheiden sich nicht unerheblich die Paragraphen c. 6, 5 bis c. 9, 3. Sie sind ähnlich

simpel stilisiert, wie die opuscula s. Francisci, cf. die übermässige Verwendung der Conjunction et. Auffällig ist ferner in c. 3 der Anklang an c. 3 der regula prima non bullata. 7. Beachtet man dies alles, dann erscheinen die im wesentlichen übereinstimmenden Berichte des Bernhardus de Bessa Liber de Laudibus c. 7 Anal. Francisc. 3 p. 686 und des Fra Mariano Collection 2 p. 161 über die Entstehung der 1. Tertiarierregel nicht schlechthin wertlos. Nach beiden wäre jene älteste Regel ein gemeinsames Werk des Franz und des Kardinals Ugolino gewesen. Mariano erklärt dies, wie folgt: quello — s. Francesco — che lo spirito li dictava, al cardinale porgeva et el cardinale con la sua propria mano alcune cose soperendo scriveva. 8. Mariano erzählt weiter, dass die erste Bussbrüderschaft in Florenz kurz nach Franzens Rückkehr aus dem Oriente entstanden und die älteste Regel daselbst am 20. Mai 1121 erfasst worden sei. Dieser Ortsangabe steht die älteste Urkunde für die Bussbrüder entgegen, welche vielmehr auf Faenza und Umgebung weist, cf. Breve 'Significatum' von 1221 Dez. 16. Man darf daher wohl vermuten, dass Marianos Darstellung hier auf einer Verwechslung von Faventia mit Florentia beruht. Hierauf weist auch die Tatsache hin, dass das Memoriale in c. 1 die Geltung ravennatischer Münze voraussetzt. In Florenz war ravennatisches Geld nicht im Gebrauch, wohl aber in Faenza, cf. die Regesten bei Mittarelli, Accessiones ad SS. Murat. Faventinae (1771) p. 470 A B, 471 B, 481, 492, auch die Urkunden p. 629. Aber auch der chronologische Ansatz Marianos lässt sich nicht aufrecht erhalten. Kardinal Ugolino weilte zwar 1. April 1221 in Florenz, begab sich aber noch in diesem Monat nach der Lombardei: 13. Mai ist er in Pizzighettone, 26. Mai in Brescia nachweisbar, cf. Guido Levi in Archivio della Società Romana di Storia patria 12 p. 241 ff. Franciscus aber hielt sich am 20. Mai höchst wahrscheinlich an der Portiuncula auf, wo am 30. Mai das beberühmte Mattenkapitel eröffnet wurde. Das Datum Mai 20

ist sonach schwerlich auf das Jahr 1221 zu beziehen, sondern vielmehr, wie in der Inscriptio des codex Capistrano, auf das Jahr 1228. Liegt überhaupt den Berichten des Bernhard von Bessa und des Fra Mariano echte Tradition zu Grunde, dann muss man die Entstehung der ältesten Tertiarierregel etwa in den August 1221 verlegen. Von Ende Juli bis Mitte September residierte Kardinal Ugolino in Bologna und Umgebung und hatte nachweislich oft mit den Angelegenheiten der Faventiner zu tun, cf. die Urkunden bei Guido Levi, Registri dei Cardinali Ugolino ed Ottaviano in Fonti per la storia Italiana, Roma 1890, p. 77 ff. Nichts hindert weiter die Annahme, dass Franciscus sich damals bei dem Kardinal einfand, cf. 2 Celano 3, 4 und Speculum perfectionis c. 6. Somit hätte man sich 10. die Entstehung des vorliegenden Dokumentes folgendermassen zu denken: Ca. August 1221 älteste Tertiarierregel für Bussbrüder in Faenza und Umgegend, verfasst von Franciscus und dem juristisch geschulten Kardinal Ugolino. Schon dies älteste Memoriale umfasste wohl 12 Kapitel gemäss der Vorliebe des Franciscus und der Franciskaner für die Zwölfzahl, cf. regula bullata, epist. ad fideles. Es gehörten dazu vielleicht alle 12 Kapitel unseres Dokumentes mit Ausnahme von c. 6, 1 (?), c. 6, 2, c. 10, 3. 1228 Mai 20 neue Redaktion = das Memoriale c. 1—12 in vorliegender Gestalt. In noch späterer Zeit sind hinzugefügt worden c. 13, 1—10, und 13, 11—13. So kurz das Dokument ist, so hätten wir demnach darin 4 Schichten zu unterscheiden: Urregel von 1221, neue Redaktion von 1228 und 2 von einer Lokalbruderschaft hinzugefügte Zusätze 13, 1—10 und 13, 11—13.

§ 4. Zur Geschichte der Ueberlieferung.

Franciscus besass eine unbegrenzte Ehrfurcht vor allem Geschriebenen. Jedes Stück Pergament hob er auf und verwahrte es an 'heiligem' oder wenigstens an 'ehrbarem' Orte.

Es konnten ja auch solchen achtlos weggeworfenen Fetzen der Name Gottes oder doch die Buchstaben stehen, aus denen der heilige Name besteht. Liess er selber einmal einen Brief schreiben, so duldete er nicht, dass ein überflüssiger Buchstabe oder eine überflüssige Silbe wegradiert wurde — offenbar aus dem gleichen Grunde: er fürchtete dadurch einen der Buchstaben zu zerstören, aus denen die sanctissima nomina sich bilden lassen, cf. 1 Celano 82.

Darnach begreift man, dass er schon selber mehrfach seinen Jüngern die sorgfältige Aufbewahrung und Vervielfältigung der eigenen opuscula zur Pflicht gemacht hat. Die prima regula sollen die Brüder nicht bloss auswendig lernen, sondern auch wohl aufheben, c. 24 p. 26. Die Epistola ad ministrum soll der Adressat nicht bloss lesen, sondern bis Pfingsten bei sich tragen, p. 29. Die Epistola ad omnes fideles bittet er anderen in Abschrift zu senden und segnet diejenigen, die das tun, p. 56 f. Die Epistola ad capitulum sollen die Generalminister, Kustoden und Guardiane stets bei sich haben und sorgfältig aufbewahren p. 62. Wer das opusculum de reverentia corporis Domini abschreibt und verbreitet, wer die Epistola ad custodes abschreibt, bei sich trägt und für die Kustoden abschreiben lässt, den möge Gott segnen, p. 63, 64. Nicht bloss gewünscht, sondern gefordert wird aber solche Fürsorge für das Testament und die regula bullata. Der Generalminister, alle Minister und Kustoden sollen beide Dokumente immer in Abschrift bei sich tragen und auf allen Kapiteln vorlesen lassen, p. 3, 9 f.

Sonach sollte, wenn nicht jeder Minderbruder, so doch jeder Generalminister, Minister und Kustode zum mindesten 4 Schriften des Heiligen besitzen und stets bei sich tragen: die regula bullata, das Testament, die Epistola ad capitulum, die Epistola ad custodes.

Aber nicht bloss für die Erhaltung und Vervielfältigung seiner Schriften hat Franz Sorge getragen: er hat bei einigen

sogar die sorgfältige Ueberlieferung des Textes eingeschärft. Zu der prima regula, der regula bullata, dem Testamente soll niemand etwas hinzusetzen, noch etwas davon hinwegnehmen, sondern pure, sine glossa soll der Text so gelassen werden, wie er ihn fixiert hat, p. 26, 39.

Aus alledem erhellt: schon Franz selber hat den Anstoss zur Sammlung seiner opuscula gegeben, denn er dachte von ihnen keineswegs gering. Er betrachtete sie vielmehr als das Wertvollste, was er den Seinen und der Welt zu hinterlassen habe. Er erklärte z. B. die regula geradezu für inspiriert, cf. Testamentum c. 4, Bruder Leo Spec. c. 1 und unten p. 86 f. Sie sind daher die einzigen Reliquien seiner Person, für die er ernstlich Pietät gefordert hat. Seine Haare, Nägel, Kleider hat er selber längst nicht so hoch gewertet.

Gleichwohl werden nicht alle seine Jünger dieser Forderung nachgekommen sein. Aber von einem können wir dies mit Bestimmtheit behaupten: von dem Bruder Leo. Wenn er in seinen 'Cedulae' die prima regula, das Testament, die Admonitiones, den Sonnengesang anführt, die Laudes Dei und die anderen scripta des Heiligen erwähnt[1]), so dürfen wir daraus schliessen, dass er schon 1244 eine Sammlung der opuscula s. Francisci besass. Es wäre ja auch verwunderlich, wenn der Mann, der die Autographen des Heiligen so pietätvoll aufbewahrte und so fleissig die Erinnerungen an die Worte und Taten seines Meisters sammelte, die gleiche Treue und Pietät nicht an dem ihm bekannten schriftlichen Nachlasse des Franz geübt hätte. Wir dürfen demnach mit Zuversicht behaupten: B r u d e r L e o w a r e i n e r d e r e r s t e n, w e n n n i c h t d e r e r s t e s y s t e m a t i s c h e S a m m l e r d e r o p u s c u l a F r a n c i s c i. Halten wir diese Annahme fest, dann erscheint es nicht ohne Bedeutung, dass die beiden ältesten Sammlungen der opuscula, die wir noch besitzen, aus A s s i s i stammen.

1) Cf. p. XXVff. Dazu gehörte allem Anschein nach auch die Salutatio virtutum. Denn auch 2 Celano 3, 119 geht auf die Cedulae zurück.

Wir wissen, dass die Cedulae oder Rotuli des Bruder Leo noch um die Wende des 13. und 14. Jahrhunderts in Santa Chiara zu Assisi aufbewahrt wurden, Ubertino de Casale, Arbor Vitae L. 5 c. 5, f. E III. Erwägen wir nun weiter, dass unsere zweite Sammlung als Beigabe zu einem Werke überliefert ist, das jene Cedulae aufs stärkste verwertet — Speculum perfectionis — und dass sie auch eine Abschrift des berühmten Autographs von Assisi, der cartula fratri Leoni data, enthält, so dürfen wir wohl die Behauptung wagen: der Verfasser des Portiunculabuches, der allem Anscheine nach mit dem Kompilator des Speculum perfectionis identisch ist, hat seine Sammlung der opuscula dem literarischen Nachlasse des Bruder Leo entnommen.

Ist diese Annahme zutreffend, dann sind wir aber auch befugt, die dritte Sammlung auf die gleiche Quelle zurückzuführen. Denn der Compilator von Avignon hat ein allem Anscheine nach aus Assisi stammendes Franciscusbuch besessen, welches sich mit dem Portiunculabuche zum grössten Teile deckte und daher wohl aus derselben Schreibstube hervorgegangen war, wie dieses: eine um die Actus bereicherte Ausgabe des Buches, wie sie uns in nicht wenigen Handschriften noch vorliegt, vgl. § 1 II, 2.

Wir können mithin wenigstens 2 unserer alten Sammlungen mit einigem Rechte auf den Nachlass des Bruder Leo zurückführen. Damit haben wir für die Echtheit der überlieferten opuscula eine neue Gewähr gewonnen und zugleich einen neuen Beleg für die bedeutungsvolle Wirksamkeit des Bruder Leo erhalten. Er erscheint nun nicht mehr bloss als treuester Zeuge für die Taten, Leiden und Meinungen des Meisters in seinen letzten Lebensjahren, sondern auch als treuester Bewahrer seines schriftlichen Nachlasses.

Hat aber zu diesem Nachlasse auch das canticum fratris Solis gehört? Bruder Leo berichtet uns genau, dass der Heilige mit seinen Jüngern den Gesang einstudierte, aber er

fügt nicht hinzu, dass er ihn aufzeichnen liess, Speculum c. 100 f., 123. Ein Anlass dazu lag in der Tat auch nicht vor. So wenig die weltlichen joglars ihre Gesänge aufzeichneten, so wenig konnte sich der Heilige bewogen fühlen, dies geistliche ioglarlied, das seine Jünger als ioculatores Domini überall singen sollten, aufschreiben zu lassen. Der Gesang wird sich demnach zunächst mündlich im Kreise der Jünger fortgepflanzt haben. Erst nach dem Tode des Franz ist er, wie mich dünkt, aufgezeichnet worden, und zwar wird wiederum Bruder Leo einer der ersten, wenn nicht der erste gewesen sein, der diese Pflicht der Pietät erfüllte.

Wie den Sonnengesang, so hat aber Franz auch den Gesang für die armen Sorores von S. Damian, soviel wir wissen, nicht aufzeichnen lassen, Speculum c. 90. Wenn dies überhaupt je geschehen ist, so wird Klara nach seinem Tode dafür Sorge getragen haben. Es ist darum nicht ganz unmöglich, dass dieser Gesang noch einmal wieder ans Licht tritt.

Ebenso wie mit seinen Liedern hat es der Heilige mit den Laudes Dei p. 66 f. und dem Officium Passionis Domini gehalten. Er hat diese liturgischen Stücke mit seinen Jüngern eingeübt, aber nicht aufschreiben lassen. Erst nach seinem Tode hat man, wie die Rubricae p. 66 und p. 107 f. zeigen, auch sie aufgezeichnet, damit sie nicht in Vergessenheit gerieten.

§ 5. Die Entstehungszeit der opuscula s. Francisci.

Die Entstehungszeit der opuscula lässt sich nur in wenigen Fällen genau feststellen. Dass die regula prima in der uns vorliegenden Form aus der Zeit nach 1221 Mai 30 stammt, ergibt sich zur Genüge aus der Erzählung des Jordan von Giano c. 11—16. Derselbe Zeuge berichtet, dass die Mehrzahl der zahlreichen Bibelstellen und selbstverständlich auch die Zitate aus Hieronymus und Anselm von Canterbury in c. 7 noch vor 1221 Mai 30 von Cäsarius von Speyer hinzu-

gefügt worden seien. Aus den Angaben des Bruder Leo ersehen wir weiter, dass auf dem Pfingstkapitel an dem Entwurfe des Franz manches geändert worden ist, vgl. Speculum c. 5. Endlich steht fest, dass die uns vorliegende Regel durch Erweiterung und Bearbeitung der Urregel von 1210 entstanden ist, und dass unter den Zusätzen, die jene Urregel erfuhr, sich 'generales commonitiones' befanden, wie sie Franz auf den jährlichen Generalversammlungen der Bruderschaft zu erlassen pflegte, vgl. 2 Celano 3, 68.

Gleichfalls ziemlich sicher lässt sich die epistula ad Ministrum datieren. Sie ist nicht lange vor jenem Pfingstkapitel geschrieben, auf dem man über die neue Regel Beschluss fasste, d. i. vor dem Pfingstkapitel von 1223, vergl. Leo Spec. c. 1, 2, 11, 65. In demselben Jahre 1223 erhielt die Regel ihre endgültige Form, vgl. Bulle vom 29. Nov. 1223.

Dem nächsten Jahre 1224 gehören nachweislich 3 unserer opuscula an: die epistula ad capitulum, die Laudes Altissimi, der Sonnengesang. Die epistula ist nach der alten Inscriptio p. 57 für ein Generalkapitel bestimmt, dem der Heilige wegen Krankheit nicht beiwohnen konnte. Dazu stimmt, dass der Heilige selber c. 5 p. 61 sich als krank bezeichnet. Weiter setzt der Heilige darin bereits die Geltung der regula bullata voraus. Er bezeichnet z. B. das Haupt der Bruderschaft bereits als minister generalis, nicht mehr als servus totius fraternitatis, cf. Prolog und Schluss. Er tritt mit Energie in dem Briefe für eine Forderung ein, die nach Bruder Leo Speculum c. 65 auf dem Kapitel von 1223 von den Ministri zurückgewiesen worden war: für die Verpflichtung der Brüder zu besonderer Ehrung des Corpus Domini und der sanctissima verba, quibus conficitur corpus Domini. Daraus folgt: der Brief ist kurz vor dem Pfingstkapitel des Jahres 1224 entstanden. Denn in diesem Jahre hat das letzte Generalkapitel stattgefunden, das Franz noch erlebte, vgl. Eccleston c. 1, und an dem Kapitel von 1223 hat er nachweislich noch

in eigener Person teilgenommen, cf. Bruder Leo Spec. c. 1, 2, 11, 65. — In demselben Jahre, kurz nach Empfang der Stigmen 1224 September 14, verfasste der Heilige nach dem eigenhändigen Zeugnisse des Bruder Leo die Laudes Altissimi und die Benedictio Leonis, cf. Bonaventura c. 11. Etwa im Oktober, 2 Jahre vor seinem Tode, dichtete er in der Strohhütte bei S. Damian die Verse 1—25 und 31 und 32 des Sonnengesanges, Bruder Leo Speculum c. 100, 101. 2 Jahre später, Ende September 1226, fügte er im Vescovado zu Assisi als ein Sterbender die Verse 26—30 hinzu, Speculum c. 123. Gleichfalls in das letzte Jahr des Heiligen führt uns das Testamentum. Nach Gregors IX. Bulle 'Quo elongati' vom 28. Sept. 1230 und nach Bruder Leo ist es 'circa ultimum vitae suae', ,circa mortem', 'prope mortem' von Franz verfasst worden, Speculum c. 9, 11. Dagegen scheint zu sprechen, dass das Dokument noch in keinem Satze Abschiedsstimmung atmet. Aber es ist zu beachten, dass nach Bruder Leo der Heilige erst etwa Ende September 1226 klar erkannte, dass sein Tod unmittelbar bevorstehe, Speculum c. 122, 123. Sonach ist die Angabe Leos nicht zu beanstanden. Franz wird das Testament im Bischofspalast zu Assisi in den Monaten Mai bis September 1226 diktiert haben, in dem Bewusstsein, dass er nicht mehr auf ein langes Leben zu rechnen habe, aber ohne zu ahnen, dass der Abschied so nahe sei.

In dieselbe Zeit gehört auch die ultima voluntas, quam scripsit sororibus s. Clarae.

Bei den übrigen opuscula fehlen uns bestimmte Angaben und Anhaltspunkte, die eine sichere Datierung ermöglichen. Doch lässt sich wahrscheinlich machen, dass 4 resp. 5 von ihnen etwa zur selben Zeit verfasst sind, wie die epistula ad capitulum: die Admonitiones[1]), die Epistula ad omnes fideles,

1) Sabatier erblickt in den Admonitiones eine Vorarbeit zu der Regel von 1221, Vie de St. Fr. p. 297 f. Goetz, Ztschr. f. Kirchengesch. 22 p. 551 ff. und ihm beipflichtend Lemmens, Opuscula p. 151 sehen da-

die Epistula ad custodes, 'De reverentia corporis Domini' und, wenn echt, die Epistula ad populorum rectores. In allen 4 resp. 5 schlägt der Heilige dasselbe Thema an: er handelt immer wieder von der reverentia corporis Domini. Den Grund verrät uns wieder Bruder Leo Speculum c. 65: 'Da

gegen darin erst eine nach Franzens Tod veranstaltete Sammlung einzelner jener 'commonitiones', 'admonitiones, reprehensiones, praecepta', wie sie der Heilige auf den Generalkapiteln vor 1221 zu erlassen pflegte, cf. 2 Celano 3, 68, Tres Socii 14. Für Sabatiers Annahme lässt sich auch nicht der Schatten eines Beweises erbringen. Die Goetz'sche Hypothese hat die angegebenen Stellen, dazu Speculum perfectionis c. 96 scheinbar für sich, aber es fragt sich, ob der Inhalt der Verba adm. zu einem derartigen Erklärungsversuche nötigt, mit anderen Worten, stellt sich dies opusculum wirklich als eine Sammlung zusammenhangsloser Mahnungen aus verschiedenen Zeiten dar? Lesen wir es Kapitel für Kapitel und vergleichen wir dann damit die Epistola ad fideles, so müssen wir diese Frage verneinen. Die Adm. hängen eben so wohl zusammen, wie die Kapitel der epistola, und die Kapitel der epistola sind in eben dem Masse zusammenhangslos, wie die Adm. Franz beginnt in den Adm., wie in der epistola ad fideles, ad capitulum, ad custodes mit Mahnungen über die Ehrung des corpus Domini c. 1. Es folgt eine Warnung vor Eigenwilligkeit c. 2, daran schliesst sich schicklich c. 3 eine Unterweisung über vollkommenen Gehorsam gegen die praelati, hieran reiht sich c. 4 sehr passend eine Mahnung an die praelati sich nicht zu überheben. Diese Mahnung wird c. 5 verallgemeinert zu einer an alle Brüder sich wendenden Warnung vor Hochmut. Insbesondere sollen die Brüder c. 6 sich vor der 'Schmach' hüten, Ruhm gewinnen zu wollen durch Erzählung der Taten, welche die Heiligen verrichtet haben. Damit verbindet sich c. 7 eine allgemeine Warnung vor der Sucht nach Wortwissen und die Mahnung, alles Wissen, das man sich aneignet, nicht sich selber zuzurechnen, sondern es als eine Gabe Gottes zu betrachten, der der Geber alles Guten ist. Da Gott alles Gute wirkt, so ist der Neid c. 8 Gotteslästerung. Dem Neide wird c. 9 gegenübergestellt die vollkommenste Art der Liebe, die Liebe zu den Gegnern und Feinden. Das Wort Feind leitet über zu einer Warnung vor dem schlimmsten Feind, dem eigenen Leibe, c. 10. Dieser Feind ist der Urheber aller Sünde. Die Sünde aber soll das einzige sein, das dem Knechte Gottes missfällt, c. 11. Ueber anderes soll er sich nicht aufregen. Tut er das, dann lebt er in Wahrheit ohne Eigentum. 'Und selig ist, wer

das Kapitel von 1223 eine besondere Ehrung des corpus Domini den Minoriten nicht zur Pflicht machen wollte, indem es Bestimmungen dieses Inhaltes in die Regel aufnahm, so hinterliess er in dem Testamente und in anderen Schriften den Brüdern hierüber seinen Willen'. Zu jenen anderen Schriften dürfen wir die 4 resp. 5 genannten opuscula zählen. Sie sind alle wohl in den Jahren nach Pfingsten 1223 entstanden. Ob in einem Zuge, lasse ich dahin gestellt sein.

Auf diese Zeit weisen auch deutlich hin in den Admonitiones c. 7 f. und in der epistola ad fideles c. 9 die Warnungen vor den Gefahren des Studiums und in der epistola p. 50 die Angabe, dass Franz durch seine Krankheit verhindert sei, alle Leser persönlich zu ermahnen.

Bei den anderen opuscula halte ich eine sichere Datierung vorderhand für unmöglich. Die Forma vivendi sororibus s. Clarae data ist neuerdings in die Jahre 1211/12 verlegt worden. Denn Klara selber verweise sie in die Zeit bald nach der conversio des Heiligen. Allein Klara sagt in der Regel

---

sich nichts vorbehält'. Damit ist erneut Anlass gegeben zu einer Warnung vor dem Hochmut c. 12, der den Menschen verleitet, das Gute, was er hat, als sein Verdienst zu betrachten, und eine Anweisung, wie man erkennen kann, dass man Geduld und Demut besitzt, c. 13. Die Geduld betrachtet der Heilige als wesentliches Merkmal der paupertas spiritus, c. 14, die der Herr selig preist. Daran schliessen sich nun 18 ganz gleichartig gebildete Seligpreisungen, denen hie und da wie in dem Evangelium ein 'Weheruf' gegenübergestellt wird. Nur c. 27 passt nicht in den Zusammenhang. Es ist vielleicht später eingeschoben obgleich es schon in den ältesten Hss. sich findet. Diese Analyse lehrt, dass wir in den Adm. eine zwar sehr kunstlose, aber wohl zusammenhängende Mahnrede vor uns haben. Die Folge der Gedanken ist bestimmt durch das Gesetz der Association, wie man es nicht anders bei dem idiota Franciscus erwarten darf. In kürzeren Schriften, die in einem Zuge entstanden sind, wie in dem Testamente, ist die Rede des Heiligen jedenfalls viel sprunghafter als hier. Sind aber die Adm. schon von Fr. zusammengestellt, dann muss man sie aus den oben angegebenen Gründen in die Zeit nach 1223 Juni 11 verweisen.

von 1253 c. 6, sowie in ihrem Testament nur, dass sie bald nach jenem Ereignisse Franciscus Gehorsam gelobt habe. Die Erteilung unserer forma verlegt sie in dem Testamente, Textus Seraph. Legisl. p. 276, durch ein ganz unbestimmtes 'Postea' in die Zeit nach der Gründung des Frauenhauses bei Sankt Damian. Doch stammt die Forma sicher aus den ersten Jahren nach der conversio der Klara. 1219 Juni ist der äusserste terminus ante quem. Wahrscheinlich ist sie aber schon vor dem privilegium paupertatis, das Innocenz III. eigenhändig für Klara schrieb, also vor 1216 Juli, entstanden.

Die epistola ad Leonem lässt sich trotz Sabatier, Vie de St. Fr. p. 300 f. nicht sicher datieren. Das gleiche gilt von den liturgischen Stücken Laudes Dei, Officium passionis, sowie von den Laudes de virtutibus und der Salutatio b. Mariae.

Das sind nicht gerade glänzende Ergebnisse. Aber sie sind doch sehr lehrreich: sie zeigen, dass weitaus die Mehrzahl der überlieferten opuscula aus den letzten Jahren des Heiligen herrührt. Daraus folgt 1., dass Fr. erst dann sich häufiger zu schriftlicher Mitteilung seiner Wünsche und Mahnungen entschloss, als er zu krank war, um in mündlicher Verhandlung und Rede mit den Seinen sich zu verständigen, 2. aber auch, dass er in jenen Jahren sich besonders häufig zu Mahnungen an die Brüderschaft veranlasst fühlte. Einerseits wollte er Anordnungen durchsetzen, welche das Kapitel von 1223 abgelehnt hatte, epistula ad capitulum, omnes fideles, Admonitiones, De reverentia, Testamentum c. 3, andererseits gewisse Bestimmungen der regula bullata geradezu rückgängig machen oder doch schärfer betonen, vgl. c. 2, 5 und Testamentum c. 4, 5, und Missbräuchen, die bereits offizielle Duldung erlangt hatten (Erbittung von Privilegien) steuern, cf. Testamentum c. 8. Gerade die umfänglicheren opuscula sind also wichtige Dokumente zu dem Kampfe des Heiligen um sein Ideal, und darum kommt ihnen allen, nicht bloss dem Testamente, doch eine höhere Bedeutung zu, als man ihnen

bis vor kurzem zugestehen wollte, vgl. Karl Müller, Anfänge des Minoritenordens S. 1 n. 1.

§ 6. Der historische Wert der opuscula.

Wer Franciscus kennen lernen will, der wird zunächst nach den opuscula greifen. Aber wird er sie alle als gleichwertige Quellen betrachten dürfen? Schon die Verschiedenheit des Umfangs und der Form gestattet nicht eine unbedingte Bejahung dieser Frage. Man wird vielmehr gut tun, die opuscula in verschiedene Gruppen zu teilen, in solche, in denen Franciscus vornehmlich als Haupt einer grossen Brüderschaft redet, in solche, in denen er als Seelsorger ganz persönlich zu einzelnen Jüngern redet, und in solche, in denen er zunächst unbekümmert um andere seinem eigenen Empfinden Ausdruck verleiht.

Die erstere Gruppe umfasst weitaus die Mehrzahl der opuscula: die beiden regulae, die scripta sororibus s. Clarae data, das Testamentum, die Verba admonitionis, die epistola ad fideles, die epistola ad capitulum, 'De reverentia corporis', die epistola ad custodes, 'De religiosa habitatione in eremo'. Doch erkennt man bald, dass diese Gruppe nicht einheitlich ist. In der Mehrzahl zwar sind jene Schriften überaus einfach stilisiert, sehr kurz, ohne alles gelehrte Beiwerk. Aber einige, die regula prima, die regula bullata, die Verba admonitionis, die epistola ad fideles und die epistola ad capitulum sind nicht nur ziemlich umfänglich, sondern verraten eine ungewöhnliche Belesenheit in der hl. Schrift, ja Vertrautheit mit den Kirchenvätern, mit der theologischen Litteratur, mit dem kanonischen Rechte. Diese Tatsache ist auffällig, aber sie erregt weder Bedenken gegen die Echtheit jener Schriften noch Zweifel an der Angabe, dass Franciscus ein idiota war. Denn sie wird durch die Ueberlieferung hinreichend erklärt: an der regula bullata haben nicht nur die

ministri auf dem Generalkapitel von 1223 mitgearbeitet, cf. Bruder Leos Bemerkungen unten p. 85, sondern auch nach seinem eigenen Zeugnisse der erste Protektor, der Cardinalbischof Ugolino von Ostia, der spätere Papst Gregor IX.[1]), und nach Bruder Leo auch Papst Honorius III., unten p. 86. Beide aber waren juristisch gebildete Männer. Von ihnen stammen also die juristischen Kunstworte in c. 1 und 2, sie haben überhaupt dem Entwurfe des Franz die heute vorliegende Form gegeben. Der idiota Franciscus spricht somit in diesem Dokumente nicht allein, es spricht darin zugleich der Kardinalprotektor, die römische Kirche und die Majorität des Generalkapitels von 1223. Diese Tatsache ist bei der Beurteilung der regula bullata nie ausser acht zu lassen.

Aber auch in der regula prima redet Franciscus nicht allein. Die Bibelstellen und die Zitate aus Hieronymus und Anselm, die zusammen etwa die Hälfte der Regel ausmachen, hat, wie schon bemerkt, der ehemalige Pariser Student Cäsarius von Speyer hinzugefügt, Jordan c. 9, 15, und im Texte sind einige Aenderungen auf Antrag der ministri vorgenommen worden: die Bestimmungen über die Tracht sind ermässigt, c. 2 cf. Test. c. 4, die Stelle Luc. 9, 3 ist in c. 1 gestrichen worden, cf. Bruder Leo unten p. 85. Auch diese Regel ist also schon das Ergebnis eines Kompromisses zwischen dem Heiligen und den ministri et fratres scientiati, die ihm auf dem berühmten Mattenkapitel lebhafte Opposition machten, Bruder Leo unten p. 85 f.

In den verba admonitionis der epistola ad fideles, der epistola ad capitulum sind nur die vielen Zitate und in

1) Vgl. Bull. 'Quo elongati vom 28. September 1230, Potthast, Regesta pontificum nr. 8620, Sabatier Collection I p. 315: Cum ex longa familiaritate, quam idem confessor nobiscum habuit, plenius noverimus intentionem ipsius et in condendo praedictam regulam, obtinendo confirmationem ipsius per sedem apostolicam sibi astiterimus etc.

der letzteren c. 2, 3 p. 59 ff. die stark theologisch klingende Ausführung über das Abendmahl auffällig. Auch in diesem Falle verdankt Franciscus die grosse Gelehrsamkeit wohl einem fremden Mitarbeiter. Man darf wiederum wohl an Cäsarius von Speyer denken. Denn seit Juni 1223 befand sich dieser erste deutsche Minorit wieder in der Umgebung des Meisters im Tale von Spoleto, Jordan c. 31.

Gerade in jenen umfänglichsten Schriften spricht somit Franciscus nicht allein. Wir hören darin immer zugleich andere Stimmen mit, ja manchmal einen ganzen Chorus unsichtbarer Mitarbeiter und in der regula bullata sogar die Stimme des Oberhauptes der Kirche. So wertvoll diese Werke sind, noch wertvoller sind darum doch für den, der Franciscus allein kennen lernen will, jene kürzeren opuscula unserer Gruppe, in denen er allein das Wort führt, die scripta sororibus s. Clarae data, das Testament, 'De reverentia corporis Domini', epistola ad custodes, 'De religiosa habitatione in eremo'.

Allein, noch charakteristischer sind vielleicht die 3 Dokumente, in denen der Heilige als Seelsorger ganz persönlich zu einzelnen redet: die epistola ad quendam ministrum p. 28, die epistola ad Leonem, die benedictio Leonis p. 69. Sie zeigen in ihrer formellen Unbehilflichkeit nicht nur das echte Gepräge seines Stiles, sondern lassen uns auch einen tiefen Blick in sein Herz tun. So kurz sie sind, so machen sie uns doch am besten die begeisterte Liebe und Zuneigung verständlich, mit der seine Jünger wie das gemeine Volk ihm anhingen.

Wieder von einer anderen Seite stellt sich der Heilige in einer dritten Gruppe von Dokumenten dar, in den Laudes Dei p. 66, den Laudes Altissimi auf der chartula Leonis p. 69, dem Officium passionis, den Laudes de virtutibus, der Salutatio b. Mariae, dem Sonnengesang. Sie entschleiern uns das Innerste seines Gemütes. Sie zeigen uns den Beter Franciscus. Was sein Herz zur Andacht stimmt, der Gedanke an den

allein guten Gott [1]), an das Todesleiden seines Sohnes, an die Jungfrau Maria, die Anschauung der Natur mit allem, was in ihr lebt und webt, weht und wogt, glüht und leuchtet — das erfahren wir hier aus seinem eigenen Munde besser als aus allen Darstellungen der Biographen.

In der Form sind einige dieser zum Teil aus besonderstem Anlasse entstandenen Aufzeichnungen sehr eigentümlich: die Laudes de virtutibus sind dem Ave Maria nachgebildet und zeigen, wenigstens im Eingang, eine gewisse rythmische Bewegung. Die Laudes Altissimi, der Lobgesang des Stigmatisierten, sind ein echter Hymnus. Der Sonnengesang, die Frucht jener schweren Tage, da der Heilige blind in der Strohhütte bei San Damian lag und von Mäusen schrecklich geplagt wurde, ist ein Lied in italienischer Sprache und zwar eines der ältesten, die uns erhalten sind. Doch ist nicht nur der Rythmus sehr locker, sondern es sind auch die Zeilen statt durch Reime, wie in den Franz wohlbekannten Tiraden der chansons de geste, meist durch Assonanz gebunden; eine Ausnahme machen nur die Verse 10, 11, 32, 33. Inhaltlich schliesst sich das Lied, wie schon Thomas von Celano 1, 80 f. bemerkt, an den Gesang der 3 Männer im feurigen Ofen an. Aber der Dichter schlägt ganz neue originale Töne an, so dass der alte hebräische Psalm gar nicht wieder zu erkennen ist. Franz hat denn auch dies Lied durchaus als s e i n Werk betrachtet und sich darüber gefreut wie ein Kind, dem unerwartet eine köstliche Gabe in den Schoss fällt: In seinen letzten Lebenstagen liess er es wieder und wieder sich vorsingen, und, wie er selbst daraus Trost schöpfte, so, meinte er, werde es auch versöhnend, tröstend, erweckend auf andere Gemüter wirken. Darum sollten seine Jünger damit in alle Lande ziehen und es als ioculatores Domini, joglars des Herrn, überall auf Strassen und Plätzen anstimmen, als Lohn aber dann von

1) Luc 18, 19 ist einer seiner Lieblingssprüche, cf. p. 17 l. 10, 25 l. 21, 54 l. 30, 67 l. 28.

den Zuhörern nicht nach der Weise der weltlichen joglars Geld, sondern Busse heischen.

Für das Verständnis der Persönlichkeit des Heiligen ist dies Lied vielleicht das wichtigste der uns erhaltenen opuscula, nicht nur weil sich darin in originellster Weise sein eigenartiges frommes Naturgefühl offenbart, denn dies spiegelt sich auch in zahllosen wundersamen Zügen der Legenden, sondern auch weil es einen Zug seines Wesens aufs beste veranschaulicht, der sonst in den 'Werken' nur hie und da sich verrät: seine poetische Begabung. Man hat freilich die Echtheit gerade dieser Reliquie besonders energisch bestritten, obwohl sie ausgezeichnet bezeugt ist, cf. oben p. XXVI. Man führt dagegen sprachliche Gründe ins Feld, die ohne Gewicht sind, da über den umbrischen Dialekt des 13. Jahrhunderts gar nichts Sicheres festgestellt werden kann. Man traut wohl auch dem Heiligen nicht die Fähigkeit zu, ein solches Lied zu schaffen. Dem gegenüber braucht man nur darauf hinzuweisen, dass das poetische Talent bei Franciscus nicht nur, wie bei der Mehrzahl der Verseschmiede jener Zeit, ein blosses Schmuckstück der geistigen Ausstattung ist, sondern die normale Aeusserung einer durch und durch poetisch gestimmten Persönlichkeit, ja dass man den Heiligen gar nicht versteht, wenn man diesen wesentlichen Zug ausser acht lässt.

Ist wirklich die Lebendigkeit, Frische und Kraft der Phantasie das Hauptmerkmal des poetischen Talentes, so war Franciscus zweifellos ein Dichter. Das Lamm, das mitten unter Böcken auf der Weide geht, stellt ihm gleich das Lamm Gottes — Christus — unter den Pharisäern vor Augen, 1 Celano 77 f. Die Haubenlerche, die im Miste der Strasse bescheidentlich nach Futter sucht, erinnert ihn unwillkürlich an den kapuzentragenden Minderbruder, der an den Türen demütig Almosen heischt, Bruder Leo Spec. c. 113. Das Wort 'Bethlehem' verbindet sich in seiner Seele unmittelbar mit dem Bilde des Stalles von Bethlehem und der Krippe,

darin das Lamm Gottes liegt, so dass er es nicht aussprechen kann, ohne das Blöken der Lämmlein nachzuahmen — Bäth-lä-häm —, cf. 1 Celano 86. Und die Gestalten der chansons de geste, die Geschichten der provenzalischen joglars von König Artus stehen ihn immer so frisch und klar vor Augen, dass auch er gleich König Artus von Rittern seiner Tafelrunde redet[1]), die Armut als seine domina, seine Dame preist, oben p. LXXV l. 6, und seine Jünger als Joglars des Herrn in alle Lande zu senden gedenkt, cf. p. XLVIII. Mit dieser kraftvollen Frische der Phantasie paart sich aber bei ihm auch die gesteigerte Sensibilität des Dichters: er zerfliesst in Tränen bei dem blossen Gedanken an das Leiden des Herrn, Tres Socii 14. Er kann kein Tier leiden, keinen Baum abhauen, keine Blume zertreten, keinen Quell mutwillig trüben, keine Flamme auslöschen sehen, ohne Unbehagen oder Schmerz zu empfinden[2]), an keinem Aermeren vorübergehen, ohne sich wie ein Dieb vorzukommen, 2 Celano 3, 31, keine Kirche, kein Kreuz am Wege erblicken, ohne sich zur Andacht gestimmt zu fühlen, 1 Celano 45. Dazu empfindet er zu allen Zeiten einen naiven Darstellungsdrang: symbolische Handlungen begleiten sein ganzes Leben[3]). Ein kindlicher 'Spieltrieb' — ich weiss hierfür nur dies profane Wort — bleibt ihm bis zum Tode eigen: er 'spielt' Bettelmann, 2 Celano 1, 4; er 'spielt' Pilger, 2 Celano 3, 7; er 'spielt' Weihnachten, 1 Celano 84 f.; er 'spielt' Abendmahl, 2 Celano 3, 139. Ja sein ganzes Leben gestaltet sich ihm im höchsten Sinne des Wortes zum 'Spiele': denn die Nachfolge Christi verwandelt sich bei ihm völlig zur Nachahmung Christi, zum Mit- und Nacherleben des Lebens des Erlösers bis zu den Todesschmerzen auf Golgatha.

---

1) Cf. Vita Aegidii p. 78, Leo Spec. c. 72.

2) Cf. 1 Celano c. 77—81. Leo Spec. c. 113—119. 2 Celano 3, 101—107.

3) Cf. 1 Celano 15 und 2 Celano 3, 139. Leo Spec. c 4, 61. 2 Celano 1, 3, 4. 3, 7, 59. 81, 91, 134.

Wer dergestalt empfindet und lebt, der ist ein Dichter, auch wenn er nicht in Versen und Bildern spricht. Aber Franciscus ist es auch in einem anderen Sinne. Er nennt wie ein Dichter Menschen und Dinge mit neuen Namen[1]), er redet in neuen Gleichnissen und Bildern[2]), er veranschaulicht seine Mahnungen durch lebendige Beispielerzählungen[3]), und er dichtet und singt auch im eigentlichsten Sinne in allen Sprachen, deren er mächtig ist, in der Sprache Roms, in der Sprache Umbriens, in der Sprache der joglars. Wie er in der Sprache Roms dichtete, das lassen uns die Laudes Altissimi, die exhortatio in c. 21 der prima regula, die Laudes de virtutibus ahnen. Wie er in Umbriens Sprache sang, das lehrt uns der Sonnengesang, aber wie er in der Sprache der joglars Gott und seinen Sohn pries, das verrät uns leider kein Buch und keine Ueberlieferung. Denn in dieser Sprache sang er in allen Stunden der Andacht und Erhebung, so wie der Vogel singt, der in den Zweigen wohnet[4]). Ein Stück Holz als Fiedel an die linke Schulter gestemmt, ein anderes als Bogen in der Rechten, ganz in sich versunken und seiner Umgebung entrückt, bis sich die Erregung und der Ueberschwang des Gefühls in einem Strom von Tränen Luft machte und dem Singen und Spielen ein Ziel setzte, 2 Celano 3, 67. An-

---

1) Fra Pecorella = Bruder Leo. Der Faule = Bruder apone (Drohne) oder Bruder Mücke, 2 Celano 3, 21. Die bösen Geister = gastaldi Domini, unten p. 86. Der Aussätzige = Bruder Christ, Leo Spec. c. 58. Der Leib = Bruder Esel, 2 Celano 3, 59. Das Geld = muscae, 2 Celano 3, 23. Ugolino = totius mundi episcopus, 1 Celano 100 etc.

2) Das Gleichnis von der Frau Armut 2 Celano 1, 11; vom Leichnam 2 Celano 3, 89; vom Bruder Leib Spec. c. 97; cf. auch 2 Celano 1, 13, 16. 2, 4. 3, 18, 27, 65, 73, 83, 115, 123, 136.

3) Vom sterbenden Sünder epist. ad fideles c. 12 p. 55 f. Vom keuschen und unkeuschen Diener 2 Celano 3, 56. Von dem weisen Prediger ebd. 3, 121.

4) 1 Celano 16. V. Aegidii p. 76.

dere diese Lieder zu lehren, die ihm wie Naturlaute aus der Brust drangen, ist ihm anscheinend nie in den Sinn gekommen.

Um so wertvoller ist für uns als eine einzigartige Reliquie der Sonnengesang, zumal da er uns in seiner Entstehungsgeschichte zugleich einen Einblick in das Schaffen dieses Dichters verstattet und damit beweist, dass Franz wirklich ganz wie ein Dichter seine Lieder 'fand': zuerst entstehen aus besonderem Anlasse die Verse 1—22, 32, 33[1]). Wenige Tage später empfängt Franz durch die Feindschaft zwischen dem Bischof Guido und dem Podestà von Assisi die Inspiration zu Vers 23—26. Und wieder ein ganz besonderer Anlass, die Ankündigung der Todesstunde durch den Arzt Bongiovanni von Arezzo, begeistert ihn 2 Jahre später zu den schönen Versen auf den Tod, V. 27—31[2]). Die späteren Zusätze heben sich in dem Gedichte deutlich von den älteren Versen ab. Aber die Stimmung ist doch durchaus einheitlich, ja das Lied hat durch die Zusätze an Stimmung noch gewonnen.

Diese Darlegungen werden genügen, um zu zeigen, wie man die Persönlichkeit des Franciscus aus seinen Werken und seine Werke aus seiner Persönlichkeit verstehen lernen muss. Wer die opuscula nur flüchtig liest, dem werden sie leicht kümmerlich und gedankenarm vorkommen. Die ständige Wiederholung gewisser Lieblingsideen, — Gott der allein Gute, der Forderung, das Sakrament des Alters hochzuhalten, — wird sogar manchen Leser vielleicht ermüden. Aber denkt er sich die lebendige Persönlichkeit hinzu, die hinter diesen Worten steht, den 'Toren' von Assisi in all seiner Naivität und Liebesfülle, dann wird ihm das tote Wort Fleisch werden und die Armut dieses Geistes als Reichtum erscheinen. Denn das Wenige was er besass, war ihm nicht nur angeflogen, es erfüllte, es besass ihn ganz, und darum wirkte seine Rede wie seine

1) cf. Spec. c. 100 f., 123.

2) Ich darf wohl daran erinnern, dass viele der berühmtesten Lieder Goethes in derselben Weise entstanden sind, z. B. an den Mond, Ilmenau.

Person auf die Menschen gleich einer Offenbarung, obschon nüchternen Beobachtern nichts daran auffällig erschien, 2 Cel. 3, 50.

§ 7. Plan der vorliegenden Edition.

1. Regula quae dicitur prima non bullata. Da diese Regel durch die bullierte Regel schon 1223 Nov. 29 ausser Geltung gesetzt wurde, so hat der Orden offiziell nichts zu ihrer Erhaltung getan. Hätten nicht die Spiritualen für sie die gleiche Pietät empfunden, wie für die übrigen Werke des Franciscus, so wäre sie wahrscheinlich gar nicht auf uns gekommen. Von den älteren Sammlern haben sie nur das Portiunculabuch und das Speculum Vite berücksichtigt. Das Portiunculabuch bietet von ihr den üblichen, aus den alten Drucken Firmamentum trium ordinum p. 4 ff., Monumenta Ordinis Minorum Tract. 3 f. I ff., Wadding, Opuscula p. 133 ff., bekannten Text. Er soll im folgenden mit B bezeichnet werden. 6 (9) Hss sind bislang für diesen Text nachgewiesen: Rom, San Isidoro 1, 25 saec. XIV = B 1; Rom, Vatican lat. 6750 saec. XV = B 2; Rom, S. Antonio saec. XIV = B 3; Florenz, Ognissanti saec. XIV = B 4; Freiburg in der Schweiz, Bibliothèque des Cordeliers Ms 23. J. 60 saec. XV = B 5; Bologna Universität 2697 saec. XV ital. Uebersetzung, vgl. auch die Kopien dieser Hs Florenz Riccardi 1407 und Volterra, Biblioteca munic. 313 = C. Nur c. 21—23 ist überliefert in Rom, San Isidoro 1, 73 saec. XIV f. 6'—10', eine nicht vollständige italienische Uebersetzung in Rom, Biblioteca Vallicellana B 131 f. 4 15. Ausserdem kommen noch in Betracht die gelegentlichen Zitate in dem Liber Confirmitatum des Bartholomaeus von Pisa = B 6.

Die Hss sind, soviel ich sehe, samt und sonders wenig gut. Dazu ist keine älter als 1350. Diese Tatsachen nötigen zu der Frage: gibt es keine älteren und besseren Zeugen für den Text der sogenannten regula prima?

Wir besitzen einen solchen zunächst in Angelo de Clareno. In seiner expositio regulae von ca. 1317 führt er wörtlich an c. 1—10, 12—14, 16, 17, 19 der sogenannten regula prima. Der Text, den er bietet, ist 1. besser, 2. nicht selten altertümlicher geartet als der Text von B. Sehr nahe steht ihm der Text des Speculum Vite f. 189—198. Leider ist nur auch dieser Text nicht vollständig. Dem Drucker ist bei den Bibelstellen in c. 22 und 23 der Atem ausgegangen. In c. 22 bricht er plötzlich mit einem etc. ab, in c. 23 setzt er an Stelle des Textes ein Referat. Gleichwohl habe ich den Versuch gewagt, diesen Text, den ich mit A bezeichne, zu rekonstruieren. Angelos expositio ist leider noch

nicht gedruckt. Ich habe verglichen die Hss a) Rom, Ottobon. 666 saec. XIV = A 1: b) Rom, San Isidoro 1, 92 saec. XIV = A 2; c) München, kgl. Bibliothek lat. 23648 saec. XV. ex. = A 3. Ausserdem kommt noch in Betracht eine unvollständige Hs: Rom, Ottobon. 522 = A 4. Den Text des Speculum bezeichne ich, da er zwar A sehr nahe steht, aber auch Eigentümliches bietet, mit AS. Nicht ohne Bedenken bin ich A gefolgt in c. 8. Hier bietet B an 2 Stellen eine Klausel, welche den Brüdern gestattet, zur Pflege der Leprosen Geld anzunehmen. In A 1 fehlt die Klausel an beiden Stellen, in A 2 und A 3 findet sie sich nur an der zweiten. Dass sie schon vor den Zeiten Angelos in den Text der prima regula geraten war, ergibt sich daraus, dass sie bereits Hugo von Digne kennt und voraussetzt, Expositio regulae, Monumenta tract. 3. f. LI. Andererseits liegt in der Klausel eine Milderung des strengen Verbotes, Geld anzunehmen. Auch begegnet sie nicht in der regula bullata. Darum habe ich mich doch nach langem Schwanken entschlossen, den Text nach A 1 wiederzugeben, möchte aber ausdrücklich hervorheben, dass ich den Wegfall der Klausel durch ein Versehen des Abschreibers für eine ebenso plausible Annahme halte.

2. Schon vor Angelo haben der berühmte Bruder Leo und der bekannte Joachit Hugo von Digne aus der 'regula ante bullam' einzelne Sätze mitgeteilt, Bruder Leo 1244/45 in seinen cedulae, aus denen auch das Zitat 2 Celano 3, 110 stammt — denn 2 Celano verarbeitet die cedulae Leonis, ist die eigentliche vita trium sociorum —, Hugo von Digne in seiner expositio regulae, einem sehr wichtigen, weil quasi offiziösen Werke, das er in höherem Auftrage — wohl des ihm nahestehenden Generalministers Johann von Parma — 1247—1257 verfasst hat, cf. Monumenta tract. 3. f. XL ff. Der Text, den beide Zeugen voraussetzen, weicht von A wie von B gleich stark ab. Ich habe daher die betreffenden Fragmente unter nr. 2 besonders abgedruckt. Wie diese Abweichung zu erklären ist, habe ich hier nur kurz anzudeuten. Karl Müller meint Anfänge des Minoritenordens S. 24, 81, dass es sich bei Fragment 2 um ein Fragment der Regel von 1222 handele. Aber dem widerspricht die bestimmte Nachricht des Bruders Leo, dass die kürzere regula secunda, die vielleicht 1222 entstanden ist, verloren ging, vgl. Speculum perfectionis c. 1 und Bonaventura c. 4, § 11. Eine zweite Möglichkeit wäre: die Fragmente repräsentieren die ursprüngliche Textgestalt der regula prima, A und B den Text, wie er Ende des 13. Jahrhunderts aussah. Dann müsste man annehmen, dass noch nach 1223 stark an dem Texte korrigiert worden wäre. Das ist 1. an sich unwahrscheinlich, da die Regel keine Geltung mehr hatte, also kein Anlass zu Korrekturen vorlag, und lässt sich 2. nicht mit der Pietät vereinigen, mit der die Spiri-

tualen den Mahnungen des Heiligen entsprechend die Schriften ihres Meisters behandelten. Dann bleibt nur die Annahme übrig, dass die Abweichungen von Franz selbst herrühren. In der Tat hat Franz bis 1223 kein Bedenken getragen, an dem Text der Regel zu korrigieren, vgl. Jordan c. 15 und die epistola ad ministrum unten p. 28 f. Erst die Bulle Honorius' III. vom 29. November 1223 setzte dem für immer ein Ziel. Denn erst durch diese Bulle erhielt der Orden eine Regel mit authentischem Texte. Ich betrachte demnach unsere Fragmente als Fragmente einer verlorenen Rezension der regula prima, ja ich halte für möglich, dass die regula prima bis 1223 in drei verschiedenen Rezensionen kursierte: A, B und jene verlorene X.

Anhang: Die Urregel von 1210. Es ist allbekannt, dass die vorliegenden Texte der regula prima sich nicht mit dem Texte der Urregel von 1210 decken. Karl Müller hat Anfänge S. 185 ff. und Theol. Literaturzeitung 1895 S. 182 f. den Versuch gemacht, die Urregel aus unseren Texten zu rekonstruieren. Dieser Versuch ist jedoch, wie schon der Umfang der prätendierten Urregel und noch mehr die unten p. 83 ff. mitgeteilten Quellenstellen beweisen, nicht geglückt, und er wird nie völlig glücken, wenn nicht neue Quellen über die Geschichte der Bruderschaft vor 1221 entdeckt werden. Nur einige wenige Sätze der Urregel kann man mit Sicherheit nachweisen. Diese habe ich im Appendix unter dem Titel regulae antiquissimae fragmenta nr. 10 abgedruckt. Bei der Anordnung habe ich mich an Testamentum c. 4, 5 gehalten, wo Franciscus meines Erachtens an die Urregel sich anschliesst. Unsichere Stellen sind durch eckige Klammern ausgezeichnet. Die Sätze p. 89 l. 16 l. 24 sind meines Erachtens ebenso wie der Eingang in Rom hinzugefügt. Vgl. zu all' diesen Fragen meine Abhandlung über die Regeln des Franciscus in Jahrgang 26 der Ztschr. f. Kirchengeschichte.

Auf jene Fragmente der sogenannten regula prima lasse ich folgen

3. Epistola ad quendam ministrum a. 1223 in. data. Hss: a) Rom, San Isidoro 1, 25 f. 14' = B 1; b) Vatic. lat. 7650 f. 10 = B 2; c) Florenz, Ognissanti f. 5 = B 4; d) Bartholomaeus de Pisis Conformit. fr. XII p. II num. 46 = B 6; e) Foligno f. 20' = F; f) Neapel, Biblioteca Nazionale XII F. 32 (nur der Eingang) = N. — Ital. Uebersetzung in Bologna Universität 2697 f. 104' und in den beiden Kopien dieser Hs = C. Ausgaben: P. Eduardus Alinconensis, Romae 1899 (Epistolam s. Francisci ad ministrum generalem in sua forma authentica nunc primum edidit cum appendice nach B 2 und F); Sabatier, Collection II p. 113 ff. nach B 4 und C. — Lempp, Collection III p. 161 f. Lemmens p. 108 ff.

4. Regula a. 1223. Nov. 29. confirmata. — Originalbulle Assisi, Sakristei von San Francesco.

5. Forma vivendi sororibus S. Clarae data. — Aus der Regel der Klarissen c. 6, Originalbulle Assisi, Santa Chiara, cf. Textus Seraphicae Legislationis Originales p. 62.

6. Ultima voluntas quam scripsit sororibus S. Clarae. — Aus derselben Regel c. 6, cf. Textus p. 63. Bei den folgenden Dokumenten habe ich As zu Grunde gelegt, vgl. oben § 1 II.

7. Testamentum. — Hss. 1. As f. 5—7 (16—18); ausserdem wurden verglichen 2. Berlin, kgl. Bibliothek theol. lat. quarto 22 saec. XV = M; 3. ebd. theol. lat. qu. 196 saec. XIV f. 100' = K; 4. Leipzig, Universität 660 saec. XV f. 95 = L, 5. B 1 f. 50. Berücksichtigt 6. B 3, 7. B 4. In Betracht kommen noch folgende Hss.: 8. Basel, Staatsbibliothek B VII, 32 und 9. ebd. C V, 19. — 10. Berlin, kgl. Bibliothek theol. lat. qu. 43 saec. XV. — 11. Bologna, Universität 2697 und die Kopien: 12. Florenz, Riccardi 1407; 13. Volterra 313. — 14. Köln, Stadtarchiv W 12° 75. — 15. Douai, Bibliothèque nr. 807 saec. XV. — 16. Dublin, Trinity College 347 saec. XV. — 17. Durham, Cathedral library nr. 302, 18. ebd. nr. 871. — 19. Düsseldorf, Landesbibliothek C 103. — 20. Florenz, Biblioteca Nazionale Magliabecchi XXXVIII 52. — 21. Laurentiana XXII cod. VI. 22 saec. XV. — 22. Riccardi 1491 saec. XV. — 23. ebd. 1670 (ital.) saec. XV. — 24. St. Florian in Oesterreich, Klosterbibliothek XI 148 saec. XIV. — 25. S. Gravenhaag, Stadtbibliothek K 54 saec. XV. — 26. Lemberg, Universität 131 saec. XV. — 27. Liegnitz, St. Peter und Paul 12 saec. XV. — 28. London, British Museum Cotton Nero A XIII saec. XIV. — 29. ebd. Additional-Mss. 27868 saec. XV. — 30. München, kgl. Bibliothek, lat. 18530 b saec. XV. — 31. Oxford, Bodleian library, Rawlinson 320 saec. XV; 32. Canoniciana Miscellanea 528 saec. XV; 33. ebd. 525 saec. XIV; 34. Digby 98 saec. XV. — 35. Paris, Bibliothèque nationale Mazar. 989 saec. XV. — 36. ebd. lat. 18327 saec. XV. — 37. Prag, Bibliothek des Domkapitels cod. B XC saec. XV. — 38. Rom, Vatic. lat. 7650 = B 2. — 39. Ebd. lat. 4354 saec. XIV. — 40. Biblioteca Vallicellana B 131 saec. XV. — 41. Verona, Biblioteca Nazionale 1230 saec. XIV. — 42. Wien, Hof- und Staatsbibliothek 39. lat. 2233 saec. XV; 43. lat. 3473 saec. XV.

8. Verba sacrae admonitionis. — Hss.: 1. As f. 7—12' (18—23'). Verglichen ausserdem 2. K f. 100'—104 und 3. M f. 183—187'. Berücksichtigt 4. B 1, 5. B 2, 6. B 3, 7. B 4, 8. B 6 und 9. Florenz, Laurent. X., Pluteus XIX. dextr. saec. XIII. Ausserdem sind die Verba überliefert in den Hssen, die ich unter testamentum angeführt habe bei nr. 11—13, 24, 26, 27, 33, 35—39. Hiezu kommen noch: Foligno, Capuc.

cod. saec. XV f. 21. Lüttich, Stadtbibliothek cod. 343 saec. XV f. 154. München, kgl. Bibliothek lat. 11354 saec. XV f. 25. Neapel, Biblioteca Nazionale cod. XII F. 32 saec. XV (vorletztes Blatt, nur nr. 6–27). Paris, Bibliothèque Nationale, Mazarin. 1743 saec. XV f. 134; Bibliothèque de la faculté de théologie protest. cod. saec. XV f. 86. Rom, San Isidoro 1, 73 saec. XIV f. 11. Toledo, Bibliothek des Domkapitels cod. Cai. 25 num. 11 saec. XIV f. 65. Volterra, Biblioteca Guarnacci 225 saec. XIV f. 141. Im ganzen also 28 Hss., cf. Lemmens p. 152 f.

9. Opusculum commonitorium et exhortatorium (epistola ad omnes fideles, ad universos christianos). Hss.: 1. As f. 12'–17 (23'—28). 2. B 1 f. 17'. 3. B 2 f. 16. 4. B 4 f. 7. 5.—7. Bologna 2197 und Kopien = C. 8. Foligno f. 25' = F. 9. Düsseldorf, Staatsarchiv B 132 saec. XV. 10. St. Florian XI. 148 f. 36. 11. Lemberg 131 f. 341. 12. Liegnitz 12 f. 136. 13. München lat. 11354 f. 31. 14. Oxford, Bodl. Canonic. miscell. 525 f. 98. 15. Paris, Mazar. 989 f. 193. 16. Mazar. 1743 f. 137. 17. Paris, Bibl. de la faculté de théol. protest. f. 88. 18. Rom, San Isidoro 1, 73 f. 15. 19. Vatic. lat. 4354 f. 43. 20. Berlin, theol. lat. 196 f. 105' = K. 21. Ebd. theol. lat. 22 f. 187 = M. Ausserdem Fragmente und zwar der Schluss: 22. Lüttich 343 f. 158. 23. Neapel XII F. 24 saec. XV f. 107. 24. Volterra, Biblioteca Guarnacci 225 f. 148. In dieser Hs sind c. 9 und 12 als besonderes Opusculum angeführt unter dem Titel: Haec sunt verba vitae et salutis, quae si quis legerit et fecerit, inveniet vitam et hauriet salutem a Domino. 'De illis, qui faciunt paenitentiam. In nomine Domini. Omnes, qui Dominum diligunt ex toto corde, ex tota mente, ex tota virtute et diligunt proximos suos sicut se ipsos et odio habent corpora eorum cum vitiis et peccatis et recipiunt corpus et sanguinem Domini nostri Iesu Christi et faciunt fructus dignos paenitentiae. O quam beati et benedicti sancti illi et illae, dum talia faciunt et in talibus perseverant, quia resquiescet etc. Nun folgt c. 9. Darauf unter der Ueberschrift: De illis, qui non agunt paenitentiam c. 12. Der Text ist fehlerhaft. Schon darum möchte ich nicht mit Sabatier, Collection 2 p. 132 ff. annehmen, dass die beiden Kapitel ursprünglich ein opusculum für sich gewesen seien, sondern erblicke in dem Notate einen Auszug aus der Epistola von späterer Hand. Der einleitende Satz bestätigt diese Auffassung: denn er ist ein kurzes Resumé der vorhergehenden Kapitel unserer Epistola. Der Schlusssatz p. 57 l. 3 Et omnes etc. fehlt hier ebenfalls.

10. Epistola ad capitulum generale. — As f. 17—20' (28—31'). — Andere Hss vgl. unter 9 nr. 2—10, 12–21, 24. Dazu: Capistrano, Biblioteca Municipale cod. XXII saec. XV f. 85. — Dublin, Trinity College 347 saec. XV. — Freiburg in der Schweiz, Bibl. des Cor-

deliers 23 J. 60 saec. XV. — Paris, Bibl. Nationale 18327 saec. XV f. 159′. — Rom, S. Antonio f. 61 und f. 80. Biblioteca Vallicellana B 82 saec. XIV f. 147′ und B 131 saec. XV f. 17; Subiaco, Kloster 120, saec. XV f. 325; ebd. 212 saec. XV. f. 184. — Endlich: Ubertino de Casale, Arbor Vitae Crucifixae l. 5 c. 7.

11. De reverentia corporis Domini et de munditia altaris.

I. ad omnes clericos, As f. 20′—21 (31′—32), K f. 109, M f. 193; andere Hss vgl. unter 9 nr. 9, 12, 15—18, dazu Rom San Antonio. Zu dem Texte unten p. 63 trage ich folgende Varianten nach: l. 3 'ministeria' As, K, M. l. 6 'per viam' add. Lm. l. 23 'Et hoc scriptum qui fecerit exemplari, ut melius observetur, sciat se benedictum a Domino Deo' Lm.

II. ad universos custodes. Hs: Volterra, Bibl. Guarnacci 225 f. 150.

12. Laudes de virtutibus. As f. 21′ (32′), K f. 105, B 1 f. 17, B 2 f. 14, Rom Vallicellana B 131 f. 16. Andere Hss cf. unter 9 nr. 4—9, 12, 14—17, 19, dazu Neapel XII F 32 und Bartholomaeus de Pisis Conform fr. XII p. 2 c. 38. Der Titel lautet in As und K: 'De virtutibus quibus decorata fuit sancta virgo et debet esse sancta anima' in den übrigen Hss 'Salutatio virtutum', in 2 Celano 3, 119 'Laudes de virtutibus'. Ueber die Zusammengehörigkeit der Laudes mit der Salutatio virginis cf. oben p. XXVIII.

13. Canticum fratris Solis. — As f. 21′ (32′), Facsimile im Archivio paleografico Italiano ed. Monaci fasc. VII tav. 77—79. Ueberliefert ausserdem als c. 120 des Speculum perfectionis in B 1, B 2, B 4 C, F, M, Berlin theol. 43, Rom, San Isidoro 1, 184, Paris Bibl. de la faculté de théologie protestante cod. saec. XV, Mazar. 989, Mazar. 1743, Lüttich Stadtbibl. 343, London British Museum Cotton Cleop. B II. Ferner: in K f. 99′, Liegnitz 12, Oxford Canon. 525 f. 41′, Assisi Biblioteca munic. 679 saec. XV ed. Leto Alessandri, Inventario dei Manoscritti p. 114 f., sowie in den Conform. des Barthol. de Pisis l. II fr. 11 p. 2; v. 1—19 auch Rom S. Isidoro 1, 73 f. 6. Varianten teile ich in diesem Falle nicht mit, sondern nur den Text von As, da die Diskussion über die Texte noch in vollem Gange ist. Cf. die étude spéciale Sabatiers zu dem Gesange Collection 1 p. 277 ff.

14. Laudes Dei. — Hss: As f. 23 (34), B 1 f. 10′, B 2 f. 13′, B 3, B 4 f. 6′, F 13′, K f. 105, Vatican lat. 4354 f. 42′, Lemberg 131 f. 339, Liegnitz 12 f. 186, Oxford Canonic. Miscell. 525 f. 48, Rom Vallicell. B 131 f. 16 (Fragment) dazu auch C.

15. De religiosa habitatione in eremo. — As f. 32 (43). Sonstige Hss: Rom San Isidoro 1, 73 f. 18, sowie die oben sub 8 verzeichneten Hss der Admonitiones mit Ausnahme von M. Dazu: Barth. Pis. Conform. l. II fr. 12 p. 2 c. 30. Ueber die Ueberlieferung cf. oben p. XXVII.

16. Epistola ad fratrem Leonem. — Autograph cf. oben § 1, I.

17. Cartula fratri Leoni data. — Autograph cf. oben § 1, I. Der Text der Laudes Altissimi ist kaum mehr zu lesen, auch konnte ich ihn nicht genauer studieren. Ich teile daher von diesen Zeilen den von Lemmens aus der Vergleichung mit Assisi Bibl. municipale 344 saec. XIV f. 77' gewonnenen Text mit. Ueber ad sufficientiam steht im Original noch ein Wort, nach Lemmens vielleicht nostram. Die zahlreichen Varianten notiere ich in diesem Falle nicht, da wir hier ein Autograph vor uns haben. In K f. 105' folgen auf sufficientiam noch diese Zeilen: 'Tu es mansuetudo. Tu es protector noster. Tu es custos et defensor. Tu es fortitudo et refugium. Tu es spes nostra. Tu es fides nostra. Tu es magna dulcedo nostra. Magnus et admirabilis Dominus Deus omnipotens, misericors salvator Amen'. Noch mehr Zusätze weist der Text von Assisi 344 auf, ed. Sabatier, Vie de St. Fr., deutsche Ausgabe p. 345 f.

18. Salutatio beatae Mariae virginis. — Hss.: B 1 f. 17, B 2 f. 14, B 4 f. 6', F f. 24, K f. 105, unter 9 nr. 12, 14, 15, 19. Barthol. Pis. Conform. fr. 12 p. 2 c. 5, dazu C. Ueber die Beziehung dieses Stückes zu den Laudes de virtutibus cf. oben p. XXVIII.

Anordnung der opuscula. — Eine Anordnung der opuscula nach der Entstehungszeit ist nicht möglich, eine Gruppierung nach sachlichen Gesichtspunkten, wie sie Wadding und Lemmens vorgenommen haben, nicht strenge durchführbar: Die Laudes de virtutibus lassen sich z. B. nicht als admonitio oder regula betrachten, die cartula Leoni data ist nur zum Teile eine oratio. Demgemäss habe ich mich entschlossen, einfach der Anordnung von As zu folgen, aber die prima regula, die epistola ad ministrum, die scripta sororibus s. Clarae data vorausgeschickt und die übrigen in As nicht überlieferten opuscula an den Schluss verwiesen. Das Officium passionis ist aus den in der Vorrede angegebenen Gründen als Nachtrag p. 107 abgedruckt.

Dubia. 1. Epistola ad populorum rectores. — Text nach Gonzaga, De origine seraphicae religionis p. 806 f.

2. Epistola ad s. Antonium. — Text nach Chronica XXIV Generalium, Analecta Franciscana 3 p. 132, ef. Glassberger Chronica, Analecta 2 p. 34 f., Sedulius Historia Seraphica p. 205.

3. Expositio beati patris super orationem Dominicam. — Vgl. oben p. XXX.

4. Oratio. — Vgl. oben p. XXX.

Spuria. Regula et vita fratrum et sororum de paenitentia. — Hs.: Capistrano, Klosterbibl. nr. XX saec. XV f. 59—62', ed. P. Sabatier, Opuscules I p. 1 ff. Vgl. dazu Mandonnet ebd. I p. 175 ff.; Goetz, Ztschr. f. Kirchengesch. 23 p. 97 ff.; K. Müller ebd. p. 496 ff.; Sabatier, Opuscules II p. 1 ff.

Appendix. — I. Antiquissima de regula testimonia, aus 1 Celano, 2 Celano, cedulae Leonis, Anonymus Perusinus. Was ich unter dem Namen des frater Leo veröffentliche, ist sicher als Eigentum des frater Leo bezeugt durch Ubertino de Casale oder Angelo de Clareno. Vgl. zu Ubertinos Zeugnis Lemmens, Documenta Antiqua II; zu Clareno die expositio, welche ich verglichen habe nach den 3 ersten der oben p. LIV angeführten Hss. Doch scheint mir der Text des Speculum Perfectionis den Vorzug zu verdienen.

II. Antiquissima de stigmatibus testimonia. — 1. Epistola encyclica fratris Eliae de obitu sancti Francisci a. 1226 Oct. 4. scripta. Hs. unbekannt. Zuerst ediert von G. Spoelberch, Speculum vitae b. Francisci (Antverpiae 1620) II 103 ff., darnach von Wadding, Annales Minorum I (1625) p. 355 f., 2. Aufl. (1731) II p. 149 f., andere Editionen siehe Bibliotheca Hagiographica latina nr. 3095.

2. Thomas de Celano. Vita prima l. 2 c. 3, § 94, 95. Dazu ist zu vergleichen die cartula Leoni data oben nr. 14.

III. Iacobi Vitriacensis de b. Francisco eiusque societate testimonia. — 1. Epistola a. 1216. Oct. Ianuae data. Jakob von Vitry — vgl. über ihn meinen Artikel Realenzyklopädie für protest. Theologie und Kirche 8 [3] p. 562 ff. — reiste im Sommer 1216 an die Kurie. In Perugia wurde er am 31. Juli von Papst Honorius III. zum Erzbischof von Accon in Palästina geweiht. Ueber seine Reiseerlebnisse vgl. diesen Brief, den er im Oktober 1216 vor seiner Einschiffung in Genua an seine Freunde in Lothringen schrieb. Dieser Brief ist das älteste uns erhaltene Dokument über die Geschichte der Minoriten. Darum habe ich ihn vollständig mitgeteilt, zumal er auch sehr interessante Nachrichten über analoge religiöse Erscheinungen enthält, über die Humiliaten und Beginen. Text mit einigen Verbesserungen nach Röhrichts Ausgabe in Zeitschrift für Kirchengesch. 14 p. 97 ff.

2. Ex epistola 6. scripta a. 1220. Mart. Damiatae. — Der Text nach Röhricht, Ztschr. für Kirchengesch. 16 p. 72 ff.

3. Historia Orientalis l. 2 c. 32 nach dem Kodex Wolfenbüttel, Augusteus 305 saec. XIII f. 115, den Herr Gymnasialdirektor Prof. Dr. Köhler daselbst gütigst für mich verglichen hat. Der Inhalt beweist, dass Jakob von Vitry noch vor dem Tode des hl. Franz schrieb (1226 Oct. 3). Dazu stimmt auch der sonstige Inhalt der Historia Orientalis. Da Jakob die prima regula, wie der Text zeigt, gekannt hat, so ist sein Zeugnis ganz unschätzbar.

IV. Ex Thomae Historia Pontificum Salonitanorum et Spalatensium. — Text nach von Heinemanns Ausgabe MG. SS. 29 p. 580; über die anderen sehr fehlerhaften Abdrücke vgl. Bibliotheca Hagiographica Latina nr. 2112. Thomas war seit 1230 Archidiakonus am Dome zu Spoleto. Seine Historia reicht bis zum Tode Erzbischofs Roger von Spoleto 1266 April 14. Er selber starb 1268 Mai 8. Er erzählt, dass er Franz in demselben Jahre gesehen habe, in dem Brescia Weihnachten durch das grosse Erdbeben verwüstet wurde. Dies Erdbeben ereignete sich Weihnachten 1222, vgl. Annales Brixienses SS. 18 p. 818, Cremonenses ebd. p. 806, Bergomatenses ebd. p. 809. Da Thomas das Jahr aller Wahrscheinlichkeit nach wie die Ungarn, Mittel- und Oberitaliener vom 25. März an rechnete oder wie die Venetianer vom 1. März an, so fiele demnach der Besuch des Franz, von dem er erzählt, in das Jahr 1222.

Officium passionis. — Ueberlieferung: Zwei Rezensionen. 1) As f. 23'—32 (34'—43), 2) K f. 95, Oxford, Canoniciana Miscellanea 525 f. 101'—105'; Liegnitz, Peter-Paul 12 f. 175 (125) = Li, hier nur der erste Teil bis p. 114 l. 18 'a ligno'. Ich drucke nach As und gebe die Abweichungen der zweiten Rezension in den Noten nach K und Li.

§ 8. Verzeichnis der Handschriften, welche Werke des Franciscus enthalten.

Assisi, Bibliotheca municipale 338, saec. XIII. ex.; 344 saec. XIV und XV.

Basel, Staatsbibliothek B VII 32 und C V 19.

Berlin, kgl. Bibliothek theol. lat. 22 saec. XV, theol. lat. 43 saec. XV, theol. lat. 196 saec. XIV.

Bologna, Universität 2697 saec. XV. ital.

Brüssel, Bibliothèque royale 7771/2. Mscr. Bollandien de 1502.

Capistrano, Bibliotheca municipale cod. XX saec. XV und cod. XXII saec. XV.

Cöln, Stadtarchiv W 12° 75 saec. XV/XVI.

Douai, Bibliothèque nr. 807 saec. XV.

Dublin, Trinity College 347, saec. XV.

Durham, Cathedral library nr. 302 und 871.

Düsseldorf, Landesbibliothek B 132 saec. XV und C 103 saec. XV, deponiert im kgl. Staatsarchiv.

Florenz, Bibliotheca Nazionale Laurentiana X Pluteus XIX, dextr. saec. XIII. Magliabecchi XXXVIII, 52. — Bibliotheca Riccardi 1407 ital. saec. XV, 1670 ital. saec. XV, 1491 saec. XV. — Bibliotheca dei Conventi soppressi, cod. Ognissanti saec. XV.

St. Florian in Oesterreich, Klosterbibliothek XI, 148 saec. XIV.

Foligno, Biblioteca dei Capuccini cod. saec. XV.

Freiburg in der Schweiz, Bibliothèque des Cordeliers Ms 23 J. 60 saec. XV.

S. 'Graven Haag, Stadtbibliothek K 54 saec. XV.

Leipzig, Universitätsbibliothek 660 saec. XV.

Lemberg, Universitätsbibliothek 131 saec. XV, olim I. G. 17.

Liegnitz, Bibliothek der Peter- und Paulskirche 12 saec. XV.

London, British Museum: Cotton Nero A XIII saec. XIV; Additional Mss 27868 saec. XIV.

Lüttich, Bibliothèque de la ville 343 saec. XV.

München, kgl. Bibliothek lat. 11354 saec. XV, lat. 18530b saec. XV.

Neapel, Biblioteca Nazionale XII F. 32 saec. XV und XII F. 24 saec. XV.

Oxford, Bodleiana. Rawlinson 320 saec. XV; Canoniciana Miscell. 525 saec. XIV; 528 saec. XV; Digby 98 saec. XV.

Paris, Bibliothèque Nationale: Mazarin. 989 saec. XV, Mazarin. 1743 saec. XV; Cod. 18327 saec. XV. — Bibliothèque de la faculté de Théologie protestante cod. saec. XV.

Prag, Bibliothek des Domkapitels cod. B XC saec. XV.

Rom, Vaticana lat. 4354 saec. XIV; ibid. lat. 7650 saec. XV. — San Antonio (Via Merulana) cod. saec. XIV. — San Isidoro de 'Irlandesi 1, 25 saec. XIV; 1, 73 saec. XIV. — Bibliotheca Vallicellana B 82 saec. XIV, B 131 saec. XV.

Subiaco, Klosterbibliothek 120 saec. XV und 212 saec. XV.

Toledo, Bibliothek des Domkapitels cod. Cai. 25 mun. 11 saec. XIV.

Turin, Biblioteca Nazionale XXII c. VI. 22. saec. XV.

Verona, Biblioteca Nazionale nr. 1230 saec. XIV.

Volterra, Biblioteca Guarnacci 225 saec. XIV. — Biblioteca municipale 313 saec. XVI.

Wien, Hof- und Staatsbibliothek lat. 2233 saec. XV; lat. 3473 saec. XV.

§ 9. Uebersicht über die Quellen und die Literatur zur Geschichte des Franciscus.

I. Quellen.

I. Die sicher oder einigermassen sicher datierbaren Dokumente aus den Jahren 1210—1226. — 1210 Urregel, Fragmente p. 88. 1212 bis ca. 1216 Forma vivendi sororibus s. Clarae data. — 1216 Okt. Erster Brief des Jakob von Vitry. — 1219 Juni 13 Breve 'Cum dilecti filii'. — 1220 März Zweiter Brief des Jakob von Vitry. — 1220 Martirium quinque fratrum ed. Müller, Anfänge p. 204 ff., cf. Analecta Francisc. 3 p. 519 ff. — 1220 Mai 29 Breve 'Pro dilectis filiis'. — 1220 Sept. 22 Breve 'Cum secundum'. — 1221 nach Mai 30 regula prima non bullata. — 1221 Dez. 16 Breve 'Significatum'. — 1222 März 29 Breve 'Dilectionis vestrae'. — Ca. 1223—1226 Jakob von Vitry Historia Orientalis. — 1223 Frühjahr epistola ad ministrum. — 1223 Nov. 29 Bulla 'Solet annuere' und regula bullata. — 1224 vor Juni 2 epistola ad capitulum. — 1223/24 Verba Admonitionis, epistola ad omnes fideles, epistola ad custodes, ad clericos 'De reverentia corporis Domini'. — 1224 ca. Sept. 14. Laudes Altissimi, Benedictio Leonis. — 1224 ca. Okt. Sonnengesang Vers 1—22, 31, 32, 23—26. — 1224 Dez. 1. Breve 'Cum illorum'. — 1224 Dez. 3. Breve 'Quia populares'. — 1226 April. Breve testamentum, cf. p. XXIV. — 1226 Mai—Sept. Testamentum, Ultima voluntas, quam scripsit sororibus s. Clarae. — 1226 Ende Sept. Vers 27—30 des Sonnengesangs. — 1226 Okt. 4. Brief des Elias.

II. Dokumente und Biographien aus den Jahren 1227—1244. — A. Urkunden siehe Regesten. B. Biographien. 1. Thomas von Celano, Vita prima verfasst zwischen 1228 Juli 19 und 1229 Februar 25 'iubente domino et glorioso papa Gregorio', cf. Prologus; approbiert von Gregor IX. zu Perugia 1229 Februar 25 cf. das Notat in dem codex Paris, Bibliothèque nationale fonds latin 3817 f. 282': 'apud Perusium felix domnus papa Gregorius nonus II° gloriosi pontificatus sui anno quinto Kal. Martii legendam hanc recepit, confirmavit et censuit fore tenendam'. Der Autor: Thomas aus Celano in den Abruzzen, 1221 der deutschen Mission zugeteilt, Jordan c. 19; 1223 Frühling Kustode von Mainz, Worms, Köln, Speyer, ebd. 30 f.; 1223 Sept. 8, wie's scheint, als Kustode der Rheinlande bestätigt, ebd. c. 33; 1228 Juli 16 in Assisi, cf. Legende 121 ff.; 1230 noch daselbst nachweisbar, Jordan c. 59; 1233 Aug. 10 vermittelt er, wie es scheint, im Auftrage des Elias Frieden zwischen Spoleto und Cerreto, cf. Collection 3 p. 171, † nach Abfassung der Vita Clarae, also einige Zeit nach 1255 Sept. 26. Aus-

gaben der Vita prima: ed. Suyskens Acta SS. Oct. 2 p. 683 ff., ed. Amoni, Roma 1880, cf. Bibliotheca Hagiographica latina nr. 3096 f. Neue Ausgabe angekündigt von Père Édouard d'Alençon O. Min. Capuc. (Alenconiensis). — 2. Bearbeitungen der Vita prima: a) Thomas von Celano, Vita minor, verfasst für den gottesdienstlichen Gebrauch nach 1230 Mai 25 (cf. den Schluss, wo die Translation des Fr. nach S. Francesco bereits erwähnt wird) ed. L. Lemmens, Excerpta Celanensia, Quaracchi 1901. — b) Johann von Ceperano, apostolischer Notar, Vita, verschollen, cf. Bernhardus de Bessa Anal. Francisc. 3 p. 666. — c) Derselbe, Vita minor für den gottesdienstlichen Gebrauch, ed. Père Éd. d'Alençon, Legenda brevis s. Francisci nunc primum edita, Romae 1899; cf. Denifle in Ztschr. für kathol. Theologie 7 p. 710 und in Ehrle-Denifle Archiv für Literatur- und Kirchengesch. des Mittelalters 1 p. 148. — d) Vita versificata, Autor unbekannt, verfasst nach 1230 Mai 25, ed. Antonio Cristofani, Il piu antico poema della vita di San Francesco d'Assisi, Prato 1882. Auf eine spätere interpolierte Bearbeitung in 14 Büchern macht aufmerksam P. Édouard d'Alençon, Miscell. Francesc. 4 p. 34 f., 5 p. 73 ff., 123 ff., 6 p. 26 ff., cf. Bibliotheca Hagiogr. nr. 3102. e) Julian von Speyer, Vita sancti Francisci, ed. van Ortroy, Analecta Bolland. t. 21 p. 160 bis 202, verfasst ca. 1232. — f) Julian von Speyer, Officium sancti Francisci, ed. P. Hilarin Felder, O. Capuc., die liturgischen Reimofficien auf die heiligen Franciscus und Antonius gedichtet und komponiert von Fr. Julian von Speyer, Freiburg in der Schweiz 1901, und J. E. Weis, die Choräle Julians von Speyer zu den Reimofficien des Franciscus- und Antoniusfestes, München 1901, cf. Anal. Bolland. 19 p. 321 ff., 21 p. 148 ff. — g) Bruder Lamprecht von Regensburg, St. Francisken Leben, in deutschen Reimversen, verfasst 1237–1239, ed. Karl Weinhold, Paderborn 1880, zur Datierung cf. Hauck, Kirchengesch. Deutschlands 4 p. 508 n. 10. — h) Bartholomaeus von Trient, Dominikaner, Elogium s. Francisci, ed. Lemmens, Excerpta Celanensia, Quaracchi 1901, verfasst 1244.

C. Erklärungen der Regel und anderes. — 1. Bulle 'Quo elongati' 1230 Sept. 28. Potth. 8620. 2. Jacobus Vitriacensis sermones ad fratres Minores duo ed. Fr. Hilarinus Felder a Lucerna, Romae 1903, verfasst zwischen 1228 Juli 19 und 1240 April 30. In Sermo 2 p. 35 ein Zeugnis für die Stigmata: in morte eius in pedibus, manibus et latere vestigia vulnerum Christi apparuerunt, vgl. den Brief des Elias unten p. 91 l. 11. — 3. Declaratio quatuor magistrorum, erste offiziöse Erklärung der ganzen Regel, verfasst ca. 1241 von Alexander von Hales und Johann von Rochelle unter Beirat des Gottfried von Paris, des Robert von Bastia, des Rigald und anderer, gedruckt z. B. Monumenta Franciscana tractatus tertius f. XV ff. 4. Sacrum commercium

beati Francisci cum cum domina Paupertate ed. Eduardus Alenconiensis Romae 1900: verfasst angeblich 1227, cf. Anal. Bolland. 19 p. 459 f.

III. Die Zeit von 1244—1260. — A. Erzählende Quellen. — 1. 'Rotuli' vel 'Cedulae' fratris Leonis, aufgezeichnet gemäss dem Beschlusse des Generalkapitels von Genua (Sept. 1244) und 1245 August 11 von Greccio aus zugleich im Namen der Brüder Rufino von Assisi und Angelo Tancredi von Rieti mit einem Begleitbriefe dem Generalminister Crescentius von Jesi übersandt: im Original nicht erhalten, doch noch zu Beginn des 14. Jahrhunderts in St. Chiara zu Assisi aufbewahrt, cf. Ubertino de Casale Arbor Vitae f. 221. Der Begleitbrief ist an unrechter Stelle vor der sogenannten Legenda Trium Sociorum überliefert. — 2. Thomas von Celano, Memoriale beati Francisci in desiderio animae, auch Legenda secunda genannt, zitiert 2 Celano, zwei Bücher, ed. Rinaldi, Romae 1806, Amoni Roma 1880, woselbst aus Buch 2 ein Buch 2 und 3 gemacht worden sind; neue Ausgabe angekündigt von Père Édouard d'Alençon: verfasst 1245—1247 auf Befehl des Generalministers Crescentius von Jesi (1244 Sept. bis 1247 Aug.), cf. Salimbene Chr. p. 60, Chron. XXIV generalium p. 262, Prologus p. 1 f.: im wesentlichen stilistische Bearbeitung der Cedulae Leonis, also die eigentliche Legenda Trium Sociorum. — 3. Dialogus de vitis sanctorum fratrum Minorum, die historischen Partien ed. L. Lemmens, Fragmenta Franciscana, Quaracchi 1902 t. 1, verfasst ca. 1245/6 im Auftrage des Generalministers Crescentius von Jesi, cf. Chron. XXIV generalium p. 263. — 4. Thomas von Celano, Tractatus de miraculis b. Francisci, ed. van Ortroy Analecta Bollandiana t. 18 p. 81—176, verfasst ca. 1250 im Auftrage des Generalministers Johann von Parma, cf. Chron. XXIV generalium p. 276. — 5. Thomas von Celano, Vita s. Clarae, ed. Acta SS. Augusti t. 2 p. 754—767, andere Ausgaben cf. Bibl. Hagiogr. nr. 1815. Den in den Ausgaben fehlenden Prolog ed. Cozza-Luzi in Bolletino della società Umbra di storia patria 1 p. 241. Verfasst bald nach der Kanonisation der hl. Klara 26. Sept. 1255 auf Befehl Papst Alexanders IV., also vollendet sicher vor 1261 Mai 25. — 6. Stephanus de Borbone, Tractatus de diversis materiis praedicabilibus nr. 254, 473 ed. Lecoy de la Marche, Anecdotes historiques, lègendes et apologues tirés du recueil inédit d'Étienne de Bourbon, Dominicain du XIII[e] siècle, publiés pour la société de l'histoire de France, Paris 1877. Verfasst vor 1260. — 7. Excerpte aus der ersten und einer unbekannten erweiterten Rezension der zweiten Vita des Celanesen, verfasst 1255—1282 von einem Mönche des Klosters Oberaltaich in Bayern, ed. Lemmens, Excerpta Celanensia Quaracchi 1901, cf. hierzu Walter de

Gisburne, Cronica de gestis regum Angliae ad 1216 SS. 28 p. 631 f., woselbst wohl ebenfalls eine erweiterte Rezension vorausgesetzt wird.

B. Urkunden und anderes. — 1. Testament der hl. Klara ed. Acta SS. Aug. t. 2 p. 747 f., verfasst ca. 1252. Die Echtheit mit unzureichenden Gründen bezweifelt von Lempp, Ztschr. f. Kirchengesch. 13 p. 238 f. — 2. Hugo von Digna (Digne in der Provence) Expositio regulae ed. Monum. Francisc. tract. tertius f. XI f., verfasst wohl im Auftrage des Johann von Parma noch vor 1257 Febr. 2. Ueber den Verfasser cf. Salimbene ad a. 1248/9 p.97—148 und die flüchtigen Bemerkungen Histoire littéraire de la France 21 p. 293, 29 p. 529 ff.

IV. Die Zeit von 1260—74. — A. Erzählende Quellen. 1. Johann Fidanza, genannt Bonaventura, Legenda Maior und Legenda Minor (für den Gottesdienst); Ausgaben Bibl. Hagiogr. nr. 3107—9, letzte: Quaracchi 1898, verfasst zwischen 1260 Mai 23 und 1263 Mai 20, approbiert auf dem Generalkapitel zu Pisa 1263 Mai 20. — 2. Frater Leo Vita Aegidii, beste Rezension ed. Analecta Francisc. 3 p. 74—114 (der Schluss von p. 114 l. 5 an ist Zusatz), andere Rezension Acta SS. April. t. 3 p. 220—226, kürzere Bearbeitung von späterer Hand Documenta Antiqua ed. Lemmens t. 1: verfasst bald nach dem Tode des Aegidius 1261 April 23. — 3. Chronica Minor ed. Holder-Egger in Monumenta Erphesfurtensia, verfasst von einem Erfurter Minoriten, erste Ausgabe 1261. — 4. Frater Jordanus de Yane (Giano im Tale von Spoleto, doch zwei Orte dieses Namens daselbst), De primitivorum fratrum in Teutoniam missorum et conversatione et vita, verfasst Mai 1262, ed. G. Voigt, Abhandlungen der kgl. sächs. Gesellschaft der Wissenschaften zu Leipzig t. 6, 1870 und Analecta Franciscana t. 1 (beide Ausgaben ungenügend und unvollständig, neue angekündigt von Boehmer für die Opuscules t. 2). — 5. Thomas von Eccleston, De adventu Minorum in Angliam, ed. Brewer, Monumenta Franciscana, Rolls Series t. 1, 1858, mit Nachtrag t. 2, 1882; Monumenta Germaniae historica SS. t. 28 p. 560—569 (Auszüge); Analecta Franciscana t. 1 p. 217—257: verfasst ca. 1264. — 6. Balduin von Braunschweig, Chronica, Bearbeitung des Jordan von Yane mit Zusätzen über die Geschichte der Minoriten in Süddeutschland, entstanden vielleicht schon vor 1280. Hs verschollen, Excerpte bei Glassberger, Chronica ed. Anal. Francisc. t. 2; ein Auszug aus Glassberger mit Fortsetzung aus dem 16. saecl. = Chronica Anonyma ed. Analecta Francisc. 1 p. 279 ff.

B. Urkunden und anderes. — 1. Bonaventura, Expositio regulae ed. Bonaventurae Opera omnia (Quaracchi) t 2. David von Augs-

burg, Expositio regulae, ungedruckt, cf. Lempp, Zeitschr. f. Kirchengesch. 19 p. 15 ff.

V. Die Zeit von 1274 bis ca. 1385. — 1. Auctor Anonymus, De operibus b. Francisci et aliorum sanctorum fratrum. Verfasser, ein 'Schüler der Schüler des Franciscus', benutzte 1, 2 Celano, Vita Aegidii, angeregt höchst wahrscheinlich durch den Brief des Generalministers Hieronymus von Ascoli an das Generalkapitel von Padua 1277 Mai 16: quod inquirant de operibus b. Francisci et aliorum sanctorum fratrum, vgl. Ehrle, Archiv für Literatur 6 p. 47, Little in English Historical Review 13 p. 704—8: verschollen, aber erhalten im zwei Bearbeitungen a) Sogenannter Anonymus Perusinus ed. van Ortroy, Miscellanea Franciscana di Storia, di Lettere, di Arti, diretta dal sac. Don Michele Faloci-Pulignani 9 p. 35—48, Foligno 1902. b) Sogenannte Legenda trium sociorum, Kompilation aus Auctor Anonymus, sowie 1 Celano, 2 Celano, Julian von Speyer und anderen Quellen, darunter auch solche, die gute alte Tradition enthielten, cf. das Sondergut in c. 1, 2, c. 2, 4 'expleto anno reformata pace', c. 3, 10 'Libenter lingua gallica loquebatur, licet ea recte loqui nesciret', c. 6, 19 'Deinde cucurrit ad palatium communitatis — de potestate nostra exivit', c. 7, 21 'Qui mihi dederit — in omnibus se habebat'. Zuerst bezeugt ca. 1318 in dem 'Portiunculabuche', dessen Autor das Werk in seine Sammlung aufnahm und Speculum perfectionis c. 92 ausschrieb. Aelteste Hss die ältesten Hss des Portiunculabuchs ca. 1350. Der Name 'Legenda Trium Sociorum' ist durch Zufall entstanden. In der Urschrift des Portiunculabuchs stand höchst wahrscheinlich der ursprünglich zu den 'Cedulae Leonis' gehörende Begleitbrief der Tres Socii zwischen Speculum Perfectionis und Legenda und ist daher fälschlich von den Abschreibern auf die Legenda bezogen worden. Denn dass der Brief von dem Kompilator der Legende gefälscht sei, ist ausgeschlossen: der Inhalt passt absolut nicht auf die Legende. Diese Annahme ergibt sich ungezwungen aus der handschriftlichen Ueberlieferung: die Legenda ist in allen älteren Hss zugleich mit Speculum perfectionis und anderen Franciscusbüchern überliefert, cf. Anal. Boll. 19 p. 121 f. und dazu Berlin theol. lat. quarto 22, ausserhalb dieses Rahmens nur in drei ganz jungen Hss: Hall in Tyrol Ms P. 37, geschrieben 1491 von Nikolaus Glassberger, Rom, Corsini 39 E 8 saec. XV. ex., Rom, Vatican lat. 7739 saec. XVI. — Sehr viele Ausgaben, cf. Bibl. Hagiogr. nr. 3114—6, letzte: ed. Faloci-Pulignani, Fulginiae 1898. — 2. Fra Salimbene de Adamo, Chronica, ed. (schlecht) Monumenta historica ad provinciam Parmensem pertinentia, Parmae 1847. Neue Ausgabe hat Holder-Egger angekündigt für SS. 32:

verfasst 1282—87. — 3. Petrus Johannis Olivi (1248/9 bis 1298 März 14), Opera, darunter Expositio super regulam fratrum Minorum ed. Firmamenta trium ordinum Venetiis 1513 f. 106—124', mit Zitaten aus den Scripta Leonis; cf. Ehrle in Ehrle-Denifle, Archiv 3 p. 409 f. — 4. Bernhardus de Bessa, Liber de Laudibus s. Francisci, ed. Hilarinus de Lucerna Romae 1897, Analecta Francisc. 3 p. 666—692: Kompilation aus 1 Celano, 2 Celano, Auctor Anonymus De operibus b. Francisci et aliorum sanctorum fratrum u. s. w., verfasst nach c. 7 Analecta p. 682 l. 44 f. sicher nach der Erhebung John Peckhams zum Erzbischof von Canterbury, wahrscheinlich erst nach Johns Tode 1292 Dezember 8. — 5. Derselbe, Catalogus Generalium Ministrorum, ed. Analecta Francisc. 3 p. 693 ff., verfasst nach p. 707 (Krönung Clemens V.) nach 1305 Nov. 14. — 6. Ubertino de Casale, Schriften, insbesondere Arbor Vitae crucifixae Iesu Christi, verfasst 1305, ed. Venetiis 1485. — 7. Angelo de Clareno, Expositio regulae, verfasst ca. 1317, ungedruckt. — Derselbe, Chronica septem tribulationum, verfasst zwischen 1314—1323, teilweise publiziert von Ehrle in Ehrle-Denifle, Archiv f. Literatur- und Kirchengesch. des MAs. Bd. 1—3, Döllinger, Beiträge zur Sektengesch. Bd. 2 S. 417—526. Eine vollständige Ausgabe hat F. Tocco für die Collection angekündigt. — 9. Speculum perfectionis status fratris Minoris scilicet beati Francisci ed. Sabatier, Collection t. 1 (1898), dazu eine italienische, drei englische Uebersetzungen. Einen Auszug von späterer Hand veröffentlichte Lemmens, Documenta antiqua t. 2 (Quaracchi 1902). Kompilation verfasst von einem spiritualistisch gesinnten Mönche der Portiuncula (aber nicht Franciscus Bartholi, der 1317 September 16 in Köln, 1318 Aug. 20 in Paris nachweisbar ist, cf. Collection 2 p. XCIX), abgeschlossen 11. Mai 1318. Hauptquelle: Cedulae Leonis, doch sind diese keineswegs vollständig reproduziert, cf. z. B. 2 Celano 3, 27 und 43, die nach Clareno auf Bruder Leo zurückgehen, sowie die von Sabatier, Opuscules 1 p. 90 ff. als Exzerpte aus Legenda vetus mitgeteilten Aufzeichnungen aus Clarenos expositio regulae, die Clareno ebenfalls auf Bruder Leo zurückführt, cf. unten p. 86 ff. Daneben hat Verfasser auch 2 Celano stark ausgeschrieben, vgl. meine Besprechung. Histor. Vierteljahrsschrift 7, 1. Heft. — 10. 'Portiunculabuch', ca. 1320 wohl von demselben Autor wie Speculum perfectionis, vgl. § 1 B. 2. — 11. Franciscus Bartholi, Tractatus de indulgentia s. Mariae de Portiuncula, ed. P. Sabatier, Collection t. 2, verfasst ca. 1335. — 12. Actus b. Francisci et sociorum eius ed. Sabatier, Collection t. 4, verfasst nach 1322. — 13. Kompilation von Avignon 'Fac secundum exemplar', begonnen vielleicht noch vor 1340 (cf. die Vorrede), abgeschlossen, wie es scheint, (siehe Ms Liegnitz 12 f. 103, Berlin theol. lat. 196 f. 45': anno siquidem

M°CCC°XLIII — Liegnitz: M°CCC°XL — cum causa visitationis sacrum locum Alvernie accederem), erst nach 1343, cf. oben § 1 B. 2 und Bibl. Hagiogr. nr. 3118—9. — 14. Provinciale ordinis s. Francisci, ältestes Verzeichnis der Provinzen und der einzelnen Stationen, verfasst ca. 1343, ed. K. Eubel, Quaracchi 1892. — 15. Speculum Vite beati Francisci et sociorum eius, sehr schlecht gedruckt zuerst Paris bei Barbier ohne Datum, dann Venetiis 1504, Metis 1509, Spoelberch Antverpiae 1620, Bosquerus Coloniae 1623, Raab 1752, cf. Bibl. Hagiogr. nr. 3121, beschrieben nach der Edition von 1504 von Sabatier Opuscules 1 p. 299 ff. Verfasser allem Anschein nach Bruder Fabian von Ungarn, der 1325 als Inquisitor erwähnt ist, cf. Sbaralea, Supplementum ad Scriptores ordinis Minorum, Rome 1806, p. 233; das Verhältnis dieser sehr schlecht gedruckten Kompilation zu der Kompilation 'Fac secundum exemplar' immer noch eine crux interpretum. — 16. Actus b. Francisci in Valle Reatina perperam adscripti b. Angelo Tancredi, cf. Bibl. Hagiogr. nr. 3122. — 17. Fioretti di san Francesco: italienische Bearbeitung der Actus nr. 12, viele Ausgaben, aber keine kritische, neueste: Fioretti secondo l'edizione di A. Cesari, riscontrati su moderne stampe per cura del Prof. A. Fomaciari, Firenze 1902; Fioretti, a cura di G.L. Passerini, Firenze 1903. — 19. Chronica XXIV Generalium Ministrorum ed. Anal. Francisc. t. 3 p. 1 ff., vollendet ca. 1375, mutmasslicher Verfasser: Arnald de Seranno, Minister von Aquitanien. — 19. Bartholomaeus Albitius de Pisis, De Conformitate Vitae b. Francisci ad vitam Domini Iesu Christi libri tres, ed. Mediolani 1510, 1513, Bononiae 1590, cf. Bibl. Hagiogr. nr. 3134: vollendet ca. 1385, das grosse Repertorium der franziskanischen Tradition.

VI. Aus dem 15. und 16. Jahrhundert. — 1. Speculum ordinis Minorum fratris Iacobi Odonis (de Oddis) Perusini ungedruckt, verfasst angeblich zwischen 1474 und 1483. — 2. Nikolaus Glassberger, Chronica ed. Anal. Franciscana t. 2, verfasst ca. 1508, wichtig, weil darin sowohl die Chronik des Jordan von Yane, wie die Chronik des Balduin von Braunschweig benutzt ist. — 3. Mariano von Florenz, fasciculus chronicorum, verschollen. — 4. Derselbe, Della eccelenza dell' ordine di santa Chiara, vollendet 1519, verschollen. — 5. Derselbe, Come sancto Francescho institui e ordino el tertio ordine de frati et sore di penitentia, geschrieben nach 1519 Mai, ungedruckt, Hs Florenz, Bibl. Naz. Palat. 147, vgl. hiezu Sabatier, Collection 2 p. 137 ff. — 6. Johannes de Komerowo († 1536), Tractatus cronice ed. Zeissberg, Archiv für östreich. Gesch. t. 49 (1872) p. 314—425, verfasst vor 1521. — 7. Derselbe, Memoriale ordinis fratrum Minorum ed. Monumenta Poloniae historica 1 p. 64 ff., vollständigere Ausgabe desselben Werkes. — 8. Chronica Anonyma ed. Anal. Francisc. 1 p. 279 ff., Geschichte der

Strassburger Provinz, basierend auf Glassbergers Chronica mit Fortsetzung über die Geschichte der einzelnen Konvente, verfasst Ende des 16. Jahrhunderts.

II. Literatur.

1. Allgemeines. Cf. die Uebersichten von Zöckler, Realenzyklopädie 6³ p. 197 ff., Geschichte der Askese und des Mönchtums 2 p. 470. Aus der älteren Literatur ist hervorzuheben: Lucas Wadding, Annales Minorum t. 1—7, Lugduni 1625—1648 ed. 2, Romae 1731 ff. — Papini, La storia di S. Francesco d'Assisi, Foligno 1825, 2 vol., neuer Abdruck, Foligno 1904 (erster Hahnenschrei der Kritik, noch heute wertvoll). — Karl Hase, Franz von Assisi, ein Heiligenbild, 1857, letzte Ausgabe 1892 (seiner Zeit epochemachend, als Kunstwerk bedeutsam, inhaltlich veraltet). — Seit dem Jubiläum von 1882. I. Biographien: Ruggiero Bonghi, Francesco d'Assisi, Studio, Città di Castello 1884. — Thode, Franz von Assisi und die Anfänge der Kunst der Renaissance in Italien, Berlin 1885, 2. Auflage 1904. — Léopold de Chérancé, St. Fr. d'Ass., Paris 1885. — Du Chatel de Porrentruy et Brin, S. François d'Assise, Paris 1885 (populäres Prachtwerk aus dem O. Capuc.). — Le Monnier, Histoire de St.-Fr. d'Assise, 2 Bde., Paris 1889, 2. Aufl. 1890. — Berthaumier, Vie de St. Fr., Tours 1889. — Paul Sabatier, Vie de Saint François, Paris 1893, 29. tirage 1902 (erfolgreichstes historisches Werk des 19. Jahrhunderts, weil nicht bloss Historie, sondern auch Kunstwerk und den Heiligen im Lichte modern-religiöser Ideale darstellend), ins Italienische, Englische übersetzt, auch ins Deutsche von Margarethe Lisco, Berlin 1895, 2. Aufl. 1897. — A. Hertzog, Franz von Assisi, Zabern 1894. — H. Ussing, Frants of Assisi, Kjöbenhavn 1894. — Hausrath, Weltverbesserer Bd2 (populär). — Oesterley, St. Francis of Assisi, Lessons from a noble life, London 1902 (populär). — Miss Oliphant, St. Francis, neue Ausgabe, London 1902 (Novelle). — A. G. Little, St. Francis, Lectures etc., London 1897 (populär). — Léon de Kerval, St. Fr. d'Assise, Paris 1898 (erbaulich). — Théodore de la Rive, St. Fr. d'Assise, Genève 1901 (populär). — Doreau, St. Fr. d'Assise etc., Paris 1902 (desgleichen). — Paul Henry, St. Fr. d'A. et son école, Paris 1903. — Hauck, Kirchengesch. Deutschlands 4 p. 366 ff. — Miss Anna Stoddart, Francis of Assisi, London 1903 (populär, fehlerhaft, aber hübsche Bilder).

II. Détail. — A. Die Quellen. 1. Publikationen: Sbaralea, Bullarium Franciscanum 5 Bde., 6. Bd. ed. Eubel. Analecta Franciscana, Quaracchi 1885 ff., t. 1—3 (herausgegeben von den Minoriten). Analecta Bollandiana, Bruxelles t. 18 ff. Textus Seraphicae legislationis originales, Quaracchi 1897. Documenta an-

tiqua Franciscana ed. L. Lemmens; p. I: Scripta Leonis; p. II: Speculum perfectionis; p. III: Extractiones ex legenda antiqua. Fragmenta Franciscana ed. L. Lemmens, bisher 3 fasciculi, Romae 1902 ff. — Bibliotheca ascetica medii aevi, bisher 1 Bd. Quaracchi 1904. — Collection d'Études et de documents pour l'histoire religieuse et littéraire du Moyen Age ed. Paul Sabatier, Paris 1898 t. 1. Speculum perfectionis, t. 2. Bartholi, de indulgentia, t. 3. Lempp, Frère Elie de Cortone, t. 4. Actus s. Francisci. — Opuscules de critique historique ed. P. Sabatier, Paris 1901 ff. Bisher 7 fascicules. — Ausserdem sind zu beachten: Miscellanea Francescana di Storia, Arte etc. Herausgeber Faloci-Pulignani in Foligno. — Analecta Franciscana O. Capuc. Min. Rom 1884 ff. — Études Franciscaines, Paris 1899 ff. — Acta Ordinis Minorum. In diesen Zeitschriften sowie in den Analecta Bollandiana regelmässige Berichte über die neuen Erscheinungen.

2. Zur Quellenkritik: Allgemeine Uebersichten: Little, The sources of the history of St. Fr., English Historical Review 1902 Oct., übersetzt und kommentiert von Faloci-Pulignani Miscell. 9 p. 120 ff. — Walter Goetz, Die Quellen zur Geschichte des hl. Fr. in Zeitschrift für Kirchengesch. Bd. 22—25, demnächst als selbständiges Buch bei Perthes Gotha 1904. — Sabatier, Vie de St. Fr. 29. tirage p. XXX ff. (jetzt veraltet); Collection t. 1 Introduction. — Einzelnes: Ueber die regula Müller, Anfänge p. 1 ff., cf. oben p. LX. Ehrle in Zeitschrift für kathol. Theologie 11 p. 725 ff. Sabatier, Vie de St. Fr. p. 288 ff. Lempp in Collection 3 p. 477 ff. Lemmens, Opuscula p. 160 ff. Ueber das Testament Loofs, Christliche Welt 1894 nr. 27—29; Sabatier in Collection 1 p. XXXIII n. 2; Lemmens, Opuscula p. 173 ff. Ueber den Sonnengesang cf. ausser den oben p. LVIII genannten Schriften Della Giovanna in Giornale stor. della letteratura ital. 25, 29, 33. Faloci-Pulignani in Miscell. Francisc. 6 p. 43 ff., 7 p. 17 ff. Ueber die Biographien und Biographen: Mandonnet, Frère Léon, Historien de St. Fr. in Revue Thomiste 1898 p. 295 ff. Minocchi in Archivio storico italiano ser. V. t. 24 p. 249 ff., 26 p. 81 ff. Derselbe, Nuovi studi sulle fonti biografiche di s. F. d'A. Firenze 1901. Knöpfler in Theologische Revue, Münster 1903 t. 2 nr. 16 bis 18. — Julian von Speyer: siehe oben p. LXIV und dazu van Ortroy Anal. Bolland. 19 p. 321 ff. — Sogenannte Legenda Trium Sociorum: van Ortroy, Anal. Bolland. 19 p. 119 ff. (epochemachend, erste scharfe, kritische Analyse der Legende). Marcellino da Civezza e Teofilo Domenichelli, La Leggenda di S. Francesco scritta da isuoi tre Compagni publicata per la prima volta nella sua integrità, Roma 1899 (verfehlter Versuch eine vollständigere Legenda Trium Socio-

rum zu rekonstruieren, unnötiger Weise auch ins Französische übersetzt von Arnold Goffin, Bruxelles 1902). Sabatier, De l'authenticité de la légende de St. Fr. dite des Trois Compagnons, Paris 1901. Barine, St. Fr. d'A. et la legende des trois compagnons, Paris 1901. Tilemann, Speculum perfectionis und Legenda trium sociorum, Leipzig 1902 (antiquiert).

B. Die Geschichte des Franciscus. — 1. Lokalgeschichte und Topographie. Antonio Cristofani, Delle Storie di Assisi libri sei, ediz. 3. Assisi 1902. — Lina Gordon Duff, The story of Assisi, London 1901. — Paul Sabatier, Dissertazione sul primo luogo abitato dai frati Minori, su Rivotorto e sull' ospedale dei lebbrosi di Assisi, Roma 1896. — Alberto d'Alberoro, Compendio storico del sacro monte della Verna, Firenze 1884. — Cruickshank, The Umbrian towns, London 1901. — Henri Taine, Voyage en Italie 2 vol., neuerdings auch ins Deutsche übersetzt. — Michele Michaeli, Memorie storiche della città di Rieti, Rieti 1898, 4 vol. — Luigi Bonazzi, Storia di Perugia, Perugia 1899. — 2. Geschichte des Heiligen. — Chronologie cf. Padre Leone M. Patrem, Appunti critici sulla cronologia della vita di San Francesco, L'Oriente Serafico (1895), Miscellanea Franciscana 9 p. 76 ff., Familie des Heiligen: cf. die Uebersicht von Faloci-Pulignani Miscell. Franciscana 9 p. 74 ff. W. Goetz, Die ursprünglichen Ideale des hl. Franz von Assisi, Histor. Vierteljahrsschrift 6 (1903). — P. Sabatier, Il perdono di Assisi, Roma 1895 (auch als Anhang der Vie de St. Fr. beigegeben). — 3. Geschichte der Bruderschaft. Karl Müller, Die Anfänge des Minoritenordens und der Bussbruderschaften, Freiburg 1886, vgl. Goetz a. a. O. Mandonnet, Compte rendu du 4ième congres international scientifique des Catholiques Vième section. Dazu oben p. LX. Lempp, Antonius von Padua in Zeitschr. f. Kirchengesch. 12, 13. Lemmens, Zur Biographie des hl. Antonius, Röm. Quartalschr. 16 p. 408—414. Eduardus Alenconiensis, Miscellanea Antoniana, Romae 1902. Lempp, Die Anfänge des Klarissenordens, Ztschr. f. Kirchengesch. 13 p. 181—245, 23 p. 626—629. Dazu Lemmens in Röm. Quartalschrift 16 p. 93—124. — Glaser, Die franziskanische Bewegung, Münchner volkswirtschaftliche Studien, Stuttgart 1903. — Ehrle, Die Spiritualen, ihr Verhältnis zum Franciskanerorden und zu den Fraticellen. Derselbe, Zur Vorgeschichte des Konzils von Vienne in Ehrle-Denifle Archiv 1 (1885) p. 509—569, 2 p. 108—164, p. 249—327, p. 353—416, 3 p. 1—195, p. 553—623, 4 p. 1—190. Derselbe, Petrus Johannis Olivi 3 p. 409—552. — Zöckler, Olivi in Hauck-Herzog, Realenzyklopädie³ Bd. 14. — Ernst Knoth, Ubertino von Casale, Marburg 1903. — Joh. Chrys. Huck, Ubertin von Casale und sein Ideenkreis, Freiburg im Br. 1903.

Abgeschlossen im März 1904.

S. Francisci Opuscula sincera.

1. Regula non bullata quae dicitur prima[1]).

In nomine Patris et Filii et Spiritus Sancti. Amen.

Hec est vita evangelii[2]) Jesu Christi, quam frater Franciscus petiit a domino papa[3]) Innocentio concedi sibi et confirmari et dominus papa[4]) concessit et confirmavit ⟨eam⟩[5]) sibi et suis fratribus habitis et futuris.

Frater Franciscus et quicumque erit caput istius religionis promittat[6]) obedientiam et reverentiam domino Innocentio pape et successoribus eius et omnes[7]) alii fratres teneantur obedire fratri Francisco et eius succesoribus.

1. Quod fratres vivant in obedientia, sine proprio et in castitate. — Regula et vita istorum fratrum hec est, scilicet vivere in obedientia, in castitate et sine proprio, et Domini nostri Iesu Christi doctrinam et vestigia[8]) sequi, qui dicit (Mt 19, 21): 'Si vis perfectus esse, vade et vende omnia, que habes, et[9]) da pauperibus, et habebis thesaurum in celo; et veni, sequere me.' Et (Mt 16, 24): 'Si

---

1) Incipit regula prima sanctissimi patris nostri Francisci, quam ipse fecit et dominus papa Innocentius tertius sibi confirmavit sine bulla AS. Hec est prima regula, quam fecit beatus Franciscus et papa Innocentius confirmavit eam sine bulla B. 2) evangelica AS. ev. J. C. om. B. 3) om. A2. 4) et ille AS, B. 5) add. AS, B. 6) promittit A3, AS. 7) om. AS, B. 8) eius add. AS. 9) et — celo om. A3.

quis vult post me venire, abneget semetipsum et tollat crucem suam et sequatur me.' Item (Lc 14, 26): 'Si quis vult venire ad[1]) me et non odit patrem et matrem[2]), uxorem[3]) et filios et fratres et sorores, adhuc autem et animam suam, non potest meus esse discipulus.' Et (Mt 19, 29): 'omnis, qui reliquerit patrem aut matrem, fratres aut sorores, uxorem aut filios, domos aut agros propter me, centuplum accipiet et vitam eternam possidebit.'

2. De receptione et vestimentis fratrum. — Si quis divina inspiratione voluerit[4]) accipere hanc vitam et[5]) venerit ad fratres nostros, benigne recipiatur ab eis. Quodsi fuerit firmus accipere vitam nostram, multum caveant sibi[6]) fratres, ne de suis negociis[7]) temporalibus se intromittant, sed suo ministro[8]), quam citius possunt, eum representent. Minister vero benigne ipsum[9]) recipiat et confortet et vite nostre tenorem ei[10]) diligenter exponat. Quo facto, predictus, si vult vitam[11]) istam accipere, omnia sua vendat — si potest spiritualiter, sine impedimento — et ea[12]) studeat pauperibus erogare. Caveant vero[13]) sibi fratres et ministri fratrum[14]), quod de negotiis suis nullo modo intromittant se. Nec recipiant[15]) ab eo[16]) aliquam pecuniam, neque per se neque per interpositam personam; si tamen indigent[17]) aliis necessariis corporis[18]), preter pecuniam recipere possunt[19]) fratres causa presentis[20]) necessitatis, sicut alii pauperes[21]). Et cum reversus fuerit, minister concedat ei pannos probationis usque ad annum, scilicet[22]) duas tunicas sine caputio et cingulum et brachas et capparonem usque ad cingulum. Finito vero anno et

1) post AS. 2) et add. B. 3) uxores AS. 4) volens AS, B. 5) om. AS, B. 6) om. AS. 7) rebus vel negociis AS. B 2. 8) ad suum ministrum AS, B. 9) eum AS. 10) sibi A 3, B 1, 2. 11) vitam — acc. om. B et pergit: et si potest spirit. etc. 12) omnia add. B. 13) etiam B 1, 2. om. AS. 14) eorum A 3. 15) accipiant B. 16) om. AS, B. 17) indigerent B 1. 18) aliqua necessaria c. AS, B 2; aliqua necessitate corporis B 1; alia n. B 3. 19) possint B 3. 20) om. AS, B. 21) fratres B 1, 2. 22) videlicet A 3.

termino probationis, recipiatur ad obedientiam. Postea[1]) non licebit ei ad aliam religionem accedere neque 'extra obedientiam[2]) evagari' iuxta mandatum domini pape[3]), quia[4]) secundum Evangelium (Lc 9, 62) 'nemo mittens manum ad aratrum et aspiciens retro aptus est regno Dei'. Si autem aliquis venerit[5]) qui sua dare pauperibus[6]) non potest sine impedimento et habet spiritualem voluntatem, relinquat illa et sufficit ei. Et[7]) nullus recipiatur contra formam et institutionem sancte[8]) ecclesie.

Alii vero fratres, qui[9]) promiserunt obedientiam, habeant unicam[10]) tunicam cum caputio et aliam sine caputio, si necesse fuerit et cingulum et brachas. Et omnes[11]) fratres vilibus vestibus[12]) induantur, et possint eas repeciare de saccis et aliis peciis cum benedictione Dei, quia dicit Dominus in Evangelio (Mt 11, 8): 'Qui[13]) in veste pretiosa sunt et in deliciis et qui mollibus vestiuntur in domibus regum sunt'. Et licet dicantur hypocrite, non tamen cessent bene facere; nec querant caras[14]) vestes in hoc seculo, ut possint habere vestimenta[15]) immortalitalis et glorie[16]) in regno celorum.

3. De divino officio et ieiunio. — Dicit Dominus in Evangelio[17]) (Mc 9, 28): 'Hoc genus demoniorum non potest exire nisi in ieiunio et oratione.' Et iterum (Mt 6, 16): 'Cum ieiunatis, nolite fieri sicut hypocrite tristes'. Et[18]) (Mt 26, 41) 'Vigilate et orate, ne in tentationem intretis'. Et (Lc 11, 2): 'Cum oratis, dicite: Pater noster etc.' Propter hoc[19]) omnes fratres sive clerici sive laici faciant divinum officium, laudes et orationes, secundum quod debent facere. Clerici faciant

---

1) post AS. 2) om. AS. 3) scilicet Honorii III; cf. bullam 'Cum secundum consilium', datam a. 1220. Sept. 22, Potthast nr. 6361, Bullarium Franciscanum I p. 6. 4) nam AS, B. 5) advenerit B 2. 6) add. B 2. 7) om. AS, B. 8) Romane add. AS. 9) iam add. B 2. 10) unam A 3, B 1, 2. 11) om. A. 12) vestimentis AS. B 1, 2. 13) Ecce qui mollibus vestimentis etc. B 1. 14) latas B 2. 15) vestimentum AS, B 1. 16) om. AS, B. 17) in ev. om AS, B. 18) Et — Pater noster om. AS, B. 19) quod AS.

officium et dicant pro vivis et pro mortuis secundum consuetudinem clericorum Romane ecclesie [1]). Et [2]) pro defectu [3]) et negligentia fratrum dicant omni die 'Miserere mei, Deus' et [4]) 'Pater noster'; pro [5]) fratribus defunctis dicant 'De profundis cum Pater noster'. Et libros tantum necessarios ad implendum eorum officium possint habere; et laicis [6]) scientibus legere psalterium liceat [7]) habere illud. Aliis vero nescientibus litteras librum habere non liceat [8]). Laici vero dicant 'Credo in Deum' et viginti quatuor 'Pater noster' cum Gloria Patri pro matutino, pro laudibus vero quinque; pro prima 'Credo in Deum' et septem 'Pater noster' cum 'Gloria Patri'; pro tertia, sexta et nona, pro unaquaque earum [9]) septem; pro vesperis duodecim; pro completorio 'Credo in Deum' et septem 'Pater noster' cum 'Gloria Patri'; pro mortuis septem 'Pater noster' cum 'Requiem eternam' et pro defectu et negligentia fratrum tria 'Pater noster' quolibet [10]) die.

Et similiter omnes fratres ieiunent a festo Omnium Sanctorum usque ad Natale [11]) Domini et ab Epiphania, quando Dominus noster Iesus Christus incepit ieiunare, usque ad Pascha. Aliis autem temporibus non teneantur secundum hanc vitam nisi sexta feria ieiunare. Et [12]) liceat eis manducare de omnibus cibis, qui apponuntur eis, secundum Evangelium (Lc 10,8).

4. De ministris et aliis fratribus, qualiter ordinentur. — In nomine Domini! omnes fratres, qui constituuntur ministri et servi aliorum fratrum, in provinciis et in [13]) locis, in quibus fuerint [14]), collocent suos fratres, quos sepe visitent et spiritualiter moneant et confortent. Et omnes alii fratres mei benedicti diligenter obediant eis in hiis que spec-

1) R. ecc. om. B. 2) om. AS, B. 3) autem add. AS, B. 4) cum B. 5) pro — noster om. AS. 6) etiam add. B. 7) eis add. B 2. 8) licet AS. 9) qualibet B 1, qualibet horarum istarum B 2. 10) pro qu. A 3. q. die om. AS. 11) nativitatem AS. 12) Et — Ev. om. B 1. 13) aliis add. AS. om. A 3. B 1, 2. 14) om. AS.

tant ad salutem anime et non sunt contraria[1]) vite nostre. Et faciant inter se, sicut dicit Dominus (Mt 7, 12): 'Quecumque [2]) vultis, ut faciant vobis homines, et vos facite illis'. Et (Tob 4, 16): 'Quod tibi non vis fieri, non [3]) facias alteri'. Et recordentur ministri et servi, quod dicit Dominus (Mt 20, 28): 'Non veni ministrari, sed ministrare' et quod commissa est eis cura animarum fratrum, de quibus, si aliquis[4]) perderetur propter eorum culpam et malum exemplum, in die iudicii oportebit[5]) eos[6]) reddere rationem coram[7]) Domino[8]) Iesu Christo.

5. De correctione fratrum in offensione[9]). — Ideoque[10]) animas vestras et fratrum vestrorum custodite, quia '⟨h⟩orrendum est incidere in manus Dei viventis' (Hebr. 10, 31). Si quis autem ministrorum alicui[11]) fratrum aliquid contra vitam nostram vel contra animam suam preciperet, ⟨frater⟩ non teneatur[12]) ei obedire, quia illa obedientia non est, in qua delictum vel peccatum committitur. Verumtamen omnes fratres, qui sunt sub ministris et servis[13]), facta ministrorum et servorum considerent rationabiliter et diligenter. Et si viderint, aliquem illorum carnaliter et non spiritualiter ambulare pro rectitudine vite nostre, post tertiam[14]) admonitionem[15]), si non se[16]) emendaverit, in capitulo Pentecostes renuntient[17]) ministro et servo totius fraternitatis, nulla contradictione impediente. Si vero inter fratres, ubicumque sint, fuerit aliquis frater volens carnaliter et non spiritualiter ambulare, fratres, cum quibus est, moneant eum et[18]) instruant et corripiant[19]) humiliter et diligenter. Quodsi ille post tertiam admonitionem[20]) noluerit se emendare, quam citius possunt, mittant[21]) eum vel significent suo ministro et servo, qui minister et servus de eo faciat[22]),

---

1) anime sue et add. AS. 2) quodc. AS. 3) ne AS. 4) alique AS. 5) oportet AS. 6) om. AS. 7) om. B 1. 8) nostro add. AS. 9) confessione B 4. 10) Deoque B 4, Itaque AS. 11) aut AS. 12) teneantur AS. 13) fratrum add. B 1, 2. 14) trinam B 2. 15) correptionem B 1. 16) ipsum add. AS, B 2. 17) renuntiet AS. 18) om. B 1. 19) recip. AS. 20) trinam correptionem B 2. 21) nuntient B 2. 22) faciet AS.

sicut sibi secundum Deum melius videbitur expedire.

Et caveant omnes fratres tam ministri et[1]) servi quam[2]) alii, quod propter peccatum alicuius[3]) vel malum exemplum non turbentur[4]) vel[5]) irascantur, quia diabolus propter delictum unius multos vult corrumpere, sed spiritualiter, sicut[6]) melius possunt, adiuvent illum qui peccavit, quia 'non est sanis opus[7]) medicus, sed male habentibus' (Mt 9, 12).

Similiter[8]) omnes fratres non habeant ⟨aliquam⟩[9]) potestatem vel dominationem[10]) maxime inter se. Sicut enim dicit Dominus in Evangelio (Mt 20, 25): 'Principes gentium dominantur eorum et qui maiores sunt potestatem exercent in eos', non sic erit inter fratres sed 'quicumque voluerit inter eos[11]) maior fieri, sit eorum minister' (Mt 23, 11) et servus, et 'qui maior est inter eos fiat sicut minor[12]) (Lc 23, 26).

Nec aliquis frater[13]) malum faciat vel malum dicat alteri. Immo magis per caritatem spiritus voluntarie serviant et obediant invicem. Et hec est vera et sancta obedientia Domini nostri Iesu Christi. Et omnes fratres, quotiescumque[14]) declinaverint a mandatis Domini et[15]) extra obedientiam evagaverint, sicut dicit propheta (Ps 118, 21), sciant, se esse maledictos[16]) extra obedientiam, quoadusque[17]) de tali peccato exierint[18]). Et[19]) quando[20]) perseverant in mandatis Domini, que promiserunt per sanctum Evangelium et vitam ipsorum, sciant, se in vera obedientia stare, et benedicti sint a Domino.

6. De recursu[21]) fratrum ad ministros[22]), et quod aliquis frater non vocetur prior. — Fratres in quibuscumque locis sunt, si non possunt in illis locis[23]) vi-

1) quam B 2. 2) et B 2. 3) alterius B. 4) conturb. AS. 5) et AS, B. 6) prout AS. 7) necessarius AS. 8) Aliter AS. 9) add. B 3. 10) devotionem vel pietatem AS. 11) vos AS. 12) iunior A, B 1. 13) nullum add. AS. 14) quomodocumque A. 15) et — propheta om. A 1. 16) om. A 1. 17) quousque AS. 18) steterint in tali peccato scienter AS, B. 19) Et — Domino om. B 1. 20) cum perseveraverint AS, B 2. 21) egressu AS. 22) ministrum AS. 23) in — locis om. AS, B.

tam nostram observare[1]), quam citius possunt, recurrant[2]) ad suum ministrum ipsi hoc significantes. Minister vero eis taliter studeat providere, sicut ipse vellet sibi fieri, si in consimili casu esset. Et nullus in vita ista[3]) vocetur prior, sed generaliter omnes vocentur fratres minores. Et alter alterius lavet pedes.

7. De modo serviendi et laborandi[4]). — Omnes fratres, in quibuscumque locis steterint[5]) apud alios ad serviendum vel[6]) laborandum, non sint camerarii nec cellararii[7]) nec presint in[8]) domibus[9]), in[10]) quibus serviunt, nec recipiant aliquod officium, quod scandalum generet vel 'anime sue faciat detrimentum' (Mc 8, 36). Sed sint[11]) minores et subditi omnibus, qui in eadem domo sunt.

Et fratres, qui sciunt laborare, laborent et eandem artem exerceant, quam noverint, si non[12]) fuerit[13]) contra salutem anime ⟨sue⟩ et honeste poterunt[14]) operari. Nam propheta ait (Ps 127, 2): 'Labores[15]) manuum tuarum quia manducabis, beatus es et bene tibi erit' et apostolus dicit[16]) (2 Th 3, 10): 'Qui non vult operari non manducet'. Et unusquisque in ea arte et officio[17]), in quo vocatus est, permaneat' (1 Cor 7, 23). Et pro labore possint[18]) accipere omnia necessaria preter pecuniam. Et, cum[19]) necesse fuerit, vadant pro elemosina[20]) sicut alii pauperes[21]). Et liceat eis habere ferramenta[22]) suis artibus oportuna[23]).

Omnes[24]) fratres studeant bonis operibus insudare, quia

---

1) servare A 3, AS, B 2. 2) revertantur B 2. 3) in — ista om. AS, B. 4) in labore B 2. 5) fuerint vel st. AS; fuerint B 2. 6) sive AS. 7) celerarii corr. celrarii A 3. cancellarii B 1, H. 8) om. AS. 9) eorum add. AS, B. 10) om. B. 11) sicut A 3. 12) nisi B 1. 13) sit AS. 14) poterit A 2, poterint AS, B. laborare AS. 15) Labores — apostolus om. B 4. 16) om. AS, B. 17) om. AS. 18) posset per laborem AS. 19) om. B 1. 20) elemosinis AS, B. 21) fratres B. 22) et instrumenta add. AS, B. 23) necessaria AS, B. 24) Et omnes A 3.

scriptum est[1]): 'Semper facito aliquid boni operis, ut te diabolus inveniat occupatum'. Et iterum[2]): 'Ociositas inimica est anime'. Ideo[3]) servi Dei semper orationi vel alicui bone operationi insistere debent.

Caveant sibi fratres, ubicumque fuerint, in heremitoriis[4]) vel in aliis locis, quod nullum[5]) locum sibi approprient nec alicui defendant. Et quicumque ad eos venerit amicus vel adversarius, fur vel latro, benigne recipiatur. Et ubicumque sunt fratres et in quocumque loco se invenerint[6]), spiritualiter et diligenter debeant se revereri et honorare ad 'invicem sine murmuratione' (1 Pt 4, 9). Et caveant sibi fratres[7]), quod non se ostendant tristes extrinsecus[8]) et nubilosos hypocritas, sed ostendant se gaudentes in Domino[9]), hilares et convenienter gratiosos[10]).

8. Quod fratres non recipiant pecuniam. — Dominus precipit[11]) in Evangelio (Lc 12, 15. 21, 34): 'Videte, cavete ab omni malitia et avaritia'; 'et attendite vobis a sollicitudine[12]) huius seculi et a[13]) curis huius vite'. Unde nullus[14]) fratrum[15]), ubicumque sit et quocumque vadit, aliquo modo tollat nec[16]) recipiat nec recipi faciat pecuniam aut denarios, nec occasione vestimentorum nec librorum nec pro pretio alicuius laboris, immo nulla occasione[17]), quia non debemus maiorem habere utilitatem et reputare in pecunia[18]) et denariis quam in lapidibus. Et illos vult diabolus excecare[19]), qui eam

1) Immo Hieronymus, Epist. 125 (alias 4) § 11 ed. Vallarsi t. 1. 2) Immo Anselmus Cant. epist. l. 3, 49 ed. Gerberon p. 385. 3) Idcirco AS. 4) heremis AS, B. 5) nunquam B 2. 6) inveniunt AS. 7) om. AS, B. 8) om. B 4. 9) om. AS. 10) cf. 2 Cel. 3, 68: Pro generali commonitione in quodam capitulo scribi fecit haec verba: 'Caveant fratres, ne se ostendant extrinsecus nubilosos et hypocritas tristes, sed ostendant se gaudentes in Domino, hilares et iucundos et convenienter gratiosos.' 11) predicit AS. precepit B 2. 12) sollicitudinibus B 1. 13) om. B 1. 14) nemo B 2. 15) frater A 3. 16) aut AS. 17) nisi propter manifestam necessitatem infirmorum — add. AS, H, B. 18) pecuniis AS. 19) occecare corr. excecare A 2 obcecare AS, B.

appetunt vel[1]) lapidibus meliorem reputant[2]). Caveamus ergo nos, qui omnia reliquimus[3]), ne pro tam modico regnum celorum perdamus. Et si in aliquo[4]) loco[5]) inveniremus denarios[6]), de hiis non curemus tanquam de pulvere, quem pedibus calcamus[7]), quia 'vanitas vanitatum, et omnia vanitas (Eccle. 1, 2)[8]). Et si forte, quod absit, contingeret[9]), aliquem fratrem pecuniam vel denarios colligere vel habere[10]), omnes fratres teneamus[11]) eum pro falso fratre et pro apostata[12]) et fure et latrone et loculos habente, nisi vere penituerit. Et nullo modo fratres recipiant nec[13]) recipi faciant[14]) nec querant nec queri faciant pecuniam vel pecunie[15]) elemosinam nec[16]) denarios pro aliquibus domibus vel[17]) locis nec cum persona pro[18]) talibus locis pecunias vel denarios querente vadant. Alia autem servitia, que non sunt contraria vite nostre, possunt fratres facere[19]) cum benedictione Dei. Fratres tamen in manifesta[20]) necessitate leprosorum possunt pro eis querere elemosinam. Caveant tamen multum a pecunia. Similiter caveant omnes fratres, ut[21]) pro nullo[22]) turpi lucro terras circumeant[23]).

9. De petenda elemosina. — Omnes fratres studeant sequi humilitatem et paupertatem Domini nostri Iesu Christi et recordentur, quod nihil aliud oportet nos[24]) habere

1) et B 1. 2) deputant AS. 3) relinquimus A 1, AS. 4) alico A 1. 5) casu AS. 6) om. B 2, 4. 7) conculcamus AS. 8) Cf. Legenda quae dicitur Trium Sociorum ed. Faloci — Pulignani c. 9 § 35: Unde in una ipsarum — sc. regularum — dixit in detestationem pecuniae: 'Caveamus qui reliquimus omnia, ne pro tam modico regnum caelorum perdamus. Et si pecuniam in aliquo loco inveniremus, non curemus plus quam pulverem, quem pedibus calcamus.' 9) contigerit B 1. 10) ita A 1. A 2 et A 3 addunt: excepto solum modo pro necessitatibus infirmorum. AS et B: excepta solummodo predicta infirmorum necessitate. 11) teneant B. teneantur habere AS. 12) om. A 1, AS, B. 13) vel AS, B 1. 14) pecuniam add. B 2. 15) pecuniam pro elemosina B. 16) vel AS. 17) domibus vel om. B 2. 18) cum AS. 19) sic A 3, in locis add. A 1, 2, B 1, 2; talibus locis AS. 20) magna A 2; mangna A 1; manifesta A 3, AS, B. 21) ne pro aliquo AS. 22) ullo B 1. 23) circuient AS. 24) om. A 2, 3.

de toto mundo, nisi, sicut dicit apostolus (1 Tim 6, 8), 'habentes alimenta et [1]) quibus tegamur, hiis contenti simus'. Et [2]) debent gaudere, quando conversantur inter viles et despectas personas, inter pauperes et debiles et [3]) infirmos et leprosos et iuxta viam mendicantes. Et cum necesse fuerit, vadant pro elemosinis. Et non verecundentur, sed magis [4]) recordentur, quia [5]) Dominus noster Iesus Christus, Filius Dei vivi omnipotentis, posuit faciem suam ut petram durissimam (Is. 50, 7), nec verecundatus est [6]) pro [7]) nobis fieri pauper et hospes et vixit de elemosinis, ipse et beata Virgo et discipuli eius. Et quando facerent [8]) eis homines verecundiam et nollent eis dare elemosinam [9]), referant [10]) inde gratias Deo, quia de verecundiis recipient [11]) magnum honorem ante tribunal Domini nostri Iesu Christi. Et sciant [12]), quod [13]) verecundia non patientibus, sed inferentibus imputatur. Et elemosina est hereditas et iustitia, que debetur pauperibus, quam nobis adquisivit Dominus noster Iesus Christus. Et fratres, qui eam adquirendo laborant, magnam mercedem habebunt et faciunt lucrari et adquirere tribuentes; quia omnia, que homines relinquent [14]) in mundo, peribunt, sed de caritate et de elemosinis, quas fecerant [15]), habebunt premium a Domino.

Et secure manifestet unus alteri necessitatem suam, ut sibi necessaria inveniat et ministret. Et quilibet diligat et nutriat fratrem suum, sicut mater diligit et nutrit filium suum, in quibus ei [16]) Dominus gratiam [17]) largietur [18]). Et 'qui [19]) manducat non manducantem non spernat, et qui non manducat manducantem non iudicet' (Rm 14, 3). Et quandocumque necessitas supervenerit, liceat universis fratribus, ubicumque fuerint, uti omnibus cibis, quos

1) e B 1. 2) Sed AS. 3) om. B. 4) om. AS. 5) quod AS. 6) fuit B. 7) et fuit pauper B. 8) faciebant AS. 9) helemosinas A 2, 3. 10) referebant AS. 11) recipiebant AS. 12) scient B 1. 13) quia AS, B 1. 14) relinquunt AS, B. 15) fecerint A 3, B 4; fecerunt B 1; faciunt AS. 16) eis AS, B. 17) om. B 1, 2. 18) largiretur B 1. 19) qui — spernat et om. A.

possunt homines manducare, sicut Dominus dicit de David (Mc 2, 26), qui comedit 'panes propositionis, quos manducare non licebat, nisi solis [1]) sacerdotibus'. Et recordentur, quod Dominus dicit [2]) (Lc 21, 34): 'Attendite autem vobis, ne forte graventur corda vestra in [3]) crapula et ebrietate et [4]) curis huius vite, et superveniat vobis repentina dies illa; tanquam enim laqueus superveniet in omnes, qui sedent super faciem orbis terre'. Similiter etiam [5]) tempore manifeste [3]) necessitatis faciant omnes fratres de eorum necessariis, sicut eis [6]) Dominus gratiam largietur, quia necessitas non habet legem.

10. De infirmis fratribus. — Si quis fratrum [7]) in [8]) infirmitatem [9]) ceciderit, ubicumque fuerit, alii [10]) fratres non dimittant eum [11]), nisi constituatur unus de [12]) fratribus vel plures, si necesse fuerit, qui serviant ei, sicut vellent sibi serviri; sed in maxima necessitate possunt ipsum dimittere alicui [13]) fideli [14]) persone, que sue debeat satisfacere [15]) infirmitati. Et rogo fratrem infirmum, ut referat de omnibus gratias Creatori [16]) et quod [17]), qualem vult eum esse [18]) Deus, talem se esse desideret sive sanum sive infirmum, quia omnes, quos ad vitam preordinavit eternam (Act 13, 48) Deus, flagellorum atque infirmitatum stimulis et compunctionis [19]) spiritu [20]) erudivit [21]), sicut dicit [22]) Dominus (Apc 3, 19): 'Ego quos amo arguo et castigo'. Si autem frater infirmus [23]) turbaretur vel irasceretur [24]) sive contra Deum suum [25]) sive contra fratres [26]) vel si [27]) forte postulaverit sollicite medicinas [28]) nimis [29]) desiderans liberare carnem cito morituram [30]), que est anime inimica, a

1) om. AS, B. 2) dixit A 2. 3) om. A 3. 4) et — vite om. AS. 5) et A 1, B 2. om. AS. 6) om. B 1, 2. 7) fratribus B 2. 8) om. B 1. 9) infirmitate B 3, 4. 10) om. A 3. 11) ipsum A 3. 12) ex B 1, 2. 13) alteri B 2. 14) om. AS, B. 15) necesitati et add. B 2. 16) Deo cr. suo B 1. 17) om. AS, B. 18) om. AS. 19) compunctionibus AS. 20) om AS. 21) erudit AS. 22) dicitur in apocalipsi AS. 23) fr. inf. om. AS, B. 24) turbabitur — irascetur AS, B. 25) om. AS. 26) fratrem suum B 2. 27) om. B. 28) mendicans AS. 29) et add. AS. 30) cito in accidiam cadet AS.

malo sibi [1]) evenit et carnalis est, et non videtur esse de fratribus, quia plus diligit corpus quam animam [2]).

11. Quod fratres non blasphement nec detrahant [3]), sed diligant se [4]) ad invicem. — Et [5]) omnes fratres caveant sibi, ut non calumnientur aliquem 'neque [6]) contendant verbis' (2. Tm 2, 14), immo studeant retinere silentium, quandocumque eis Deus gratiam largietur. Neque litigent inter se neque cum aliis, sed procurent humiliter respondere dicentes: 'Inutiles servi sumus' (Lc 17, 10). Et non irascantur, quia 'omnis, qui irascitur fratri suo, reus erit iudicio; qui autem dixerit fratri suo: raca, reus erit concilio; qui autem dixerit: fatue, reus erit geenne ignis' (Lc 5, 22). Et diligant [7]) se ad [8]) invicem, sicut dicit Dominus (Jo 15, 12): 'Hoc est preceptum meum, ut diligatis invicem, sicut dilexi vos'. Et 'ostendant [9]) ex operibus' (Jc 2, 18) dilectionem, quam debent ad invicem, sicut dicit apostolus (1. Jo 3, 18): 'Non diligamus [10]) verbo neque lingua, sed opere et veritate'. Et 'neminem blasphement (Tit 3, 2)! non murmurent, non [11]) detrahant [12]) aliis [13]), quia scriptum est (Rm 1, 29): 'Susurrones et detractores sunt Deo odibiles'. Et sint 'modesti omnem [13]) ostendentes [14]) mansuetudinem ad omnes homines' (Tit 3, 2). Non [15]) iudicent, non [16]) condemnent; et, sicut dicit Dominus (Mt 7, 3), non considerent minima [17]) peccata aliorum [18]), immo magis sua 'recogitent in amaritudine anime sue' (Js 38, 15). Et 'contendant [19]) intrare per angustam portam' (Lc 13, 22), quia [20]) dicit Dominus (Mt 7, 14): 'Angusta porta et arcta via est, que ducit ad vitam; et pauci sunt qui inveniunt eam'.

---

1) a malo habet, ut sibi — AS. 2) Cf. de eodem capitulo infra nr. 2. 3) et deturbent (deturpent) AS. 4) om. B 1, 2. 5) ut B 2. 6) neque — largietur om. B 1. 2. 4. 7) diligent AS. 8) om. AS. 9) ostendit AS. 10) nos add. AS. 11) nec AS. 12) detrahent AS. 13) om. AS. 14) habentes AS. 15) nec AS. 16) nec AS, B 2. 17) nimia AS. 18) illorum B 1, eorum B 2. 19) confidant B 4. 20) quia — via est om. AS.

12. De malo visu et frequentia mulierum vitanda. — Omnes fratres, ubicumque sunt vel quocumque[1]) vadunt, caveant sibi a malo visu et frequentia mulierum, et nullus cum eis consilietur aut per viam vadat[2]) solus aut[3]) ad mensam in una paropside comedat[3]). Sacerdotes honeste loquantur cum eis dando penitentiam vel aliquod[4]) spirituale consilium. Et nulla penitus mulier ab aliquo fratre recipiatur ad obedientiam, sed dato sibi consilio spirituali ubi[5]) voluerit, agat penitentiam. Et multum omnes[6]) nos custodiamus et omnia membra nostra munda teneamus, quia dicit Dominus (Mt 5, 28): 'Omnis, qui viderit mulierem ad concupiscendum eam, iam mechatus est eam in corde suo'[7]).

13. De punitione fornicatorum[8]). — Si quis fratrum instigante inimico[9]) fornicaretur, habitum[10]), quem ex sua turpi iniquitate amisit ex toto deponat et a nostra religione penitus repellatur[11]). Et postea penitentiam faciat de peccatis suis[12]).

14. Quomodo fratres debeant ire per mundum. — Quando fratres vadunt per mundum, nihil portent in via[13]) 'neque sacculum neque peram neque panem neque pecuniam neque virgam' (Lc 9, 3). Et (Lc 10, 4) 'in quamcumque domum intraverint, primum dicant: Pax huic domui. Et in eadem domo manentes edant et bibant que apud illos sunt' (Lc 10, 7). Non resistant malo (Mt 5, 39); sed, si quis eos in maxillam percusserit, prebeant ei et alteram[14]); qui aufert eis vestimentum, etiam tunicam non prohibeant. Omni

---

1) om. AS, B. 2) aut — vadat om. B. 3) aut — comedat om. B. 4) aliud AS, B 2. 5) ut B 1, 2, 4. 6) om. A 3. 7) et apostolus: 'an ignoratis, quoniam membra vestra templum sunt Spiritus Sancti? Itaque qui templum Dei violaverit, disperdet illum Deus' (1 Cor 3, 16, 17) — add. A (Clarenus) nescio utrum ipse adiecerit an ex textu regulae transscripserit. 8) Sic AS; fornicationis B 1, 2, 4. 9) diabolo AS, B. 10) 'habitu ordinis exuatur ... et' Lm. 11) depellatur AS. 12) om. A 3, AS. 13) per viam AS, B. 14) et add. AS, B.

petenti se tribuant; et[1]) qui aufert[2]) que sua[3]) sunt, non repetant (Lc 6, 29, 30)'.

15. Quod fratres non teneant bestiam nec equitent. — Iniungo omnibus fratribus meis[4]) tam clericis quam laicis euntibus per mundum vel morantibus in locis, quod nullo modo apud se vel[5]) apud alium nec aliquo alio modo bestiam aliquam habeant. Nec etiam eis liceat equitare, nisi infirmitate vel magna[6]) necessitate cogantur.

16. De euntibus inter saracenos et alios infideles. — Dicit Dominus (Mt 10, 16) 'Ecce, ego mitto vos sicut oves in medio luporum. Estote ergo prudentes sicut serpentes et simplices sicut columbe.' Unde quicumque fratrum[7]) voluerint ire inter saracenos et alios infideles, vadant de licentia sui ministri et servi. Minister vero det[8]) eis licentiam et non contradicat, si viderit, eos esse idoneos ad mittendum; nam tenebitur Domino reddere rationem, si in hoc vel in aliis indiscrete processerit. Fratres vero, qui vadunt, possunt duobus modis spiritualiter[9]) inter eos conversari. Unus modus[10]) est, quod non faciant lites neque contentiones[11]), sed sint 'subditi[12]) omni humane creature propter Deum (1. Pt 2, 13)', et confiteantur, se esse christianos. Alius modus est, quod, cum viderint placere Deo, annuncient verbum Dei, ut credant in Deum omnipotentem, Patrem et Filium et Spiritum Sanctum, Creatorem omnium, Filium[13]) redemptorem et salvatorem Filium et[14]) ut baptizentur et fiant[15]) christiani, quia, 'nisi quis renatus fuerit ex aqua et Spiritu Sancto, non potest intrare in regnum Dei' (Jo 3, 5). Hec et alia, que Domino placuerint, ipsis et aliis dicere possunt; quia dicit Dominus in evangelio[16]) (Mt 10, 32): 'Omnis, qui con-

---

1) siquis AS, B. 2) ea add. AS, B. 3) om. B 1. 4) nostris B 1. 5) aut AS. 6) alia AS. 7) divina inspiratione add. AS, B. frater — voluerit AS. 8) tribuat AS. 9) om. B 1, 4. 10) om. A 3. 11) contemptiones A 2, 3. 12) subiecti AS. 13) verbum add. A 3. 14) om. A 3. 15) efficiantur AS, B. 16) in ev. om. A 3.

fitebitur me coram hominibus, confitebor et ego eum coram Patre meo, qui in est celis'; et (Lc 9, 26): 'Qui erubuerit me et meos sermones, hunc Filius hominis erubescet, cum venerit in maiestate sua et Patris et sanctorum angelorum'.

Et omnes fratres, ubicumque sunt, recordentur, quod dederunt se et reliquerunt[1]) corpora sua Domino[2]) Iesu Christo, et pro eius amore debeant[3]) illud[4]) exponere inimicis tam visibilibus quam invisibilibus, quia dicit Dominus (Mc 8, 35): 'Qui perdiderit animam suam propter me salvam faciet eam' in vitam eternam. 'Beati qui persecutionem patiuntur propter iustitiam, quoniam ipsorum est regnum celorum (Mt 5, 10)'. Si me[5]) persecuti sunt, et vos persequentur (Jo 15, 20). Cum[6]) autem persequuntur vos in una civitate, fugite in aliam (Mt 10, 23). Beati eritis[7]), cum vos oderint homines et maledixerint vobis[8]) et persecuti vos fuerint[9]) et[10]) separaverint vos et exprobraverint et eiecerint nomen vestrum tanquam malum, et[11]) dixerint omne malum adversus vos mentientes propter me; gaudete in illa die et exultate, quoniam merces vestra multa[12]) est in celis (Mt 5, 11. 12). Dico autem vobis amicis meis, ne[13]) terreamini ab hiis! Et nolite timere eos qui occidunt corpus et post hec non habent amplius, quid faciant (Mt 10, 28). Videte, ne turbemini[14]) (Mt 24, 6). In patientia enim vestra possidebitis animas vestras (Lc 21, 19). Qui autem perseveraverit usque in finem, hic salvus erit (Mt 10, 22).'

17. De predicatoribus. — Nullus fratrum[15]) predicet contra formam et institutionem[16]) ecclesie et nisi concessum sibi fuerit a ministro suo. Caveant[17]) vero sibi mi-

---

1) reliquerint A 1. 2) nostro add. B 1. 3) debent AS, B. 4) scil. corpus; se AS, B. 5) Et si vos pers. sic et me — A. 6) si AS, B. 7) estis AS, B. 8) vos AS, B. 9) pers. — fuerint om. AS, B. 10) cum B. 11) cum. add. A 1. 12) copiosa A 1. 13) non A 2. 14) conturbemini A 2; terreamini AS, B 1. 15) frater B 2. 16) sancte add. AS; sancte Romane B. 17) Cavent — minister — concedat B; Caveant — predicent om. AS.

nistri, ne alicui indiscrete concedant. Omnes tamen fratres operibus predicent. Et nullus minister vel predicator appropriet sibi ministerium fratrum [1]) vel officium predicationis [2]), sed quacumque hora ei inunctum fuerit, sine omni contradictione [3]) dimittat suum officium. Unde deprecor [4]) in caritate 'que Deus est' (1. Jo. 4, 8), omnes fratres meos predicatores, oratores, laboratores, tam clericos quam laicos, ut studeant se humiliare in omnibus, non gloriari nec in se gaudere nec interius [5]) se exaltare de bonis verbis et operibus, immo de nullo bono, quod aliquando Deus dicit [6]) facit et operatur in eis et per ipsos, secundum quod dicit Dominus (Lc 10, 20): 'Verumtamen in hoc nolite gaudere, quia spiritus subiiciuntur vobis.'

Et firmiter [7]) sciamus [8]), quia non pertinent [9]) ad nos nisi vitia et peccata. Et magis debemus gaudere, 'cum in tentationes varias inciderimus' [10]) (Jac 1, 2), et cum sustinuerimus [11]) quascumque anime vel corporis angustias et tribulationes in hoc mundo propter vitam eternam. Omnes ergo fratres caveamus ab omni vana gloria et superbia. Et [12]) custodiamus nos a sapientia huius mundi [13]) et a prudentia carnis; spiritus enim carnis vult et studet multum ad verba habenda, sed parum ad operationem, et querit non religionem et sanctitatem interiorem [14]) spiritus, sed vult et desiderat religionem et sanctitatem [15]) foris apparentem hominibus. Et isti sunt, de quibus Dominus dicit (Mt 6, 2): 'Amen dico vobis, receperunt mercedem suam'. Spiritus autem Domini vult mortificatam et [16]) despectam, vilem et abiectam et opprobriosam [17]) esse carnem nostram [18]) et studet ad humilitatem et patientiam

---

1) om. AS, B 1, 2, 4. 2) om. B 1, 2. 3) conditione B 2. 4) precor B 2. 5) intus B 2. 6) vel add. B. 7) Et f. om. B 1. 8) sciatis AS. 9) pertinet B 1, 2. 10) incidamus B 2. 11) sustinemus B. sust. — corporis om. AS. 12) om. B. 13) seculi AS. 14) om. AS; in interiori spiritus B 3; in interiorem spiritum A. 15) et s. om. AS. 16) om. A. 17) et opprob. om. A. 18) om. AS. B.

et[1]) puram et[2]) simplicem et veram pacem spiritus et semper super omnia desiderat divinum timorem et divinam sapientiam et divinum amorem Patris et Filii et Spiritus Sancti.

Et[3]) omnia bona[4]) Domino Deo altissimo et summo reddamus et omnia bona ipsius[5]) esse recognoscamus[6]) et de omnibus ei gratias referamus, a quo bona cuncta procedunt. Et ipse altissimus et summus, verus et[7]) solus Deus habeat ea[8]) et ei reddantur et ipse recipiat omnes honores et reverentias[9]), omnes laudes et benedictiones[9]), omnes gratias et omnem gloriam, cuius est omne bonum, qui 'solus est bonus' (Lc 18, 19). Et quando videmus vel[10]) audimus, homines malum dicere vel facere vel Deum blasphemare[11]), nos benedicamus et benefaciamus et laudemus Deum, qui est benedictus in secula seculorum[12]). Amen.

18. Qualiter ministri conveniant ad invicem. — Quolibet anno unusquisque minister cum fratribus suis potest[13]) convenire, ubicumque placuerit eis[14]), in festo S. Michaelis archangeli de hiis, que ad Deum pertinent, tractaturus. Omnes autem ministri, qui sunt in ultramarinis et[15]) ultramontanis partibus, semel in tribus annis[16]) et alii ministri semel in anno veniant ad capitulum in festo Pentecostes[17]) apud ecclesiam[18]) sancte Marie de Portiuncula, nisi a ministro et servo totius fraternitatis aliter fuerit ordinatum.

19. Quod[19]) fratres vivant catholice[20]). — Omnes fratres sint catholici, vivant et loquantur catholice. Si quis vero erraverit a fide et vita catholica in dicto vel in facto

1) om. B. 2) simplicitatem AS, B 1, 2. 3) ut add. A 3. 4) bona — bona om. AS. 5) ab ipsis AS. 6) recognoscimus AS. 7) om. B. 8) om. AS, B. 9) et add. AS. 10) vid. vel om. A. 11) sic A et B 3; 'audimus malum dici vel fieri vel blasphemari' AS, B 1, 2. 12) om. B. 13) possit AS. 14) ei AS. 15) in add. AS. 16) conveniant add. AS. 17) in pentecoste B 1, 2. 18) om. AS. 19) omnes add. AS. 20) sint catholici AS.

et non se emendaverit, a nostra fraternitate penitus expellatur[1]). Et omnes clericos et omnes religiosos habeamus pro dominis in hiis que spectant ad salutem anime et a nostra religione non deviant[2]), et[3]) ordinem[4]) et officium eorum et administrationem in Domino[5]) veneremur.

20. De confessione fratrum et de receptione[6]) corporis et sanguinis Domini nostri Iesu Christi. — Fratres mei benedicti tam clerici quam laici confiteantur peccata sua sacerdotibus nostre religionis[7]). Et si non[8]) potuerint[9]), confiteantur aliis discretis et catholicis sacerdotibus scientes firmiter et attendentes, quia[10]), a quibuscumque sacerdotibus catholicis[11]) acceperint penitentiam et absolutionem, absoluti procul dubio erunt ab illis peccatis, si penitentiam sibi[12]) iniunctam procuraverint humiliter et fideliter observare[13]). Si vero tunc sacerdotem habere non potuerint[14]), confiteantur fratri suo, sicut dicit apostolus Iacobus (Jac 5, 16): 'Confitemini alterutrum[15]) peccata vestra'. Non tamen ob hoc[16]) dimittant recurrere ad sacerdotes, quia potestas ligandi et solvendi solis sacerdotibus est concessa. Et sic contriti et confessi sumant corpus et sanguinem Domini nostri Iesu Christi cum magna humilitate et veneratione recordantes[17]), quod[18]) ipse[19]) Dominus dicit (Jo 6, 55): 'Qui manducat meam carnem et bibit meum sanguinem habet vitam eternam', et (Lc 22, 19): 'Hoc facite in meam commemorationem'.

21. De laude et exhortatione, quam possunt facere omnes fratres. — Et hanc vel[20]) talem exhor-

1) eiciatur A 1. 2) deviaverint A 2; deviaverunt A 3; ad nostram religionem non deveniat B 4. 3) ad AS. 4) vitam et amm. A 1, 3. 5) in D. om. AS. 6) perceptione AS. 7) nostris religiosis B 2. 8) om. B 2. 9) ita B 1, AS; poterunt B 2. 10) quod B 1, 2. AS. 11) om. AS. 12) om. A 3. 13) portaverint humiliter et fideliter observaverint B 3. 14) poterunt AS, Lm. 15) alterutri B 2. 16) propter hoc A 3; adhuc B 4. 17) attendentes B 1; Attendamus AS. 18) quid AS. 19) om. AS. 20) ita A; om. B 1, 2.

tationem et laudem omnes fratres mei, quandocumque placuerit eis, annuntiare possunt inter quoscumque homines cum benedictione Dei: Timete et honorate [1], laudate et benedicite, gratias agite et adorate Dominum Deum omnipotentem in Trinitate et Unitate, Patrem et Filium et Spiritum Sanctum, creatorem omnium. 'Agite penitentiam [2]. Facite dignos fructus penitentie' (Mt 3, 2), quia scitote, quod cito moriemini. 'Date, et dabitur vobis. Dimittite, et dimittetur vobis' (Lc 6, 37. 38). Et 'si non dimiseritis [3], Dominus non dimittet vobis peccata vestra' (Mc 11, 26). Confitemini [4] omnia peccata vestra (Jac 5, 16). Beati qui moriuntur in penitentia, quia erunt in regno celorum. Ve illis, qui non [5] moriuntur in penitentia, quia erunt filii diaboli, cuius opera faciunt (Jo 8, 44), et ibunt in ignem eternum. Cavete et abstinete ab omni malo et perseverate usque in finem in bono.

22. Admonitio [6] fratrum. — Attendamus [7], omnes fratres, quod dicit Dominus (Mt 5, 44) [8]: 'Diligite inimicos vestros et benefacite hiis, qui oderunt vos'. Nam et Dominus noster Iesus Christus, cuius vestigia sequi (1 Pt 2, 21) debemus, traditorem suum vocavit amicum et crucifixoribus suis [9] sponte se obtulit. Amici igitur [10] nostri sunt omnes illi, qui nobis iniuste inferunt tribulationes et angustias, verecundias et iniurias, dolores et tormenta, martirium et mortem [11]; quos multum diligere debemus, quia ex hoc quod nobis inferunt, habemus [12] vitam eternam. Et odio habeamus corpus nostrum [13] cum suis vitiis et peccatis, quia [14] carnaliter vivendo [15] vult nobis auferre amorem Domini nostri Iesu Christi et vitam eternam et se ipsum cum omnibus perdere in [16] infernum; quia

1) adorate AS. 2) et add. B 1. 3) hominibus peccata eorum add. Lm. 4) Conf. — vestra om. AS, B 2. 5) mor. sine penit. AS. 6) De admonitione AS. 7) Attendite AS. 8) in evangelio add. AS. 9) om. AS. 10) ergo AS. 11) et m. om. B 1. 12) habebimus AS. 13) 'sed corpus nostrum' — add. AS. 14) et AS. 15) diabolus add. B 3. 16) ad AS.

nos per culpam nostram sumus fetidi [1]), miseri et bono [2]) contrarii, ad [3]) malum autem prompti [4]), quia [5]), sicut dicit Dominus in Evangelio (Mc 7, 21. 22): 'De corde hominum procedunt et exeunt cogitationes male [6]), adulteria [7]), fornicationes, homicidia, furta, avaritie, nequitiae, dolus, impudicitia, oculus malus [6]), falsa testimonia, blasphemie, superbia [8]), stultitia. Hec omnia mala ab intus de corde hominis [9]) procedunt, et hec sunt, que [10]) coinquinant hominem'.

Nunc autem, postquam dimisimus mundum, nihil aliud habemus facere, nisi quod solliciti simus sequi voluntatem Domini et placere sibi [11]). Multum caveamus [12]), ne simus terra secus viam vel petrosa vel spinosa, secundum quod dicit Dominus in Evangelio (Mt 13, 19—23): 'Semen [13]) est verbum Dei. Quod autem secus viam [14]) cecidit et conculcatum est, hii sunt, qui audiunt verbum regni et non intelligunt; et confestim venit diabolus et rapit quod seminatum est in cordibus eorum, et tollit verbum de corde eorum, ne credentes salvi fiant. Quod autem [15]) super petrosam cecidit, hii sunt, qui statim, cum audierint verbum, cum gaudio suscipiunt illud; facta autem tribulatione et persecutione propter verbum continuo scandalizantur, et hii radicem in se non habent, sed temporales sunt, quia ad tempus credunt et in tempore temptationis recedunt. Quod autem in spinis cecidit, hii sunt, qui [16]) verbum Dei audiunt; et sollicitudo et erumpne istius seculi et fallacia divitiarum et circa reliqua concupiscentie introeuntes suffocant verbum, et sine fructu efficitur. Quod autem in terram bonam seminatum est, hii sunt, qui in corde bono et optimo audientes verbum intelligunt et retinent et fructum afferunt in patientia'.

---

1) et add. B 1. 2) boni AS. 3) ad — prompti om. AS. 4) et voluntarii add. Lm. 5) et AS. 6) om. AS. 7) ad. — furta om. AS. 8) et add. AS. 9) hominum B 1. 10) om. B. 1. 11) ei B 1. 12) timeamus B 1. 13) Semen — mortuos suos p. 21 l. 2 om. AS. 14) om. B 1. 15) om B 1. 16) om. B 1.

Et propterea nos fratres, sicut dicit Dominus (Mt 8, 22), 'dimittamus mortuos sepelire mortuos suos'. Et multum caveamus a malitia et subtilitate Satane, qui vult, ne homo mentem suam et cor[1]) habeat ad Dominum Deum; et circumiens desiderat cor hominis sub specie alicuius mercedis vel adiutorii tollere et suffocare verbum et precepta Domini a memoria et vult cor hominis per secularia negotia et curam excecare[2]) et ibi habitare, sicut dicit Dominus (Mt 12, 43—45): 'Cum immundus spiritus exierit ab homine, ambulat per loca arida et inaquosa querens requiem; et non inveniens dicit: Revertar in domum meam, unde exivi. Et veniens invenit eam vacantem, scopis mundatam et ornatam. Tunc vadit et assumit septem alios spiritus nequiores se, et ingressi habitant ibi, et fiunt novissima hominis illius peiora prioribus'. Unde, omnes fratres, custodiamus[3]) nos multum, ne sub specie[4]) alicuius mercedis vel operis[5]) vel adiutorii perdamus aut tollamus mentem nostram et cor[6]) a Domino[7]). Sed in sancta caritate, que Deus est (1 Jo 4, 16), rogo omnes fratres tam ministros quam alios, ut omni impedimento remoto et omni cura et sollicitudine postposita, quocumque modo melius possunt, debeant servire, amare, adorare et honorare Dominum Deum mundo corde et pura mente, quod ipse super omnia querit. Ac semper faciamus ⟨in nobis⟩[8]) habitaculum et mansionem ipsi[9]), qui[10]) est Dominus Deus omnipotens, Pater et Filius et Spiritus sanctus, qui dicit (Lc 21, 36): 'Vigilate itaque omni tempore orantes, ut digni habeamini fugere omnia mala, que ventura sunt, et stare ante[11]) Filium hominis. Et cum stabitis[12]) ad orandum' (Mc 11, 25), dicite: 'Pater noster, qui es in celis'. Et adoremus eum[13]) puro corde, 'quoniam oportet semper orare et non deficere' (Lc 18, 1); nam 'Pater

---

1) suum add. AS. 2) curas exercere B 1. 3) caveamus B 1. 4) spe AS. 5) vel op. om. B 1. 6) nostrum add. AS. 7) Deo add. B 1; ad Dominum B 4. 8) add. AS. 9) ipsius AS; ei B 1. 10) quoniam AS. 11) om. B 1. 12) statis AS. 13) adoramus te AS.

tales querit adoratores. Spiritus est Deus, et eos qui adorant eum, in spiritu et veritate oportet adorare' (Jo 4, 23—24). Et ad ipsum recurramus tanquam ad pastorem et episcopum animarum nostrarum (1 Pt 1, 25), qui dicit (Jo 10, 12): 'Ego sum Pastor bonus, qui pasco oves meas' et (Jo 10, 15) 'animam meam pono pro ovibus meis'. 'Omnes autem vos fratres estis; et patrem nolite vocare vobis super terram, unus est enim Pater vester, qui in celis est. Nec[1]) vocemini magistri; unus est enim magister vester, qui in celis est, Christus' (Mt 23, 8—10). 'Si manseritis in me, et verba mea in vobis[2]) manserint, quodcumque volueritis, petetis, et fiet vobis' (Jo 15, 7). 'Ubicumque[3]) sunt duo vel très congregati in nomine meo, ibi sum in medio eorum' (Mt 18, 20). 'Ecce, ego vobiscum sum usque ad consummationem saeculi' (Mt 28, 20). 'Verba, que locutus sum vobis, spiritus et vita sunt' (Jo 6, 64). 'Ego sum via, veritas et vita' (Jo 14, 6).

Teneamus ergo verba, vitam et doctrinam et sanctum eius Evangelium, qui dignatus est pro nobis rogare Patrem suum et nomen eius nobis manifestare dicens (Jo 17, 6): 'Pater, manifestavi nomen tuum hominibus, quos dedisti mihi[4]); (17, 8—9) quia[5]) verba, que dedisti mihi, dedi eis; et ipsi acceperunt et cognoverunt vere, quia a te exivi, et crediderunt, quia tu me misisti. Ego pro eis rogo, non pro mundo rogo, sed pro hiis quos dedisti mihi, quia tui sunt, et omnia mea tua sunt (17, 11). Pater sancte, serva eos in nomine tuo, quos dedisti mihi, ut sint unum, sicut et[6]) nos (17, 13—20). Hec loquor in mundo, ut habeant gaudium impletum in semetipsis. Ego dedi eis sermonem tuum, et mundus eos[7]) odio habuit, quia non sunt de mundo, sicut et ego non sum de mundo. Non rogo, ut tollas eos de mundo, sed ut serves eos

---

1) Nec — Christus om. AS. 2) om. B 1. 3) Ubicumque — vita l. 16 om. AS. 4) mihi — in regno tuo p. 23 l. 11 om. AS. 5) quia — mihi om. B 2. 6) inter B 2. 7) eum B 2.

a malo. Mirifica[1]) eos in veritate. Sermo tuus veritas est. Sicut tu me misisti in mundum[2]), et ego misi eos in mundum. Et pro eis ego[3]) sanctifico me ipsum, ut sint ipsi sanctificati in veritate. Non pro eis rogo tantum, sed pro eis, qui credituri sunt propter verbum eorum in me (17, 23—24), ut sint consummati[4]) in unum, et cognoscat mundus, quia tu me misisti[5]) et dilexisti eos, sicut et me dilexisti. Et notum faciam eis nomen tuum, ut dilectio, qua dilexisti me, in ipsis sit, et ego in ipsis. Pater, quos dedisti mihi, volo, ut ubi[6]) 'ego sum[7]), et illi sint mecum, ut videant claritatem' tuam in regno tuo.

23. Oratio, laus et gratiarum actio[8]). — Omnipotens, altissime, sanctissime et summe Deus, Pater sancte et iuste, Domine Rex celi et terre, propter temetipsum gratias agimus tibi[9]), quia per sanctam voluntatem tuam et per unigenitum[10]) Filium tuum cum[11]) Spiritu Sancto creasti omnia spiritualia et corporalia et nos ad imaginem tuam et similitudinem factos[12]) in paradiso posuisti. Et[13]) nos per culpam nostram cecidimus. Et gratias agimus tibi[14]), quia, sicut per Filium tuum nos creasti, sic et per veram et sanctam[15]) dilectionem tuam, qua dilexisti nos, ipsum verum Deum et verum hominem ex gloriosa semper[16]) Virgine beatissima sancta Maria nasci fecisti, et per crucem et sanguinem et mortem ipsius[16]) nos captivos redimi voluisti. Et[17]) gratias agimus tibi, quia ipse Filius tuus iterum[18]) venturus est in gloria maiestatis sue mittere maledictos, qui penitentiam non egerunt et te non cognoverunt, in ignem eternum et dicere omnibus, qui te cognoverunt et adoraverunt et tibi servierunt

---

1) sic B 1, 2, 3; mortifica B 4. 2) mundo B 1. 3) rogo B 2. 4) confirmati B 4. 5) misti B 1. 6) ibi B 2. 7) om. B 2. 8) 'sequitur oratio s. Francisci' AS. 9) om. AS. 10) unicum Lm. 11) et Spiritum Sanctum B 1, in Sp. S. Lm. 12) sanctos AS. 13) a quo AS. 14) om. AS. 15) et s. om. B 1. 16) om. AS. 17) etiam AS. 18) tuus iterum om. B 1.

in penitentia: 'Venite, benedicti Patris mei, percipite regnum, quod vobis paratum est[1]) ab origine mundi' (Mt 25, 34).

Et quia omnes nos miseri et peccatores non sumus digni[1]) nominare te, suppliciter exoramus, ut Dominus noster Iesus Christus Filius tuus dilectus, 'in quo tibi bene complacuit'[2]) (Mt 17, 5), una cum Spiritu Sancto Paraclito[3]) gratias agat tibi[3]), sicut tibi et ipsis placet, pro omnibus, qui tibi semper sufficit ad omnia, per quem nobis tanta fecisti[4]). Alleluia. Et gloriosam matrem beatissimam[5]) Mariam semper Virginem, beatum[6]) Michaelem, Gabrielem[7]), Raphaelem et omnes choros beatorum spirituum, Seraphim, Cherubim et thronorum, dominationum, principatuum et[8]) potestatum, virtutum, angelorum[7]) archangelorum, b. Ioannem Baptistam, Ioannem evangelistam, Petrum, Paulum et[8]) beatos patriarchas, prophetas, Innocentes, apostolos, evangelistas, discipulos, martires, confessores, virgines, beatos Heliam et Enoch et omnes sanctos, qui fuerunt[9]) et[8]) erunt et sunt, propter tuum amorem humiliter deprecamur, ut, sicut tibi placet, pro hiis gratias tibi referant summo vero Deo, eterno et vivo, cum Filio tuo karissimo Domino nostro Iesu Christo et Spiritu Sancto Paraclito in secula seculorum. Amen. Alleluia[8]).

Et Domino Deo universos intra sanctam ecclesiam catholicam et apostolicam servire volentes et omnes ecclesiasticos[10]) ordines, sacerdotes, dyaconos, subdiaconos, acolithos, exorcistas, lectores, hostiarios et omnes clericos, universos religiosos et universas religiosas[11]), omnes pueros et[8]) parvulos et parvulas[12]), pauperes et egenos, reges et principes, laboratores,

1) om. B 1. 2) complacuisti B 1. 3) om. AS. 4) AS pergit: 'Postea in dicta regula dictus pater rogat Dominum nostrum Jesum Christum et Spiritum Sanctum et beatam virginem' etc. Omittit igitur quae sequuntur usque 'salvari potest' p. 25 l. 8. 5) sanctissimam B 1. 6) beatos B 1. 7) et add. B 1. 8) om. B 1. 9) fuerint B 1. 10) sequentes B 3. 11) conversas B 3. 12) om. Lm.

agricolas, servos et dominos, omnes virgines, continentes et[1]) maritatas, laicos, masculos et feminas, omnes infantes, adolescentes, iuvenes et[1]) senes, sanos et infirmos, omnes pusillos et magnos et omnes populos, gentes, tribus et linguas, omnes nationes et omnes homines ubique terrarum, qui sunt et erunt, humiliter supplicamus et rogamus nos omnes fratres minores, servi inutiles, ut omnes in vera fide et penitentia perseveremus, quia aliter nullus salvari potest. Omnes diligamus ex toto corde, ex tota anima, ex tota mente, ex tota virtute et fortitudine, ex toto intellectu et omnibus viribus (Deut 6, 5), toto nisu, toto affectu, totis visceribus, totis desideriis et voluntatibus Dominum Deum, qui totum corpus, totam animam et totam vitam dedit et dat omnibus nobis, qui nos creavit et[1]) redemit et sola sua misericordia salvabit[2]), qui nobis miserabilibus et miseris, putridis et fetidis, ingratis et malis omnia bona fecit et facit.

Nihil ergo aliud desideremus[3]), nihil aliud velimus, nihil aliud placeat et delectet nos nisi Creator et Redemptor et Salvator noster, solus[4]) verus Deus, qui est plenum bonum. omne[5]) bonum, totum bonum, verum et summum bonum, qui solus est bonus (Lc 18, 19), pius et[1]) mitis, suavis et[6]) dulcis, qui solus est sanctus, iustus, verus et rectus, qui solus est benignus, innocens et mundus, a quo et per quem et in quo est omnis venia, omnis gratia, omnis gloria omnium penitentium, omnium[7]) iustorum, omnium beatorum in celis gaudentium[8]). Nihil ergo nos impediat, nihil separet, nihil interpollet[9]). Ubique[10]) nos omnes, omni loco, omni hora et omni tempore, cotidie[11]) et continue credamus veraciter et humiliter et in corde teneamus et amemus[12]), honoremus, adoremus, serviamus, laudemus et[1]) benedicamus, glorificemus et[1]) super-

1) om. B 1. 2) salvavit B 3. 3) desideramus AS. 4) et add. AS. 5) o. b. t. b. om. AS. 6) et — benignus l. 23 om. AS. 7) et AS, Lm. 8) cong. Lm. 9) interpellet AS. 10) qu B 1, quin B 4; ubicumque AS. 11) tota die B 4. 12) et add. AS.

exaltemus, magnificemus et gratias agamus altissimo et summo Deo eterno, Trinitati et Unitati, Patri et Filio et Spiritui Sancto, Creatori omnium, Salvatori[1]) in se[2]) credentium et sperantium et diligentium eum, qui sine initio et[3]) sine fine, immutabilis[4]), invisibilis, inenarrabilis, ineffabilis, incomprehensibilis, investigabilis, benedictus, laudabilis, gloriosus[5]) superexaltatus, sublimis, excelsus, suavis, amabilis, delectabilis et totus semper super omnia desiderabilis est[6]) in secula seculorum[7]).

24. — In nomine Domini[8]) rogo omnes fratres, ut addiscant tenorem et sensum eorum, que in ista[9]) vita ad salvationem anime nostre scripta sunt, et ista frequenter ad memoriam reducant. Et exoro Deum, ut ipse, qui est omnipotens[10]) trinus et unus, benedicat omnes docentes, discentes, habentes, recordantes et operantes ista, quoties[11]) repetunt et faciunt que[12]) ibi ad salvationem nostram[13]) scripta sunt. Et deprecor omnes[14]) cum osculo pedum, ut multum diligant[15]), custodiant et reponant hec[16]). Et[17]) ex parte Dei omnipotentis et domini pape et per obedientiam ego frater Franciscus firmiter precipio et iniungo, ut ex hiis, que in ista vita scripta sunt, nullus minuat vel in ipsa scriptum aliquod desuper addat[18]), nec aliam regulam fratres habeant.

Gloria Patri et Filio et Spiritui Sancto, sicut erat in principio et nunc et semper et in secula seculorum. Amen.

---

1) om. AS. 2) eum AS. 3) om. B 1. 4) invariabilis AS; ammirabilis B 1, 4. 5) et add. B 1. 6) om. AS, B 1. 7) AS pergit: Conclusio finalis beati Francisci. 8) Dei omnipotentis add. AS. 9) illa AS. 10) om. B 1. 11) rep. — faciunt om. AS. 12) ea. Hec — B 1. 13) vestram B 1; anime nostre AS. 14) vos B 1, 4. 15) diligatis etc. B 1, 4. 16) istam B 3; om. AS. 17) om. B 1. 18) superaddat AS.

2. Fragmenta regulae ante bullam Honorii papae III. conscriptae.

I.

Speculum perfectionis c. 4, § 44 ed. Sabatier pag. 78: Sicut in prima regula continetur: 'Nihil sub celo habere volentes nisi sanctam paupertatem, per quam nutriuntur a Domino in hoc seculo cibis corporalibus et spiritualibus et in futuro celestem consequentur hereditatem'.

II.

Hugo de Digna, expositio regulae, Monumenta ordinis Minorum, tractatus tertius f. 60': Ipsum autem infirmum ante bullam sanctus in regula sic monebat:

1. 'Rogo fratrem infirmum, ut referendo de omnibus gratias Creatori, qualem vult eum Dominus, talem se esse desideret, sanum sive infirmum'.

Et post pauca:

2. cf. Speculum c. 4, § 42 'in prima regula', 2 Celano 3, 110 'in quadam regula fecit scribi':

'Rogo omnes fratres meos[1]), ut in[2]) infirmitatibus non irascantur vel conturbentur contra Deum vel[3]) contra fratres, nec multum sollicite postulent medicinam[4]) nec nimis desiderent liberare carnem cito morituram, que est anime inimica, sed[5]) de omnibus gratias agant et, quales vult eos Deus esse, tales esse[6]) desiderent. Quos enim Deus ad vitam preordinavit eternam, flagellarum et infirmitatum stimulis erudit, sicut ipse ait[7]): 'ego, quos amo, arguo[8]) et castigo' (Apc 3, 19).

---

1) infirmos add. Cel. 2) suis add. Spec. Cel. 3) nec Cel. 4) medicinas Spec. Cel. 3) 5) sed — castigo om. Digna; sed om. Cel. 6) se fore Cel. 7) dixit Cel. 8) corrigo Cel.

3. Epistola ad quendam ministrum a. 1223. in. data[1]).

Fratri N.[2]) ministro[3]). Dominus te benedicat. Dico tibi sicut possum de facto anime tue, quod ea, que te impediunt, amare Dominum Deum, et quicumque tibi[4]) impedimentum fecerint sive fratres sive alii, etsiamsi te verberarent, omnia debes habere pro gratia. Et ita velis et non aliud. Et hoc sit tibi per veram obedientiam Domini Dei[5]) et meam, quia firmiter scio, quod illa[6]) est vera obedientia. Et dilige eos, qui ista faciunt tibi, et non velis aliud de eis, nisi quantum Dominus dederit tibi. Et in hoc dilige eos et non[7]) velis, quod[8]) sint meliores christiani. Et istud[9]) sit tibi plus quam heremitorium[10]). Et in hoc volo cognoscere, si[11]) diligis Dominum et me servum suum et tuum, si feceris istud, scilicet[12]) quod non sit[13]) aliquis frater in mundo, qui peccaverit, quantumcumque potuerit peccare, quod, postquam viderit oculos tuos, unquam[14]) recedat sine misericordia tua, si querit misericordiam, et[15]) si non quereret misericordiam, tu queras ab eo, si vult misericordiam. Et, si millies postea appareret[16]) coram oculis tuis[17]), dilige eum plus quam me ad hoc, ut trahas eum ad Dominum, et semper miserearis talibus. Et istud denunties guardianis[18]), quando poteris, quod per te ita firmus es[19]) facere.

1) B 2, B 4, F: Littera, quam misit b. Franciscus generali ministro de modo servando (servandi B 4) circa fratres subditos peccantes mortaliter (seu venialiter add. B 2, F). C vertit: Una lectera la quale mando el beato Francesco al Generale Ministro de Mondo da Observarsi circa e fratri subditi Che Peccono mortalmente. 2) om. B 2, F. 3) generali add. B 1, F. 4) om. B 2. 5) mei B 4; fortasse: pro obedientia corrigendum est. 6) ista B 4, N. 7) ita B 2, B 4, F, N, C; ut velis B 1, B 6. 8) pro te add. N. 9) illud B 2. 10) meritorium B 4. 11) tu add. B 2. 12) om. B 4, N. 13) om. B 2. 14) nunquam B 2, F. 15) Et — vult miseric. om. B 4. 16) peccaret N. 17) om. B 4. 18) guardiano B 4. 19) firment se B 4; e fermino C.

De omnibus autem capitulis, que sunt in regula, que loquuntur de mortalibus peccatis, Domino adiuvante in capitulo Pentecostes cum consilio fratrum faciemus istud tale capitulum: Si quis fratrum instigante inimico mortaliter peccaverit, per obedientiam teneatur recurrere ad guardianum[1]) suum. Et omnes fratres, qui scirent eum peccasse, non faciant ei verecundiam nec detractionem, sed magnam misericordiam habeant circa ipsum et teneant multum privatum peccatum fratris sui; quia 'non est opus sanis medicus, sed male habentibus' (Mt 9, 12). Similiter[2]) per obedientiam teneantur eum mittere custodi suo cum socio. Ipse[3]) custos misericorditer provideat ei, sicut ipse vellet provideri sibi, si in consimili[4]) casu esset. Et, si in aliquo[5]) peccato veniali ceciderit, confiteatur fratri suo sacerdoti et, si non fuerit ibi sacerdos, confiteatur fratri suo, donec habebit sacerdotem, qui eum absolvat canonice, sicut dictum est; et isti penitus non habeant potestatem iniungendi aliam penitentiam nisi istam: 'Vade et noli amplius peccare' (Jo 8, 11).

Hoc scriptum, ut melius debeat observari, habeas tecum usque ad Pentecosten. Ibi eris cum fratribus tuis. Et ista et omnia alia, que minus sunt in regula, Domino Deo adiuvante procurabis[6]) adimplere[7]).

4. Regula a. 1223. Nov. 29. confirmata.

1. In nomine Domini incipit vita minorum fratrum. — Regula et vita minorum fratrum haec est, scilicet Domini nostri Iesu Christi sanctum Evangelium observare vivendo in obedientia, sine proprio et in castitate. Frater Franciscus promittit obedientiam et reverentiam domino papae Honorio ac successoribus eius canonice intrantibus et ecclesiae

1) generale C. 2) Similmente sia tenuto (guardiano) C. 3) qui add. B 2; ed esso custode C. 4) simili B 4. 5) alio B 4. 6) procurabitis B 1, F. 7) Amen add. B 1, B 2.

Romanae. Et alii fratres teneantur fratri Francisco et eius successoribus obedire.

2. De his qui volunt vitam istam accipere, et qualiter recipi debeant. — Si qui voluerint hanc vitam accipere et venerint ad fratres nostros, .mittant eos ad suos ministros provinciales, quibus solummodo et non aliis recipiendi fratres licentia concedatur. Ministri vero diligenter examinent eos de fide catholica et ecclesiasticis sacramentis. Et si haec omnia credant et velint ea fideliter confiteri et usque in finem firmiter observare et uxores non habent vel, si habent, et iam monasterium intraverint uxores vel licentiam eis dederint auctoritate dioecesani episcopi, voto continentiae iam emisso, et illius sint aetatis uxores, quod non possit de eis oriri suspicio, dicant illis verbum sancti Evangelii (Mt 19, 21), quod vadant et vendant omnia sua et ea studeant pauperibus erogare. Quod si facere non potuerint, sufficit eis bona voluntas. Et caveant fratres et eorum ministri, ne solliciti sint de rebus suis temporalibus, ut libere faciant de rebus suis, quidquid Dominus inspiraverit eis. Si tamen consilium requiratur, licentiam habeant ministri mittendi eos ad aliquos Deum timentes, quorum consilio bona sua pauperibus erogentur. Postea concedant eis pannos probationis, videlicet duas tunicas sine caputio et cingulum et braccas et caparonem usque ad cingulum, nisi eisdem ministris aliud secundum Deum aliquando videatur. Finito vero anno probationis, recipiantur ad obedientiam promittentes vitam istam semper et regulam observare. Et nullo modo licebit eis de ista religione exire iuxta mandatum domini papae[1]; quia secundum sanctum Evangelium (Lc 9, 62), nemo mittens manum suam ad aratrum et aspiciens retro aptus est regno Dei. Et illi, qui iam promiserunt obedientiam, habeant unam tunicam cum caputio et aliam sine caputio, qui voluerint habere. Et

1) Cf. bulla Honorii III. 'Cum secundum consilium' a. 1220. Sept. 20.

qui necessitate coguntur, possint portare calceamenta. Et fratres omnes vestimentis vilibus induantur et possint ea repeciare de saccis et aliis peciis cum benedictione Dei. Quos moneo et exhortor, ne despiciant neque iudicent homines, quos vident mollibus vestimentis et coloratis indutos, uti cibis et potibus delicatis, sed magis unusquisque iudicet et despiciat semetipsum.

3. *De divino officio et ieiunio, et quomodo fratres debeant ire per mundum.* — Clerici faciant divinum officium secundum ordinem sanctae Romanae ecclesiae excepto psalterio, ex quo habere poterunt breviaria. Laici vero dicant viginti quatuor Pater noster pro matutino, pro laude quinque, pro prima, tertia, sexta, nona, pro qualibet istarum septem, pro vesperis autem duodecim, pro completorio septem et orent pro defunctis.

Et ieiunent a festo Omnium Sanctorum usque ad Nativitatem Domini. Sanctam vero Quadragesimam, quae incipit ab Epiphania usque ad continuos quadraginta dies, quam Dominus suo sancto ieiunio consecravit, qui voluntarie eam ieiunant benedicti sint a Domino, et qui nolunt non sint astricti. Sed aliam usque ad Resurrectionem Domini ieiunent. Aliis autem temporibus non teneantur nisi sexta feria ieiunare. Tempore vero manifestae necessitatis non teneantur fratres ieiunio corporali.

Consulo vero, moneo et exhortor fratres meos in Domino Iesu Christo, ut, quando vadunt per mundum, non litigent 'neque contendant verbis' (2 Tim 2, 14) nec alios iudicent; sed sint mites, pacifici et modesti, mansueti et humiles, honeste loquentes omnibus, sicut decet. Et non debeant equitare, nisi manifesta necessitate vel infirmitate cogantur. 'In quamcumque domum intraverint, primum dicant: Pax huic domui'. Et secundum sanctum Evangelium de omnibus cibis, 'qui apponuntur eis, liceat manducare' (cf. Lc 10, 5. 8).

4. *Quod fratres non recipiant pecuniam.* — Praecipio firmiter fratribus universis, ut nullo modo dena-

rios vel pecuniam recipiant per se vel per interpositam personam. Tamen pro necessitatibus infirmorum et aliis fratribus induendis per amicos spirituales ministri tantum et custodes sollicitam curam gerant secundum loca et tempora et frigidas regiones, sicut necessitati viderint expedire; eo semper salvo, ut, sicut dictum est, denarios vel pecuniam non recipiant.

5. De modo laborandi. — Fratres illi, quibus gratiam dedit Dominus laborandi, laborent fideliter et devote, ita quod, excluso otio animae inimico, sanctae orationis et devotionis spiritum non exstinguant, cui debent cetera temporalia deservire. De mercede vero laboris pro se et suis fratribus corporis necessaria recipiant praeter denarios vel pecuniam, et hoc humiliter, sicut decet servos Dei et paupertatis sanctissimae sectatores.

6. Quod nihil approprient sibi fratres, et de elemosyna petenda et de fratribus infirmis. — Fratres nihil sibi approprient nec domum nec locum nec aliquam rem. Et tanquam peregrini et advenae' (1 Pt 2, 11) in hoc saeculo in paupertate et humilitate Domino famulantes vadant pro elemosyna confidenter, nec oportet eos verecundari, quia Dominus pro nobis se fecit pauperem in hoc mundo. Haec est illa celsitudo altissimae paupertatis, quae vos, carissimos fratres meos, heredes et reges regni caelorum instituit, pauperes rebus fecit, virtutibus sublimavit. Haec sit, 'portio vestra, quae perducit in terram viventium' (Ps 141, 7). Cui, dilectissimi fratres, totaliter inhaerentes nihil aliud pro nomine Domini nostri Iesu Christi in perpetuum sub caelo habere velitis.

Et, ubicumque sunt et se invenerint fratres, ostendant se domesticos invicem inter se. Et secure manifestet unus alteri necessitatem suam, quia, si mater nutrit et diligit filium suum carnalem, quanto diligentius debet quis diligere et nutrire fratrem suum spiritualem? Et, si quis eorum in infirmitatem ceciderit, alii fratres debent ei servire, sicut vellent sibi serviri.

7. *De paenitentia fratribus peccantibus imponenda.* — Si qui fratrum, instigante inimico, mortaliter peccaverint, pro illis peccatis, de quibus ordinatum fuerit inter fratres, ut recurratur ad solos ministros provinciales, teneantur praedicti fratres ad eos recurrere, quam citius poterint, sine mora. Ipsi vero ministri, si presbyteri sunt, cum misericordia iniungant illis paenitentiam; si vero presbyteri non sunt, iniungi faciant per alios sacerdotes ordinis, sicut eis secundum Deum melius videbitur expedire. Et cavere debent, ne irascantur et conturbentur propter peccatum alicuius, quia ira et conturbatio in se et in aliis impediunt caritatem.

8. *De electione generalis ministri huius fraternitatis et de capitulo Pentecostes.* — Universi fratres unum de fratribus istius religionis teneantur semper habere generalem ministrum et servum totius fraternitatis et ei teneantur firmiter obedire. Quo decedente electio successoris fiat a ministris provincialibus et custodibus in capitulo Pentecostes, in quo provinciales ministri teneantur semper insimul convenire, ubicumque a generali ministro fuerit constitutum; et hoc semel in tribus annis vel ad alium terminum maiorem vel minorem, sicut a praedicto ministro fuerit ordinatum. Et si aliquo tempore appareret universitati ministrorum provincialium et custodum praedictum ministrum non esse sufficientem ad servitium et communem utilitatem fratrum, teneantur praedicti fratres, quibus electio data est, in nomine Domini alium sibi eligere in custodem. Post capitulum vero Pentecostes ministri et custodes possint singuli, si voluerint et eis expedire videbitur, eodem anno in suis custodiis semel fratres suos ad capitulum convocare.

9. *De praedicatoribus.* — Fratres non praedicent in episcopatu alicuius episcopi, cum ab eo illis fuerit contradictum. Et nullus fratrum populo penitus audeat praedicare, nisi a ministro generali huius fraternitatis fuerit examinatus et approbatus, et ab eo officium sibi praedicationis concessum.

Moneo quoque et exhortor eosdem fratres, ut in praedicatione, quam faciunt, sint 'examinata et casta eorum eloquia'[1]), ad utilitatem et aedificationem populi, annuntiando eis vitia et virtutes, poenam et gloriam cum brevitate sermonis; quia 'verbum abbreviatum fecit Dominus super terram' (Rm 9, 28).

10. De admonitione et correctione fratrum. — Fratres, qui sunt ministri et servi aliorum fratrum, visitent et moneant fratres suos et humiliter et caritative corrigant eos non praecipientes eis aliquid, quod sit contra animam suam et regulam nostram. Fratres vero, qui sunt subditi, recordentur, quod propter Deum abnegaverunt proprias voluntates. Unde firmiter praecipio eis, ut obediant suis ministris in omnibus, quae promiserunt Domino observare et non sunt contraria animae et regulae nostrae. Et, ubicumque sunt fratres, qui scirent et cognoscerent, se non posse regulam spiritualiter observare, ad suos ministros debeant et possint recurrere. Ministri vero caritative et benigne eos recipiant et tantam familiaritatem habeant circa ipsos, ut dicere possint eis et facere sicut domini servis suis; nam ita debet esse, quod ministri sint servi omnium fratrum.

Moneo vero et exhortor in Domino Iesu Christo, ut caveant fratres ab omni superbia, vana gloria, invidia, avaritia[2]), cura et sollicitudine huius saeculi, detractione et murmuratione. Et non curent nescientes litteras litteras discere, sed attendant, quod super omnia desiderare debent habere spiritum Domini et sanctam eius operationem, orare semper ad eum puro corde et habere humilitatem, patientiam in persecutione et infirmitate et diligere eos, qui nos persequuntur et reprehendunt et arguunt, quia dicit Dominus (Mt 5, 44): 'Diligite inimicos vestros et orate pro persequentibus et calumniantibus vos'. 'Beati qui persecutionem patiuntur propter iustitiam, quoniam ipsorum est regnum caelorum' (Mt 5, 10). 'Qui autem perseveraverit usque in finem hic salvus erit' (Mt 10, 22).

---

1) Cf. Ps 11, 6 et Ps 17, 30. 2) Cf. Lc 12, 15.

11. Quod fratres non ingrediantur monasteria monacharum. — Praecipio firmiter fratribus universis, ne habeant suspecta consortia vel consilia mulierum; et ne ingrediantur monasteria monacharum praeter illos, quibus a sede apostolica concessa est licentia specialis. Nec fiant compatres virorum vel mulierum, ne hac occasione inter fratres vel de fratribus scandalum oriatur.

12. De euntibus inter saracenos et alios infideles. — Quicumque fratrum divina inspiratione voluerint ire inter saracenos et alios infideles petant inde licentiam a suis ministris provincialibus. Ministri vero nullis eundi licentiam tribuant, nisi eis, quos viderint esse idoneos ad mittendum.

Ad haec per obedientiam iniungo ministris, ut petant a domino papa unum de sanctae Romanae ecclesiae cardinalibus, qui sit gubernator, protector et corrector istius fraternitatis, ut semper subditi et subiecti pedibus eiusdem sanctae Ecclesiae 'stabiles in fide'[1]) catholica paupertatem et humilitatem et sanctum Evangelium Domini nostri Iesu Christi, quod firmiter promisimus, observemus.

5. Forma vivendi sororibus S. Clarae data.

Quia divina inspiratione fecistis vos filias et ancillas altissimi summi regis Patris caelestis et Spiritui Sancto vos desponsastis eligendo vivere secundum perfectionem sancti Evangelii, volo et promitto per me et fratres meos semper habere de vobis tanquam de ipsis curam diligentem et sollicitudinem specialem.

6. Ultima voluntas, quam scripsit sororibus S. Clarae.

Ego frater Franciscus parvulus volo sequi vitam et paupertatem altissimi Domini nostri Iesu Christi et eius sanctis-

1) Cf. Col 1, 23.

simae matris et perseverare in ea usque in finem. Et rogo vos, dominas meas, et consilium do vobis, ut in ista sanctissima vita et paupertate semper vivatis. Et custodite vos multum, ne doctrina vel consilio alicuius ab ipsa in perpetuum ullatenus recedatis.

7. Testamentum.

1. Dominus ita dedit michi fratri Francisco incipere faciendi[1]) penitentiam: quia[2]) cum essem in peccatis, nimis[3]) michi videbatur[4]) amarum videre leprosos. Et ipse Dominus conduxit me inter illos et feci misericordiam cum illis. Et[5]) recedente me ab ipsis, id quod videbatur michi amarum, conversum fuit michi in dulcedinem[6]) animi[7]) et corporis. Et postea parum steti et exivi de seculo.

2. Et Dominus dedit michi talem[8]) fidem in ecclesiis, ut ita simpliciter orarem et dicerem: 'Adoramus te, Domine Iesu Christe, ⟨hic⟩[9]) et ad omnes ecclesias tuas, que sunt in toto mundo, et benedicimus tibi, quia per sanctam crucem tuam redemisti mundum'.

3. Postea[10]) Dominus dedit michi et dat tantam fidem in sacerdotibus, qui vivunt secundum formam sancte ecclesie Romane propter ordinem ipsorum, quod si facerent michi persecutionem, volo recurrere ad ipsos. Et si haberem tantam sapientiam, quantam Salomon habuit, et invenirem pauperculos sacerdotes huius seculi, in parochiis, ⟨in⟩[11]) quibus morantur, nolo predicare ultra voluntatem ipsorum. Et ipsos et omnes alios volo timere, amare et honorare, sicut meos dominos. Et nolo in ipsis considerare peccatum, quia Filium Dei discerno in ipsis, et domini mei sunt. Et ⟨hoc⟩[12]) propter hoc facio, quia

---

1) statum faciendi L; facere K et alii. 2) qui B 4. 3) meis K. 4) 'asperum et' add. L. 5) Et — ipsis om. L. 6) delectationem L. 7) anime M, K. 8) ita As, K, L; tantam alii. 9) om. As, B 4, K, L; add. B 3. 10) Et p. L. 11) add. K et alii. 12) add. M.

nichil video corporaliter in hoc seculo de ipso altissimo Filio Dei, nisi sanctissimum[1]) corpus et sanctissimum[2]) sanguinem suum, quod ipsi recipiunt et ipsi soli aliis ministrant. Et hec sanctissima[1]) misteria super omnia volo honorari[3]), venerari et in locis pretiosis collocari. Sanctissima nomina et verba eius scripta, ubicumque invenero in locis illicitis, volo colligere et rogo, quod colligantur et in loco honesto collocentur. Et omnes theologos et, qui ministrant sanctissima verba divina, debemus honorare et venerari, sicut qui ministrant nobis spiritum et vitam.

4. Et postquam Dominus dedit michi de fratribus, nemo ostendebat michi, quid deberem facere, sed ipse Altissimus revelavit michi, quod[4]) deberem vivere secundum formam sancti Evangelii. Et ego paucis verbis et simpliciter[5]) feci scribi et dominus Papa confirmavit michi. Et illi qui veniebant ad recipiendum vitam ⟨istam⟩[6]), omnia que habere poterant, dabant[7]) pauperibus. Et erant[8]) contenti[9]) tunica una, intus et foris repetiata[10]), cum cingulo et brachis. Et nolebamus plus habere. Offitium dicebamus clerici secundum alios clericos, layci dicebant: Pater noster. Et satis libenter manebamus in ecclesiis. Et eramus ydiote et subditi omnibus.

5. Et ego manibus meis laborabam, et volo laborare. Et omnes alii fratres firmiter volo, quod laborent[11]) de laboritio, quod pertinet ad honestatem. Qui nesciunt, discant, non propter cupiditatem recipiendi pretium laboris, sed propter exemplum et ad repellendam[12]) otiositatem. Et quando non

---

1) sacrat. L. 2) om. K et alii. 3) honorare — revereri — collocare K, L; honorare, collocare B 4; honorare — collocari B 3. 4) ego add. K. 5) simplicibus L. 6) om. As; add. alii. 7) erogabant K. 8) eramus B 4, K. 9) contempti As. 10) qui volebant add. K, B 1, 4; 'qui volebant habebant aliam tunicam sub illa' L. 11) 'dummodo laborent quod' pergit L. 12) expell. L.

daretur[1]) nobis pretium laboris, recurramus[2]) ad mensam Domini, petendo elemosinam ostiatim.

6. Salutationem michi Dominus revelavit, ut diceremus: Dominus det tibi pacem.

7. Caveant sibi fratres, ut ecclesias, habitacula paupercula[3]) et omnia ⟨alia⟩, que pro ipsis construuntur[4]), penitus non recipiant, nisi essent, sicut decet sanctam paupertatem, quam in regula promisimus, semper ibi hospitantes sicut advene et peregrini.

8. Precipio firmiter per obedientiam[5]) fratribus universis, quod ubicumque sunt, non audeant[6]) petere[7]) aliquam litteram in curia Romana, per[8]) se neque[9]) per interpositam personam, neque[10]) pro ecclesia neque[9]) pro alio loco neque sub[11]) specie predicationis neque pro persecutione suorum corporum: sed ubicumque non fuerint recepti, fugiant in aliam terram ad faciendam penitentiam cum benedictione Dei.

9. Et[12]) firmiter volo obedire ministro generali hujus fraternitatis et alii[13]) guardiano, quem sibi placuerit michi dare. Et ita volo esse captus[14]) in manibus suis, ut non possim ire vel facere ultra obedientiam[15]) et voluntatem suam, quia dominus meus est. Et quamvis sim simplex et infirmus, tamen semper volo habere clericum, qui michi faciat offitium, sicut in regula continetur.

10. Et omnes alii fratres teneantur ita firmiter obedire guardianis suis et facere offitium secundum regulam. Et qui inventi essent, quod[16]) non facerent offitium secundum regulam,

---

1) daretur corr. dabatur K. 2) recurramus corr. recurrebamus K; recurrebamus L. 3) erasit K; et o. que om. B 4. 4) constituuntur B 3, 4. 5) per ob. om. B 4, K. 6) vadant B 4. 7) obtinere K. 8) per — personam om. B 3. 9) vel K, L. 10) K pergit: pro loco aliquo nec sub. 11) pro B 4. 12) om. K. 13) alio K. 14) As radendo fortasse corrigere voluit captivus. 15) L. pergit: non iuxta voluntatem meam sed suam. 16) qui K.

et[1]) vellent alio modo variare, aut[2]) non essent catholici, omnes fratres, ubicumque sunt, per obedientiam teneantur, quod ubicumque invenerint aliquem ipsorum, proximiori custodi illius loci, ubi ipsum invenerint, debeant representare. Et custos firmiter teneatur per obedientiam ipsum fortiter custodire, sicuti hominem in vinculis die noctuque, ita quod non possit eripi de manibus suis, donec propria sua persona ipsum[3]) representet in manibus sui ministri. Et minister firmiter teneatur per obedientiam mittere[4]) ipsum per tales fratres, qui die noctuque custodiant ipsum sicut hominem in vinculis, donec representent ipsum coram domino Hostiensi, qui est dominus[5]), protector et corrector[6]) totius fraternitatis.

11. Et non dicant fratres: 'Hec est alia regula', quia hec est recordatio[7]), ammonitio[8]), exhortatio et meum testamentum, quod ego frater Franciscus parvulus facio vobis fratribus meis benedictis propter hoc, ut regulam quam Domino promisimus, melius catholice observemus.

12. Et generalis minister, et omnes alii ministri et custodes per obedientiam teneantur, in[9]) istis verbis non addere vel minuere. Et semper hoc scriptum habeant secum juxta regulam. Et in omnibus capitulis que faciunt, quando legunt regulam, legant et ista verba. Et omnibus fratribus meis clericis et laycis precipio firmiter per obedientiam, ut non mittant glosas in regula[10]) neque[11]) in istis verbis[12]) dicendo: 'Ita volunt intelligi'. Sed sicut dedit michi Dominus simpliciter et pure dicere et scribere regulam et ista verba, ita simpliciter et ⟨pure⟩ sine glosa[13]) intelligatis et cum sancta operatione observetis usque in finem.

---

1) sed L. 2) om. L. 3) eum K et alii. 4) mittendi As. 5) 'et rector et' add. L. 6) correptor istius B 3. 7) et add. L. 8) et add. B 3, K, L. 9) om. L. 10) regulam B 4. 11) neque — verbis om. B 3. 12) ista verba B 4. 13) et pure intelligatis B 3, 4; et sine glosa int. As; et pure sine glosa int. K, L, M.

13. Et quicumque hec[1]) observaverit[2]), in celo repleatur benedictione altissimi Patris et in terra repleatur benedictione dilecti Filii sui cum sanctissimo Spiritu Paraclito et omnibus virtutibus celorum et omnibus sanctis. Et ego frater Franciscus parvulus vester[3]) servus, quantumcumque possum, confirmo vobis intus et foris[4]) istam sanctissimam benedictionem[5]).

8. Verba Admonitionis.

In nomine Patris et Filii et Spiritus Sancti. Hec sunt verba sacre ammonitionis venerabilis patris nostri sancti Francisci ad omnes fratres.

1. De corpore Domini. — Dixit Dominus Iesus discipulis suis (Jo 14, 6—9): 'Ego sum via, veritas et vita. Nemo venit ad Patrem nisi per me. Si cognovissetis me, et Patrem meum utique cognovissetis, et amodo cognoscetis eum et vidistis eum. Dicit ei Philippus: Domine, ostende nobis Patrem, et sufficit nobis. Dicit ei Iesus: Tanto tempore vobiscum sum, et non cognovistis me? Philippe, qui videt me, videt et Patrem' meum. Pater 'lucem habitat inaccessibilem' (1 Tim 6, 16), et 'spiritus est Deus' (Jo 4, 24), et 'Deum nemo vidit unquam' (Jo 1, 18)[6]). Quia spiritus est Deus[7]), ideo nonnisi spiritu videri potest; quia 'spiritus est, qui vivificat, caro non prodest quicquam' (Jo 6, 64). Sed nec Filius in eo, quod equalis est Patri, videtur ab aliquo aliter quam Pater, aliter quam Spiritus Sanctus. Unde omnes, qui viderunt Dominum Iesum Christum secundum humanitatem et non viderunt et[8]) crediderunt secundum spiritum et divinitatem, ipsum esse ve-

---

1) hoc B 3, 4. K. 2) servaverit L. 3) et add. K, B 3, 4. 4) extra K, B 3, 4. 5) K addit: Deo gracias Amen. B 4 addit: qui fecit fieri hec verba, cui sit omnis honor, omnis laus et gloria in secula seculorum. Amen. 6) nunquam K. 7) add. B 1, 3, 4, K. 'Quia-Deus' om. M. 8) nec K.

rum Filium Dei, dampnati sunt; ita et modo[1]) omnes qui vident sacramentum corporis Christi, quod sanctificatur per verba Domini super altare per manum[2]) sacerdotis in forma panis et vini, et non vident et credunt secundum spiritum et divinitatem, quod sit veraciter sanctissimum corpus et sanguis Domini nostri Iesu Christi, dampnati sunt, ipso[3]) Altissimo testante, qui ait (Mc 14, 22): 'Hoc est corpus meum et sanguis meus[4]) novi testamenti'; et (Jo 6, 55): 'Qui manducat carnem meam et bibit sanguinem meum habet vitam eternam'.

Unde spiritus Domini[5]), qui habitat in fidelibus suis, ille est, qui recipit sanctissimum corpus et sanguinem Domini; omnes alii, qui non habent de eodem spiritu et presumunt recipere eum, 'iudicium sibi manducant et bibunt' (1 Kor 11, 29). Unde 'filii hominum, usquequo gravi corde' (Ps 4, 3)? Ut quid non cognoscitis veritatem et 'creditis in Filium Dei' (Jo 9, 35)? Ecce, cotidie humiliat se, sicut quando (Sap 18, 15) 'a regalibus sedibus' venit in uterum Virginis; cotidie venit ad nos ipse humilis apparens; cotidie descendit de sinu Patris super altare in manibus sacerdotis. Et sicut sanctis apostolis[6]) in vera carne, ita et modo se nobis ostendit in sacro pane; et sicut ipsi intuitu[7]) carnis sue tantum carnem suam videbant, sed ipsum Dominum Deum esse credebant oculis spiritualibus contemplantes, sic et nos videntes panem et vinum oculis corporeis[8]) videamus et credamus firmiter eius sanctissimum corpus et sanguinem vivum esse et verum. Et tali modo semper est Dominus cum fidelibus suis, sicut ipse dicit (Mt 28, 20): 'Ecce ego vobiscum sum usque ad consummationem seculi'.

2. De malo proprie voluntatis. — Dixit Dominus ad Adam (Gen 2, 16—17): 'De omni ligno paradisi comede; de ligno autem scientie boni et mali ne comedas'. De

1) similiter et modo B 3; quia omnes B 4, K. 2) ita As, M. 'manus' alii. 3) summo add. K. 4) mei As. 5) sumens Dominum B 3; unde qui habet spiritum Domini B 6. 6) apparuit add. K et alii. 7) oculis add. Laur. 8) corporis K.

omni ergo ligno paradisi poterat comedere Adam, qui[1]) dum non venit contra obedientiam, non peccavit. Ille enim comedit de ligno scientie boni ⟨et mali⟩[2]), qui sibi suam voluntatem appropriat et se exaltat de bonis, que Dominus dicit et operatur in ipso; et sic per suggestionem diaboli et transgressionem mandati factum est ei pomum scientie mali; unde oportet, quod sustineat penam.

3. De perfecta obedientia. — Dicit Dominus in evangelio (Lc 14, 33): 'Qui non renuntiaverit omnibus, que possidet, non potest meus esse discipulus'; et (Mt 16, 25): 'Qui voluerit animam suam salvam facere, perdet eam'. Ille homo relinquit omnia, que possidet, et perdit corpus suum[3]), qui se ipsum totum prebet ad obedientiam in manibus[4]) sui prelati[5]); et quicquid facit aut dicit, quod ipse sciat, quod non sit contra voluntatem eius, dummodo[6]) bonum sit quod facit[7]), vera obedientia est. Et si quando subditus videat meliora et utiliora anime sue, quam illa que prelatus sibi precipit[8]), sua voluntarie[9]) Deo[10]) sacrificet; que autem sunt prelati, opere studeat adimplere. Nam hec est vera et caritativa obedientia, que[11]) Deo et proximo satisfacit. Si vero prelatus precipiat aliquid subdito contra animam suam, licet ei non obediat, tamen ipsum non dimittat. Et si ab aliquibus inde persecutionem sustinuerit, magis eos diligat propter Deum. Nam qui[12]) prius persecutionem sustinet, quam velit a suis fratribus separari, vere permanet in perfecta obedientia, quia ponit animam suam pro fratribus suis (Jo 15, 13). Sunt enim multi[13]) religiosi[14]), qui sub spetie meliora videndi quam illa[15]),

1) ita K, B 4, B 6; alii quia. 2) add. B 1, B 4, K. 3) et animam suam add. B 1, B 4. 4) in m. om. B 1, B 4. 5) B 1 et B 4 pergunt: Quia cum facit voluntatem eius, dummodo bene facit, vera obedientia est. 6) dum K, M. 7) quidquid facit add. K. 8) precipiat K. 9) ita As; voluntate M; 'suam voluntatem' alii. 10) om. B 4; K erasit, sed postea superscripsit. 11) quia As. 12) om. B 3. 13) quidam B 4. 14) 'quibus sua meliora videntur' pergit B 3. 15) om. M; ea K.

que sui prelati precipiunt, retro[1] aspiciunt (Lc 9, 62) et ad vomitum proprie voluntatis redeunt (Prov 26, 11); hii homicide sunt et propter mala sua exempla multas animas perdere faciunt.

4. Ut nemo approprietsibi prelationem. — 'Non veni ministrari, sed ministrare', dicit Dominus (Mt 20, 28). Illi qui sunt super alios constituti, tantum de illa prelatione glorientur, quantum si essent in abluendi fratrum pedes offitio deputati. Et quanto magis turbantur[2] de ablata sibi prelatione quam de pedum offitio[3], tanto magis sibi loculos ad periculum anime componunt.

5. Ut nemo superbiat, sed glorietur in cruce Domini. — Attende[4], o homo, in quanta excellentia posuerit te Dominus Deus, quia creavit et formavit te ad imaginem dilecti Filii sui secundum corpus et similitudinem suam secundum spiritum. Et omnes creature, que sub celo sunt, secundum se[5] serviunt et cognoscunt et obediunt creatori suo melius quam tu. Et etiam demones non crucifixerunt eum, sed tu cum ipsis crucifixisti eum et adhuc crucifigis delectando in vitiis et peccatis. Unde ergo potes gloriari? Nam si tantum[6] esses subtilis et sapiens, quod omnem scientiam haberes et scires interpretari omnia genera linguarum et subtiliter de celestibus rebus perscrutari, in omnibus hiis non potes gloriari; quia unus[7] demon scivit[8] de celestibus magis[9] et modo scit de terrenis plus quam omnes homines, licet aliquis[10] fuerit, qui summe sapientie cognitionem a Domino receperit spetialem. Similiter etiam[11] si esses pulcrior et ditior omnibus et etiam si faceres mirabilia, ut demones fugares, omnia ista tibi sunt contraria et nichil ad te pertinent, et in hiis nil potes gloriari; sed in hoc possumus 'gloriari, in infirmitatibus'

1) tales retro B 3. 2) turbarentur K. 3) abluendi add. K; ablato abluendi add. B 4. 4) om. K et alii. 5) sec. se om. B 1, 4, K. 6) ita K. 7) quia u. om. B 4, 6. 8) om. Laur. 9) om. K et alii. 10) homo add. B 1, 4, 6. 11) ita K et As, M.

(2 Cor 12, 5) nostris, et baiulare[1]) cotidie sanctam crucem Domini nostri Iesu Christi[2]).

6. De imitatione Domini. — Attendamus, omnes fratres, bonum pastorem, qui pro ovibus suis salvandis crucis sustinuit passionem. Oves Domini secute sunt[3]) eum in tribulatione et[4]) persecutione et[4]) verecundia, fame et siti, in[5]) infirmitate et temptatione et[6]) ceteris aliis et de hiis receperunt a Domino vitam sempiternam. Unde magna verecundia est nobis servis Dei[7]), quod sancti fecerunt opera, et nos recitando et predicando ea volumus inde recipere honorem et gloriam[8]).

7. Ut bona operatio sequatur scientiam. — Dicit apostolus (2 Cor 3, 6): 'Littera occidit, spiritus autem vivificat'. Illi sunt mortui a littera, qui tantum sola verba cupiunt scire, ut sapientiores inter alios teneantur et possint acquirere magnas divitias dantes[9]) consanguineis et amicis. Et illi religiosi sunt mortui a littera: qui spiritum divine littere nolunt sequi, sed sola verba magis cupiunt scire et aliis interpretari[10]). Et illi sunt vivificati a spiritu divine littere, qui omnem litteram, quam sciunt et cupiunt scire, non attribuunt corpori[11]), sed verbo et exemplo reddunt ea[12]) altissimo Domino Deo, cuius est omne bonum.

8. De peccato invidie vitando. — Ait apostolus (1 Cor 12, 3): 'Nemo potest dicere: Dominus Iesus, nisi in Spiritu Sancto'; et (Rm 3, 12): 'Non est qui faciat bonum, non est usque ad unum'. Quicumque ergo invidet fratri suo de bono, quod Dominus dicit et facit in ipso, pertinet ad peccatum blasphemie, quia ipsi Altissimo invidet, qui dicit et facit omne bonum.

---

1) in baiulando B 1, 4. 2) 'in corpore et in mente' add. B 3. 3) fuerunt K, M. 4) om. K. 5) siti in om. K. 6) tent. et om. K. 7) om. K. 8) B 3 pergit: 'sed eos imitari nolumus'. 9) et dare B 1, 4. 10) predicare B 4; 'quam operari' add. B 3. 11) sibi B 4. 12) ita codices.

9. De dilectione. — Dicit Dominus (Mt 5, 44): Diligite inimicos vestros etc. Ille enim[1]) veraciter diligit inimicum suum, qui non dolet de iniuria, quam sibi facit, sed de peccato anime sue uritur propter amorem Dei et ostendit[2]) ei ex operibus dilectionem.

10. De castigatione corporis. — Multi sunt, qui dum peccant vel iniuriam recipiunt, sepe inculpant inimicum[3]) vel proximum. Sed non est ita; quia unusquisque in sua potestate habet inimicum, videlicet corpus, per quod peccat. Unde beatus ille servus, qui talem inimicum traditum in sua potestate semper captum tenuerit et sapienter se ab ipso custodierit, quia, dum hoc fecerit, nullus alius inimicus visibilis vel invisibilis ei nocere poterit.

11. Ut[4]) nemo corrumpatur malo alterius. — Servo Dei nulla res displicere debet preter peccatum. Et quocumque modo[5]) aliqua persona peccaret, et propter hoc servus Dei non[6]) ex caritate turbaretur et irasceretur[7]), 'thesaurizat sibi' culpam (Rm 2, 5). Ille servus Dei, qui non irascitur neque conturbat se pro aliquo, recte vivit sine proprio[8]). Et beatus est, qui non retinet sibi aliquid reddens que sunt cesaris cesari et que sunt Dei Deo (Mt 22, 21).

12. De cognoscendo spiritu Domini. — Sic potest cognosci[9]) servus Dei, si habet de spiritu Domini: cum Dominus operaretur[10]) per ipsum aliquod bonum, si caro eius non inde se exaltaret[11]), quia semper est contraria omni bono, sed si magis ante oculos suos se haberet viliorem et omnibus aliis hominibus minorem se existimaret[12]).

---

1) om. K. 2) ostendet As. 3) 'humane generationis' add. B 3. 4) C 11 om. B 3. 5) peccato K. 6) ita As, K, M; non — car. om. B 4. 7) et ir. om. B 4. 8) sine proprio peccato K; sine peccato M. 9) scire B 3. 10) operatur etc. K. 11) B 1, B 4: non habet de spiritu Dei. Si autem ante oculos etc. 12) ita As, K; B 1 et B 4 pergunt: 'tunc vere habet spiritum Dei; B 3: si hoc non facit, spiritum Dei non habet.

13. De patientia[1]). — Non potest cognoscere[2]) servus Dei, quantam habeat patientiam et humilitatem in se, dum satisfactum est ei[3]). Cum autem venerit tempus, quod illi qui deberent ei satisfacere[4]), faciunt sibi contrarium, quantam ibi patientiam et humilitatem habet, tantam habet et non plus.

14. De paupertate spiritus. — 'Beati pauperes spiritu, quoniam ipsorum est regnum celorum' (Mt 5, 3). Multi sunt, qui orationibus et offitiis insistentes multas abstinentias et afflictiones in suis corporibus faciunt, sed de solo verbo, quod videtur esse iniuria suorum corporum, vel de aliqua re, que sibi[5]) auferretur[6]), scandalizati continuo perturbantur[7]). Hii non sunt pauperes spiritu; quia qui vere pauper est spiritu, se ipsum odit et eos diligit, qui eum percutiunt in maxillam (Mt 5, 39).

15. De pace. — 'Beati pacifici, quoniam filii Dei vocabuntur' (Mt 5, 9). Illi sunt vere pacifici, qui de omnibus, que in hoc seculo patiuntur, propter amorem Domini nostri Iesu Christi in animo et corpore pacem servant.

16. De munditia cordis. — 'Beati mundo corde, quoniam ipsi Deum videbunt' (Mt 5, 8). Mundo corde sunt qui terrena despiciunt, celestia querunt et semper adorare et videre Dominum Deum vivum et verum mundo corde et animo non desistunt.

17. De humili servo Dei. — Beatus ille servus, qui non magis se exaltat de bono, quod Dominus dicit et operatur per illum, quam quod dicit et operatur per alium. Peccat homo, qui magis vult recipere a proximo suo, quam non[8]) vult[9]) dare de se Domino Deo.

18. De compassione proximi. — Beatus homo, qui sustinet proximum suum secundum suam fragilitatem in

1) K pergit: Beati pacifici etc. 2) cognosci K. 3) B 4 addit: secundum voluntatem vel necessitatem suam. 4) 'in omnibus bonis' add. B 3. 5) eis K. 6) aufertur K. 7) scandalizantur statim et conturbantur B 3, 4. 8) om. B 1, 4, K. 9) velit K.

eo, quod[1]) vellet sustineri ab ipso, si[2]) in consimili casu esset[3]). Beatus servus, qui omnia sua bona reddit Domino Deo, quia qui sibi aliquid retinuerit, 'abscondit in se pecuniam domini sui' (Mt 25, 18) et 'quod putat habere, auferetur ab eo' (Lc 8, 12).

19. De humili servo Dei. — Beatus servus, qui non tenet se meliorem, quando magnificatur et exaltatur ab hominibus, sicut quando[4]) tenetur vilis et simplex et despectus: quia quantum est homo coram Deo, tantum est et non plus. Ve illi religioso, qui ab aliis positus est in alto et per suam voluntatem non vult descendere. Et beatus ille servus, qui non per suam voluntatem ponitur[5]) in alto et semper desiderat subesse[6]) pedibus aliorum.

20. De bono et vano religioso. — Beatus ille religiosus, qui non habet iucunditatem et letitiam nisi in sanctissimis eloquiis et operibus Dei et cum hiis perducit[7]) homines ad amorem Dei in gaudio et letitia. Ve illi religioso, qui delectat se[8]) in verbis otiosis et inanibus et cum hiis perducit homines ad risum.

21. De inani et loquaci religioso. — Beatus ille servus, qui non loquitur sub spe mercedis et omnia[9]) sua non manifestat et non est 'velox ad loquendum' (Prov. 29, 20), sed sapienter providet, que debet loqui et respondere. Ve illi religioso, qui bona, que Dominus sibi ostendit, non retinet in corde suo et aliis non ostendit per operationem, set magis sub spe[10]) mercedis hominibus verbis cupit ostendere. Ipse[11]) recipit[12]) mercedem suam et audientes parvum fructum reportant.

---

1) in quo B 4. 2) si — esset om. B 4. 3) abhinc novum capitulum 'Quod omnia bona Domino reddamus' K. 4) contra add. K. 5) positus est B 4. 6) esse sub B 4, K, M. 7) provocat B 4, Spec; producit K, M. 8) delectatur B 1, 4. 9) 'quando loquitur sub spetie rel. omnia' As. 10) spetie As, K. 11) 'In hoc enim' B 1, 4; quia ipse K. 12) ita codices.

22. De correctione. — Beatus servus, qui[1]) disciplinam, accusationem et reprehensionem ita patienter ab aliquo[2]) sustineret[3]), sicut a semet ipso. Beatus servus, qui reprehensus benigne acquiescit, verecunde optemperat, humiliter confitetur et libenter satisfacit. Beatus servus, qui non est velox ad se excusandum et humiliter sustinet verecundiam et reprehensionem de peccato, ubi non committit culpam[4]).

23. De humilitate. — Beatus servus[5]), qui ita inventus fuerit[6]) humilis inter subditos suos, sicuti quando esset inter[7]) dominos suos. Beatus servus, qui semper permanet sub virga correctionis. 'Fidelis servus et prudens' (Mt 24, 25) est, qui in omnibus suis offensis non tardat interius penitere[8]) per contritionem et exterius per confessionem et operis satisfactionem.

24. De vera dilectione. — Beatus[9]) servus, qui tantum diligit fratrem suum[10]), quando est infirmus, quod non potest ei satisfacere, quantum quando est sanus, quod potest ei satisfacere[11]).

25. Item de eodem. — Beatus servus[12]), qui tantum diligeret[13]) et timeret fratrem suum, cum esset longe ab ipso, sicuti quando esset cum eo et non diceret de eo aliquid post ipsum, quod cum caritate non posset dicere coram ipso.

26. Ut servi Dei honorent clericos. — Beatus servus Dei, qui portat fidem in clericis[14]), qui vivunt recte secundum formam sancte ecclesie Romane. Et ve illis, qui ipsos

1) B 4 pergit: cum reprehenditur et accusatur, illam reprehensionem et accusationem. 2) alio B 1, aliis B 4. 3) sic As, K; sustinet alii. 4) B 3 om. totum capitulum. 5) ille B 1, 4, K; praelatus B 3. 6) est K, M. 7) prelatos vel dom. K. 8) sic M; punire B 3; puniri B 4, K. 9) 'Beatus ille frater, qui tantum diligeret fratrem suum infirmum, qui non potest ei satisfacere, quantum diligit sanum, qui potest etc.' Laur. 10) 'infirmum non valentem ei retribuere' B 3. 11) B 4 om. capitulum. 12) frater Laur. 13) diligit etc. B 4. 14) om. As.

despiciunt! Licet enim sint peccatores, tamen nullus debet eos iudicare, quia ipse solus Dominus reservat sibi ipsos ad iudicandum. Nam quantum[1]) est maior omnibus amministratio eorum, quam habent de sanctissimo corpore et[2]) sanguine Domini nostri Iesu Christi, quod ipsi recipiunt et ipsi soli aliis administrant, tantum[3]) plus[4]) peccatum habent, qui peccant in ipsis, quam in omnibus aliis hominibus istius mundi.

27. De virtute effugante vitium. — Ubi caritas est et sapientia, ibi nec timor nec ignorantia. Ubi[5]) est patientia et humilitas, ibi nec ira nec perturbatio. Ubi est paupertas cum letitia, ibi nec cupiditas nec avaritia. Ubi est quies et meditatio, ibi neque sollicitudo neque vagatio. Ubi est timor Domini ad atrium suum custodiendum, ibi inimicus non potest habere locum ad ingrediendum. Ubi est misericordia et discretio, ibi nec superfluitas nec induratio[6]).

28. De abscondendo bono, ne perdatur. — Beatus servus, qui 'thesaurizat in celo' bona (Mt 6, 20), que Dominus sibi ostendit, et sub spe[7]) mercedis non cupit manifestare hominibus, quia ipse Altissimus manifestabit opera eius quibuscumque placuerit[8]). Beatus servus, qui secreta Domini Dei observat[9]) in corde suo[10]).

9. Opusculum[11]) commonitorium et exhortatorium (epistola quam misit omnibus fidelibus).

Incipit opusculum venerabilis patris nostri sancti Francisci commonitorium et exhortatorium,

In nomine Domini Patris et Filii et Spiritus Sancti. Amen. Universis christianis, religiosis, clericis et laycis, masculis et

1) quanto B 4. 2) sanctissimo add. K. 3) tanto B 4, K. 4) magis de peccato B 4. 5) Ubi — perturb. om. B 4. 6) deceptio B 4, 6. 7) spetie As, K. 8) voluerit B 4. 9) sic As, K. conservat B 3. 10) K addit hic 'De religiosa conversatione in heremitoriis admonicio et doctrina, quam beatus Franciscus edocuit' cf. infra nr. 15. 11) 'Epistola missa universis Christianis' K.

feminis, omnibus qui habitant in universo mundo, frater Franciscus, eorum servus et subditus, obsequium cum reverentia, pacem veram de celo et sinceram in Domino caritatem.

Cum sim servus omnium, omnibus servire teneor et[1]) administrare odorifera[2]) verba Domini mei[3]). Unde in[3]) mente considerans, quod cum[4]) personaliter propter infirmitatem et debilitatem[5]) corporis mei non possim singulos visitare, proposui litteris presentibus et nuntiis[6]) verba Domini nostri Iesu Christi, qui est Verbum Patris, vobis referre et verba Spiritus Sancti, que spiritus et vita sunt (Jo 6, 64).

1. De Verbo Patris. — Istud Verbum Patris tam dignum, tam[7]) sanctum et gloriosum nuntiavit altissimus Pater de celo per sanctum Gabrielem angelum suum in uterum[8]) sancte et gloriose Virginis Marie, ex cuius utero[9]) veram recepit carnem humanitatis et fragilitatis nostre. Qui, cum dives esset (2 Cor 8, 9) super omnia, voluit tamen[10]) ipse[11]) cum beatissima Virgine matre sua eligere paupertatem. Et prope passionem suam celebravit Pasca cum discipulis suis et accipiens panem gratias egit et[12]) benedixit et fregit dicens: Accipite et comedite, hoc est corpus meum. Et accipiens calicem dixit: Hic est sanguis meus novi testamenti, qui pro vobis et pro multis effundetur in remissionem peccatorum (Mt 26, 26; Lc 22, 19). Deinde oravit ad Patrem dicens: Pater, si fieri potest, transeat a me calix iste (Mt 26, 39). Et factus est sudor eius sicut gutte sanguinis decurrentis in terram (Lc 22, 44). Posuit tamen voluntatem suam in voluntate Patris dicens: Pater, fiat voluntas tua, non, sicut ego volo, sed sicut tu (Mt 26, 42). Cuius Patris talis fuit voluntas, ut Filius eius[13]) benedictus et gloriosus, quem dedit nobis et[14]) natus fuit pro nobis, se ipsum

---

1) om. K. 2) omnia K, B 4. 3) om. K. 4) ita As, K, M. 5) et deb. om. K. 6) nunc K, B 4. 7) et etiam K. 8) ita As, M; venturum K. 9) vero add. B 4. 10) et K. 11) in mundo add. K. 12) om. K. 13) suus K. 14) et — nobis om. B 4.

per proprium sanguinem suum sacrificium et hostiam in ara crucis offerret, non propter se, per quem facta sunt omnia (Jo 1, 3), sed pro peccatis nostris relinquens nobis exemplum, ut sequamur vestigia eius (1 Pt 2, 21). Et[1]) vult, ut omnes salvemur per ipsum et recipiamus ipsum puro corde et casto corpore nostro. Sed pauci sunt, qui velint eum accipere et salvi esse per eum, licet eius iugum suave sit et onus ipsius leve (Mt 11, 30).

2. De hiis qui nolunt observare mandata Dei. — Qui nolunt gustare, quam suavis sit Dominus (Ps 33, 8), et diligunt tenebras magis quam lucem (Jo 3, 19), nolentes adimplere mandata Dei maledicti sunt; de quibus dicitur per prophetam: Maledicti qui declinant a mandatis tuis (Ps 118, 21). Sed, o quam beati[2]) et benedicti sunt illi, qui Deum diligunt et faciunt, sicut dicit ipse Dominus in Evangelio (Mt 22, 37. 39): Diliges Dominum Deum tuum ex toto corde tuo et ex tota mente[3]) tua et proximum tuum sicut te ipsum.

3. De dilectione Dei et eius cultu. — Diligamus igitur Deum et adoremus eum puro corde et pura mente, quia ipse super omnia querens hoc dixit (Jo 4, 23): Veri adoratores adorabunt Patrem in spiritu et veritate. Omnes enim, qui adorant eum, in spiritu veritatis oportet eum adorare (4, 24). Et dicamus ei laudes et orationes die ac nocte dicendo: Pater noster, qui es in celis, quia oportet nos semper orare et non deficere (Lc 18, 1).

4. Quod peccata confiteamur sacerdotibus. — Debemus siquidem confiteri sacerdoti omnia peccata nostra et recipere[4]) corpus et sanguinem Domini nostri Iesu Christi ab eo[5]). Qui ⟨enim⟩ non manducat suam carnem et non bibit suum sanguinem, non potest introire in regnum Dei (Jo 6, 54). Digne tamen manducet et bibat, quia qui indigne

1) et — ipsum om. B 3. 2) beati et om. K. 3) anima K et alii. 4) recipiamus K, M. 5) K, B 4 pergunt: Quia Dominus dicit. Qui meam etc.

recipit, iudicium sibi manducat et bibit, non diiudicans[1]) corpus Domini (1 Cor 11, 29). Faciamus insuper fructus dignos penitentie (Lc 3, 8). Et diligamus proximos sicut nos ipsos; et, si quis non vult vel[2]) non potest eos diligere sicut se[3]) ipsum, saltim non inferat eis mala, sed faciat eis bona.

5. Qualiter iudicent alios, qui potestatem acceperunt. — Qui autem potestatem iudicandi alios receperunt, iudicium cum misericordia[4]) exerceant, sicut ipsi volunt a Domino misericordiam optinere. Iudicium enim sine misericordia erit illis[5]), qui non fecerint misericordiam (Jac 2, 13). Habeamus itaque caritatem et humilitatem et faciamus helemosinas[6]), quia ipse lavant animas a sordibus peccatorum (Tob 4, 11). Homines enim omnia perdunt, que in hoc seculo relinquunt; secum tamen portant caritatis mercedem et helemosinas, quas fecerunt, de quibus habebunt[7]) a Domino premium et dignam remunerationem.

6. De ieiunio tam a vitiis quam cibis. — Debemus etiam ieiunare et abstinere a vitiis et peccatis (Eccl. 3, 32) et a superfluitate ciborum et potus et esse catholici. Debemus etiam ecclesias visitare frequenter et venerari clericos et revereri, non tantum propter eos, si sint peccatores, sed propter offitium et amministrationem sanctissimi corporis et sanguinis Domini nostri Iesu Christi, quod sacrificant in altari et recipiunt et aliis amministrant. Et firmiter sciamus omnes, quod nemo potest salvari nisi per sancta verba Domini et per sanguinem Domini nostri Iesu Christi[8]), que clerici dicunt et annuntiant et administrant. Et ipsi soli ministrare debent et non alii. Spetialiter[9]) autem religiosi, qui renuntiaverunt seculo, tenentur plura et maiora facere, sed[10]) ista non dimittere (Lc 11, 42). Debemus odio habere corpora nostra cum

1) 'i. e. non discernens' add. K. 2) vel — pot. om. K et alii. 3) semet K. 4) et misericordiam B 4. 5) fiet illi qui facit K et alii. 6) elemosinam M; ipsa lavat As, M. 7) recipient K. 8) ita As, K. 9) Et spet. B 4. 10) et K.

vitiis et peccatis,-quia Dominus dicit in Evangelio (Mt 15, 18): Omnia[1]) vitia et peccata de corde exeunt.

7. Qualiter debemus inimicos diligere et eis benefacere. — Debemus diligere inimicos nostros et benefacere hiis qui oderunt nos (Lc 6, 27). Debemus[2]) observare precepta et consilia Domini nostri Iesu Christi. Debemus etiam nosmetipsos abnegare et ponere corpora nostra sub iugo servitutis et sancte obedientie, sicut unusquisque promisit Domino.

8. Ut sit sicut minor is, cui obedientia fuerit commissa. — Et nullus homo teneatur ex obedientia obedire alicui in eo, ubi[3]) committitur delictum vel peccatum. Cui[4]) autem obedientia commissa est et qui habetur maior, sit sicut minor (Lc 22, 26) et aliorum fratrum servus et in singulos fratres suos misericordiam faciat et habeat, quam vellet sibi fieri, si in consimili casu esset. Nec ex delicto fratris irascatur in fratrem, sed cum omni patientia et humilitate ipsum benigne moneat et sustineat.

9. Ut non simus sapientes secundum carnem[5]). — Non debemus secundum carnem esse sapientes (1 Cor 1, 16) atque prudentes, sed magis debemus esse simplices[6]), humiles et puri. Et habeamus corpora nostra in obprobrium et despectum, quia omnes per culpam nostram sumus miseri et putridi[6]), fetidi et vermes, sicut dicit Dominus per prophetam (Ps 21, 6): Ego sum vermis et non homo, obprobrium hominum et abiectio plebis. Nunquam debemus desiderare esse super alios, sed magis debemus esse servi et subditi omni humane creature propter Deum (1 Pt 2, 13). Et omnes illi et ille dum talia fecerint[7]) et perseveraverint usque in finem, requiescet super eos Spiritus Domini (Jo 11, 2) et faciet in eis[8]) habitaculum et mansionem (Jo 14, 23), et erunt

1) mala add. M. 2) etiam add. K. 3) quod B 4. 4) ita As, K, M. 5) 'de sapientia carnis' K. 6) et add. K. 7) faciunt etc. V. 8) apud eos V.

filii Patris celestis (Mt 5, 35), cuius[1]) opera faciunt, et sunt sponsi, fratres et matres Domini nostri Iesu Christi. Sponsi sumus, quando Spiritu Sancto[2]) coniungitur fidelis anima Iesu Christo. Fratres eius sumus, quando facimus voluntatem Patris eius, qui[3]) est in celo (Mt 12, 50). Matres eius sumus, quando portamus eum[4]) in corde et corpore nostro per amorem et puram et sinceram conscientiam ⟨et⟩[5]) parturimus eum per sanctam operationem, que lucere debet aliis in exemplum. O quam gloriosum et sanctum et magnum habere in celis Patrem! O quam sanctum, paraclitum, pulchrum et amabile[6]) habere in celis Sponsum! O quam sanctum et quam dilectum, beneplacitum, humile, pacificum, dulce et amabile et super omnia desiderabile[7]) habere talem fratrem, qui posuit animam suam pro ovibus suis (Jo 10, 15) et oravit Patrem pro nobis dicens (17, 6 sqq.): 'Pater sancte, serva eos in nomine tuo, quos dedisti michi. Pater, omnes, quos dedisti michi in mundo, tui erant, et tu michi eos dedisti. Et verba, que dedisti michi, dedi eis; et ipsi acceperunt et cognoverunt vere, quia a te exivi, et crediderunt, quia tu me misisti. Rogo[8]) pro eis, non pro mundo. Benedic et sanctifica eos. Et pro eis sanctifico me ipsum, ut sint sanctificati in unum sicut et nos sumus. Et volo, Pater, ut, ubi ego sum, et illi sint mecum, ut videant claritatem meam in regno tuo.'

10. De reddenda laude Deo. — Ei[9]) autem qui tanta sustinuit pro nobis et[10]) tot bona contulit nobis et conferet etiam in futurum, omnis creatura, que est in celo et in terra, in mari et in abyssis, referat[11]) Deo laudem, gloriam[12]), honorem et benedictionem (Apoc 5, 13), quia ipse est virtus et fortitudo nostra, qui est solus bonus (Lc 18, 19), solus altissi-

1) 'cuius — fratres' om. V. 2) 'per spiritum sanctum' Lm. 3) qui — celo om. K. 4) add. V. 5) om. As, K. 6) admirabile K; admirabilem M, V. 7) humilem, dulcem etc. As, M, V. 8) oro K. 9) Et quia Lm. 10) om. K. 11) ipsi add. K. 12) et add. K et alii.

mus, solus omnipotens, ammirabilis, gloriosus et solus sanctus, laudabilis et benedictus per infinita secula seculorum. Amen.

11. De penitentia et corpore[1]) Christi. — Omnes autem illi[2]), qui non sunt in penitentia et non recipiunt corpus et sanguinem Domini nostri Iesu Christi et operantur vitia et peccata et ambulant post malam concupiscentiam et mala desideria et non observant que promiserunt, et serviunt corporaliter mundo carnalibus desideriis curis et sollicitudinibus huius seculi et[3]) curis huius vite decepti[4]) a diabolo, cuius filii sunt et cuius opera faciunt, ceci sunt, quia[5]) verum lumen Dominum nostrum Iesum Christum non vident. Sapientiam non habent spiritualem, quia non habent Filium Dei in se, qui est vera sapientia Patris. De quibus dicitur: Sapientia eorum devorata est (Ps 107, 27). Vident, agnoscunt, sciunt et faciunt mala et scienter[6]) perdunt animas[7]). Videte, ceci, decepti ab inimicis nostris, scilicet[8]) a carne, a mundo et a diabolo, quia corpori dulce est facere peccatum et amarum servire Deo, quia omnia mala vitia et peccata de corde hominum exeunt et procedunt, sicut dicitur in Evangelio (Mt 15, 19). Et nichil boni[8]) habetis in hoc seculo neque[9]) in futuro. Putatis diu possidere vanitates huius seculi, sed decepti estis, quia veniet dies et hora, de quibus non cogitatis et nescitis et ignoratis.

12. De infirmo qui male penitet. — Infirmatur corpus, mors appropinquat, veniunt[10]) propinqui et amici dicentes: Dispone tua. Ecce uxor eius et filii eius, propinqui et amici fingunt flere[11]). Et respiciens videt eos flentes et movetur malo[12]) motu et cogitando intra se dicit: Ecce, animam et corpus meum et omnia mea pono in manibus vestris. Vere, iste homo est maledictus, qui confidit et exponit animam suam

1) correctione M. 2) et ille add. V. 3) et — vite om. B 4, 6. 4) 'mente autem serviunt diabolo' B 4, 6. 5) et K. 6) ipsi scientes V. 7) suas add. K. 8) om. K, V. 9) et neque K. 10) ven. — loqu. p. 56 l. 9 om. V. 11) se fl. B 4, 6. 12) in alio K.

et corpus et omnia sua in talibus manibus. Unde dicit Dominus per prophetam (Jer 17, 5): Maledictus homo, qui confidit in homine[1]). Et statim faciunt venire sacerdotem. Dicit[2]) ei sacerdos: Vis recipere penitentiam de omnibus peccatis tuis? Respondet: Volo. Vis satisfacere de[3]) commissis et hiis, que fraudasti et decepisti homines, sicut potes, de tua substantia? Respondet: Non. Et sacerdos dicit: Quare non? Respondet[4]): Quia omnia disposui in manibus propinquorum et amicorum. Et incipit perdere loquelam, et sic moritur ille miser[5]). Set sciant omnes, quod, ubicumque et qualitercumque homo moriatur in criminali peccato sine satisfactione, et potest satisfacere et non satisfecit, diabolus rapit[6]) animam eius de corpore suo cum tanta angustia et tribulatione, quantam nullus scire potest, nisi qui recipit. Et omnia talenta et potestas, scientia ⟨et sapientia⟩, quam ipse[7]) putabat habere, auferetur ab eo (Lc 8, 18). Et propinquis[8]) et amicis relinquit et ipsi tollent et divident substantiam eius et dicent postea: Maledicta sit anima eius, quia potuit plus dare nobis et acquirere, quam non acquisivit. Corpus comedunt vermes. Et ita perdit corpus et animam in isto brevi seculo et ibit in inferno, ubi cruciabitur sine fine.

In[9]) nomine Patris et Filii et Spiritus Sancti. Amen. ⟨Omnes, ad quod littere iste pervenerint⟩[10]) ego frater Franciscus, minor servus vester, rogo et obsecro vos in caritate, que Deus est (1 Jo 4, 16), et cum voluntate osculandi pedes vestros, ut hec verba et alia[11]) Domini nostri Iesu Christi cum humilitate et caritate debeatis recipere et benigne operari et observare perfecte[12]). Et qui nesciunt legere sepe legi faciant

1) 'vel ponit opem suam in homine' add. K. 2) Et d. K. 3) 'de male ablatis id est de hiis' B 4, 6. 4) om. As. 5) 'amara morte'. Et ubic. etc. V. 6) recipit K; accipit B 4, 6. 7) se K. 8) 'propinqui et amici tollent subst.' B 6. 9) In — Amen om. K, V. 10) Omnes — perv. om. As, M; pervenerunt K. 11) ita As, K; odorifera verba V, M, B 4. 12) om. K; As, M om. perfecte — Christi.

et apud se retineant cum sancta operatione usque in finem, quia 'spiritus et vita sunt' (Jo 6, 64). Et qui hoc[1] non fecerint, reddent rationem in die iudicii ante tribunal Christi. Et omnes illi et ille, qui ea benigne recipient et intelligent et mittent aliis in exemplum, si in eis[2] perseveraverint[3] usque in finem (Mt 10, 22), benedicat eis Pater et Filius et Spiritus Sanctus. Amen.

10. Epistola ad capitulum generale.

De littera et ammonitione beatissimi patris nostri Francisci quam misit ad capitulum, quando erat infirmus.

In nomine summe Trinitatis et sancte Unitatis, ⟨Patris[4] et Filii et Spiritus Sancti. Amen[5].⟩

Reverendis et multum diligendis fratribus universis fratri A.[6], generali ministro religionis minorum domino suo, et ceteris ministris generalibus, qui post eum erunt, et omnibus ministris et custodibus et sacerdotibus fraternitatis eiusdem in Christo humilibus et omnibus fratribus simplicibus et obedientibus, primis et novissimis, frater Franciscus, homo vilis et caducus, vester parvulus servulus[7], salutem in eo, qui redemit et lavit nos in pretiosissimo sanguine suo (Apoc 1, 5) — cuius nomen audientes adorate eum cum timore et reverentia proni in terram[8] — Dominus Iesus Christus, Altissimi Filius nomen[9] illi, qui est benedictus in secula. Amen.

Audite, Domini filii et fratres mei, et auribus percipite verba mea (Act 2, 14). Inclinate aurem (Is 55, 3) cordis vestri et obedite voci Filii Dei. Servate in toto corde vestro mandata eius et consilia eius perfecta mente implete. 'Confitemini

1) hec K. 2) ea As. 3) perseverabunt B 4, K. 4) Patris — Amen om. As. 5) om. K. 6) ita As; fratri T B 3; 'fratri N' M; om. B 4, K, U. 7) ita As, M; servus K, U. 8) terra K, U. 9) nomine K.

ei, quoniam bonus' (Ps 135, 1), et 'exaltate eum operibus vestris' (Tob 13, 6); quoniam ideo misit vos in universo mundo, ut verbo et opere detis testimonium voci eius et faciatis scire omnes[1]), quoniam non est omnipotens preter eum (Tob 13, 4). In disciplina et obedientia sancta perseverate (Hebr 12, 7) et que promisistis ei bono et firmo proposito adimplete. Tamquam filiis offert se vobis Dominus Deus (12, 7).

1. De reverentia sacramenti. — Deprecor itaque omnes vos, fratres, cum osculo pedum et ea caritate, qua possum[2]), ut omnem reverentiam et omnem honorem, quantumcumque poteritis, exhibeatis sanctissimo corpori et sanctissimo[3]) sanguini Domini nostri Iesu Christi, in quo que in celis et que in terris sunt pacificata sunt et reconciliata (Col 1, 20) omnipotenti Deo.

2. De missa. — Rogo etiam in Domino omnes fratres meos[4]) sacerdotes, qui sunt et erunt et esse cupiunt sacerdotes Altissimi, quatinus, cum[5]) missam celebrare voluerint, puri pure faciant cum reverentia verum sacrificium sanctissimi corporis et sanguinis Domini nostri Iesu Christi sancta intentione et munda, non pro ulla terrena re neque timore vel amore alicuius hominis, 'quasi placentes hominibus' (Col 3, 22). Sed omnis voluntas, quantum adiuvat gratia omnipotentis[6]), ad Deum[7]) dirigatur, soli ipsi summo Domino[8]) inde placere desiderans, quia ipse ibi solus operatur, sicut sibi placet; quoniam, sicut ipse dicit (Lc 22, 19): Hoc facite in meam commemorationem, si quis aliter fecerit, Iudas traditor efficitur et[9]) reus fit corporis et sanguinis Domini (1 Cor 11, 27). Recordamini, fratres mei sacerdotes, quod scriptum est de lege Moysi, quam transgrediens etiam in corporalibus sine ulla

1) B 3 pergit: et faciatis stare omnes mutos, qui dicunt contra eum verbo et opere. 2) possit K. 3) ita As, K. 4) nostros K. 5) quod quandocumque B 4, K, U. 6) om. As; ipsius add. K. 7) ad eum Lm. 8) tantum add. K, U. 9) et — Domini om. B 4, U.

miseratione per sententiam Domini moriebatur. 'Quanto[1]) maiora et deteriora meretur pati supplicia, qui Filium Dei conculcaverit et sanguinem testamenti pollutum duxerit, in quo sanctificatus est, et Spiritui gratie contumeliam fecerit' (Hebr 10, 28–29)? Despicit enim homo, polluit et conculcat Agnum Dei, quando, sicut dicit apostolus (1 Cor 11, 29), non diiudicans et discernens sanctum panem Christi[2]) ab aliis cibariis vel operibus[3]) vel indignus manducat vel etiam, si esset dignus, vane et indigne manducat, cum Dominus per prophetam dicat (Jer 48, 10): 'Maledictus homo, qui facit opus Domini fraudulenter'. Et[4]) sacerdotes, qui nolunt hoc ponere super cor, in veritate condempnat[5]) dicens (Mal 2, 2): 'Maledicam benedictionibus vestris'. Audite, fratres mei: Si beata Virgo Maria sic honoratur, ut dignum est, quia ipsum portavit in sanctissimo utero, si Baptista beatus contremuit et non audet tangere sanctum Dei verticem, si sepulcrum, in quo per aliquod tempus iacuit, veneratur, quantum debet esse sanctus, iustus et dignus, qui non iam moriturum, sed in eternum victurum et glorificatum, in quem[6]) desiderant angeli prospicere[7]) (1 Pt 1, 12), contrectat[8]) manibus, corde et ore sumit et aliis ad sumendum prebet?

Videte dignitatem vestram, fratres sacerdotes, et 'estote sancti, quia ipse sanctus est' (Lev 11, 44). Et, sicut super omnes propter hoc misterium honoravit vos Dominus Deus, ita et vos super omnes ipsum diligite, reveremini et honorate[9]). Magna miseria et miseranda infirmitas, quando ipsum sic[10]) presentem habetis et vos aliquid aliud in toto mundo curatis. Totus homo paveat, totus mundus contremiscat, et celum exultet, quando super altare in manu[11]) sacerdotis est Christus[12]),

---

1) quanta M. 2) Christum K. 3) K pergit indignus manducat cum Dom. 4) igitur et K. 5) condempnet As, K. M. 6) quam As, B 4. 7) insatiabiliter conspicere B 4. 8) contractat As, K. 9) honoretis K. 10) sicut K. 11) manibus K, U. 12) ipse U.

Filius Dei vivi. O admiranda altitudo et stupenda dignatio! O humilitas sublimis! O sublimitas humilis, quod Dominus[1]) universitatis, Deus et Dei Filius, sic se humiliat, ut pro nostra salute sub modica panis formula se abscondat! Videte, fratres, humilitatem Dei et effundite coram illo corda vestra (Ps 61, 9). Humiliamini et vos, ut exaltemini ab eo (1 Pt 5, 6). Nichil ergo de vobis retineatis vobis, ut totos vos recipiat, qui se vobis exhibet totum.

3. De una missa tantum dicenda. — Moneo preterea[2]) et exhortor in Domino, ut in locis, in quibus fratres morantur, una tantum missa celebretur in die secundum formam sancte[3]) ecclesie. Si vero plures in loco fuerint sacerdotes, sit per amorem caritatis alter contentus audita celebratione alterius sacerdotis, quia presentes et absentes replet, qui eo digni sunt, Dominus Iesus Christus. Qui, licet in pluribus locis esse videatur, tamen indivisibilis manet et aliqua detrimenta non novit, sed unus ubique, sicut ei placet, operatur cum Domino Deo Patre et Spiritu Sancto Paraclito in secula seculorum. Amen.

4. De reverentia verborum sacrorum. — Et, quia qui ex Deo est verba Dei audit (Jo 8, 47), debemus proinde nos, qui spetialius divinis sumus offitiis deputati, non solum audire et facere, que dicit Deus, verum etiam ad insinuandam in[4]) nobis altitudinem Creatoris nostri et in ipso subiectionem nostram vasa et offitialia cetera custodire, que continent verba sua sancta. Propterea moneo fratres meos omnes et in Christo conforto, quatinus, ubicumque invenerint divina verba scripta, sicut possunt, venerentur et, quantum ad eos spectat, si non sunt reposita bene vel inhoneste iacent[5]) in loco aliquo dispersa, colligant et reponant honorantes in sermonibus Dominum, qui ⟨eos⟩[6]) locutus est. Multa enim sancti-

1) Deus add. K. 2) propterea As, B 3. 3) Romane K; As post 'sancte' habet unam litteram, fortasse r. 4) etiam K. 5) iacerent U. 6) quos As, M; 'qui' alii.

ficantur per verba Dei (1 Tm 4, 5), et in virtute verborum Christi altaris conficitur sacramentum.

5. Confessio ipsius. — Confiteor preterea Deo Patri et Filio et Spiritui Sancto et beate Marie perpetue Virgini et omnibus sanctis in celo et in terra, fratri H⟨elie⟩ ministro religionis[1]) nostre, sicut venerabili domino meo, et sacerdotibus ordinis nostri et omnibus aliis fratribus meis benedictis omnia mea peccata. In multis offendi mea gravi culpa, spetialiter quia regulam, quam Domino promisi, non servavi, nec offitium, sicut regula precipit, dixi sive negligentia sive infirmitatis mee occassione sive quia ignorans sum et ydiota.

6. De regula et de modo dicendi offitium et etiam de modo fratrum minorum cantandi. — Ideoque per omnia oro, sicut possum, fratrem H⟨eliam⟩[2]) generalem dominum meum ministrum, ut faciat regulam ab omnibus inviolabiliter observari et, quod clerici dicant offitium cum devotione coram Deo non attendentes melodiam vocis, sed consonantiam mentis, ut vox concordet menti, mens vero concordet cum[3]) Deo, ut possint per puritatem cordis[4]) placare Deum[5]) et non cum lascivitate vocis aures populi demulcere. Ego enim promitto hec firmiter custodire, sicut dederit mihi gratiam Dominus, et hec fratribus, qui mecum sunt, observanda tradam in offitio et ceteris regularibus[6]) constitutis. Quicumque autem fratrum hec observare noluerint, non teneo eos catholicos nec fratres meos; nolo[7]) etiam ipsos[8]) videre nec loqui, donec penitentiam egerint. Hoc etiam dico de omnibus aliis, qui vagando vadunt, postposita regule[9]) disciplina, quoniam Dominus noster Iesus Christus dedit vitam suam, ne perderet sanctissimi Patris obedientiam.

---

1) generali ministro huius religionis B 4; generali ministro huius religionis fratrum K. 2) om. B 4 et alii. 3) om. K. 4) mentis U. 5) placere Deo K et alii. 6) aliis U; offitiis et ceteris aliis regularibus K. 7) nec volo B 4. 8) eos B 4. 9) ordinis B 4.

Ego frater Franciscus, homo inutilis[1]) et indigna creatura Domini Dei, dico per Dominum Iesum Christum fratri H⟨elie⟩ ministro[2]) totius religionis nostre et omnibus generalibus ministris, qui post eum erunt, et ceteris custodibus et guardianis fratrum, qui sunt et erunt, ut[3]) hoc scriptum apud se habeant, operentur[4]) et studiose reponant. Et exoro[5]) ipsos, que scripta sunt in eo sollicite custodire[6]) ac[7]) facere diligentius observari secundum beneplacitum omnipotentis Dei, nunc et semper, donec finierit[8]) mundus iste.

Benedicti vos a Domino, qui feceritis ista, et in eternum Dominus sit vobiscum. Amen[9]).

Oratio: Omnipotens[10]), eterne, iuste et misericors Deus, da nobis miseris propter temetipsum facere quod scimus te velle, et semper velle quod tibi placet, ut interius mundati, interius illuminati et igne Sancti Spiritus accensi sequi possimus vestigia[11]) Filii tui, Domini nostri Iesu Christi, et ad te, Altissime, sola tua gratia pervenire, qui in Trinitate perfecta et Unitate simplici vivis et regnas et gloriaris Deus omnipotens in[12]) secula seculorum. Amen.

11. De reverentia corporis Domini et de munditia altaris.

I. Ad omnes clericos. — Attendamus, omnes clerici, magnum peccatum et ignorantiam, quam quidam habent super sanctissimum corpus et sanguinem Domini nostri Iesu Christi et sacratissima nomina et verba eius scripta, que sanctificant corpus. Scimus, quia non potest esse corpus, nisi prius sanctificetur a verbo. Nichil enim habemus et videmus corporaliter in hoc seculo de ipso Altissimo nisi corpus et

1) vilis U. 2) generali add. B 4, U. 3) om. K. 4) custodiant add. B 4. 5) exhortor K, B 4. 6) custodiri K, U. 7) ut faciant B 4, U, K. 8) ita K; finiatur B 4, F; fuerit As et alii. 9) Amen. Amen. Amen K. 10) Pater M. 11) dilectissimi add. K. 12) ita As, K; per omnia M.

sanguinem, nomina et verba, per que facti sumus et redempti de morte ad vitam. Omnes autem illi, qui ministrant tam sanctissima misteria, considerent intra se, maxime hii, qui indiscrete ministrant, quam viles sint calices, corporalia et linteamina, ubi sacrificatur corpus et sanguis Domini nostri. Et a multis in locis vilibus relinquitur et miserabiliter ⟨per viam⟩ portatur et indigne sumitur et indiscrete aliis ministratur. Nomina etiam et verba eius scripta aliquando pedibus conculcantur; quia animalis homo non percipit ea, que Dei sunt (1 Cor 2, 14). Non movemur de hiis omnibus pietate, cum ipse pius Dominus in manibus nostris se prebeat, et eum tractemus et sumamus cotidie per os nostrum? An ignoramus, quia debemus venire in manus eius? Igitur de hiis omnibus et aliis cito et firmiter emendemus; et ubicumque fuerit sanctissimum corpus Domini nostri Iesu Christi illicite collocatum et relictum, removeatur de loco illo et in loco pretioso ponatur et consignetur. Similiter nomina et verba Domini scripta, ubicumque inveniantur in locis immundis, colligantur et in loco honesto debeant collocari. Et scimus, quia hec omnia tenemur super omnia observare secundum precepta Domini et constitutiones sancte matris ecclesie. Et qui hoc non fecerit, sciat, se coram Domino nostro Iesu Christo in die iudicii reddere rationem. Hoc scriptum ut melius observetur, sciant se benedictos a Domino Deo, qui ipsum fecerint exemplari.

II. Ad universos custodes. — Universis custodibus fratrum minorum, ad quos littere iste pervenerint, frater Franciscus, in Domino Deo vester servus et parvulus, salutem cum novis signis celi et terre, que magna et excellentissima sunt apud Dominum et a multis religiosis et aliis hominibus minima reputantur.

Rogo vos plus quam de me ipso, quatenus, cum decet et videritis expedire, clericis humiliter supplicetis, quod sanctissimum corpus et sanguinem Domini nostri Iesu Christi et sancta nomina et verba eius scripta, que sanctificant corpus, super

omnia debeant venerari. Calices, corporalia, ornamenta altaris et omnia, que pertinent ad sacrificium pretiosa habere debeant. Et, si in aliquo loco sanctissimum corpus Domini fuerit pauperrime collocatum, iuxta mandatum ecclesie in loco pretioso ab eis ponatur et consignetur et cum magna veneratione portetur et cum discretione aliis ministretur. Nomina etiam et verba Domini scripta, ubicumque inveniantur in locis immundis, colligantur et in loco honesto debeant collocari.

Et in omni predicatione, quam facitis, de penitentia populum moneatis et quod nemo potest salvari, nisi qui recipit sanctissimum corpus et sanguinem Domini. Et quando a sacerdote sacrificatur super altare et in aliqua parte portatur, omnes gentes flexis genibus reddant laudes, gloriam et honorem Domino Deo vivo et vero.

Et de laude eius ita omnibus gentibus annuntietis et predicetis, ut omni hora et, quando pulsantur campane, semper ab universo populo omnipotenti Deo laudes et gratie referantur per totam terram.

Et, ad quoscumque fratres meos custodes pervenerit hoc scriptum et exemplaverint et apud se habuerint et pro fratribus, qui habent officium predicationis et custodiam fratrum, fecerint exemplari et omnia, que continentur in hoc scripto, predicaverint usque in finem, sciant se habere benedictionem Domini Dei et meam. Et ista sint eis per veram et sanctam obedientiam. Amen.

12. Laudes de virtutibus.

⟨Ave⟩ regina Sapientia, Dominus te salvet cum tua sorore sancta pura Simplicitate. Domina sancta Paupertas, Dominus te salvet cum tua sorore sancta Humilitate. Domina sancta Caritas, Dominus te salvet cum tua sorore sancta Obedientia. Sanctissime virtutes omnes, vos salvet Dominus, a quo proceditis et venitis. Nullus homo est penitus in toto mundo, qui

unam ex vobis possit habere, nisi prius moriatur. Qui unam habet et alias non offendit, omnes habet, et qui unam offendit, nullam habet et omnes offendit. Et unaqueque confundit vitia et peccata. Sancta Sapientia confundit Sathan et omnes malitias eius. Pura sancta Simplicitas confundit omnem sapientiam huius mundi et sapientiam carnis. Sancta Paupertas confundit omnem cupiditatem et avaritiam et curas huius seculi. Sancta Humilitas confundit superbiam et omnes homines huius mundi et omnia, que in mundo sunt. Sancta Caritas confundit omnes diabolicas et carnales temptationes et omnes carnales timores. Sancta Obedientia confundit omnes corporales et carnales voluntates et habet mortificatum corpus suum ad obedientiam spiritus et ad obedientiam fratris sui et facit hominem subditum omnibus hominibus huius mundi, et non tantum hominibus, sed etiam omnibus bestiis et feris, ut possint facere de eo quicquid voluerint, quantum fuerit eis datum desuper a Domino.

13. Canticum fratris Solis a. 1224—1226.

Incipiuntur laudes creaturarum, quas fecit beatus Franciscus ad laudem et honorem Dei, cum esset infirmus apud Sanctum Damianum.

Altissimo, onnipotente bonsignore,
Tue so le laude, la gloria, el honore et onne benedictione
Ad te solo, Altissimo, se konfano
et nullu homo ene dignu te mentouare.
Laudato sie, Misignore, cum tucte le tue creature
spetialmente messor lo frate sole,
lo quale iorno et allumini noi per loi
Et ellu e bellu e radiante cum grande splendore
de te, Altissimo, porta significatione.

Laudato si, Misignore, per sora luna e le stelle
in celu lai formate clarite et pretiose et belle.
Laudato si, Misignore, per frate vento
et per aere et nubilo et sereno et onne tempo,
per lo quale a le tue creature dai sustentamento.
Laudato si, Misignore, per sor aqua,
la quale e molto utile et humile et pretiosa et casta.
Laudato si, Misignore, per frate focu,
per loquale enallumini la nocte,
ed ello e bello et iocundo et robustoso et forte.
Laudato si, Misignore, per sora nostra matre terra,
la quale ne sustenta et governa
et produce diversi fructi con coloriti flori et herba.
Laudato si, Misignore, per quelli ke perdonano per lo tuo amore
et sostengo infirmitate et tribulatione,
beati quelli kel sosterrano in pace,
ka da te, Altissimo, sirano incoronati.
Laudato si, Misignore, per sora nostra morte corporale,
da la quale nullu homo vivente po skappare.
Guai acquelli ke morrano ne le peccata mortali.
Beati quelli ke trovarane le tue sanctissime voluntati,
ka la morte secunda nol farra male.
Laudate et benedicete Misignore et rengratiate
et serviateli cum grande humilitate.

14. Laudes.

Incipiuntur laudes, quas ordinavit[1]) beatissimus frater noster Franciscus et dicebat ipsas ad omnes horas diei et noctis et ante officium beate Marie virginis, sic incipiens. 'Sanctissime pater noster qui es in celis' etc. cum 'Gloria'. Deinde dicantur laudes.

1) Cf. Speculum perfectionis ed. Sabatier, c. V, 82, p. 161.

'Sanctus, sanctus, sanctus Dominus Deus omnipotens, qui est et qui erat et qui venturus est' (Apoc 4, 8). Resp.: Laudemus et superexaltemus eum in secula (cf. Dan 3, 57).

'Dignus es, Domine Deus noster, accipere laudem, gloriam et honorem et benedictionem' (cf. Apoc 4, 11). Resp.: Laudemus et superexaltemus eum in secula.

'Dignus est Agnus, qui occisus est, accipere virtutem et divinitatem et sapientiam et fortitudinem et honorem et gloriam et benedictionem' (Apoc 5, 12). Resp.: Laudemus et superexaltemus eum in secula.

'Benedicamus Patrem et Filium cum sancto Spiritu'. Resp.: Laudemus et superexaltemus eum in secula.

'Benedicite omnia opera Domini Domino' (Dan 3, 57). Resp.: Laudemus et superexaltemus eum in secula.

'Laudem dicite Deo nostro omnes servi eius et qui timetis Deum, pusilli et magni' (Apoc 19, 5). Resp.: Laudemus et superexaltemus eum in secula.

Laudent illum gloriosum celi et terra et 'omnis creatura, que in celo est et super terram et que subtus terram, mare et que in eo sunt' (Apoc 5, 13). Resp.: Laudemus et superexaltemus eum in secula.

Gloria Patri et Filio et Spiritui sancto. Resp.: Laudemus et superexaltemus eum in secula.

Sicut erat in principio et nunc et semper et in secula seculorum. Amen. Resp.: Laudemus et superexaltemus eum in secula.

Oratio. Omnipotens, sanctissime, altissime et summe Deus, omne bonum, summum bonum, totum bonum, qui solus es bonus, tibi reddamus omnem laudem, omnem gloriam, omnem gratiam, omnem honorem, omnem benedictionem et omnia bona. Fiat, fiat! Amen.

15. De religiosa habitatione in eremo.

Illi qui volunt religiose stare in heremis, sint tres fratres

aut quatuor ad plus. Duo ex ipsis sint matres et habeant duos filios vel unum ad minus. Illi autem teneant vitam Marthe et alii duo vitam Marie Magdalene[1]).

Isti duo, qui sunt matres, teneant vitam Marthe, et duo filii teneant vitam Marie et habeant unum claustrum, in quo unusquisque habeat cellulam suam, in qua oret et dormiat. Et semper dicant completorium de die statim post occasum solis et studeant retinere silentium et dicant horas suas et in matutinis surgant et 'primum querant regnum Dei et iustitiam eius' (Lc 12, 31). Et dicant primam hora, qua convenit, et post tertiam absolvant silentium et possint loqui et ire ad matres suas et, quando placuerit, possint petere ab eis helemosinam, sicut parvuli pauperes propter amorem Domini Dei. Et postea dicant sextam et nonam et vesperas dicant hora, qua convenit.

Et in claustro, ubi morantur, non permittant aliquam personam introire neque ibi comedant. Isti fratres, qui sunt matres, studeant manere remote ab omni persona et per obedientiam sui ministri[2]) custodiant filios suos ab omni persona, ut nemo possit loqui cum eis. Et isti filii non loquantur cum aliqua persona nisi cum matribus suis et cum ministro et custode suo, quando placuerit eis eos visitare cum benedictione Dei. ⟨Filii[3]) vero quandoque officium matrum assumant, sicut vicissitudinaliter pro tempore eis visum fuerit disponendum. Qui omnia supradicta sollicite et studiose studeant observare⟩.

16. Epistola ad fratrem Leonem.

F. Leo F. Francisco tuo salutem et pacem. — Ita dico tibi, fili mi, et sicut mater, quia omnia verba,

1) om. K et pergit: 'Illi qui tenuerint vitam Marie habeant unum claustrum et unusquisque habeat locum suum, ita quod nec habitent simul nec cubent et semper' etc. 2) custodis K. 3) add. K et alii.

que diximus in via, breviter in hoc verbo dispono et consilio, et si te post oportet propter consilium venire ad me, quia ita consilio tibi: In quocumque modo melius videtur tibi placere Domino Deo et sequi vestigia et paupertatem suam, faciatis cum benedictione Domini Dei et mea obedientia. Et, si tibi est necessarium propter animam tuam aut aliam consolationem tuam, et vis, Leo, venire ad me, veni.

17. Cartula fratri Leoni data a. 1224.

Laudes Dei. — Tu es sanctus Dominus Deus solus, qui facis mirabilia. Tu es fortis. Tu es magnus. Tu es altissimus. Tu es rex omnipotens, tu Pater sancte, Rex celi et terre. Tu es trinus et unus Dominus Deus, omne bonum. Tu es bonum, omne bonum, summum bonum, Dominus Deus, vivus et verus. Tu es caritas, amor. Tu es sapientia. Tu es humilitas. Tu es patientia. Tu es securitas. Tu es quietas. Tu es gaudium et letitia. Tu es iustitia et temperantia. Tu es omnis divitia ad sufficientiam.

In dorso eiusdem membranae leguntur:

Benedicat tibi Dominus et custodiat te. Ostendat faciem suam tibi et misereatur tui. Convertat vultum suum ad te et det tibi pacem Dominus benedicat, f. Leo, te.

T.

Super his verbis frater Leo atramento rubro scripsit:

Beatus Franciscus duobus annis ante mortem suam fecit quadragesimam in loco Aluerne ad honorem beate Virginis Marie matris Dei et beati Michaelis archangeli a festo assumptionis sancte Marie Virginis usque ad festum sancti Michaelis Septembris. Et facta est super eum manus Domini: post visionem et allocutionem Seraphym et impressionem stigmatum Christi in corpore suo fecit has laudes ex alio latere cartule scriptas et manu sua scripsit gratias agens Domino de beneficio sibi collato.

Post 'pacem' eadem manus addit:

Beatus Franciscus scripsit manu sua istam benedictionem mihi fratri Leoni.

Sub signo T atramento 'caput' delineatum est. De quo signo frater Leo addit:

Simili modo fecit istud signum tau cum capite manu sua.

18. Salutatio beate Marie virginis.

Ave domina sancta, regina sanctissima, Dei genitrix Maria, que es virgo perpetua[1]), electa a sanctissimo patre de celo, quam consecravit cum sanctissimo dilecto Filio et Spiritu Paraclito, in qua fuit et est omnis plenitudo gratie et omne bonum. Ave[2]) palatium eius. Ave tabernaculum eius. Ave domus eius. Ave vestimentum eius. Ave ancilla eius. Ave mater eius et vos omnes sancte virtutes, que per gratiam et illuminationem sancti Spiritus infundimini in corda fidelium, ut de infidelibus fideles Deo faciatis.

Dubia.

1. Epistola ad populorum rectores.

Universis potestatibus et consulibus, iudicibus atque rectoribus ubique terrarum et omnibus aliis, ad quos litterae istae pervenerint, frater Franciscus, vester in Domino Deo servus parvulus ac despectus, salutem et pacem omnibus vobis optans.

Considerate et videte, quoniam 'dies mortis appropinquat' (Gen 47, 29). Rogo ergo vos cum reverentia, sicut possum, ne propter curas et sollicitudines huius saeculi, quas habetis, Dominum oblivioni tradatis et a mandatis eius declinetis, quia omnes illi, qui eum oblivioni tradunt et a 'mandatis eius de-

1) 'ecclesia facta et' K. 2) Ave — ancilla eius om. B 1.

clinant, maledicti' sunt (Ps 118, 21) et ab eo 'oblivioni tradentur' (Ez 33, 13). Et, cum venerit dies mortis, omnia, 'quae putabant habere, auferentur ab eis' (Lc 8, 18). Et, quanto sapientiores et potentiores fuerint in hoc saeculo, tanto maiora 'tormenta sustinebunt in inferno' (Sap 6, 7).

Unde firmiter consulo vobis, dominis meis, ut omni cura et sollicitudine posthabitis et sanctissimum corpus et sanctissimum sanguinem Domini nostri Iesu Christi in eius sancta commemoratione benigne recipiatis. Et tantum honorem in populo vobis commisso Domino conferatis, ut quolibet sero annuntietur per nuntium vel per aliud signum, quo omnipotenti Domino Deo ab universo populo laudes et gratiae referantur. Et, si hoc non feceritis, sciatis vos debere coram Domino Deo vestro Iesu Christo in die iudicii reddere rationem. Hoc scriptum qui apud se retinuerint et observaverint illud a Domino Deo se noverint benedictos.

2. Epistola ad s. Antonium de Padua.

Carissimo meo fratri Antonio frater Franciscus in Christo salutem. — Placet mihi, quod sacram theologiam fratribus legas, dummodo propter huius studium sanctae orationis et devotionis spiritum non extinguant, sicut in regula continetur. Vale.

3. Oratio.

Absorbeat quaeso, Domine, mentem meam ab omnibus, quae sub caelo sunt, ignita et melliflua vis amoris tui, ut amore amoris tui moriar, qui amore amoris mei dignatus es mori.

4. Expositio beati patris super orationem Dominicam.

P a t e r n o s t e r: Creator, Redemptor, Salvator et Consolator noster.

Q u i e s i n c e l i s: in angelis et in sanctis, illuminans

eos ad cognitionem, quia tu, Domine, lux es inflammans ad amorem; quia tu, Domine, amor es inhabitans et implens eos ad beatitudinem; quia tu, Domine, summum bonum es, eternum bonum, a quo omne bonum, sine quo nullum bonum.

Sanctificetur nomen tuum: clarificetur in nobis notitia tua, ut cognoscamus, que sit latitudo beneficiorum tuorum, longitudo promissorum tuorum, sublimitas maiestatis et profunditas iudiciorum.

Adveniat regnum tuum: ut tu regnes in nobis per gratiam et facias nos venire ad regnum tuum, ubi est tui visio manifesta, tui dilectio perfecta, tui societas beata, tui fruitio sempiterna.

Fiat voluntas tua sicut in celo et in terra: ut amemus te ex toto corde te semper cogitando, ex tota anima te semper desiderando, ex tota mente omnes intentiones nostras ad te dirigendo et honorem tuum in omnibus querendo, et ex omnibus viribus nostris omnes vires et sensus anime et corporis in obsequium tui amoris et non in alio expendendo; et proximos nostros amemus sicut et nosmetipsos, omnes ad amorem tuum pro viribus trahendo, de bonis aliorum sicut de nostris gaudendo et in malis compatiendo et nemini ullam offensionem dando.

Panem nostrum cotidianum: dilectum Filium tuum, Dominum nostrum Iesum Christum, da nobis hodie: in memoriam et intelligentiam et reverentiam amoris, quem ad nos habuit, et eorum, que pro nobis dixit, fecit et sustulit.

Et dimitte nobis debita nostra: per tuam misericordiam ineffabilem et ineffabilem passionem dilecti Filii tui Domini nostri Iesu Christi et per virtutem beatissime Marie virginis et omnium electorum tuorum merita et intercessionem.

Sicut et nos dimittimus debitoribus nostris: et, quod non plene dimittimus, tu, Domine, fac nos plene dimittere, ut inimicos propter te veraciter diligamus et pro eis

apud te devote intercedamus, nulli malum pro malo reddamus et omnibus in te prodesse studeamus.

Et ne nos inducas in temptationem: occultam vel manifestam, subitam vel importunam.

Sed libera nos a malo: preterito, presenti et futuro. Amen. Gloria patri etc.

Spuria.

Incipit regula et vita fratrum vel sororum penitentium.

In nomine Patris et Filii et Spiritus Sancti. Amen.

Memoriale propositi fratrum et sororum de Penitentia in domibus propriis existentium, inceptum anno Domini M°CC°XXI° tempore domini Gregorii noni pape, XIII° Cal. junii, indictione prima, tale est.

I. De modo vestium. — 1. Viri qui huius fraternitatis fuerint de panno humili sine colore induantur cuius brachium sex soldorum Raven⟨natensium⟩ pretium non excedat, nisi propter causam evidentem et necessariam, ad tempus, cum aliquo dispensetur. Et consideretur panni latitudo et arctitudo circa predictum pretium. 2. Chlamydes et pelles habeant sine scollatura [1]) fixas vel integras non tamen affiblatas [2]), ut portant saeculares, et manicas clausas. 3. Sorores vero de ejusdem pretii panno et humilitatis chlamydes induantur et tunicas vel saltem cum chlamyde habeant guarnellum [3]) sive placentinum [4]) album vel nigrum aut amplum palutellum [5]) lineum sine crispaturis [6]), cuius brachium non excedat

---

1) = ital. scolato, scollo = Ausschnitt am Halse (cf. fr. escoleté, décolleté). 2) = ital. affibbiare = mit Schnallen versehen. 3) = ital. guarnello (cf. 'Garn') = Unterrock von Cattun. 4) 'vestis muliebris species', Du Cange. 'Rock nach Piacenzaer Art.?' 5) palliolum = ital. paludello, 'vestis ampla manicata' Wadding. 6) = ital. crespa = fr. crêpe = Falte.

⟨pretium⟩ XII den⟨ariorum⟩ Raven⟨natensium⟩. 4. De quo tamen pretio et de pellitionibus[1]) ipsarum dispensare poterit secundum conditionem cuiuscumque mulieris et loci consuetudinem. 5. Bindas[2]) vel ligaturas sericas sive coloratas non portent, et tam fratres quam sorores pelles habeant agninas tantum. 6. Bursas de corio et corrigias sine serico consutas et non alias habere liceat. Et alia ornamenta visitatoris arbitrio deponant. 7. Ad convivia inhonesta vel spectacula vel choreas non vadant, histrionibus non donent et donari a familia sua prohibeant.

II. De abstinentia. — 1. Omnes abstineant a carnibus excepta dominica et tertia et quinta feria, nisi propter infirmitatem, debilitatem, minutionem[3]) tribus diebus et in itinere. 2. Vel propter precipuam solemnitatem intervenientem, scilicet nativitatis Domini per tres dies, anni novi, Epiphanie, Pasche Resurrectionis per tres dies, apostolorum Petri et Pauli, nativitatis beati Johannis Baptiste, Assumptionis gloriose Virginis Marie, festi Omnium Sanctorum et sancti Martini. 3. Aliis vero diebus non ieiunandis liceat comedere caseum et ova. Sed cum religiosis in eorum conventibus de appositis ab eis comedere licebit. 4. Et sint contenti prandio et cena, exceptis languidis et infirmis, viatoribus. Sanis cibus et potus sit temperatus. 5. Ante prandium et cenam dicant semel 'Pater Noster', post comestionem semel et gratias agant Domino. Alioquin dicant ter 'Pater Noster'. 6. A Paschate Resurrectionis usque ad festum Omnium Sanctorum ieiunent sexta feria. A festo Omnium Sanctorum usque ad Pascha quarta et sexta feria jejunabunt, observantes nihilominus alia ieiunia que ab ecclesia indicantur generaliter facienda.

III. De ieiuniis. — 1. Quadragesimam vero sancti Martini post eandem diem usque ad Natale et quadragesimam

1) = pellizona = vestis pellita (cf. Du Cange sub voce).
2) = ital. benda = fr. bande = Binde. Ligatura = ital. legatura = Binde. 3) = minution, Aderlass.

maiorem a dominica carnisprivii usque ad Pascha continue ieiunent, nisi propter infirmitatem vel aliam necessitatem. 2. Sorores gravide usque ad suam purificationem ab exercitationibus corporalibus exceptis vestibus et orationibus poterunt abstinere. 3. Laborantibus in fatigationibus a Paschate Resurrectionis usque ad sancti Michaelis dedicationem in die ter liceat cibum sumere. 4. Et quando aliis laborant, de omnibus appositis comedere licebit excepta sexta feria et ieiuniis ab ecclesia generaliter indictis[1]).

IV. De orationibus. — 1. Omnes dicant cottidie septem horas canonicas videlicet matutinum, primam, tertiam, sextam, nonam, vesperum et completorium; 2. clerici, secundum ordinem clericorum; scientes psalterium, pro prima 'Deus in nomine tuo' et 'Beati immaculati' usque ad 'Legem pone' et alios psalmos horarum cum 'Gloria Patri' dicant. 3. Sed cum ad ecclesiam non vadunt, dicant pro matutino psalmos, quos dicit Ecclesia vel alios quoscumque XVIII psalmos vel saltem 'Pater Noster', ut illitterati. 4. In omnibus horis aliis pro matutino XII 'Pater Noster' et pro unaquaque alia hora septem 'Pater Noster' cum 'Gloria Patri' post unumquodque. 5. Et qui sciunt, 'Credo in Deum' et 'Miserere mei Deus' in prima et completorio dicant, si non dixerint horis constitutis, dicant tamen 'Pater Noster'. Infirmi non dicant horas, nisi velint.

V. Quando debent ire ad matutinum. — 1. Omnes ad matutinum vadant in quadragesima sancti Martini[2]) et maiori[3]), nisi personarum vel rerum incommoditas immineret.

VI. De confessione et communione et alienorum satisfactione et de armis non sumendis et iuramentis non prestandis. — 1. Confessionem

1) 'indictis' aut 'interdictis'. lectio dubia. 2) = Adventszeit. 3) = Osterfasten.

de peccatis faciant ter in anno et communionem in nativitate Domini et Paschate Resurrectionis et Pentecosten recipiant.

2. De decimis preteritis satisfaciant et de futuris prestent.

3. Arma mortalia contra quempiam non recipiant vel secum ferant[1]).

4. Omnes a iuramentis solemnibus abstineant nisi necessitate cogente in casibus a summo pontifice exceptis in sua indulgentia[2]) videlicet pro pace, fide, calumnia et testimonio.

---

1) Cf. Breve Honorii papae III. 1221. Dec. 16 ed. Sbaralea, Bullarium Franciscanum I p. 8: 'Venerabili fratri episcopo Ariminensi salutem et apostolicam benedictionem. Significatum est nobis, quod Faventiae (= Faenza) et in quibusdam aliis civitatibus et locis vicinis quidam sunt, quibus illum Dominus inspiravit affectum, ut mundi iam gloriam non quaerentes, sed ex humilitate abicientes in saeculo semet ipsos ad paenitentiam se converterint et ad hoc totum deputaverint tempus suum signum humilitatis et paenitentiae in habitu exhibentes. Quia vero tales super iuramento de armis sumendis et sequendis locorum potestatibus exhibendo multotiens molestantur ex eo, quod nunquam defecit, qui bonis actibus invideret, fraternitati tuae per apostolica scripta mandamus, quatenus, cum a talibus fueris requisitus, molestatores suos super huius modi iuramento praemissa monitione sublato appellationis impedimento auctoritate nostra compescas. Datum Laterani XVII. Kalendas Ianuarii. 'Pontificatus nostri anno sexto'. Cf. Breve Gregorii IX. 'Nimis patenter' a. 1227. Mai 26 = Potthast nr. 7919. 'Detestanda humani generis' a. 1228. Mart. 30. Potthast nr. 8159. 'Cum dilecti filii' a. 1230. Iuni 4. Potthast nr. 8565.

2) Cf. Breve Gregorii IX. a. 1228. Mart. 30, Sbaralea l. l. I p. 39: 'Universis fratribus de paenitentia per Italiam constitutis salutem et apostolicam benedictionem. 1. Detestanda humani generis hostis invidia tanto pertinacius persequitur servos Christi et armans suos satellites contra ipsos, ut ab eius servitio dolosis illis adinventionibus nititur amovere, quanto perspicacius intuetur ipsos huius mundi vanitatibus derelictis adhuc existentes in corpore in terrenis iam mente in caelestibus habitare etc. — 2. Sane felicis recordationis Honorius papa praedecessor noster attendens vos fructus paenitentiae facientes ab huius saeculi filiis angustiis inexquisitis affligi per hoc fovendos esse, laudabili actione religionem vestram amplexens in visceribus Iesu Christi prosecutus est gratia speciali mandans universis archiepiscopis per Italiam constitutis, ut vos servarent a iuramentis, quae

5. Et in eorum loquela, sicut poterunt, vitabunt iuramenta. Et qui incaute iuraverit lapsu lingue, ut in multiloquio contingit, eadem die in sero, cum recogitare debeant quod fecerint, pro talibus iuramentis dicant ter 'Pater Noster'.

6. Quisque suam familiam confortet ad serviendum Deo.

---

civitatum et locorum rectores super eorum sequela extorquere a vobis illicite contendebant, defendentes vos, ne officia publica recipere vel nova exactionum vel alterius gravaminis subire onera contingeret vos compelli. — 3. Sed filii tenebrarum, qui humana sapientes tenebras lucem et lucem tenebras ponere didicerunt, per malignae interpretationis calumniam sic vestram indulgentiam vacuant, ut gravioribus iniuriis affligamini nunc, quam prius, cum non eratis tali privilegio communiti. Nam cum dicti rectores a vobis non possint super sequela exigere iuramentum, innumeros quasi casus excogitant, quibus vos iurare compellant graviora onera vobis quam aliis suis civibus imponentes. Nec fructus bonorum vestrorum vos permittunt pauperibus erogare, licet debitis oneribus, quae subire tenemini, nihil deperire contingat, alias vos plus debito et amplius solito molestantes. — 4. Unde nobis humiliter supplicastis, ut vobis indulgere misericorditer dignaremur, ne aliquod iuramentum nisi forsan pacis et fidei, calumniae vel testimonii facere teneamini, et ne plus quam vestri cives impositione onerum aggravari possitis, et ut fructus bonorum vestrorum causa pietatis impendere valeatis personis, quibus expedire videritis, elargiri, et ut iniuriam non patiamini propter vestrorum civium debita vel delicta, nec teneamini, cum super his culpabiles non sitis, debita solvere aliorum. — 5. Nos igitur attendentes vos viam perfectionis ingressos tanto a sectatoribus huius mundi vehementius impugnari, quanto magis iidem dissimiles vestris actibus comprobantur, sinistrae interpretationis calumniam machinari: universitati vestrae, de quorum religione plene confidimus, licentiam super praedictis omnibus auctoritate praesentium indulgemus et concedimus postulata, districtius iniungentes, ut concessa vobis gratia sicuti laudabiliter studeatis, ne ab aliquo vestro convertatur forsitan in abusum: quia privilegio vobis concesso contingeret vos privari, si eius inveniremini abusores. — 6. Nulli ergo omnino hominum liceat hanc paginam nostrae concessionis infringere vel ei ausu temerario contraire. Si quis autem hoc attentare praesumpserit, indignationem omnipotentis Dei et beatorum apostolorum Petri et Pauli se noverit incursurum. — Datum Laterani tertio Kalend. Aprilis pontificatus nostri anno secundo.

VII. De missa et congregatione cuiusque mensis. — 1. Omnes fratres et sorores cuiuscumque civitatis et loci quolibet mense, quandocumque videbitur expedire, conveniant apud ecclesiam, quam ministri nuntiaverint, ibique audiant divina. 2. Et quilibet det massario[1]) unum denarium usualem, quos idem massarius colligat et ministrorum consilio inter fratres pauperes et sorores distribuat, et maxime infirmis et eis, qui non habuerint funeris exsequias. Demum inter alios pauperes et eidem ecclesie de eadem pecunia offerat. 3. Et tunc, si commode possunt, habeant unum religiosum in Dei verbo instructum, qui eos moneat et confortet ad penitentiam, perseverantiam et opera misericordie facienda. 4. Et sint sub silentio in missa et predicatione, intenti officio, orationi et predicationi, exceptis officialibus.

VIII. De operibus misericordie et testamentis et discordiis reformandis. — 1. Cum aliquem fratrum vel sororum contigerit infirmari, ministri per se vel per alios, si infirmus eis fecerit nuntiari, semel in hebdomada visitent infirmantem et ad penitentiam commoveant et, sicut viderint expedire, necessaria corporis, quibus indiget, de communi administrent.

IX. De fratribus defunctis. — 1. Et si de hac luce migraverit infirmatus, nuntietur fratribus et sororibus qui fuerint in civitate vel loco presentes, ut ad ipsius conveniant sepulturam nec recedant, donec missa fuerit celebrata et corpus traditum sepulture. 2. Et post, quilibet infra octo dies defunctionis ipsius dicat pro anima defuncti, presbyter missam, sciens psalterium quinquaginta psalmos, alii quinquaginta 'Pater Noster' cum 'Requiem eternam' in fine cuiusque. 3. Preter hec infra annum pro salute fratrum et sororum vivorum et mortuorum dicat presbyter tres missas, sciens psal-

1) = ital. massaio = Oekonom, Schatzmeister, cf. Du Cange sub voce.

terium dicat ipsum, alii dicant centum 'Pater Noster' cum 'Requiem eternam' in fine cuiuslibet. Alioquin duplicent.

X. De testamentis faciendis. — 1. Omnes qui possunt de jure testamentum faciant et de rebus suis infra tres menses post promissionem disponant, ne quis ipsorum intestatus decedat.

2. De pace inter fratres et sorores aut extraneos discordes facienda, sicut ministris videbitur, sic fiat, habito si expedierit consilio episcopi etiam dioecesani.

3. Si contra ius vel privilegia fratres vel sorores a potestatibus vel rectoribus locorum in quibus habitant vexentur[1]), ministri loci, quod videbitur expedire, cum consilio domini episcopi faciant.

4. Ministerium et alia officia, que sunt hic scripta, sibi imposita quilibet suscipiat et fideliter exerceat, dum tamen per annum ab officio vacare quilibet possit.

5. Cum aliquis huic fraternitati intrare petierit, ministri eius conditionem et officium inquirant et onera fraternitatis huius et maxime alienorum restitutionem exponant ei. 6. Et si placuerit ei secundum predictum modum, induatur, et de alienis satisfaciat, numerata pecunia vel cautione pignoris data. Proximis se reconciliet et de decimis satisfaciat. 7. Quibus impletis post annum cum consilio aliquorum discretorum fratrum, si eis idoneus videbitur, recipiatur hoc modo. 8. Quod promittat se observare omnia, que hic sunt scripta sive scribenda vel minuenda secundum consilium fratrum, toto tempore vite sue, nisi aliquando de licentia steterit ministrorum. 9. Et quod si quid contra hunc modum fecerit, interpellatus a ministris, satisfaciat ad voluntatem visitatoris. 10. Et per manum publicam promissio in scriptis redigatur ibidem. 11. Nemo tamen aliter recipiatur, nisi aliter eis visum fuerit considerata persone conditione et eius instantia.

---

1) Cf. Breve 'Detestanda' § 2, supra p. 76, n. 2.

12. De hac fraternitate et de ⟨h⟩iis, que hic continentur, nemo exire valeat nisi religionem[1]) ingrediatur.

XI. De contemptione et suspicatione hereticorum. — 1. Nullus hereticus vel de heresi diffamatus recipiatur. Si autem suspectus solummodo fuerit, purgatus coram episcopo, si alias idoneus fuerit, admittatur.

2. Mulieres vero viros habentes non recipientur, nisi de consensu et licentia maritorum.

3. Incorrigibiles fratres et sorores a fraternitate eiecti iterum in ea nullo modo recipiantur, nisi saniori parti fratrum placuerit.

XII. De culpis dicendis. — 1. Ministri cuiuslibet civitatis et loci culpas fratrum et sororum manifestas nuntient visitatori puniendas. 2. Et si aliquis incorrigibilis exstiterit, per ministros habito consilio aliquorum discretorum fratrum eidem visitatori intimetur ab ipso de fraternitate abiiciendus et in congregatione publicetur. 3. Insuper, si est frater, potestati loci vel rectori denuntietur.

4. Si quis sciverit de fratribus vel sororibus aliquem scandalum facere, ministris nuntiet et visitatori valeat nuntiare et quod inter virum et uxorem non teneantur.

5. Visitator cum fratribus universis in ⟨h⟩iis omnibus potestatem habeant dispensandi, cum viderint expedire.

6. Ministri cum consilio suorum fratrum post annum eligant duos alios ministros et fidelem massarium[2]), qui necessitati fratrum et sororum et aliorum pauperum provideat et nuntios, qui dicta factaque fraternitatis de mandato eorum nuntiet.

7. In supradictis omnibus nemo obligetur ad culpam, sed ad penam, ita tamen, quod si penam a visitatore impositam vel imponendam, bis admonitus a ministris, exsolvere neglexerit, tamquam contumax obligetur ad culpam.

---

1) = Mönchsorden. c. in margine add. 'aliam'. 2) Cf. p. 78 n. 1.

XIII. De culpis manifestandis. — 1. Statuimus quod nullus faciat fideiussionem pro aliquo, nisi forte pro aliquo de ista fraternitate, et hoc etiam fiat de licentia visitatoris vel ministrorum.

2. Item visitator de consensu ministrorum et aliorum fratrum dat licentiam fratribus non eundi ad ecclesiam aliquo tempore, dummodo bene dicat matutinum et alias horas suas.

3. Item quilibet frater confiteatur alicui sacerdoti semel in quolibet mense, quia in sancta confessione omnia lavantur et maior gratia Dei datur.

4. Item visitator et ministri huius fraternitatis petant a ministro vel custode fratrum Minorum unum fratrem Minorem de conventu, cuius fratris consilio [1]) et voluntate fratrum ista fraternitas gubernetur in omnibus et regatur. 5. Et quando ille frater recederet de conventu, petant alium loco eius, ita quod semper consilio fratrum Minorum regatur ista fraternitas, que a beato Francisco habuit fundamentum.

6. Item omnes fratres conveniant in prima dominica cuiuslibet mensis ad missam in loco fratrum Minorum [2]), nisi remaneant de licentia visitatoris vel ministrorum, propter aliquam legitimam causam. Et similiter eodem die conveniant ibidem post nonam. 7. Item si visitator vel ministri non poterunt interesse in die, quando ista fraternitas congregatur, aliqua causa legitima impediente, quilibet eorum faciat unum vicarium loco sui, qui tunc eius officium exerceat, ita quod sancta fraternitas non contingat propter hoc impediri.

8. Item quicumque fratrum istius fraternitatis fecerit publice aliquid scandalum vel aliquem excessum, accuset seipsum de hoc publice coram omnibus fratribus in die, quando fratres

1) Cf. Tres socii ed. Faloci Pulignani c. 14 § 60 p. 80: Similiter et viri uxorati et mulieres maritatae a lege matrimonii discedere non valentes, de fratrum salubri consilio se in domibus propriis arctiori paenitentiae committebant. 2) 'Apud ecclesiam quam ministri nuntiaverint' supra c. VII § 1.

conveniunt. 9. Et si non se accusaverit, alius frater, qui scit excessum, illum accuset in publico, et per visitatorem vel ministros vel eorum vicarios illi, qui fecit excessum, penitentia cum misericordia imponatur, nisi sit talis excessus, propter quem sit ille qui peccaverit de ordine expellendus.

10. Item nulla nova constitutio fiat, nisi de maioris partis huius fraternitatis consilio et assensu.

11. Item si quis ordinem nostrum intrare voluerit, si tenetur restituere alicui persone aliquid male acquisitum, restituat ei vel eius haeredibus, si cognoscit eos. 12. Si autem dubitat, utrum habeat de illicite acquisitis, sed nescit, cui et quantum restituere teneatur, faciat preconizari per terram, ut moris est, vel in predicatione solemnis diei, quod ipse paratus est satisfacere omnibus, quibuscumque quocumque modo aliquid satisfacere teneatur.

13. Item nullus frater deponat querimoniam coram potestate vel alio iudice pro re aliqua vel iniuria contra fratrem aliquem vel sororem de ordine nostro, nisi forte de licentia visitatoris et ministrorum suorum et maioris et sanioris partis loci consilio et assensu. 14. Sed volumus et statuimus, quod si aliqua causa vel controversia seu discordia fuerit inter fratres quacumque de causa, per visitatorem et ministros habito, si oportuerit, aliquorum discretorum consilio terminetur. 15. Et quidquid visitator et ministri diffinierint, ut est dictum, fratres illi, inter quos causa versabitur, teneantur firmiter observare, ita quod inter religiosos et seculares de fratribus nostris auctore Deo nullum scandalum oriatur. Explicit.

Appendix.

I. Antiquissima de regula Minorum testimonia.

1. Testamentum c. 4, supra p. 37: Et postquam Dominus dedit michi de fratribus, nemo ostendebat michi, quid deberem facere, sed ipse Altissimus revelavit michi, quod deberem vivere secundum formam sancti Evangelii. Et ego paucis verbis et simplicibus feci scribi et Dominus papa confirmavit michi.

2. Thomas de Celano, legenda prima, c. 13, § 32: Videns beatus Franciscus, quod Dominus cotidie augeret numerum in id ipsum, scripsit sibi et fratribus suis habitis et futuris simpliciter et paucis verbis vitae formam et regulam, sancti evangelii praecipue sermonibus utens, ad cuius perfectionem solummodo inhiabat. Pauca tamen alia inseruit, quae omnino ad conversionis sanctae usum necessario inminebant[1]).

3. Thomas de Celano, Vita Secunda 1 c. 10 ed. Amoni p. 28 ff. (cf. Anonymus Perusinus c. 10, 11. Tres Socii c. 8 § 28. 29): Bernardus[2]) quidam de civitate Assisii, qui postea filius fuit perfectionis, cum viri Dei exemplo disponeret saeculum perfecte contemnere, consilium eius

1) 'innuebant' coniecit Suysken. 2) de Quintavalle.

exposcit. Consultans igitur eum sic ait: 'Si quis, o pater, bona cuiusquam domini longo tempore possedisset et nollet illa retinere amplius, quid de illis perfectius foret agendum'? Resignanda esse cuncta domino suo, a quo illa receperat, respondit vir Dei. Et Bernardus ad eum: 'Universa, quae habeo, a Deo mihi data cognosco, quae ad consilium tuum resignare iam tibi assisto paratus'. 'Si dicta', inquit Sanctus, 'factis probare volueris, summo mane intremus ecclesiam et evangelii codice sumpto a Christo quaeramus consilium'. Intrant itaque ecclesiam[1]) mane iam facto et oratione devota praemissa evangelii librum aperiunt disponentes id facere, quod consilii primum occurrit. Aperiunt librum et consilium suum aperit Christus: 'Si vis perfectus esse, vade et vende omnia et da pauperibus' (Mt 19, 21). Secundo id replicant et 'Nihil tuleritis in via' (Lc 9, 2) occurrit. Addunt hoc iterum et 'Qui vult venire post me, abneget semet ipsum' (Mt 16, 24) inveniunt[2]).

4. Tres Socii c. 9 § 35: Praecipue pecuniam contempsit in tantum, ut in omnibus regulis suis commendaret

1) 's. Nicolai iuxta plateam civitatis Assisii' Bonaventura, Tres Socii; nunc 'caserma dei Carabinieri'.

2) Perusinus l. l.: Abierunt ergo ad quandam civitatis eiusdem ecclesiam et intrantes in eam positis genibus humiliter in oratione dixerunt: 'Domine Deus, pater gloriae, rogamus te, ut per tuam misericordiam ostendas nobis, quid facere debeamus'. Expleta autem oratione dixerunt sacerdoti eiusdem ecclesiae, qui praesens erat: 'Domine, ostende nobis Evangelium nostri Domini Iesu Christi'! Et cum aperuisset sacerdos librum, quia ipsi adhuc bene legere nesciebant, invenerunt statim locum, ubi scriptum erat: 'Si vis perfectus esse, vade et vende omnia, quae habes, et da pauperibus et habebis thesaurum in coelo'. Et iterum revolventes invenerunt: 'Qui vult venire post me' etc. Et iterum revolventes reperierunt: 'Nihil tuleritis in via' etc. Audientes autem hoc gavisi sunt gaudio magno valde et dixerunt: 'Ecce quod desiderabamus! Ecce quod quaerebamus'. Dixitque beatus Franciscus: 'Haec erit regula nostra'. Deinde ait illis duobus (Bernardo et Petro Catanei cf. V. Aegidii p. 75): 'Ite et, sicut audistis, consilium Domini faciatis'!

potissime paupertatem et omnes fratres sollicitos redderet de pecunia vitanda. Plures enim regulas fecit et eas expertus est, priusquam faceret illam, quam, ultimo reliquit fratribus. Unde in una ipsarum dixit in detestationem pecuniae: 'Caveamus qui reliquimus omnia, ne pro tam modico regnum caelorum perdamus. Et si pecuniam in aliquo loco inveniremus, non curemus plus quam pulverem quem pedibus calcamus' [1]).

5. Frater Leo, Sanctissimi patris nostri Francisci Intentio regulae, prologus (Speculum ed. Sabatier c. I, 1): Et nota, quod beatus Franciscus fecit tres regulas, videlicet illam, quam confirmavit sibi papa Innocentius sine bulla. Postea fecit aliam breviorem, haec perdita fuit [2]). Postea fecit illam, quam papa Honorius confirmavit cum bulla, de qua regula multa fuerunt eiecta per ministros contra voluntatem beati Francisci.

6. Ibid. c. 5 (Speculum ed. Sabatier c. II, 2): Tunc (a. 1220) erat scriptum in regula quoddam caput de prohibitionibus sancti evangelii: 'Nihil tuleritis in via' etc.

7. Ibid. c. 6 (Speculum c. II, 3): Verum licet ministri scirent, quod secundum regulam fratres tenerentur sanctum evangelium observare, fecerunt tamen removeri de regula illud capitulum, ubi dicebatur. 'Nihil tuleritis in via' credentes se propter hoc non teneri ad observantiam perfectionis sancti evangelii.

8. Frater Leo in rotulis suis (cf. Angelo de Clareno expositio regulae, Verba s. Francisci c. 5, Speculum c. IV, 68). Cum beatus Franciscus esset in capitulo generali apud Sanctam Mariam de Portiuncula [3]), quod dictum est capitulum storiorum, quia non erant ibi habitacula nisi de

---

1) Cf. regula c. 8. 2) Bonaventura Legenda maior IV § 11: Unam cum de monte descendens servandam suo vicario (scil. Eliae) commisisset et ille paucis elapsis diebus assereret per incuriam perditam. 3) 1221. Mai. 30. cf. Iordanus de Jano c. 16, Analecta Franciscana (Quaracchi 1885) t. 1, p. 6.

storio et fuerunt ibi quinque milia fratrum[1]), quamplures fratres sapientes et in scientia docti accesserunt ad dominum cardinalem, qui fuit postea papa Gregorius[2]), qui presens erat in capitulo, et dixerunt ei: 'Domine, volumus, quod suadeatis fratri Francisco, quod sequatur consilium fratrum sapientium et permittat se interdum duci ab eis'. Et allegabant regulam beati Benedicti, beati Augustini[3]) et beati Bernardi[4]), qui docent sic et sic ordinate vivere. Que omnia cum retulisset cardinalis beato Francisco per modum ammonitionis, beatus Franciscus nihil sibi respondens cepit ipsum per manum et duxit eum ad fratres congregatos in capitulo et sic locutus est fratribus in fervore et virtute Spiritus Sancti: 'Fratres mei, fratres mei! Dominus vocavit me per viam simplicitatis et ostendit mihi viam simplicitatis. Et nolo, quod nominetis mihi regulam aliquam neque sancti Augustini neque sancti Benedicti neque sancti Bernardi. Et dixit Dominus mihi, quod volebat, quod ego essem unus novellus pazzus[5]) in mundo. Et voluit vos ducere per aliam viam quam per vestram scientiam. Sed ego confido de castaldis[6]) Domini, quod per ipsos vos puniet et adhuc redibitis ad vestrum statum ad vestrum vituperium, velitis nolitis'.

9. Frater Leo ibid., cf. Angelo de Clareno expositio Regulae, Sabatier, Opuscules I p. 90[7]). — Cum summus ponti-

1) Iordanus l. l.: Et estimati sunt fratres, qui ibi convenerant, ad tria millia fratrum. 2) Error. Ugolino cardinalis tunc legati munere in Lombardia functus est, cf. Registri dei cardinali Ugolino ed Ottaviano p. d. G. Levi, Roma 1890, nr. 17—28. Pro eo capitulo interfuit Rainerius Capocci, diaconus cardinalis S. Mariae in Cosmedin, cf. Iordanus l. l. 3) = regula Pseudo-Augustini canonicorum regularium ed. Holstenius-Brockie codex regularum II. pag. 123 ff. 4) = carta caritatis Cisterciensium. 5) = ital. pazzo = stultus, 'Narr'. 6) = lomb. gastaldi = 'Büttel'. 7) San Isidoro I, 92 f. 68': Teste fratre Leone qui cum fratre Bonizo, quando regulam hanc sanctus Franciscus domino papa Honorio iubente Christo confirmandam presentavit, adstabat. Cum etc.

fex omnia que continebantur in regula diligentius conspexisset, dixit sancto F.: Beatus ille, qui gratia Dei roboratus hanc regulam fideliter et devote observaverit usque in finem, quoniam omnia que in ea scripta sunt sancta, catholica et perfecta sunt. Tamen verba illa decimi capituli videlicet quod: 'ubicumque sunt fratres qui scirent et cognoscerent se non posse regulam pure et simpliciter et ad litteram et sine glosa servare, ad suos ministros debeant et possint recurrere. Ministri vero teneantur eisdem fratribus per obedientiam postulata benigne et liberaliter concedere. Quod si facere nollent, ipsi fratres habeant licentiam et obedientiam eam litteraliter observandi, quia omnes fratres tam ministri quam subditi debent regule esse subditi' — possent fratribus non plene fundatis in amore virtutis occasio esse ruine et religioni materiam divisionis et scandali ministrare. Quare volo, quod verba illa mutentur taliter, quod omnis periculi et divisionis occasio tollatur a fratribus et a religione. Respondit ei sanctus Fr.: 'Ego ista verba in regula non posui, sed Christus, qui omnia utilia et necessaria saluti animarum fratrum et bono statui et conservationi religionis melius novit et cui omnia que ventura sunt in ecclesia et in religione patent et presentia sunt. Nec debeo nec possum Christi verba mutare. Futurum est enim, ut ministri et, qui aliis preerunt in religione, multas et amaras tribulationes faciant volentibus regulam litteraliter et fideliter observare, quia sicut Christi voluntas et obedientia est, ut regula et vita ista, que sua est, litteraliter intelligatur et servetur, ita debet esse vestra voluntas et obedientia, quod fiat et quod scribatur in regula'. Tunc dixit ei summus pontifex: 'Frater F. ego ita faciam, quod plene verborum sensu servato taliter in hoc passu litteram regule temperabo, quod ministri se ad faciendum, quod Christus vult et regula precipit, intelligent obligatos et fratres ad

servandum pure et simpliciter regulam se libertatem habere intelligent, et nulla occasio sepe occasionem querentibus sub specie servandi regulam dabitur delinquendi'. Mutavit igitur summus pontifex clausule illus verba dicens: 'Ubicumque sunt fratres etc.[1]).

10. R e g u l a e a n t i q u i s s i m a e f r a g m e n t a. ⟨In nomine Patris et Filii et Spiritus Sancti. Amen.

Hec est vita evangelii Iesu Christi, quam frater Franciscus petiit a domino papa Innocentio concedi sibi et confirmari et dominus papa concessit et confirmavit eam sibi et suis fratribus habitis et futuris.⟩

Frater Franciscus et quicumque erit caput istius religionis promittat obedientiam et reverentiam domino Innocentio pape et successoribus eius et omnes alii fratres teneantur obedire fratri Francisco et eius successoribus.

Regula et vita istorum fratrum hec est: scilicet vivere in obedientia, in castitate et sine proprio et Domini nostri Iesu Christi doctrinam et vestigia sequi, qui dicit (Mt 19, 21): 'Si vis perfectus esse, vade et vende omnia, que habes, et da pauperibus' ⟨et habebis thesaurum in celo. Et veni, sequere me!⟩. Et (Lc 9, 3): 'Nihil tuleritis in via ⟨neque sacculum neque peram neque panem neque pecuniam neque virgam'⟩. Et (Mt 16, 24): 'Qui vult venire post me, abneget semet ipsum ⟨et tollat crucem suam et sequatur me⟩[2]). Si quis venerit ad recipiendum vitam istam, omnia sua vendat et ea studeat pauperibus erogare[3]).

Fratres habeant unicam tunicam et cingulum et brachas. Et vilibus vestibus induantur et possint eas repeciare de saccis et aliis peciis cum benedictione Dei[4]).

---

1) Cf. Regula bullata c. 10 supra p. 34 l. 14. 2) Cf. supra nr. 1. 2. 3) Cf. Testamentum c. 4 supra p. 37. 4) Ibid.

Clerici faciant officium secundum consuetudinem clericorum. Laici dicant 'Pater noster' [1]).

⟨Et omnes fratres ieiunent a festo Omnium Sanctorum usque ad Natale Domini et ab Epiphania usque ad Pascha... aliis autem temporibus nisi feria quarta et sexta⟩ liceat eis manducare de omnibus cibis, que apponuntur eis, secundum evangelium [2]).

⟨Omnes fratres, in quibuscumque locis steterint apud alios ad serviendum vel laborandum, non . . . recipiant aliquod officium quod scandalum generet⟩ et sint minores et subditi omnibus [3]).

Et laborent ⟨et eandem artem exerceant, quam noverint⟩, si honeste poterunt operari [4]).

Et pro labore possint accipere omnia necessaria preter pecuniam. Et cum necesse fuerit, vadant pro elemosinis [5]).

⟨Omnes fratres sint catholici, vivant et loquantur catholice. Si quis vero erraverit a fide et vita catholica in dicto vel in facto et non se emendaverit, a nostra fraternitate penibus expellatur.

Et omnes clericos et omnes religiosos habeamus pro dominis in hiis que spectant ad salutem anime et a nostra religione non deviant, et ordinem et officium eorum et administrationem in domino veneremur⟩ [6]).

---

1) Ibid. c. 4. Clericos iam a. 1210. societati adhaesisse testatur conversio Silvestri, 2 Celano 3, 52. 2) Cf. Iordan c. 11, 12. 3) Cf. 1 Celano 15 § 40: Nullum officium exercere volebant, de quo posset scandalum exoriri. Ibid. § 38: Cum nempe sic in regula scriberetur: 'et sint minores'. Test. c. 4. 4) Test. c. 5. 5) Ibid. Haec verba: 'Et cum — elemosinis' repetit Sanctus c. 9 supra p. 10 l. 5 regulae primae. Propterea c. 7, 8, 9 supra p. 7 l. 23 — p. 10 l. 5 postea addita esse suspicor. Verba 'caveant — gratiosos' p. 8 l. 11—14 prius in quodam capitulo pro generali commonitione scripta esse testatur 2 Celano 3, 68 ex cedulis fratris Leonis, ut mihi videtur. 6) Testamentum c. 3.

II. Antiquissima de stigmatibus testimonia.

1. Frater Elias ad Gregorium ministrum Franciae a. 1226 Oct. 4. — Dilecto sibi in Christo fratri Gregorio ministro fratrum, qui sunt in Francia, cum omnibus fratribus suis et nostris frater Helias peccator salutem.

Antequam loqui incipiam, suspiro et merito: quasi inundantes aquae sic rugitus meus, quia timor, quem timebam, evenit mihi, evenit et vobis, et quod verebar, accidit, mihi accidit et vobis, quia longe a nobis factus est consolator, et qui portabat nos velut agnos in brachio suo (Mt 21, 33), peregre profectus est in regionem longinquam (Eccle. 45, 6). Dilectus Deo et hominibus receptus est ad lucidissimas mansiones, qui legem vitae et disciplinae docuit Iacob et testamentum pacis tradidit Israel. Gaudendum nimis est propter eum, sed dolendum nobis, quos ipso absente circumdant tenebrae et operit umbra mortis. Commune damnum, sed meum singulare periculum, quem in ipso tenebrarum medio dereliquit multis occupationibus circumdatum et oppressum flagellis innumeris. Propterea deprecor: dolete mecum fratres, quia ego nimis doleo et condoleo vobis, quoniam pupilli sumus absque patre et orbati lumine oculorum nostrorum. Vere, vere lumen erat praesentia fratris et patris nostri Francisci non solum nobis, qui eramus prope, sed et his, qui longe erant a nobis professione et vita. Erat enim lux a vero luce emissa illuminans hos, qui in tenebris erant et in umbra mortis sedebant, ut dirigeret pedes eorum in viam pacis (Lc 1, 79). Quod et fecit, prout verus meridies oriens ex alto illustrabat cor eius et accendebat voluntatem igne amoris sui praedicans regnum Dei et convertens corda patrum ad filios et imprudentes ad prudentiam iustorum et in universo mundo paravit Domino plebem novam (1, 17). Ad insulas longe divulgatum est nomen eius et miratae sunt universae terrae mirabilia opera eius. Prop-

terea nolite, filii et fratres, tristari, quod excedat modum, quoniam orphanorum pater Deus consolabitur nos consolatione sua sancta, et si fletis, fratres, super vos ipsos flete, non super illum: nam media vita in morte sumus, ipse vero transiit de morte ad vitam. Iocundamini, quia antequam tolleretur a nobis, tamquam alter Iacob omnes filios suos benedixit et omnibus remisit culpas, quae in eum factae fuissent vel cogitatae ab aliquo nostrum.

Et his dictis annuncio vobis gaudium magnum et miraculi novitatem. A saeculo non est auditum tale signum, praeterquam in Filio Dei, qui est Christus Deus. Non diu ante mortem frater et pater noster apparuit crucifixus quinque plagas, quae vere sunt stigmata Christi, portans in corpore suo: nam manus eius et pedes quasi puncturas clavorum habuerunt ex utraque parte confixas, reservantes cicatrices et clavorum nigredinem ostendentes. Latus vere eius lanceatum apparuit et saepe sanguinem evaporavit. Dum adhuc vivebat spiritus eius in corpore, non erat in eo aspectus sed despectus vultus eius et nullum membrum in eo remansit absque nimia passione. Ex contractione nervorum membra eius rigida erant, sicut solent esse hominis mortui, sed post mortem eius pulcherrimus aspectus est, miro candore rutilans, laetificans videntes. Et membra, quae prius rigida erant, facta sunt mollia nimis, sese vertentia huc atque illuc secundum positionem suam tamquam pueri delicati. Ergo fratres benedicite Deum caeli et coram omnibus confitemini illi, quia fecit nobiscum misericordiam suam et habete memoriam patris et fratris nostri Francisci ad laudem et gloriam eius, qui magnificavit eum inter homines et coram angelis glorificavit illum. Oretis pro ipso, sicut antea a nobis postulavit, et ipsum orate, ut Deus nos cum ipso efficiat suae gratiae sanctae participes. Amen.

Quarto Nonas Octobris die Dominica prima hora noctis praecedentis[1]) pater et frater noster Franciscus migravit ad

1) id est feria sexta Oct. 3. post occasum solis.

Christum. Vos ergo, carissimi fratres, ad quos litterae praesentes pervenerint, Israelitici populi sequentes vestigia deplorantis Moysen et Aaron inclytos duces suos, viam demus lacrimis tanti patris solatio destituti. Licet enim pium sit congaudere Francisco, pium tamen est flere Franciscum. Re vera pium est congaudere Francisco, quoniam ipse non obiit, sed ad caelestes nundinas abiit, saccum pecuniae secum ferens et in plenilunio reversurus. Pium est flere Franciscum, quoniam qui egrediebatur et ingrediebatur tamquam Aaron et ferens nobis de thesauro suo nova et vetera (Mt 13, 52) et consolans nos in omni tribulatione nostra de medio nostri sublatus est et nunc pupilli dicimur absque patre. Sed quoniam scriptum est: tibi derelictus est pauper, orphano tu eris adiutor (Ps 9, 14), omnes fratres carissimi, oretis instanter, quod si laguncula testea confracta est in valle filiorum Adam, summus tamen ille figulus aliam honorificam restaurare dignetur, quae sit super multitudinem gentis nostrae, et nos sicut verus Maccabaeus antecedat ad praelium. Et quia non est superfluum orare pro mortuis, pro anima eius oretis ad Dominum. Quilibet sacerdos dicat tres missas, singuli clerici psalterium, laici quinque Pater noster, clerici dicant solemniter vigiliam in communi. Amen.

Frater Helias peccator.

2. Frater Leo, cf. supra p. 69.

3. Thomas de Celano, Legenda prima, l. 2, c. 3, § 94, 95. Faciente ipso moram in heremitorio, quod a loco, in quo positum est, Alverna[1]) dicitur, duobus annis ante quam animam redderet caelo, vidit in visione Dei virum unum quasi Seraphim sex alas habentem, stantem super se, manibus extensos ac pedibus coniunctis cruci affixum, duae alae super caput elevabantur, duae ad volandum extendebantur, duae denique totum velabant corpus. Cumque ista videret, beatus

1) La Verna, Casentino.

servus Altissimi admiratione permaxima replebatur, sed quid sibi vellet haec visio, advertere nesciebat. Gaudebat quoque plurimum et vehementius laetabatur in benigno et gratioso respectu, quo a Seraphim conspici se videbat, cuius pulchritudo inestimabilis erat nimis, sed omnino ipsum crucis affixio et passionis illius acerbitas deterrebat. Sicque surrexit, ut ita dicatur, tristis et laetus et gaudium atque maeror suas in ipso alternabant vices. Cogitabat sollicitus, quid posset haec visio designare, et ad capiendum ex ea intelligentiae sensum anxiabatur plurimum spiritus eius. Cumque liquido ex ea intellectu aliquid non perciperet et multum eius cordi visionis huius novitas insideret, coeperunt in manibus eius et pedibus apparere signa clavorum, quemadmodum paulo ante virum supra se viderat crucifixum. — 95. Manus et pedes eius in ipso medio clavis confixi videbantur, clavorum capitibus in interiori parte manuum et superiori pedum apparentibus et eorum acuminibus existentibus de adverso.

Erant enim signa illa rotunda interius in manibus, exterius autem oblonga et caruncula quaedam apparebat quasi summitas clavorum retorta et repercussa, quae carnem reliquam excedebat. Sic et in pedibus impressa erant signa clavorum et a carne reliqua elevata. Dextrum quoque latus quasi lancea transfixum cicatrice obducta erat, quod saepe sanguinem emittebat ita, ut tunicam eius cum femoralibus multoties respargeret sanguine sacro. Heu quam pauci, dum viveret crucifixus servus Domini crucifixi, sacrum lateris vulnus cernere meruerunt! Sed felix Helias, qui dum viveret sanctus, utcumque illud videre meruit, sed non minus felix Ruphinus[1]), qui manibus propriis contrectavit. Enim vero cum semel dictus frater Ruphinus manum suam in sinu sanctissimi viri, ut eum scalperet, immisisset, dilapsa est manus eius, ut saepe contingit, ad dextrum latus ipsius et occurrit ei

1) Rufino Sciffi Assisias cf. Sabatier, Vie de saint François p. 160.

pretiosam illam tangere cicatricem. Ad cuius tactum sanctus non modicum doluit et manum a se repellens, ut ei Dominus parceret, acclamavit. Studiosissime namque abscondebat hoc ab extraneis, celabat cautissime a propinquis ita, ut et collaterales fratres et eius devotissimi secutores hoc per multum temporis ignorarent.

III. Iacobi Vitriacensis de b. Francisco eiusque societate testimonia.

1. Epistula I. data Ianuae a. 1216. Oct. — Carissimis sibi in Christo, I⟨acobus⟩ divina sustinente misericordia Acconensis ecclesie minister humilis, eternam in Domino salutem.

1. Inter varios dolores et labores continuos et frequentes mee peregrinationis molestias unicum est mihi remedium et singulare solatium frequens amicorum meorum memoria, quorum beneficio sustentatur spiritus meus, ne corruat, quorum orationibus vegetatur anima mea, ne penitus deficiat. Ex hac tamen medicinali memoria, cuius beneficio vulnera mea sanantur, aliquando novum vulnus cordi meo infigitur. Crescente enim vehemente afflictione dum rationis virtus opprimitur et debilitatur, circa notos et amicos meos mens mea adeo occupatur, ut fere omnia alia in tedium convertantur: appetitus orationis, desiderium lectionis ex hac frequenti affectione frequenter in me evacuantur. Hii autem dolores quandoque in anima mea sopiuntur. Unus autem est, qui me incessanter affligit, sine intermissione stimulat et impungit, periculum videlicet animarum regiminis, dum defectus meos considero multiplices et qualem oporteat esse episcopum ex apostoli verbis animadverto. Ait enim (1 Tm 3, 2—7): 'episcopum esse irreprehensibilem, sobrium, prudentem, ornatum, pudicum, hospitalem, rectorem, non vinolentum, non persussorem, sed modestum, non litigiosum, non cupidum, sue domui bene pre-

positum, filios habentem subditos cum omni castitate, non neophitum, ne in superbiam elatus in iudicium incidat Diaboli. Oportet autem illum testimonium habere ab ⟨h⟩iis, qui foris sunt, ut non in opprobrium incidat et in laqueum diaboli'. 'Simia in tecto episcopus fatuus in solio'. Monstruosa res est gradus summus et animus infirmus, sedes prima et vita ima, lingua magniloqua et manus ociosa, sermo multus et nullus fructus, vultus gravis et actus levis, ingens auctoritas et nutans stabilitas. Hec et hiis similia frequenter considerans in me penitus animus meus corrueret et confunderetur, nisi orationibus vestris aliquantulum relevaretur. Dominus autem, postquam a vobis recessi, vinum et oleum frequenter vulneribus meis infudit (Lc 10, 34) aliquando adversitatibus et variis tribulationibus me probando, aliquando consolationibus relevando.

2. Accidit mihi, cum intrarem Longobardiam, quod Diabolus arma mea, scilicet libros meos, quibus ipsum expugnare decreveram, cum aliis rebus ad expensas meas necessariis proiecit et subvertit in fluvium vehementem, impetuosum et terribiliter profundum, qui ex resolutione nivis vehementer et supra modum excreverat et pontes ac saxa secum trahebat. Unus ex cophinis meis plenus libris inter undas fluminis ferebatur, alius, in quo matris me, Marie de Oegnies[1]), digitum reposueram, mulum meum sustentabat, ne penitus mergeretur. Cum autem de mille vix unus posset evadere, mulus meus cum cophino sanus ad ripam devenit. Alius autem cophinus, quibusdam arboribus retinentibus, postea mirabiliter repertus est, et, quod mirabilius est, licet libri mei aliquantulum obscurati sint, ubique tamen legere possum.

3. Post hoc vero veni in civitatem quandam Mediolanensem, scilicet que fovea est hereticorum, ubi per aliquot

1) I. e. Oignies in provincia Belgica Namur. De Maria cf. eiusdem Iacobi vita Acta SS. Iunii IV p. 636—666; Haupt, Realencyklopädie 2[3] p. 516, 11 p. 225; Hauck, Kirchengesch. Deutschlands 4 p. 892.

dies mansi et verbum Domini in aliquibus locis predicavi. Vix autem invenitur in tota civitate, qui resistat hereticis, exceptis quibusdam sanctis hominibus et religiosis mulieribus, qui a maliciosis et secularibus hominibus patroni[1]) nuncupantur. A summo autem pontifice, a quo habent auctoritatem predicandi et resistendi hereticis (qui etiam religionem confirmavit) Humiliati vocantur. Hii sunt, qui omnia pro Christo relinquentes in locis diversis congregantur, de labore manuum suarum vivunt, verbum Dei frequenter predicant et libenter audiunt, in fide perfecti et stabiles, in operibus efficaces. Adeo autem huiusmodi religio in episcopatu Mediolanensi multiplicata est, quod CL congregationes conventuales virorum ex una parte, mulierum ex altera, constituerunt, exceptis hiis, qui in domibus propriis remanserunt.

4. Post hoc veni in civitatem quandam que Perusium nuncupatur, in qua papam Innocentium inveni mortuum[2]), sed necdum sepultum, quem de nocte quidam furtive vestimentis pretiosis, cum quibus[3]) . . . erat, spoliaverunt. Corpus autem eius fere nudum et foetidum in ecclesia reliquerunt. Ego autem ecclesiam intravi et oculata fide cognovi, quam brevis sit et vana huius seculi fallax gloria. Sequente autem die[4]) elegerunt cardinales Honorium bonum senem et religiosum, simplicem valde et benignum, qui fere omnia, que habere poterat, pauperibus erogaverat. Ipse autem die Dominica post electionem eius in summum pontificem consecratus est[5]).

5. Ego autem proxima sequente Dominica[6]) episcopalem suscepi consecrationem. Honorius autem papa satis familiariter et benigne me suscepit, ita quod fere, quociescumque volui, ad eum ingressum habui. Et inter alia ab ipso obtinui, quod tam in partibus orientalibus quam occidentalibus, ubicumque

1) Lege 'Paterini'. 2) Mortuus est a. 1216. Iul. 16. 3) 'sci . .' codex. 4) Iul. 18. 5) Iul. 24. 6) Iul. 31.

vellem, verbum Dei predicarem auctoritate eius. Obtinui preterea ab ipso et litteras cum executoribus et protectoribus. Inpetravi, ut liceret mulieribus religiosis [1]) non solum in episcopatu Leodiensi, sed tam in regno[2]) quam in imperio in eadem domo simul manere et sese invicem mutuis exhortationibus ad bonum invitare. Unde quia prelatis in regno Francie commissa fuerat crucesignatorum defensio, noluit michi dare specialem potestatem, ut eos defendere valerem. Hoc autem fecit, ut dicitur, quorumdam consilio, qui ad legationem regni Francie haspirabant. Ego vero habito cum amicis et sociis meis consilio nolui redire, nisi crucesignatos, qui fere ubique talliis[3]) et aliis exactionibus opprimuntur, quorum etiam corpora passim incarcerantur, valerem defendere. Aliter enim verbum predicationis non reciperent, sed magis in faciem meam conspuerent, si eos, secundum quod promissum est eis in predicationibus, protegere non valerem.

6. Preterea, cum ad partes Francie venissem ⟨et⟩ hyems esset et statim in Xl[a] proxima iterum arripere iter me oporteret, unde parum possem proficere et multum oporteret me laborare, et quia ex labore continuo me valde debilitatum sentiebam, perelegi aliquantulum quiescere, ut laborem exercitatius ultra mare valerem sustinere, maxime quia multa millia crucesignatorum iam transierunt, quos oportebit me consolare et detinere. Hominibus etiam episcopatus mei et aliis transmarinis, antequam veniat multitudo, verbum Dei predicare proposui et ammonere et exhortari, ut[4]) benigne recipiant peregrinos et a peccatis abstineant, ne alios extraneos malo exemplo corrumpant. Postquam enim multitudo transfretaverit, circa eorum negocia ita occupatus ero, quod Acconensibus, qui michi specialiter commissi sunt, nisi prius intendam, vix intendere tunc potero.

1) scilicet 'Beginis'. 2) scilicet Franciae. 3) 'taille'.
4) 'nec' c.

7. Cum autem aliquanto tempore fuissem in curia, multa inveni spiritui meo contraria: adeo enim circa secularia et temporalia, circa reges et regna, circa lites et iurgia occupati erant, quod vix de spiritualibus aliquid loqui permittebant.

8. Unum tamen in partibus illis inveni solacium: multi enim utriusque sexus, divites et seculares, omnibus pro Christo relictis seculum fugiebant, qui fratres Minores vocabantur. A domino papa et cardinalibus in magna reverentia habentur. Hii autem circa temporalia nullatenus occupantur, sed fervente desiderio et vehemente studio singulis diebus laborant, ut animas, que pereunt, a seculi vanitatibus retrahant et eas secum ducant. Et iam per gratiam Dei magnum fructum fecerunt et multos lucrati sunt, ut qui audit dicat: veni et cortina cortinam trahat.

9. Ipsi autem secundum formam primitive ecclesie vivunt, de quibus scriptum est: multitudinis credentium erat cor unum et anima una (Act 4, 32). De die intrant civitates et villas, ut aliquos lucri faciant operam dantes actioni[1]), nocte vero revertuntur ad eremum vel loca solitaria vacantes contemplationi[2]).

10. Mulieres vero iuxta civitates in diversis hospiciis simul commorantur, nichil accipiunt, sed de labore manuum vivunt. Valde autem dolent et turbantur, quia a clericis et laicis plus quam vellent honorantur.

11. Homines autem illius religionis semel in anno cum multiplici lucro ad locum determinatum conveniunt, ut simul in Domino gaudeant et epulentur, et consilio bonorum virorum suas faciunt et promulgant institutiones sanctas et a domino papa confirmatas. Post hoc vero per totum annum dispergunt per Lombardiam et Thusciam et Apuliam et Siciliam. Frater autem Nicholaus domini pape provincialis[3]), vir sanctus

1) actione c. 2) contemplatione c. 3) an 'penitentiarius'? Duo Nicolai tunc cardinalis officio fungebantur. N. de Romanis 1219 et Nicolaus de Claromonte (Chiaramonti), episcopus Tusculanus,

et religiosus, relicta curia, nuper ad eos confugerat, sed quia valde necessarius erat domino pape, revocatus est ab ipso. Credo autem, quod in opprobrium prelatorum, qui quasi 'canes sunt muti non valentes latrare'[1]), Dominus per huiusmodi simplices et pauperes homines multas animas ante finem mundi vult salvare.

12. Cum vero recessi a predicta civitate, iter arripui versus Januam, que nobilis est civitas in confinio Thuscie et Lombardie et sita est super mare. Cum autem per tres dietas tantum a civitate distarem, inveni viam gravem et montuosam, unde in quadam navicula cum sociis meis ingressus sum mare, ut ad civitatem Januensem, in qua portus est optimus, navigio devenirem. Cum autem die et nocte inter fluctus maris navigaremus, frequenter navicula nostra ex undarum impulsionibus fere usque ad submersionem inclinabatur, ita quod impetus undarum navem nostram aliquociens intrabat. Unum tamen remedium habebamus, quod linteamenta fluctibus opponebamus.

13. Postquam vero applicui Janue, cives eiusdem civitatis, licet me benigne recepissent, equos tamen meos, vellem nollem, in obsidione cuiusdam castri secum duxerunt. Hec est enim civitatis consuetudo, quod, cum in exercitu vadunt, ubicumque equos reperiunt, cuiuscumque sint, secum ducunt. Mulieres autem in civitate remanserunt. Ego vero interim feci quod potui, verbum vero Dei multis mulieribus et paucis hominibus frequenter predicavi. Multitudo autem mulierum divitum et nobilium signum crucis recepit. Cives michi equos abstulerunt et ego uxores eorum cruce signavi. Adeo vero ferventes et devote erant, quod vix a summo mane usque ad noctem permittebant me quiescere, vel ut aliquod verbum edificationis a me audirent, vel ut confessiones suas facerent. Postquam autem cives ab exercitu reversi sunt, equos meos

quem societati favisse constat, cf. V. Aegidii, Anal. Francisc. 3 p. 83.

1) Is 56, 10.

michi reddiderunt et invenientes mulieres cum filiis signum crucis accepisse, postquam verbum predicationis audierunt, signum crucis cum magno fervore et desiderio receperunt. Moram autem feci in civitate Januensi per totum mensem Septembrem et frequenter verbum predicationis Dominicis et festivis diebus populo civitatis predicavi. Licet autem ydioma illorum non novissem, multa tamen millia hominum ad Dominum recepto signo crucis conversa sunt. Sunt autem homines illi potentes et divites et strenui in armis et bellicosi, habentes copiam navium et galearum optimarum, nautas habentes peritos, qui viam in mari noverunt et in terram Sarracenorum pro mercimoniis frequenter perrexerunt. Nec credo, quod sit aliqua civitas, que tantum possit iuvare ad succursum Terre Sancte.

14. Et cum tarde ab exercitu redierunt, mense Octobri circa festum s. Michaelis (Sept. 29) mare cum sociis meis intravi committens me Deo et mari hyemali et fluctibus procellosis, sicut mos est illius temporis. Homines autem illius civitatis naves habent fortissimas et magne quantitatis, unde tempore hyemali consueverunt transfretare, eo quod tali tempore victualia in navi non facile corrumpuntur nec acqua, sicut estivo tempore, in navi putrescit nec oportet eos pro defectu ventorum et maris pigritia in mari diu commorari. Conduxi autem novam ⟨navem⟩, que numquam mare transierat, recenter precio IIII[or] millium librarum fabricatam. Malus autem navis, ut audivi, quingentarum librarum precio emptus fuerat. Quinque loca michi et meis comparavi, scilicet quartam partem castelli superioris, in qua manducarem et in libris meis studerem et de die, nisi cum tempestas esset in mari, manerem. Conduxi unam cameram, in qua cum sociis meis de nocte dormirem. Conduxi aliam cameram, in qua vestimenta mea reponerem et victualia michi per septimanam necessaria collocarem. Conduxi aliam cameram, in qua servi mei iacerent et cibum michi prepararent. Conduxi locum

alium, in quo equi mei, quos transire feci, reponerentur. In sentina vero navis vinum meum et biscoctum[1]) et carnes et alia fere ad tres menses victui meo sufficientia collocari feci. Navem autem sanus et incolumis cum sociis meis et rebus meis salvis ingressus sum. Vos autem instanter orate pro me et pro meis, ut Deus perducat nos ad portum Acconensis civitatis et inde ad portum eterne beatitudinis!

2. Ex epistula 6. scripta a. 1220. Mart. Damiatae. — R⟨ainerius⟩ prior Sancti Michaelis[2]) reddidit se religioni fratrum Minorum, que religio valde multiplicatur per universum mundum, eo quod expresse imitantur formam primitive ecclesie. Hec tamen religio valde periculosa nobis videtur, eo quod non solum perfecti, sed etiam iuvenes et imperfecti, qui sub conventuali disciplina aliquo tempore artari et probari debuissent, per universum mundum bini et bini dividuntur. Magister illorum, qui ordinem illum instituit, cum venisset in exercitum nostrum, zelo fidei accensus ad exercitum Sarracenorum pertransivit et, cum multis diebus Sarracenis verbum Dei predicasset, modicum profecit[3]). Soldanus autem, rex Aegypti[4]), ab eo petiit, ut Domino supplicaret,

---

1) 'Zwieback'. 2) Acconensis. 3) Jordanus c. 10. Hiis itaque dispositis animadvertens pater beatus, quod filios suos ad passiones miserit et labores, ne aliis laborantibus propter Christum ipse quietem suam querere videretur, cum esset gloriosus animo et nollet aliquem se precellere in via Christi, sed magis pre omnibus precellens esse, cum filios ad incerta pericula miserit et inter fideles, ipse amore passionis Christi fervens eodem anno, quo alios fratres misit, videlicet anno conversionis XIII., ad certa maris pericula transiens ad infideles se ad soldanum contulit. Sed antequam perveniret ad ipsum, multis inimicitiis et contumeliis est affectus et linguam ipsorum ignorans inter verbera clamabat 'Soldan, soldan'! Et sic ad ipsum perductus gloriose est ab ipso receptus et in infirmitate humane pertractatus. Et cum apud ipsos fructum facere non posset et redire disponeret, per soldanum armata manu ad Christianorum exercitum, qui tunc Damiatam obsedit, est perductus. —

4) Malek al Khamil.

quatenus religioni, que magis Deo placeret, divinitus inspiratus adhereret. Eidem predicte religioni tradidit se Colinus Anglicus clericus noster et alii duo de sociis nostris, scilicet magister Michael et dominus Mattheus, cui curam ecclesie Sancte Crucis[1]) commiseram. Cantorem et Henricum et alios quosdam vix retineo.

5. Historia orientalis l. II c. 32. De religione et predicacione fratrum Minorum. — Predictis tribus heremitarum, monachorum, canonicorum religionibus, ut regulariter viventium quadratura fundamenti in soliditate sua firma subsisteret, addidit Dominus in diebus istis quartam religionis institutionem, ordinis decorem et regule sanctitatem. Si tamen ecclesie primitive statum et ordinem diligenter attendamus, non tam novam addidit regulam quam veterem renovavit, relevavit iacentem et pene mortuam suscitavit religionem in vespere mundi tendentis ad occasum, imminente tempore filii perditionis, ut contra Antichristi periculosa tempora novos adletas prepararet, ut ecclesiam suam premuniendo fulciret. Hec est vere religio pauperum Crucifixi et ordo predicatorum, quos fratres Minores appellamus. Vere Minores et omnibus huius temporis regularibus in habitu et nuditate et mundi contemptu humiliores. Habent autem unum summum priorem, cuius mandatis et regularibus institutis reverenter obediunt minores priores ceterique eiusdem ordinis fratres, quos per diversas mundi provincias causa predicationis et salutis animarum ipse (f. 115') transmittit. Adeo autem primitive ecclesie religionem, paupertatem et humilitatem in se diligenter reformare student, puras evangelici fontis aquas cum siti et ardore spiritus haurientes, quod non solum evangelica precepta, sed et consilia vitam apostolicam expressius imitantes, modis omnibus adimplere laborant, omnibus que possident renunciantes, se ipsos abnegantes, crucem sibi tollendo, nudi

1) Acconensis.

nudum sequentes[1]), relinquentes cum Joseph pallium (Gen 39, 12) et hydriam cum Samaritana (Jo 4, 28) expediti currunt ante faciem suam et non revertuntur, posteriorum obliti in anteriora semper et passibus continuis extenduntur, volantes ut nubes et quasi columbe ad fenestras suas, ne mors per ipsas intrare valeat cum omni diligentia et cautela providentes. Regulam autem ipsorum dominus papa confirmavit, et eis auctoritatem predicandi ad quascumque venerint ecclesias concessit, prelatorum tamen loci ob reverentiam requisito consensu[2]). Mittuntur autem bini ad predicandum tanquam ante faciem Domini et ante secundum eius adventum. Ipsi autem Christi pauperes neque sacculum in via portant neque peram neque panem neque es sive pecuniam aliquam in zonis suis, non possidentes aurum neque argentum nec calciamenta in pedibus suis habentes[3]). Nulli enim huius ordinis fratri licet aliquid possidere. Non habent monasteria, non ecclesias, non agros vel vineas vel animalia, non domos, non possessiones neque ubi caput reclinent (Lc 9, 58). Non utuntur pellibus neque lin⟨t⟩eis, sed tantum tunicis laneis capuciatis, non cappis vel palliis aut cucullis neque aliis prorsus induuntur vestimentis[4]). Si quis eos ad prandium vocaverit, que apud illos sunt, manducant et bibunt[5]). Si quis eis aliquid misericorditer contulerit, non reservant in posterum. Semel autem aut bis in anno tempore certo ad locum determinatum generale capitulum celebraturi conveniunt, exceptis hiis qui nimio tractu terrarum vel mari interposito separantur[6]). Post capitulum iterum ad diversas regiones et provincias et civitates duo vel plures pariter a superiori suo mittuntur. Non solum autem predicatione, sed exemplo vite sancte et conversationis perfecte multos non solum inferiores ordinis homines, sed generosos et nobiles ad mundi contemptum invitant, qui relictis oppidis et casalibus et amplis possessionibus temporales divitias in spiri-

1) Adde: Christum. 2) Cf. regula bullata c. 9. 3) Regula prima c. 14. 4) Ibid. c. 2. 5) Ibid. c. 14. 6) Ibid. c. 18.

tuales felici commercio commutantes habitum fratrum Minorum, id est tunicam vilis precii, qua induuntur, et funem, quo accinguntur, assumpserunt[1]). Tempore enim modico adeo multiplicati sunt, quod non aliqua christianorum provincia est, in qua aliquos de fratribus suis non habeant. Qui in se ipsis velut in speculo mundissimo mundane vanitatis contemptum oculis inspicientium representant, presertim cum nulli ad religionem suam transeundi gremium claudant, nisi forte matrimonio vel alia aliqua religione fuerit obligatus. Tales enim sine licentia uxorum suarum vel prepositorum suorum, sicut ratio exigit, nec volunt nec debent recipere[2]). Alios autem omnes in amplitudine religionis sue tanto confidentius absque ulla contradictionis molestia suscipiunt, quanto divine munificentie et providentie se committentes, unde eos Dominus sustentare debeat, non formidant. Ipsi enim funiculum cum tunica[3]) venientibus ad se largientes, quod reliquum est, superne procurationi relinquunt. Adeo enim Dominus suis ministris in hoc seculo centuplum restituit in via hac, qua gradiuntur, firmando super ipsos oculos suos, quod in eis ad litteram completum esse cognoscimus, quod scriptum est: 'Dominus amat peregrinum et dat ei victum et vestitum' (Deut 10, 18). Felices enim se reputant, a quibus hospitalitatis obsequium servi Dei accipere vel elemosinas non recusant. Non solum autem Christi fideles, sed eciam Sarraceni et obtenebrati homines eorum humilitatem et perfectionem ammirantes, quando causa predicationis ad ipsos intrepidi accedunt, grato animo necessaria providentes, libenter recipiunt. Vidimus primum huius ordinis fundatorem et magistrum, cui tanquam summo priori suo omnes alii obediunt, virum simplicem et illiteratum, dilectum Deo et hominibus, fratrem Franciscum nominatum, ad tantum ebrietatis excessum et fervorem spiritus raptum fuisse, quod cum ad exercitum christianorum ante Damiatam in terra Egipti

1) Ibid. c. 2. 2) Ibid. c. 2: cf. regula bullata c. 2.
3) Cf. ibid.

devenisset ad Soldani Egipti castra intrepidus et fidei[1]) clipeo communitus accessit. Quem cum in via captum Sarraceni tenuissent: 'ego', inquit, 'Christianus sum, ducite me ad dominum vestrum'. Quem cum ante ipsum pertraxissent, videns eum bestia crudelis in aspectu viri Dei in mansuetudine conversa per dies aliquot ipsum sibi et suis Christum predicantem attentissime audivit. Tandem vero metuens, ne aliqui de exercitu suo verborum eius efficatia ad Dominum conversi ad Christianorum exercitum pertransirent, cum omni reverentia et securitate ad nostrorum castra reduci precepit dicens ei in fine: 'ora pro me, ut Deus legem illam et fidem, que magis illi placet, dignetur revelare'. Sarraceni autem omnes predictos fratres Minores tam diu de Christi fide et evangelica doctrina libenter predicantes audiunt, quousque Machometo tanquam mendaci et perfido in predicatione sua manifeste contradicunt. Ex tunc autem eos impie verberantes et, nisi Deus eos mirabiliter protegeret, pene trucidantes de civitatibus suis expellunt. Hoc est fratrum Minorum sanctus ordo et apostolicorum virorum ammiranda et imitanda religio, quos Dominum contra perditionis filium Antichristum et eius prophanos discipulos credimus in diebus novissimis suscitasse. Qui lectulum Salomonis tanquam fortes Christi milites ambiendo (Cantic. 3, 7 sq.) et de porta ad portam cum gladiis transeundo super muros Jerusalem constituti sunt custodes diebus ac noctibus a divinis laudibus et sanctis exhortationibus non cessantes, vocem suam quasi tubam (f. 116) in fortitudine exaltantes, facientes vindictam in nationibus, increpationes in populis et gladios eorum non prohibentes a sanguine (Jer 48, 10), mactantes et manducantes, circueuntes civitatem et famem patientes ut canes, qui tanquam sal terre cibos suavitatis et salutis condientes, carnes desiccant, vermium putredinem et vitiorum fetorem amoventes et tanquam lux mundi multos ad

1) superscr. c.

scientiam veritatis illuminant et ad fervorem castitatis accendunt et inflammant. Hic autem perfectionis ordo et spaciosi claustri amplitudo infirmis et imperfectis congruere non videtur, ne forte descendentes mare in navibus et facientes operationem in aquis multis fluctibus procellosis involvantur, nisi sederint in civitate, donec induantur virtute ex alto.

IV. Ex Thomae historia pontificum Salonitanorum et Spalatensium.

Eodem anno[1]) in die assumptionis Dei genitricis, cum essem Bononie in studio, vidi sanctum Franciscum predicantem in platea ante palacium publicum[2]), ubi tota pene civitas convenerat. Fuit autem exordium sermonis eius: 'Angeli, homines, demones'. De his enim tribus spiritibus racionabilibus ita bene et discrete proposuit, ut multis literatis, qui aderant, fieret admiracioni non modice sermo hominis ydiote. Nec tamen ipse modum predicantis tenuit, sed quasi concionantis. Tota vero verborum eius discurebat materies ad extinguendas inimicicias et ad pacis federa reformanda. Sordidus erat habitus, persona contemptibilis et facies indecora. Sed tantam Deus verbis illius contulit eficaciam, ut multe tribus nobilium, inter quas antiquarum inimiciciarum furor immanis multa sanguinis effusione fuerat debachatus, ad pacis consilium reducerentur. Erga ipsum vero tam magna erat reverencia hominum et devocio, ut viri et mulieres in eum catervatim ruerent, satagentes vel fimbriam eius tangere aut aliquid de paniculis eius auferre.

1) a. 1222. Aug. 15. cf. supra § 7. 2) Nunc 'Palazzo di Podestà'.

Officium passionis Domini.

Incipiuntur[1]) *psalmi, quos ordinavit beatissimus pater noster*[2]) *Franciscus ad reverentiam et memoriam et laudem*[3]) *passionis Domini. Qui dicendi sunt per quaslibet horas*[4]) *diei et noctis unus*[5]). *Et*[6]) *incipiuntur a completorio ferie sexte Parasceue*[7]), *eo quod in illa nocte traditus fuit et captus dominus noster Ihesus Christus. Et nota, quod sic dicebat istud officium beatus Franciscus: primo dicebat orationem*[8]), *quam nos docuit Dominus et magister 'sanctissime pater noster' etc. cum laudibus*[9]), *scilicet 'Sanctus Sanctus Sanctus', sicut superius continetur. Finitis laudibus cum oratione*[10]) *incipiebat hanc antiphonam, scilicet*[11]) *Sancta Maria*[12]). *Psalmos dicebat primo de sancta Maria, postea dicebat alios psalmos, quos elegerat. Et in fine omnium psalmorum, quos dicebat, dicebat psalmos passionis. Finito psalmo dicebat hanc antiphonam, scilicet Sancta Maria virgo. Finita antiphona expletum erat officium.*

---

1) ita As. 2) p. n. om. K. 3) et l. om. K. 4) 'pro qualibet hora' K. 5) unum As. 'sicut subscripti sunt' add. K, Li. 6) om. K, Li. 7) 'ferie V cene Domini' K, Li. 8) 'laudes, sic incipiens orationem Dominicam Sanctissime' K, Li. 9) 'Gloria patri, deinde laudes suprascriptas' (cf. p. 66) K, Li. 10) 'Omnipotens altissime etc.' add. K, Li. 11) om. K, Li. 12) K et Li pergunt: 'Deinde dicebat psalmos beate virginis et alios psalmos quos ordinavit et in fine psalmorum dicebat psalmos passionis. Postea explebat predictam antiphonam. Finita' etc.

I.

Ad Completorium. *Antiphona:* Sancta Maria Virgo.

Psalmus. Deus vitam meam annuntiavi tibi: posuisti lacrimas meas in conspectu tuo (Ps 55, 9).

Omnes inimici mei adversum me cogitabant mala michi: consilium fecerunt in unum (Ps 70, 10).

Et posuerunt adversum me mala pro bonis: et odium pro dilectione mea (Ps 108, 5).

Pro eo, ut me diligerent, detrahebant michi: ego autem orabam (108, 4).

Mi Pater sancte, Rex celi et terre, ne discesseris a me: quoniam tribulatio proxima est et non est qui adiuvet (21, 12).

Convertentur inimici mei retrorsum, in quacumque die invocavero te: ecce cognovi, quoniam Deus meus es (55, 10).

Amici mei et proximi mei adversum me appropinquaverunt et steterunt: et proximi mei de longe steterunt (37, 12).

Longe fecisti notos meos a me, posuerunt me abominationem sibi: traditus sum et non egrediebar (87, 9).

Pater sancte, ne elongaveris auxilium tuum a me: Deus meus, ad auxilium meum respice (21, 20).

Intende in adiutorium meum: Domine Deus salutis mee (37, 23).

Gloria[1]).

Sancta Maria Virgo, non est tibi similis nata in mundo in mulieribus, filia et ancilla altissimi Regis Patris celestis,

---

1) K pergit: et filio et spiritui sancto. Antiphona 'Sancta Maria virgo' etc. tota. Nota, quod finito officio semper dicebat beatus Franciscus submissa voce 'Gloria patri et filio et spiritui sancto sicut'. Iterum nota, quod predicta antiphona dicitur ad omnes horas et dicitur pro capitulo et oratione; quoniam s. Fr. hoc officium ordinavit pro anima sua, non dicebat aliud nisi hoc solum modo dicta antiphona cum psalmis. Postea dicebat aliud officium, quod ordinatum est in lectionariis. Item occasione infirmitatis, cum non posset dicere officium, sicut in lectionariis continetur, faciebat illud dicere coram se sociis suis. Ad Matutinum, cf. supra p. 109 l. 15.

mater sanctissimi Domini nostri Iesu Christi, sponsa Spiritus Sancti, ora pro nobis cum S. Michaele archangelo et omnibus virtutibus celorum et omnibus Sanctis apud tuum sanctissimum dilectum Filium, dominum nostrum et magistrum.

Gloria Patri et Filio et Spiritui Sancto, sicut erat in principio et nunc et semper et in secula seculorum. Amen.

Nota, quod hec antiphona supradicta dicitur ad omnes horas et dicitur pro antiphona, capitulo, hymno, versiculo et oratione; et ad matutinum et ad omnes horas similiter. Nihil aliud in ipsis dicebat nisi hanc antiphonam cum suis psalmis.

Ad absolutionem officii semper dicebat beatus Franciscus: 'Benedicamus Domino Deo vivo et vero: laudem, gloriam, honorem, benedictionem et omnia bona referamus ei semper. Amen. Amen. Fiat. Fiat'.

Ad Matutinum. *Antiphona:* Sancta Maria Virgo.

Psalmus. Domine Deus salutis mee: in die clamavi et nocte coram te (87, 1).

Intret in conspectu tuo oratio mea: inclina aurem tuam ad precem meam (87, 2).

Intende anime mee et libera eam: propter inimicos meos eripe me (68, 19).

Quoniam[1]) tu es, qui abstraxisti me de ventre, spes mea ab uberibus matris mee: in te proiectus sum ex utero (21, 10).

De ventre matris mee Deus meus es tu: ne discesseris a me (21, 11).

Tu scis improperium meum et confusionem meam: et reverentiam meam (68, 20).

In conspectu tuo sunt omnes, qui tribulant me: improperium exspectavit cor meum et miseriam (68, 21).

Et sustinui, qui simul contristaretur, et[2]) non fuit: et qui consolaretur, et non inveni (ibid.).

Deus, iniqui insurrexerunt super me, et sinagoga poten-

1) Quoniam l. 22 — a me l. 25 om. K. 2) et — fuit om. K.

tium quesierunt animam meam: et non proposuerunt te in conspectu suo (85, 14).

Estimatus sum cum descendentibus in lacum: factus sum sicut homo sine adiutorio, inter mortuos liber (87, 5).

Tu es sanctissimus pater meus: rex meus et deus meus.

Intende in adiutorium meum: Domine deus salutis mee[1]).

Ad Primam. *Antiphona*: Sancta Maria.

Psalmus. Miserere mei, Deus, miserere mei: quoniam in te confidit anima mea (56, 2—4).

Et in umbra alarum tuarum sperabo: donec transeat iniquitas.

Clamabo ad sanctissimum patrem meum altissimum: Deum, qui benefecit michi.

Misit de celo et liberavit me: dedit in opprobrium conculcantes me.

Misit Deus manum suam et veritatem suam, animam meam eripuit de inimicis meis fortissimis et ab hiis, qui oderunt me: quoniam confortati sunt super me (17, 17. 18).

Laqueum paraverunt pedibus meis: et incurvaverunt animam meam (56, 7—12).

Foderunt ante faciem meam foveam[2]): et inciderunt in eam.

Paratum cor meum, Deus, paratum cor meum: cantabo et psalmum dicam.

Exsurge, gloria mea, exsurge, psalterium et cithara: exsurgam diluculo.

Confitebor tibi in populis, Domine: et psalmum dicam tibi in gentibus.

Quoniam magnificata est usque[2]) ad celos misericordia tua: et usque ad nubes veritas tua.

Exaltare super celos, Deus: et super omnem terram gloria tua[3]).

---

1) K pergit: 'Gloria patri. Ad Primam. Psalmus: Omni tempore. Antiphona. 2) om. K. 3) K. pergit: 'Gloria patri et filio. Ad

Nota, quod predictus psalmus semper dicitur ad Primam.

Ad Tertiam. *Antiphona:* Sancta Maria.

Psalmus. Miserere mei, Deus, quoniam conculcavit me homo: tota die impugnans tribulavit me (55, 2. 3).

Conculcaverunt me inimici mei tota die: quoniam multi bellantes adversum me.

Omnes inimici mei adversum me cogitabant mala michi: verbum iniquum constituerunt adversum me (40, 8. 9).

Qui custodiebant animam meam: consilium fecerunt in unum (70, 10).

Egrediebantur foras: et loquebantur in idipsum (40, 8).

Omnes videntes me deriserunt me: locuti sunt labiis et moverunt caput (21, 8).

Ego autem sum vermis et non homo: opprobrium hominum et abiectio plebis (21, 7).

Super omnes inimicos meos factus sum opprobrium vicinis meis valde: et timor notis meis (30, 12).

Pater sancte, ne elongaveris auxilium tuum a me: ad defensionem meam conspice (21, 20).

Intende in adiutorium meum: Domine deus salutis mee [1] (37, 23).

Ad Sextam. *Antiphona:* Sancta Maria.

Psalmus. Voce mea ad Dominum clamavi: voce mea ad Dominum deprecatus sum (141, 2—5).

Effundo in conspectu eius orationem meam: et tribulationem meam ante ipsum pronuntio.

In deficiendo ex me spiritum meum: et tu cognovisti semitas meas.

In via hac, qua ambulabam: absconderunt laqueum michi.

---

solucionem officii et post refectionem dicta oratione 'Retribuere dignare Domine' etc. et 'Pater noster' sic dicebat beatus Franciscus: 'Benedicamus Domino vivo et vero Deo'. Resp.: 'Laudem, gloriam, graciam, honorem, benedictionem et omnia bona referamus ei semper'. Resp.: 'Amen. Fiat, fiat.'

1) K pergit: 'Gloria patri sicut erat'.

Considerabam ad dexteram et videbam: et non erat qui cognosceret me.

Periit fuga a me: et non est qui requirat animam meam.

Quoniam propter te sustinui opprobrium: operuit confusio faciem meam (68, 8—10).

Extraneus factus sum fratribus meis: et peregrinus filiis matris mee [1]).

Pater sancte, zelus domus tue comedit me: et opprobria exprobrantium tibi ceciderunt super me.

Et adversum me letati sunt et convenerunt: congregata sunt super me flagella et ignoravi (34, 15).

Multiplicati sunt super capillos capitis mei: qui oderunt me gratis (37, 20).

Confortati sunt qui persecuti sunt me inimici mei iniuste: que non rapui tunc exsolvebam (68, 5).

Surgentes testes iniqui: que ignorabam interrogabant me (34, 11. 12).

Retribuebant michi mala pro bonis et detrahebant michi: quoniam sequebar bonitatem (37, 21).

Tu es sanctissimus pater meus: rex meus [2]) et deus meus (43, 5).

Intende in adiutorium meum: Domine, deus salutis mee [3]) (37, 23).

A d N o n a m. *Antiphona*: Sancta Maria.

Psalmus. O vos omnes, qui transitis per viam: attendite et videte, si est dolor sicut dolor meus (Thren 1, 12).

Quoniam circumdederunt me canes multi: consilium malignantium obsedit me (Ps. 21, 17. 18).

Ipsi vero consideraverunt et inspexerunt me: diviserunt sibi vestimenta mea et super vestem meam miserunt sortem [4]).

---

1) 'filiis meis' K. 2) R. m. om. K. 3) K pergit: Gloria patri. 4) K transposuit versus. 'Foderunt — mea' legit ante 'Ipsi — sortem'.

Foderunt manus meas et pedes meos: et dinumeraverunt omnia ossa mea (21, 14–16).

Aperuerunt super me os suum: sicut leo rapiens et rugiens.

Sicut aqua effusus sum: et dispersa sunt omnia ossa mea.

Et [1]) factum est cor meum tanquam cera liquescens: in medio ventris mei.

Aruit tamquam testa virtus mea: et lingua mea adhesit faucibus meis.

Et dederunt in escam meam fel: et in siti mea potaverunt me aceto (68, 22).

Et in pulverem mortis deduxerunt me (21, 16): et super dolorem vulnerum meorum addiderunt (68, 27).

Ego dormivi et [2]) resurrexi: et pater meus sanctissimus cum gloria suscepit me (3, 6).

Pater sancte, tenuisti manum [3]) dexteram meam: et in voluntate tua deduxisti me et cum gloria assumpsisti [4]) me (72, 24. 25).

Quid enim michi est in celo: et a te quid volui super terram?

Videte, videte [3]), quoniam ego sum Deus, dicit Dominus [5]): exaltabor in gentibus et exaltabor in terra (45, 11).

Benedictus Dominus Deus Israel, qui redemit animas servorum suorum de proprio sanctissimo sanguine suo: et non delinquent omnes, qui sperant in eo (33, 23).

Et scimus, quoniam venit: quoniam veniet [6]) iustitiam iudicare [7]) (95, 13).

Ad Vesperam. *Antiphona*: Sancta Maria [8]).

Psalmus [9]). Omnes gentes, plaudite manibus: iubilate Deo in voce exsultationis (46, 2. 3).

---

1) om. K. 2) 'et soporatus sum et exsurrexi' K. 3) om. K. 4) suscepisti K. 5) d. D. om. K. 6) venit K. 7) K pergit: Gloria patri. Ad vesperas. 8) 'succurre' add. K. 9) 'David' add. K.

Quoniam Dominus excelsus, terribilis: rex magnus super omnem terram.

Quia sanctissimus pater de celo, rex noster, ante secula misit dilectum Filium suum de alto: et operatus est salutem in medio terre (73, 12).

Letentur celi et exultet terra, commoveatur mare et plenitudo eius: gaudebunt campi et omnia, que in eis sunt (95, 11. 12).

Cantate ei canticum novum: cantate Domino omnis terra (95, 1).

Quoniam magnus Dominus et laudabilis nimis: terribilis est super omnes deos (95, 4).

Afferte Domino patrie gentium, afferte Domino gloriam et honorem: afferte Domino gloriam nomini eius (95, 7).

Tollite corpora vestra et baiulate sanctam crucem eius: et sequimini usque in finem sanctissima precepta eius (Lc 14, 27).

Commoveatur a facie eius universa terra: dicite in gentibus, quia Dominus regnavit ⟨a ligno⟩[1] (95, 10).

Usque huc dicitur a feria sexta Parasceuen[2] *usque ad festum Ascensionis cottidie. In festo vero Ascensionis superadduntur isti versiculi:*

Et ascendit ad celos: et sedet ad dexteram sanctissimi patris in celis.

Exaltare super celos Deus: et super omnem terram gloria tua (56, 12).

Et scimus quoniam venit: quoniam veniet iustitiam iudicare (95, 13).

---

1) 'a ligno' add. K et pergit: 'Gloria patri sicut erat. Et sic dicitur usque in vesperis Ascensionis. Nota, quod hii psalmi passionis Domini supradicti hiis diebus videlicet a completorio ferie 6. Parasceuen usque ad completorium Dominice Resurrectionis dicuntur. In Sabbato' etc. cf. p. 115, l. 12. 2) ita As.

Et nota, quod ab Ascensione usque ad Adventum Domini dicitur eodem modo cottidie iste psalmus, scilicet 'Omnes gentes', cum supradictis versiculis dicendo ibi 'Gloria Patri', ubi finitur psalmus, scilicet 'Quoniam veniet iustitiam iudicare'.

Nota, quod hii psalmi supradicti dicuntur a feria sexta Parasceuen usque ad Dominicam Resurrectionis. Eo⟨dem⟩ modo dicuntur ab octava Pentecostes usque ad Adventum Domini et ab octava Epiphanie usque ad Dominicam Resurrectionis exceptis Dominicis diebus et festis principalibus, in quibus non dicuntur; aliis vero diebus cottidie dicuntur.

II.

In Sabbato[1]) sancto scilicet expleto die Sabbati ad Completorium. *Antiphona*: Sancta Maria. *Psalmus*, 'Deus in adiutorium'[2]) etc. (Ps 69) *sicut in psalterio habetur, dicatur totus. Et*[3]) *dicitur ad completorium usque ad octavam Pentecostes*[4]).

Ad Matutinum Dominice Resurrectionis. *Antiphona*: Sancta Maria.

Psalmus. Cantate Domino canticum novum: quia mirabilia fecit (97, 1—2)[5]).

Sanctificavit filium suum dextera eius: et brachium sanctum eius[6]).

Notum fecit Dominus salutare suum: in conspectu gentium revelavit iustitiam suam.

In illa die mandavit Dominus misericordiam suam: et nocte canticum eius (39, 9).

---

1) 'In Sabbato Dominice Resurrectionis. Antiph.' K. 2) K pergit: 'intende, Domine ad iuvandum me festina. Confundantur et revereantur etc. Dicatur totus psalmus' etc. 3) 'sic' add. K. 4) K pergit: 'et ab octava Penthecostes usque ad Adventum Domini. Et ab octava Epiphanie usque ad Dominicam Ramis palmarum dicitur in Dominicis diebus et festis duplicibus et apostolorum et aliorum magnorum sanctorum'. 5) 'dilectum' add. K. 6) suum K.

Hec est dies, quam fecit Dominus: exsultemus et letemur in ea (117, 24).

Benedictus qui venit in nomine Domini: deus Dominus, et illuxit nobis (117, 26).

Letentur celi, et exultet terra; commoveatur mare et plenitudo eius: gaudebunt campi et omnia, que in eis sunt (95, 11. 12).

Afferte Domino patrie gentium, afferte Domino gloriam et honorem: afferte Domino gloriam nomini eius (95, 7. 8)[1].

Usque huc dicitur a Dominica Resurrectionis usque ad festum Ascensionis cottidie ad omnes horas preter ad vesperam et ad completorium et primam. Nocte vero Ascensionis superadduntur isti versiculi:

Regna terre, cantate Deo, psallite Domino: psallite Deo, qui ascendit super celum celi ad orientem (67, 33—36).

Ecce dabit voci sue vocem virtutis: date gloriam Deo super Israel; magnificentia eius et virtus eius in nubibus.

Mirabilis Deus in sanctis suis: Deus Israel ipse dabit virtutem et fortitudinem plebi sue, benedictus Deus.

Et nota, quod iste psalmus ab Ascensione Domini usque ad octavam Pentecostes dicitur cottidie cum supradictis versiculis ad matutinum et tertiam et sextam et nonam, dicendo ibi 'Gloria Patri', ubi dicitur 'Benedictus Deus', et non alibi. Item nota, quod eodem modo dicitur solummodo ad matutinum in Dominicis diebus et principalibus festis ab octava Pentecostes[2]*) usque ad*

---

1) K pergit: Gloria patri sicut erat. Sic dicitur cottidine (!) ad M. usque in Mat. Ascensionis. In vigilia Ascensionis ad vesperas Antiphona 'Sancta Maria virgo'. Psalmus 'Omnes gentes plaudite manibus', sicut supra (p. 113 l. 29) ponitur, adiunctis post aliud 'Regnavit a ligno' hiis versibus qui secuntur: 'Et ascendit celos ad dexteram sanctissimi patris in celis. Exaltate super cęlos (cf. p. 114 l. 24) — iudicare'. 'Gloria patri'. Nota, quod usque Adventum Domini in vesperis sic dicitur psalmus iste supradictus cottidie. Incipiunt alii psalmi etc., cf. p. 117 l. 13.
2) Pentecosten As.

Adventum Domini et ab octava Epiphanie usque ad feriam V. Cene Domini, quia in ipsa die cum discipulis suis Dominus pasca manducavit, vel alius psalmus potest dici ad matutinum vel ad vesperam, quando vult, sc. Exaltabo te Domine etc., sicut in psalterio (Ps 29, 2) *habetur, et hoc a Dominica Resurrectionis usque ad festum Ascensionis, et non plus.*

Ad Primam. *Antiphona*: Sancta Maria. *Psalmus.* Miserere mei, Deus, miserere mei *ut supra* [1]).

Ad Tertiam, Sextam et Nonam *dicitur psalmus* Cantate *ut supra* [2]).

Ad Vesperam. *Psalmus.* Omnes gentes *ut supra* [3]).

III.

Incipiunt alii psalmi, quos similiter ordinavit beatissimus pater noster Franciscus; qui dicendi sunt loco psalmorum supradictorum passionis Domini [4]) *in Dominicis diebus et principalibus festivitatibus ab octava Pentecostes usque ad Adventum et ab octava Epiphanie usque ad feriam V. Cene Domini* [5]). *Sane intelligas, ut dicantur* [6]) *in ipsa die, quia Pasca Domini est.*

Ad Completorium. *Antiphona*: Sancta Maria [7]). *Psalmus* Deus in adiutorium, *sicut habetur in psalterio.*

Ad Matutinum. *Antiphona*: Sancta Maria. *Psalmus.* Cantate *ut supra* [8]).

Ad Primam. *Antiphona*: Sancta Maria. *Psalmus.* Miserere mei, Deus, miserere mei *ut supra* [9]).

Ad Tertiam. *Antiphona*: Sancta Maria.

Psalmus. Jubilate Deo omnis terra, psalmum dicite nomini eius: date gloriam laudi eius (65, 1—4).

Dicite Deo, quam terribilia sunt opera tua, Domine: in multitudine virtutis tue mentientur tibi inimici tui.

---

1) p. 110 l. 9. 2) p. 115 l. 19. 3) p. 113 l. 29. 4) 'in omnibus horis' add. K. 5) 'Simili modo' add. K. 6) 'et' add. K. 7) K pergit: 'virgo. Miserere mei Deus etc. ut supra. Ad Terciam' cf. p. 111 l. 2. 8) p. 115 l. 19. 9) p. 110 l. 9.

Omnis terra adoret te et psallat tibi: psalmum dicat nomini tuo.

Venite, audite, et narrabo, omnes, qui timetis Deum: quanta fecit anime mee (65, 16. 17).

Ad ipsum ore meo clamavi: et exaltavi sub lingua mea.

Et exaudivit de templo sancto suo vocem meam: et clamor meus in conspectu eius (17, 7).

Benedicite gentes Dominum nostrum: et auditam facite [1]) vocem laudis eius (65, 8).

Et benedicentur in ipso omnes tribus terre: omnes gentes magnificabunt eum (71, 17—19).

Benedictus Dominus Deus Israel: qui facit mirabilia solus.

Et benedictum nomen maiestatis eius in eternum: et replebitur maiestate eius omnis terra, fiat, fiat [2]).

Ad Sextam. *Antiphona*: Sancta Maria.

Psalmus. Exaudiat te Dominus in die tribulationis: protegat te nomen Dei Iacob (19, 2—7).

Mittat tibi auxilium de Sancto: et de Sion tueatur te.

Memor sit omnis sacrificii tui: et holocaustum tuum pingue fiat.

Tribuat tibi secundum cor tuum: et omne consilium tuum confirmet.

Letabimur in salutari tuo: et in nomine Domini Dei nostri magnificabimur.

Impleat Dominus omnes petitiones tuas: nunc cognovi, quoniam misit Dominus Iesum Christum Filium suum, et iudicabit populos in iustitia (9, 9—11).

Et factus est Dominus refugium pauperi, adiutor in opportunitatibus, in tribulatione: et sperent in te qui noverunt nomen tuum.

Benedictus Dominus Deus meus: quia factus est susceptor meus et refugium meum in die tribulationis mee (58, 17. 18).

1) om. K. 2) 'Gloria' add. K.

Adiutor meus, tibi psallam: quia Deus susceptor meus, Deus meus, misericordia mea [1]).

Ad Nonam. *Antiphona*: Sancta Maria.

Psalmus. In te, Domine, speravi, non confundar in eternum: in iustitia tua libera me et eripe me (70, 1—3).

Inclina ad me aurem tuam: et salva me.

Esto michi in Deum protectorem et in locum munitum: ut salvum me facias.

Quoniam tu es patientia mea, Domine: Domine, spes mea a iuventute mea (70, 5. 6).

In te confirmatus sum ex utero, de ventre matris mee tu es protector meus: in te cantatio mea semper.

Repleatur os meum laude, ut cantem gloriam tuam: tota die magnitudinem tuam (70, 8).

Exaudi me, Domine, quoniam benigna est misericordia tua: secundum multitudinem miserationum tuarum respice in me (68, 17. 18).

Et ne avertas faciem tuam a puero tuo: quoniam tribulor, velociter exaudi me.

Benedictus Dominus Deus meus, quia factus est susceptor meus: et refugium meum in die tribulationis mee (58, 17. 18).

Adiutor meus, tibi psallam, quia Deus susceptor meus: Deus meus, misericordia mea [2]).

Ad Vesperam. *Antiphona*: Sancta Maria. *Psalmus.* Omnes gentes *ut supra* [3]).

IV.

Incipiunt alii psalmi, quos similiter ordinavit beatissimus pater noster Franciscus; qui dicendi sunt loco psalmorum supradictorum passionis Domini [4]) *ab Adventu Domini usque ad vigiliam Nativitatis et non plus.*

---

1) 'Gloria patri' add. K. 2) 'Gloria patri. Ad vesperas' K. 3) p. 113 l. 29. 'In vesperis ascensionis' add. K. 4) K pergit: 'in omnibus horis totius diei ab adventu Domini usque in vesperis vigilie nativitatis Domini'.

Ad Completorium. *Antiphona*: Sancta Maria. *Psalmus*. Usque quo Domine etc. *sicut habetur in psalterio* (Ps 12).

Ad Matutinum. *Antiphona*: Sancta Maria.

Psalmus [1]. Confitebor tibi, Domine, sanctissime pater, rex celi et terre: quoniam consolatus es me (Is 12, 1—3).

Tu es Deus Salvator meus: fiducialiter agam et non timebo.

Fortitudo mea et laus mea Dominus: et factus est michi in salutem.

Dextera tua, Domine, magnificata est in fortitudine; dextera tua, Domine, percussit inimicum: et in multitudine glorie tue deposuisti adversarios meos (Ex 15, 6. 7).

Videant pauperes et letentur: querite Deum, et vivet anima vestra [2] (Ps 68, 33).

Laudent illum celi et terra: mare et omnia reptilia in eis (68, 35—37).

Quoniam Deus salvam faciet Sion: et edificabuntur civitates Iude.

Et inhabitabunt ibi: et hereditate acquirent eam.

Et semen servorum eius possidebit eam: et qui diligunt nomen eius habitabunt in ea [3].

Ad Primam. *Antiphona*: Sancta Maria. *Psalmus*. Miserere mei, Deus, miserere mei *ut supra* [4]. Ad Tertiam. *Antiphona*: Sancta Maria. *Psalmus*. Iubilate Deo *ut supra* [5]. Ad Sextam. *Antiphona*: Sancta Maria. *Psalmus*. Exaudiat te *ut supra* [6]. Ad Nonam. *Antiphona*: Sancta Maria. *Psalmus*. In te, Domine, speravi *ut supra* [7]. Ad Vesperam. *Antiphona*: Sancta Maria. *Psalmus*. Omnes gentes *ut supra* [8].

---

1) 'David' add. K. 2) K add.: quoniam exaudivit pauperes Dominus et vinctos suos non despexit. 3) 'Gloria patri' K. 4) p. 110 l. 9. 'Psalmus omnes gentes plaudite ut supra in vesperis passionis preter ultimum versum amoveatur a facie eius etc. qui pretermittitur et sic dicitur' cf. p. 113 l. 29, K. 5) p. 117 l. 24. 6) p. 118 l. 16. 7) p. 119 l. 4. 8) p. 113 l. 29.

Nota etiam, quod non dicitur totus psalmus, sed usque ad versum scilicet 'Commoveatur a facie eius universa terra'. Sane intelligas, ut dicatur totus versus 'Tollite corpora vestra'. Finito isto versu dicitur ibi 'Gloria Patri'. Et sic dicitur[1] *ad vesperam*[2] *cottidie ab Adventu usque ad vigiliam*[3] *Nativitatis.*

V.

Ad Vesperam[4] in Nativitate Domini. *Antiphona:* Sancta Maria.

Psalmus. Exsultate Deo adiutori nostro: iubilate Domino Deo vivo et vero in voce exultationis (80, 2).

Quoniam Dominus excelsus, terribilis: rex magnus super omnem terram (46, 3).

Quia sanctissimus pater de celis, rex magnus noster, ante secula misit dilectum Filinm suum de alto: et natus fuit de beata Virgine sancta Maria.

Ipse invocabit me: Pater meus es tu: et ego primogenitum ponam illum, excelsum pre regibus terre (88, 27. 28).

In illa die mandavit Dominus Deus misericordiam suam: et nocte canticum eius (41, 9).

Hec est dies, quam fecit Dominus: exultemus et letemur in ea (117, 24).

Quia sanctissimus puer dilectus datus est nobis et natus fuit pro nobis in via et positus in presepio: quia non habebat locum in diversorio (Is 9, 6. Lc 2, 7).

Gloria in altissimis Domino Deo: et in terra pax hominibus bone voluntatis (Lc 2, 8).

Letentur celi et exultet terra, commoveatur mare et plenitudo eius: gaudebunt campi et omnia, que in eis sunt (Ps. 95, 11. 12).

Cantate ei canticum novum: cantate Domino omnis terra (95, 1).

---

1) 'supradictus ps.' add. K. 2) 'in vesperis' K. 3) 'vesperam vigilie' K. 4) 'in vesperis' K.

Quoniam magnus Dominus et laudabilis nimis: terribilis est super omnes deos (95, 4).

Afferte Domino patrie gentium, afferte Domino gloriam et honorem: afferte Domino gloriam nomini eius (95, 7).

Tollite corpora vestra et baiulate sanctam crucem eius: et sequimini usque in finem sanctissima precepta eius[1]) (Lc 14, 27).

Nota, quod iste psalmus dicitur a Nativitate Domini usque ad octavam Epiphanie ad omnes horas. Si quis voluerit dicere hoc officium beati Francisci, ita dicat illud: Primo dicat 'Pater noster' cum Laudibus scilicet 'Sanctus, sanctus, sanctus'. Finitis Laudibus cum oratione, ut supra, incipiatur antiphona 'Sancta Maria' cum psalmo, qui constitutus est unicuique hore diei et noctis et cum magna reverentia dicatur.

1) K pergit: 'Gloria patri. Et sic dicitur psalmus supradictus in omnibus horis a nativitate Domini usque ad octavam Epiphanie preter quam in completoriis, in quibus dicitur psalmus Deus in adiutorium meum etc. et ad Primam, in qua dicitur psalmus Miserere mei etc. Beatus Franciscus ordinavit predictos psalmos ad laudem Domini et ad memoriam passionis eius, quos dicebat cum magna devocione ante alios horas reducens ad memoriam illud Daviticum verbum. 'Et addiceriam (!) super omnem laudem tuam' (Ps 70, 14) exemplum (!), gracias agens ipsi optimo Deo, qui per ymaginem crucifixi apud sanctum Damianum locutus est ei et inpressione passionis sue, quam inpressit in anima sua, ut, sicut ab illa hora usque ad diem mortis per continuas meditaciones et amaras lacrimas cordis vulnerum Christi meruit anima sua coniungi Christi anime, ita divina misericordia et magno caritatis affectu duobus annis ante mortem suam, sicut per visionem Seraphym claruit, meretur corpus suum per sacra stigmata configurari corpori Christi, ut inpleretur in ipso illud verbum apostoli (Gal 6, 17): ego enim stigmata domini Ihesu in corpore meo porto. Amen'.

Regesten zur Geschichte des Franciscus und der Franciscaner 1182—1340.

1182 (1181). Giovanni Bernardone genannt Franciscus in Assisi geboren als Sohn des Tuchhändlers Pietro Bernardone und der domina Pica. Annal. Stadenses ad 1182 SS. 16 p. 350. Chronica Minor ad 1182 p. 682. Joh. de Komerowo, Monumenta hist. Poloniae I p. 88, 118 f.

1184 Nov. 4. Verona. 'Ad abolendam'. Papst Lucius III. exkommuniziert die Waldesier. Jaffé, Regesta pontificum nr. 15109.

ca. 1190. Fr. erhält Unterricht in der Schule der Priester von San Giorgio. Jordan c. 50.

1201 Juni. Papst Innocenz III. bestätigt die 3 ordines der Humiliaten. Tiraboschi, Vetera Hum. Monum. 2 p. 128 ff.

1202. Fehde zwischen Perugia und Assisi. Fr. wird in dem Gefecht bei Ponte San Giovanni gefangen genommen und nach Perugia geführt. 2 Celano 1, 1. Cristofani, Delle Storie d' Assisi 1 p. 90 ff.

1203 Nov. Friede zwischen Perugia und Assisi. Fr. kehrt nach Assisi zurück. 2 Celano 1, 1. Cristofani 1 p. 97 ff.

ca. 1204. Schwere Erkrankung des Fr. 1 Celano 3.

ca. 1205. Fr. schliesst sich als Knappe einer Ritterfahrt nach Apulien an, um dort den Ritterschlag zu gewinnen, kehrt aber schon in Spoleto wieder um nach Assisi. 1 Celano 4 f. 2 Celano 1, 2. Anon. Perus. c. 5 f.

ca. 1206. Fr. wallfahrtet nach Rom, 2 Celano 1, 4. — Die Begegnung mit den Aussätzigen, Testam. c. 1, 2 Celano 1, 5. — Das Kruzifix in St. Damian bei Assisi, 2 Celano 1, 6.

1207 (1206). Fr. entsagt der Welt, 1 Celano 8—15. 1207: 1 Celano 119, Bruder Leo V. Aegidii p. 75, Alberich von Trois-Fontaines SS. 23 p. 887 f., Jordan c. 1, Anon. Perus. c. 3: 1206: 1 Celano 109, Ann.

Stad. SS. 16 p. 354, Chronica Minor p. 642 aber mit dem Zusatze: im 10. Jahre Innocenz' III. (1207—1208). Datum: April 16, Anon. Perus. c. 3 und Johann de Komerowo p. 66, vielleicht erschlossen aus V. Aegidii p. 75.

1207—1209. Fr. stellt die Kapellen S. Damian, S. Pietro und S. Maria de' Angioli (Portiuncula) wieder her. 1 Celano 21, 2 Celano 1, 8, Bonaventura c. 2.

1208 Dec. 18. 'Eius exemplo qui'. Innocenz III. bestätigt die Bruderschaft der pauperes catholici des Durandus von Osca. Potthast, Regesta pontificum nr. 3571.

1209 (Febr. 24). Fr. hört in der Portiuncula das Evangelium des Matthiastages Mt 10 und wird apostolischer Herold der Busse. 1 Celano 32 f. 2 Celano 1, 12.

April 15. Die ersten Jünger. 'Quidam pius de Assisio', Bernhard de Quintavalle, Peter (Cathanii?); Regula primitiva. 1 Celano 24. 2 Celano 1, 10. V. Aegidii p. 75. Anon. Perus. c. 10 f. 2 Celano 3, 52.

April 23. Aegidius von Assisi schliesst sich der Bruderschaft an. 1 Celano 25. V. Aegidii p. 75.

ca. Mai. Apostolische Wanderfahrt des Fr. mit Aegidius durch die Mark Ancona. V. Aegidii p. 75.

1209/10. 5 neue Jünger. 'Unus alius, Philippus, alii' 1 Celano 25, 27. 'Sabbatinus, Moricus parvus, Johannes de Capella', Silvester. An. Perus. c. 17, cf. 2 Celano 3, 52.

1209 — c. 1211. Die verlassene Aussätzigenhütte zu Rivo Torto Heim der Bruderschaft, cf. 1 Celano 42—44. Bruder Leo Spec. 36, 27 f. 2 Celano 3, 21.

1210 Juni 14. 'Cum inestimabile'. Innocenz III. bestätigt die pauperes catholici des Bernhardus Primus. Potthast nr. 4014. Burchardi Chronic. Ursperg. SS. 23 p. 396.

ca. Juni. Erste Aufzeichnung der Regel. Die 'paenitentes in Assisio nati' (Anon. Perus.) vor Papst Innocenz III. in Rom. Der Papst bestätigt solo verbo ihre Regel und ermächtigt sie zur Wanderpredigt. 1 Celano 32 f. 2 Celano 1, 11.

Sommer. Fr. predigt im Tale von Spoleto. 1 Celano 34 f.

Nov. 9. Die maiores (Adel) und minores (Volkspartei) von Assisi schliessen eine concordia behufs Beilegung der inneren Zwistigkeiten. Urkunde bei Cristofani, Storia 1 p. 123 ff.

vor 1212 März. Fr. erhält von den Camaldulensern des Monte Subasio die Portiuncula. 1 Celano 44. Leo Spec. c. 55.

1212 März 18/19. Klara von Assisi leistet in der Portiuncula das Armuts- und Keuschheitsgelübde. Celano Vita s. Clarae c. 1, § 7,

Acta SS. Aug. t. 2 p. 757. Das Jahr gibt Celano nicht genau an, c. 1, § 10: 1211/1212, c. 6, § 46: 1212. Chronica Minor p. 646: 1212.

ca. 1212. Fr. erhält für Klara und ihre Genossinnen von den Mönchen des Monte Subasio die Kapelle S. Damian bei Assisi. Entstehung des ordo der armen Frauen von S. Damian. Testament der Klara. Acta SS. Aug. t. 2 p. 747: 'steteramus alio loco licet parum'. Celano V. Clarae c. 1 § 10 p. 757.

ca. 1212—1216. Forma vivendi sororibus s. Clarae data. Oben p. 35.

1212/13. Fr. schifft sich nach Syrien ein, scheitert aber an der slavonischen Küste, kehrt zurück nach Ancona. 1 Celano 55.

1213 Mai 8. Graf Orlando dei Catanei von Chiusi gibt Fr. den monte Alverno (La Verna, Casentino), cf. die Urkunde vom 9. Juli 1274 Sbaralea, Bullarium Franciscanum 4 p. 156 n. 4.

ca. 1213—1215. Fr. wandert nach Spanien, um in Marokko das Martyrium zu gewinnen, erkrankt in Spanien und kehrt zurück. 1 Celano 56.

1215. Klara übernimmt die Leitung der Schwesterschaft der armen Frauen von S. Damian. Celano V. Clarae c. 2 § 12 p. 757.

vor 1216 Juli 16. Innocenz III. schreibt eigenhändig die prima notula, durch welche den Klarissen das Privilegium paupertatis bestätigt wird. Ebd. § 14 p. 758.

vor 1216. Die Bruderschaft nimmt den Namen 'Minores' an. 1 Celano 38. Erster Zeuge: Jacob von Vitry, oben p. 98.

1216 Juli 16. Fr. in Perugia zur Zeit des Todes Innocenz' III. Eccleston c. 15.

Okt. Jacob von Vitry berichtet über die Minores seinen belgischen Freunden, oben p. 94 ff.

1217 ca. April. Fr. will nach Frankreich gehen, wird aber in Florenz von dem Kardinalbischof Ugolino von Ostia zurückgehalten. 1 Celano 74. 75. Spec. 65. Zum Datum vgl. Potthast nr. 5487 f. Guido Levi, Società Romana di storia patria 12 p. 241 ff.

1218 Juni 3. Pfingstkapitel bei der Portiuncula. Elias Bombarone nach Syrien gesandt. Gewinnt dort den ersten Deutschen, Caesarius von Speyer. Jordan c. 7, 9.

Juli 31. Der Bischof von Perugia gestattet Klarissen, auf dem von Monald geschenkten Grundstücke Kirche und Kloster zu bauen. Sbaralea 1 p. 634 n. 445. Potthast nr. 14760.

Aug. 27. 'Litterae tuae'. Honorius III. ermächtigt Ugolino von Ostia, Grundstücke zur Errichtung von Klarissenklöstern im Namen der römischen Kirche anzunehmen und die darauf zu errichtenden Klöster von der bischöflichen Jurisdiktion zu eximieren, doch soll die

Exemption nur solange dauern, als die Klarissen nichts ausser den Klostergebäuden besitzen. Sbaralea 1 p. 9, Potthast nr. 5896.

1219 Mai 26. Pfingstkapitel bei der Portiuncula. Beginn der grossen Mission. Errichtung des Amtes der ministri. Johann von Penna geht mit etwa 60 Brüdern nach Deutschland, Pacifico, der ehemalige Sängerkönig, nach Frankreich, Aegidius nach Tunis, andere nach Ungarn, Spanien-Portugal, Marokko. Jordan, c. 3—10. Spec. c. 65. V. Aegidii p. 78.

Juni 11 Rieti. 'Cum dilecti fili'. Honorius III. stellt den Minoriten einen Empfehlungsbrief an alle Prälaten aus. Sbaralea 1 p. 2. Potthast nr. 6081.

1218 Aug. 27 — 1219 Juni. Kardinal Ugolino verfasst eine Regel für die Klarissen, welche Fr. annimmt und Honorius III. bestätigt. Erhalten Sbaralea 1 p. 263 n. 292. Potthast nr. 10748.

ca. Juni. Fr. ernennt Gregor von Neapel und Matthaeus von Narni zu seinen Vikaren und schifft sich nach dem Oriente ein. 1 Celano 57. Jordan c. 106.

vor August 29. Fr. landet in Damiette. 1 Celano 2, 2, cf. Liber Duelli Christiani in obsidione Damiatae exacti c. 14 ed. Holder-Egger SS. 31 p. 693 f.

Juli 27 Perugia. Kardinal Ugolino erteilt dem Kloster S. Maria di Monticello bei Florenz, welches ausser der Benediktinerregel die Observanzen der armen Frauen von S. Damian annimmt, ein Privileg. Sbaralea 1 p. 3.

November 5. Das Kreuzheer erobert Damiette, cf. Liber Duelli c. 18 SS. 31 p. 699 ff.

Dez. 9. 'Sacrosancta'. Honorius III. bestätigt das Privileg Ugolinos für Monticello, cf. Sbaralea 1 p. 3. Potthast nr. 6179.

1220 Jan. 16. Martyrium der Minoriten Odo, Berald, Accursius, Peter, Adiutus in Marokko. Martirium quinque fratrum ed. K. Müller. Anfänge etc. p. 204 ff. Anal. Francisc. 3 p. 579 ff.

vor März. Fr. viele Tage bei Sultan Malek-al-khamil im arabischen Lager bei Damiette. Jacob von Vitry nr. 2, 3. 1 Celano 57. Jordan c. 10. Bonaventura c. 9.

März. Jacob von Vitry berichtet über die Minores und Franciscus seinen Freunden. Jacob nr. 2.

ca. März. Fr. schifft sich nach Syrien ein. Jordan c. 12, cf. c. 14.

Mai 17? Kapitel der seniores bei der Portiuncula. Neue schärfere Bestimmungen über das Fasten. Jordan c. 11.

ca. Mai. Bruder Philipp, der zelator der armen Frauen von S. Damian, erwirkt ein päpstliches Privileg, welches ihn ermächtigt, die Feinde

der armen Frauen zu exkommunizieren. Bruder Johann de Capella versucht einen neuen Orden aus Aussätzigen zu bilden, schreibt eine Regel und begibt sich mit vielen Aussätzigen, um Bestätigung seines Unternehmens zu erlangen, an die Kurie. Ausserdem quaedam alia turbationum exordia. Jordan c. 13.

Mai 29. 'Pro dilectis filiis'. Honorius III. an die Prälaten Frankreichs: nimmt die Minoriten gegen den Vorwurf der Ketzerei in Schutz und empfiehlt sie. Sbaralea 1 p. 5. Potthast nr. 6263.

ca. Juni/Juli. Fr. erhält durch den Laienbruder Stephan Nachricht von den Neuerungen des Kapitels der Seniores und seiner Vikare Gregor von Neapel und Matthäus von Narni. Entschliesst sich alsbald mit Peter Cathanii, Elias Bombarone, Caesarius von Speyer nach Italien zurückzukehren. Jordan c. 12, 14; Johannes de Komerowo p. 77. Einschiffungsplatz wohl Akkon, Landungsplatz wohl Venedig. Kurs wohl über Cypern; vgl. 2 Celano 3, 92 die Geschichte von dem Bruder Barbaro.

September. Fr. bei Papst Honorius III. in Orvieto: erbittet sich den Kardinal Ugolino zum protector und corrector der Bruderschaft. Der Papst widerruft die Privilegien für die armen Frauen von S. Damian und weist Johann de Capella ab. Jordan c. 14.

September 22 Orvieto. Papst Honorius III. an die priores seu custodes minorum: ordnet an, dass jeder neu eintretende Minorit ein Probejahr leiste, dass kein Minorit mehr ohne Erlaubnis der Oberen umherstreifen und den Orden verlassen dürfe. Umwandlung der fraternitas in einen Mönchsorden. 'Cum secundum'. Sbaralea 1 p. 6. Potthast nr. 6361.

Sept. 29? Okt? Fr. erklärt auf einem Kapitel die Bestimmungen des 'Seniorenkonvents' von 1220 für ungiltig, legt darnach wegen schweren Augenleidens (Conjunctivitis trachomotosa?) die Leitung der Bruderschaft nieder und ernennt Peter Cathanii zum Generalminister. Jordan c. 15. 2 Celano 3, 81.

ca. Dez. Fr. mit Dominicus bei Kardinal Ugolino in Rom. 2 Celano 3, 86. 87 (16), cf. Quétif-Echard SS. ordinis Praedicatorum 1 p. 29 n. zu Jordanus De principiis c. 38. Potth. 6177, 6184 (falsche Jahresangabe).

ca. Nov. 1220 — Juni 1221. Fr. in und bei Assisi. Bruder Leo Spec. c. 38, 58 (beide Erzählungen spielen in der Niederlassung an der Portiuncula), c. 61, c. 3. 2 Celano 2, 3 (2), 3, 13, 35, 88, 115.

1221 Anfang. Fr. erkrankt schwer an Malaria. Bruder Leo Spec. c. 61, vgl. 1 Celano 52, Bonaventura c. 6. Umarbeitung der regula. Cä-

sarius von Speyer schmückt sie im Auftrage des Fr. mit Bibelsprüchen aus. Jordan c. 15.

März 10. † Peter Cathanii. Elias Bombarone Generalminister. Inschrift an der Mauer der Portiuncula-Kapelle, cf. Jordan c. 17.

Mai 30. Mattenkapitel bei der Portiuncula (capitulum storiorum). Anwesend 'gegen 3000 fratres' und als Vertreter des Kardinalprotektors Ugolino der Kardinaldiakon Rainer Capocci. 1. Verhandlungen über die regula. Die 'fratres scientiati' fordern durch Vermittlung des Kardinals, a. dass Fr. sich ihrer Leitung unterwerfe, b. Bestimmungen der regula Benedicti, der Augustinerchorherrnregel und der carta caritatis in die regula aufnehme. Fr. lehnt ab. Dagegen setzen die ministri durch, dass Luc 9, 2 in c. 1 gestrichen, die Bestimmungen über die Tracht ermässigt, der Besitz von Büchern gestattet und die Befugnisse und Pflichten der ministri erweitert werden. Resultat der Verhandlungen: die regula prima in der vorliegenden Gestalt. Jordan c. 16. Bruder Leo Spec. c. 68; cf. Appendix p. 88 ff.

ca. Juni 6. Neue Aussendung nach Deutschland beschlossen. Schluss des Kapitels. Jordan c. 17, 18.

Juni—August. Fr. im Tale von Spoleto. Jordan c. 19. Bruder Leo Spec. c. 4?

1221 ca. August. Entstehung der ersten Bussbruderschaft zu Faenza bei Bologna. Müller, Anfänge p. 130 ff. Noch aus demselben Jahre das älteste 'Memoriale' der Bussbrüder, cf. oben § 3.

September. Aufbruch der deutschen Mission (28 Brüder unter Führung des Cäsarius von Speyer). Jordan c. 20.

Sept. 29. Erstes Auftreten der Minoriten in Trient. Ebd.

Okt. 8. Die deutsche Mission passiert den Brenner. Ebd. c. 21.

ca. Okt. 16. Ankunft der deutschen Mission in Augsburg. 1. deutsches Provinzialkapitel. Darnach zerstreuen sich die Minoriten, gründen noch im selben Jahre Stationen in Würzburg, Mainz, Köln, Worms, Speyer, Strassburg, Regensburg, Salzburg.

Dez. 16. Honorius III. nimmt die Bussbruderschaft von Faenza in seinen Schutz. 'Significatum'. Sbaralea 1 p. 8. Potthast nr. 6736.

1221/1222 Winter. Fr. in der Einsiedelei Sarteano bei Chiusi. 2 Celano 3, 59. Bonaventura c. 5, vgl. Bruder Leo Spec. c. 9.

1222 März 29. Honorius III. gestattet den Minoriten auch an interdizierten Orten Gottesdienst zu halten. 'Dilectionis vestrae'. Sbaralea 1 p. 9. Potthast nr. 6808.

Mai 22. Pfingstkapitel an der Portiuncula. Fr. versucht vergeblich das steinerne Hospiz zu zerstören, das die Gemeinde von Assisi errichtet

hat. Bruder Leo (?) Spec. c. 7. Eccleston c. 6. Vielleicht gehört der Vorgang erst ins Jahr 1223.

August 15. Fr. predigt in Bologna vor dem Palazzo publico. Thomas von Spoleto Chronicon ad 1222, oben p. 106, cf. Walter de Gisburne Cron. de gestis regum Angliae ad 1216 ed. Liebermann SS. 28 p. 631 f. (die ganze Stelle stammt vielleicht aus einer nicht erhaltenen Rezension von 2 Celano).

ca. 1222. Fr. verfasst eine regula brevior, welche verloren geht. Bruder Leo Spec. c. 1, cf. Appendix I.

1222/1223 Winter. Fr. in der Einsiedelei Fonte Colombo bei Rieti. Verfasst die 3. regula. Bruder Leo a. a. O. und Spec. c. 17.

1223 Frühjahr. Fr. zur Zeit des Scirocco in Rom, wohl um mit Kardinal Ugolino über den Entwurf der neuen Regel zu verhandeln. Bruder Leo Spec. c. 67, c. 23 (?). 2 Celano 3, 39 = Spec. c. 94.

Kehrt dann nach Fonte Colombo zurück. Vielleicht Besuch des Elias und anderer ministri in Fonte Colombo, um sich Anteil an der Abfassung der neuen Regel zu sichern. Bruder Leo Spec. c. 1.

ca. Mai. Thomas von Celano, Custode von Mainz, Worms, Köln, Speyer. Jord. c. 30.

vor Juni 11. Brief an den minister N. über c. 10 der neuen regula. Oben p. 28.

Juni 11. Generalkapitel an der Portiuncula. 1. Verhandlungen über die 3. regula. Die ministri setzen die Streichung vieler Bestimmungen durch. Bruder Leo Spec. c. 1, 65. — 2. Bruder Albert von Pisa, Minister für Deutschland, Jordan c. 3. Kardinal Ugolino wohnt wahrscheinlich dem Kapitel bei. 2 Celano 3, 9 (4).

ca. Juni. Fr. predigt auf der Piazza zu Perugia. Bruder Leo Spec. c. 105.

Sept. 8. Provinzialkapitel der deutschen Minoriten zu Speyer. Errichtung der 4 Custodien Franken, Bayern—Schwaben, Elsass, Sachsen. Mission nach Sachsen beschlossen. Thomas von Celano seiner Custodie enthoben.

Sept. Okt. Bruder Johann da Piano Carpine Custode von Sachsen gründet Stationen in Hildesheim, Braunschweig, Goslar, Halberstadt, Magdeburg, Marquard Custode von Franken erste Station in Bamberg. Jordan c. 34—36. Chron. Anon. p. 284.

November? Fr. verhandelt mit Papst Honorius in Rom über die neue regula. Bruder Leo, Appendix I.

Nov. 29. Honorius III. bestätigt die neue Regel. 'Solet annuere'. Sbaralea 1 p. 15. Potthast nr. 7108.

Dez. 25. Fr. feiert Weihnachten besonders festlich in der Einsiedelei zu Greccio bei Rieti. 1 Celano 84—87. cf. Bruder Leo Spec. c. 114.

1224 Anfang. Fr. in Greccio? Spec. c. 98.

April 21. Osterfeier in Greccio. 2 Celano 3, 7.

vor Juni 2. Fr. sendet, weil erkrankt, einen Brief an das Generalkapitel. Oben p. 57.

Juni 2. Generalkapitel an der Portiuncula. 1. Publikation der neuen Regel. 2. Aussendung nach England beschlossen. Bruder Agnellus von Pisa, Custos von Paris, zum Minister für England ernannt. Eccleston c. 1.

ca. Sommer. Erste Stationen in Nürnberg und Lindau. Chron. Anon. p. 284 f.

Aug. 15. Deutsches Provinzialkapitel in Würzburg. Mission nach Thüringen beschlossen. Jordan c. 37.

vor Aug. 15. Fr. langt mit Bruder Masseo, Bruder Leo, Bruder Angelo Tancredi auf dem Monte Alverno an, beschliesst 40 Tage zu Ehren des Erzengels Michael zu fasten. Bonaventura c. 13.

Sept. 10. Landung der ersten 9 Minoriten für England in Dover. Eccleston c. 1.

Sept. 14. Fr. empfängt die Stigmen. 1 Celano 94 f. Bonaventura c. 13.

Fr. dichtet nach Empfang der Stigmen die laudes Altissimi. Aus derselben Zeit benedictio Leonis. Oben p. 69. Bonaventura c. 11.

ca. Okt. Fr. über Borgo San Sepolcro nach Assisi. 2 Celano 3, 41. Bonaventura c. 10.

Fr. in einer Strohhütte bei S. Damian, dichtet, erblindet und von Mäusen geplagt, Vers 1—22, 32 f. des Sonnengesangs, Bruder Leo Spec. c. 100. Dichtet 4 neue Verse des Sonnengesangs, lässt den Gesang dem Bischof Guido und dem Podestà von Assisi vorsingen und versöhnt auf diese Weise die beiden streitenden Behörden, Bruder Leo Spec. c. 101.

vor Nov. 1. Erste Stationen der Minoriten in Canterbury, London, Oxford. Eccleston c. 1, 2.

Nov. 11. Ankunft der ersten Minoriten in Erfurt. Jordan c. 39.

Dez. 1 Rieti. Honorius gestattet den Bussbruderschaften in interdizierten Städten die Kirchen zu besuchen, in denen laut Privileg von 1222 März 29. Gottesdienst gehalten werden darf. 'Cum illorum'. Sbaralea 1 p. 19. Potthast nr. 7503.

Dez. 3 Rieti. Honorius III. gestattet den Minoriten, sich eines Wanderaltars zu bedienen und darauf die Messe zu zelebrieren. 'Quia populares'. Sbaralea 1 p. 20. Potthast nr. 7325.

1225 Febr. Erste Stationen der Minoriten in Eisenach und Gotha. Jordan c. 41, 42.

Der Rat von Erfurt baut den Minoriten ein Haus an der Gera. Ebd. c. 43.

vor Juni 29. Erste Station in Nordhausen. Ebd. c. 44.

Erste Station in Mühlhausen. Ebd. c. 45.

Sept. 14. Weihe der ersten Minoritenkirche in Magdeburg. Ebd. c. 48.

Sept. 21. † Bruder Jakob von Treviso, Kustos von Sachsen. Ebd.

Sept. Fr. auf Befehl des Kardinals Ugolino nach Rieti gebracht und dort einem berühmten Augenarzte zur Behandlung übergeben. 1 Celano 99, 101. Hält sich zunächst in S. Fabiano bei der Stadt auf, Leo Spec. c. 104. Dann in der Einsiedelei Fonte Colombo. Hier wird er operiert. Bruder Leo Spec. c. 115, cf. Celano, Tract. de mirac. c. 3, 14. 1 Celano 101. 2 Celano 2, 13. 3, 66.

1226 Anfang. Der Kranke im Palaste des Bischofs von Rieti. 2 Celano 2, 10—12. 3, 36.

Febr. März. Fr. nach Siena zu einem anderen berühmten Arzte. 2 Celano 3, 37 (10). Aufenthalt in Siena. Bruder Leo (?) Spec. c. 10. 2 Celano 3, 46. 3, 76. 3, 95. 3. 106.

April. Fr. bricht Blut, diktiert seinem Messpriester Benedikt von Prato das testamentum breve, cf. § 2. Der Generalminister Elias bringt den Totkranken nach der Zelle bei Cortona. 1 Celano 105. Bruder Leo Spec. c. 87. Ueber den Aufenthalt in Cortona cf. 2 Celano 3, 32.

ca. Mai. Da sich der Zustand des Kranken verschlimmert, lässt ihn Elias über Gubbio-Nocera d' Umbria nach Assisi bringen. Von Bagnara aus geleiten die Ritter von Assisi den Zug, um sich des hl. Leichnams im voraus zu versichern. Ueber Satriano gelangt man ca. Mai nach Assisi, wo Fr. im Palaste des Bischofs untergebracht und auf Befehl des Rates nachts scharf bewacht wird. 1 Celano 105—108. Bruder Leo Spec. 2, 22, 121, 122. 2 Celano 3, 137, 138.

Mai—September. Das Testament? Oben p. 36.

Sept. Der Arzt Bon Giovanni aus Arezzo erklärt den Zustand des Kranken für hoffnungslos. Darauf dichtet Fr. die Verse 27—31 des Sonnengesangs. Bruder Leo Spec. c. 122, 123.

Ende Sept. Fr. lässt sich nach der Portiuncula bringen. Donna Jacobaea da Settesoli von Rom besucht den Sterbenden, bringt ihm sein Sterbetuch und bereitet ihm auf seinen Wunsch sein Lieblingsgebäck. Bruder Leo Spec. c. 112, Celano, Tract. de mirac. c. 6.

Ende Sept — erste Tage des Okt. Fr. hält Abendmahl in Nachahmung Christi. Bruder Leo Spec. c. 88.

Segnet Bruder Elias und die andern Brüder, Brief des Elias Appendix II, 1 Celano 108.

Okt. 3. Nach Sonnenuntergang abends ca 7 Uhr Fr. † an konsekutiver Malariakachexie. Brief des Elias Appendix.

Okt. 4. Brief des Elias, Appendix. Der Leichnam wird in Prozession an S. Damian vorbei nach S. Giorgio getragen und dort vorläufig beigesetzt. 1 Celano 116. 117. Jordan c. 50.

1227 Mai 13. Gregor IX. ermächtigt die ministri der minores ihre Untergebenen vom Banne loszusprechen. 'A nobis'. Sbaralea 1 p. 28. Potthast nr. 7901.

Mai 30. Pfingstkapitel bei der Portiuncula. Giovanni Parenti von Carmignano zum Generalminister gewählt. Jordan c. 51 f.

Mai 26 / Juni 25. 'Nimis patenter'. Gregor IX. nimmt die Bussbrüder gegen die Bedrückungen der Podestà in Schutz. Sbaralea 1 p. 30. Potthast nr. 7919.

Juli 26. 'Ita vobis'. Gregor IX. ermächtigt die Minoriten Gottesäcker anzulegen. Sbaralea 1 p. 31. Potthast nr. 7974.

'Cum non deceat'. Gregor IX. ordnet an, dass die Minoriten nur auf Grund besonderen apostolischen Mandats vor Gericht zur Zeugenaussage veranlasst werden können. Sbaralea 1 p. 31. Potthast nr. 7975.

Dez. 1. 'Quoties corda'. Gregor IX. überträgt dem Minoritengeneral die Aufsicht und geistliche Versorgung der Klarissen. Sbaralea 1 p. 36. Potthast nr. 8082.

1228 März 24. Elisabeth von Thüringen nimmt in Eisenach das Kleid der Tertiarierinnen. Libellus de dictis quatuor ancillarum s. Elisabeth ed. Menckenius SS. rer. Germ. 2 p. 2014.

März 29. Simon Puzarelli von Assisi schenkt dem Bruder Elias auf dem Collis Inferni einen Platz zum Bau einer Grabeskirche für Fr. Urkunde ed. Lempp, Collection 3 p. 170 f.

März 30. 'Detestanda'. Gregor IX. erneuert eine Verfügung Honorius' III., wonach die Bussbrüder nur in einigen bestimmt bezeichneten Fällen von den Podestà zum Eide herangezogen werden können. Sbaralea 1 p. 39. Potthast nr. 8159.

April 29. 'Recolentes qualiter'. Gregor IX. gewährt allen Gläubigen, die durch Almosen zum Bau von S. Francesco d'Assisi beitragen, einen 40tägigen Ablass. Sbaralea 1 p. 40. Potthast nr. 8181.

Mai 20. Aeltestes erhaltenes Statut einer Bussbrüderschaft, aus einer Stadt stammend, in der Ravennatische Münze gilt. cf. oben p. 73 c. 1—12.

zwischen 1226 Okt. 4 und 1228 Juli 16. Aeltestes erhaltenes Bild des Frater Franciscus im Sacro Speco zu Subiaco.

Juli 16. Gregor IX. reiht den Namen des Franciscus dem catalogus Sanctorum ein. Julian von Speyer c. 74.

Juli 17. Gregor IX. legt auf dem Collis Inferni zu Assisi den Grundstein zu der Unterkirche von S. Francesco; cf. Bulle 'Speravimus'. Sbaralea 1 p. 66.

Juli 19 Perugia. 'Mira circa nos' Gregor IX. verkündet die Kanonisation des Fr. Sbaralea 1 p. 42. Potth. 8242.

ca. Juli 19. Gregor IX. beauftragt Thomas von Celano die Legende des Fr. zu schreiben. 1 Celano Prologus.

ca. Sept. 29. Deutsches Provinzialkapitel zu Worms. Johann da Piano Carpine, Minister für Deutschland. Simon Anglicus erster Lektor der Theologie für die deutschen Minoriten zu Magdeburg. Jordan c. 54.

Okt. 22. 'Recolentes qualiter.' Gregor IX. nimmt die Basilica S. Francesco in Schutz und Eigentum des päpstlichen Stuhles. Sbaralea 1 p. 46. Potth. 8823.

1229 Febr. 20. Erste urkundliche Erwähnung der Minoriten in Freiburg im Breisgau. Ztsch. für Gesch. d. Oberrheins N. F. 6 p. 450 f.

Febr. 25. Gregor IX. approbiert zu Perugia die Legenda maior des Thomas von Celano; cf. oben § 9 II.

Juli 31. Monaldus Leonardi schenkt ein Stück Land zum Bau von San Francesco. Thode, Franz von A. p. 201.

1229. Bau des Minoritenklosters in Regensburg. Chr. Anon. p. 288.

vor 1230. Die Minoriten in Olmütz. Oestr. Arch. 65 p. 234.

1230 Apr. 22. 'Is qui'. Gregor IX. proklamiert die Kirche S. Francesco zur Haupt- und Mutterkirche des Ordens. Sbaralea 1 p. 60. Potth. 8536.

Mai 25. Ueberführung des Leichnams des Fr. von S. Giorgio nach S. Francesco. Das Volk sucht sich des Leichnams zu bemächtigen, worauf ihn Elias so gut in der Unterkirche versteckt, dass er erst 1818 wieder entdeckt wird; cf. Gregors IX. Breve 'Speravimus' Sbaralea 1 p. 66. Potth. 8572. Julian von Speyer c. 75 f.

Mai 26. Generalkapitel zu Assisi. 1. Die Anhänger des Elias versuchen Elias zum General zu erheben. Der Anschlag wird vereitelt. Die Attentäter zur Busse verurteilt. 2. Verhandlungen über die Regel und das Testament des Fr. Antonius von Padua, Haimo von Faversham und 4 andere an die Kurie gesandt, um eine authentische Erklärung über die fraglichen Punkte zu erwirken. Eccleston c. 13 (ältester Bericht), Speculum Vite f. 167—172', Glassberger

p. 48 ff. vgl. Lempp Collection 3 p. 96 ff. (hält Spec. Vite für glaubwürdiger). 3. Teilung Deutschlands in 2 Provinzen: Oberrhein und Sachsen. Jordan 57.

Juni 16. 'Speravimus'. Wegen der Unruhen am 25. Mai stellt Gregor IX. S. Francesco unter die Jurisdiktion des Bischofs von Assisi, belegt das neue Kloster mit dem Interdikt, verbietet, dass die Minoriten daselbst zum Generalkapitel sich versammeln oder sonst aufhalten. Sbaralea 1 p. 66. Potth. 8572.

Sept. 28. 'Quo elongati'. Authentische Erklärung des Papstes über die von dem Generalkapitel ihm vorgelegten Fragen. Das Testament des Fr. für nicht verbindlich erklärt. Sbaralea 1 p. 68. Potth. 8620, cf. Lempp, Ztsch. für Kirch.gesch. 13.p. 8 ff.

ca. 1230. Vita s. Francisci versificata. Thomas von Celano, Legenda Minor.

Die Minoriten in Wien. Oestr. Archiv 73 p. 369.

1231 Juni 13. † zu Padua Antonius von Padua (Ferdinand Martini aus Lissabon). So richtig 'feria sexta' Glassberger p. 54.

Nov. 19. † zu Marburg Elisabeth von Thüringen.

1228 Juli 16 — 1232 Mai 30. Johann Parenti ernennt im Namen des Papstes Ricardus Moricus zum Verwalter der Baugelder für San Francesco, verpflichtet ihn aber, Philippus de Campellis dabei zu beteiligen und dem Kardinalprotektor Rechnung zu legen. Thode, Fr. von A. p. 22.

1232 Mai 30. Generalkapitel zu Rieti. 1. Giovanni Parenti seines Amts entbunden. Elias Generalminister. 2. Johann da Piano Carpine zum Minister für Sachsen ernannt. Jordan c. 61. Eccleston c. 13. Speculum Vite f. 167 ff. Glassberger p. 55 ff. Chr. Anon. p. 289, wo erst von späterer Hand 1232 in 1233 korrigiert ist. Ort: Eccleston Rieti, Spec. Vite Assisi, Jordan, Glassberger, Chr. Anon: Rom. Da Gregor IX. 1231 Juni 1 — 1232 Mai in Rieti residierte, Potth. 8729—8921, so verdient Ecclestons Angabe den Vorzug. R⟨ome⟩ bei Jordan ist falsche Lesung für Reate.

Juni 1. 'Litteras quas'. Gregor IX. kanonisiert Antonius aus Padua. Sbaralea 1 p. 79. Potth. nr. 8937.

Johann da Piano Carpine fördert als Minister von Sachsen die Ausbreitung des Ordens in Böhmen, Dänemark, Norwegen, Polen, Lothringen. Gründung der ersten Stationen zu Prag und Mies bei Pilsen. Jordan c. 55. Glassberger p. 56. Chr. Anon. p. 290.

ca. 1233. Der Generalminister Elias lässt überall durch die Minoriten Geld zum Bau von S. Francesco sammeln. Jordan c. 61.

vor 1233 März 15. Die Minoriten in Lübeck. UB der Stadt Lübeck 1 p. 63 f.

1234. Zweite Aussendung sächsischer Minoriten nach Böhmen. Agnes von Böhmen gründet in Prag ein Klarissenkloster. Glassberger p. 56 f. Regesta Bohemiae nr. 829, 846 ff. (Abhdl. der böhm. Gesellsch. der Wissensch. 8 p. 390 ff.).

ca. 1234. Die Minoriten in Aachen, Dinant, Mastricht, Löwen, Namur, St. Truijen, cf. Aegidius von Orval, Gesta episc. Leod. III 102, SS. 25 p. 126.

1235 Mai 10. Erste Erwähnung der Klarissen in Brixen. Urkunde bei Sinnacher, Beiträge zur Gesch. von Säben-Brixen 4 p. 267 f.

1235 Mai 27. Gregor IX. kanonisiert Elisabeth von Thüringen. Sbaralea 1 p. 162. Potth. 9929.

Juni 1. 'Gloriosus'. Gregor IX. verkündet die Kanonisation der Elisabeth. Ebd.

vor 1236. Die Minoriten in Stade, Ann. Stad. 1240 SS. 16 p. 366 f., in Schwerin, Mecklenb. UB 1 p. 449, in Koblenz, Mittelrh. UB 3 p. 437.

1236. Junta Pisano malt im Auftrage des Elias einen Crucifixus für S. Francesco; cf. Lempp, Collection 3 p. 89.

Erste urkundliche Erwähnung der Minoriten in Schwäbisch-Hall. Württemb. UB 3 p. 376.

Mai 18. Agnes von Böhmen tritt in das Klarissenkloster zu Prag ein. Glassberger p. 57.

vor 1237. Die Minoriten in Brandenburg. Cod. dipl. Brandenburg. 1, 10 p. 41.

1232—1237. Elias verfolgt die Spiritualen. Kerkert z. B. Cäsarius von Speier ein. Cäsarius angeblich zu Tode geprügelt. Clareno Historia septem tribul. 2ª tribul. ed. Döllinger, Beiträge zur Sektengesch. 2 p. 461 ff.

1237. Die Minoriten in Brüx, Leitmeritz, Königsgrätz, Glassberger p. 58; in Fulda, Schannat, Dioec. Fuld. (1727) p. 275; Klarissenkloster in Ulm, Chr. Anon. p. 298; die Minoriten in Juniwladislaw, Gnesen, Krakau, Ann. Cracow. SS. 19 p. 597, Monum. Poloniae hist. 1 p. 411 ff.

Der Generalminister Elias entsendet in die einzelnen Provinzen Visitatoren mit ausserordentlichen Vollmachten. Jordan c. 61 f. Salimbene p. 405. Glassberger p. 58 f. Eccleston c. 8 (7).

1237 nach Juni 29. Der Deutsche Wigmund, Visitator des Ordens in England, wird in Schottland zurückgewiesen, erregt in England grosse Unruhe. Eccleston c. 8 (7). Ueber die Zeit vgl. Matheus Paris Chronica Maior 1237 SS. 28 p. 138.

Wilhelm von Esseby visitiert in Irland. Eccleston c. 8 (7).

1237/38. Erhebung der Ordensaristokratie gegen Elias unter Führung der Pariser Magister Alexander von Hales und Johann von Rochelle. Jordan c. 61.

Provinzialkapitel der englischen Minoriten zu Oxford. Beschliesst gegen Elias zu klagen und sendet zu diesem Behufe den ehemaligen Pariser Magister Haimo von Faversham nach Rom. Eccleston c. 8 (7). 13 (12).

1238. Provinzialkapitel zu Prag. Glassberger p. 52. Da eine Beschwerde bei Elias fruchtlos ist, beschliessen auch die sächsischen Minoriten gegen Elias zu klagen. Bruder Jordan von Yane geht zu diesem Behufe nach Rom. Jordan c. 62.

Zur selben Zeit erheben die französischen Minoriten Klage gegen Elias durch den Pariser Lektor Richard Rufus. Eccleston c. 6 (5).

Gregor IX. befiehlt systematische Aufzeichnung der Beschwerden, ordnet für den 17. April 1239 den Zusammentritt eines Reformationsausschusses von 20 fratres maturi et discreti und für den 15. Mai 1239 den Zusammentritt eines Generalkapitels an. Jordan c. 63 cf. Opuscules t. 2.

vor 1239. Die Minoriten in Hamburg, Ann. Stad. 1239 SS. 16 p. 365; in Graz, Oestr. Archiv 64 p. 107; in Znaim, Cod. dipl. Morav. 2 p. 357; in Brünn, ebd. p. 359; in Ulm, Württemb. UB 3 p. 436.

1239. Die Minoriten in Thorn. Vita b. Joh. Lobedaw SS. rer. Pruss. 2 p. 392.

Bartholomaeus von Pisa giesst die Glocken für den Campanile von S. Francesco (vielleicht schon 1238, wenn die Jahrzahl nach dem calculus Pisanus angegeben ist); vgl. Lempp, Collection 3 p. 89 f.

ca. April 17. Vorversammlung der 20 in Rom. Sieg der Opposition der magistri über Elias. Jordan c. 64, vgl. Glassberger p. 59 f. Johann de Komerowo p. 92 f. Reformbeschlüsse: 1. Die Wahl der Ordensbeamten den General- und Provinzialkapiteln vorbehalten. 2. Einrichtung eines Definitorenkapitels nach Muster der Dominikaner. 3. Bestimmungen über Provinzial- und Kustodenkapitel; cf. Ehrle in Ehrle-Denifle, Archiv. 6 p. 20 ff.

Mai 15. Generalkapitel zu Rom. 1. Der Papst enthebt Elias des Generalates und ernennt Albert von Pisa zum Generalminister. 2. Annahme der Reformbeschlüsse der Vorversammlung. 3. Verringerung der Zahl der Provinzen durch Zusammenlegung von 72 auf 32. In Deutschland fortan die 3 Provinzen: Köln, Strassburg, Sachsen. 4. Johann da Piano Carpine seines Amtes als Provinzial von Sachsen entboben. Eccleston c. 13. Jordan c. 65. Glassberger p. 61. Johann de Komerowo p. 92 f.

Mai 26. Vertrag zwischen Elias als dominus und custos von San Francesco und den Gebrüdern Ufreducci in Assisi über die Lieferung von Steinen für den Bau des Sacro Convento. Urkunde bei Lempp, Collection 3 p. 173 f.

Sept. 8. Provinzialkapitel zu Erfurt. Marquard der Kleine Minister von Sachsen. Glassberger p. 62.

vor Dez. 25. Elias tritt auf die Seite des exkommunizierten Kaisers Friedrichs II., feiert Weihnachten am kaiserlichen Hofe zu Pisa. Ryccardi a S. Germano Chron. ad 1239 SS. 19 p. 379.

1240 Jan. 23. † Generalminister Albert von Pisa. Jordan c. 66. Glassberger p. 62.

Nov. 1. Haimo von Faversham Generalminister.

ca. 1241. Declaratio quatuor magistrorum.

1244 Juni. † Haimo von Faversham.

Sept. Generalkapitel zu Genua. 1. Crescentius Grizzi aus Jesi Generalminister bis 1247 Juli 13. 2. Mandatum: teneantur fratres signa et prodigia beatissimi patris Francisci, quae sciri vel reperiri possunt, generali ministro dirigere. Brief der Tres Socii.

vor 1245 Aug. 11. † Bernhard de Quintavalle. Ebd.

1245. Aug. 11. Die Tres Socii übersenden dem Generalminister die 'Cedulae Leonis'. Ebd.

1245 Aug. 11 bis 1247 Juli 13. Thomas von Celano verarbeitet das Material der Tres Socii zu der Legenda Secunda.

ca. 1245/46. Dialogus de vitis sanctorum fratrum Minorum.

1247 Juli. Johann von Parma Generalminister bis 1257 Febr. 2.

Aug. 6. Zweite Klarissenregel bestätigt. Lempp in Ztsch. für Kirchengesch. 13 p. 221 ff.

ca. 1250. Thomas von Celano, Tractatus de miraculis.

ca. 1252. Testament der Klara.

1253 April 22. † Elias von Cortona.

Mai 25. Papst Innocenz IV. weiht die Oberkirche von San Francesco in Assisi.

Aug. 9. Dritte Klarissenregel.

Aug. 11. † Klara von Assisi.

1254. Bruder Gerard von Borgo San Donnino veröffentlicht die 3 Hauptschriften Joachims von Fiore (Liber concordiae novi ac veteris testamenti, Psalterium decem chordarum, Expositio apocalypsis) mit einem Introductorius zu Paris als Evangelium aeternum.

1255 Sept. 26. Papst Alexander IV. kanonisiert die hl. Klara. Kurz darnach: Thomas von Celano, Vita s. Clarae.

Nov. 4. Papst Alexander IV. verdammt den Introductorius des Gerard von Borgo San Donnino.

1257 Febr. 2. Bonaventura Generalminister bis 1273 Juni 3. Johann von Parma zieht sich nach Greccio bei Rieti zurück † in Camerino 20. Mai 1289. Gerard von Borgo S. Donnino auf Lebenszeit eingekerkert † 1275.

1257. Beginn des Baus von S. Chiara in Assisi. Thode, Fr. von A. p. 312; vollendet 1260.

1260. Petrus Johannis Olivi aus Sérignan (Dép. Hérault) geb. 1248/9 tritt in den Orden ein; cf. Ehrle, Archiv 2 p. 289 ff., 3 p. 405 ff.

Mai. Generalkapitel zu Narbonne: erste offizielle Festsetzung der Ordensstatuten. Bonaventura mit Abfassung der offiziellen Franciscuslegende beauftragt. Ehrle, Archiv 6 p. 33 ff.

ca. 1260. Gerard Segarelli tritt in Parma auf. Anfänge der Apostoliker oder Apostelbrüder.

ca. 1261. Angelo Clareno da Cingoli tritt in den Orden ein. Ehrle, Archiv 1 p. 519 ff.

1261 April 23. † Aegidius von Assisi. Kurz darnach: Bruder Leo, Vita Aegidii.

1263 Mai. Generalkapitel zu Pisa: approbiert die Legendae, maior und minor, des Bonaventura.

1266 Mai 16. Generalkapitel zu Paris. Item praecipit Generale capitulum per obedientiam, quod omnes legendae de b. Francisco olim factae deleantur et, ubi inveniri poterunt extra ordinem, ipsos fratres studeant amovere, cum illa legenda, quae facta est per Generalem, sit compilata, prout ipse habuit ab ore illorum, qui cum b. Francisco quasi semper fuerunt et cuncta certitudinaliter sciverint et probata ibi sint posita diligenter' ed. Rinaldi, Seraphici Viri Francisci vitae duae, Romae 1806, p. XI. Little in English Historical Review 13 p. 705.

1267. Franciscus Venimbeni de Fabriano tritt in den Orden ein. Cf. Sabatier, Collection 1 p. CXXXVI f.

1271 Nov. † David von Augsburg.

Nov. 14/15. † Bruder Leo Pecorella, begraben in San Francesco zu Assisi. Mariano l. 1 c. 5, 2 c. 200 bei Wadding, Annales Minorum 2 p. 344.

1272 Dez. 12. † Berthold von Regensburg.

1273. Ubertino de Ilia de Casali tritt in den Orden ein.

Juni 3. Bonaventura zum Kardinal präkonisiert.

1274 Juli 14/15. † Bonaventura zu Lyon.

Juli. Hieronymus von Ascoli Generalminister bis 1279 Mai.

ca. 1275. Cimabue von Florenz als Maler in S. Francesco d'Assisi tätig. Seit ca. 1280 als Lehrling bei ihm Giotto.

1277 Mai 16. Generalkapitel zu Padua: stimmt der Aufforderung des Generalministers zu: 'quod inquirant de operibus b. Francisci et aliorum sanctorum fratrum quecumque memoria digna eidem generali sub certis verbis et testimoniis rescribenda'. Ehrle, Archiv 6 p. 47, Little in English Historical Review 13 p. 107. Eine Frucht dieses Beschlusses der verschollene Auctor Anonymus 'de actibus beatissimi Francisci et aliquorum fratrum qui venerunt in principio religionis'; über die beiden Bearbeitungen vgl. oben § 9. V.

1277 Okt. 31. Aeltestes Zeugnis für den Portiunculaablass. Zeuge: Bruder Benedict von Arezzo. Collection 2 p. XIIV ff.

1279 Aug. 14/15. Bulle 'Exiit qui seminat'. Authentische Erklärung der Regel durch Papst Nikolaus III. Im Prinzipe für den usus pauper. In den Erläuterungen über Einzelheiten für den usus moderatus. Potth. 21628. Die Spiritualen unter Führung des Petrus Johannis Olivi wider die päpstliche Deklaration.

1282. Generalkapitel zu Strassburg. Olivi zum ersten Male zensuriert. Seitdem Verfolgung und Einkerkerung der Spiritualen.

1279—1283. Bonagratia von S. Giovanni in Persiceto Generalminister.

1285 Mai 13 bis 1286. Arlotto von Prato Generalminister.

1285. Munione de Zamorra, General der Dominikaner erlässt ein Statut für die Bussbrüderschaften des Dominikanerordens. Holstenius-Brockie, Codex regul. monast. et canon. 4 p. 143—148.

1287—89. Matthäus Aquasparta Minoritengeneral.

1289 Mai. Raimund Gaufredi, Freund der Spiritualen, Generalminister bis 1295 Okt. 29.

Aug. 18. Bulle 'Supra montem'. Erste authentische Regel für die Bussbrüderschaften.

1292. Generalkapitel zu Paris. 'Ministri singuli in suis provinciis colligere studeant diligenter virtuosos actus et vitas exemplarias et edificatorios s. fratrum, qui in ordine decesserunt, et diligenter conscripta et probata, prout fieri poterit, mittere debeant generali vel secum deferre ad sequens capitulum generale'. Ehrle, Archiv 6 p. 63.

1294 Juli 5. Peter von Murrhone Papst (Coelestin V.) bis 13. Dez. Gestattet den Spiritualen Pietro da Macerata (Liberatus) und Angelo de Clareno ihre Freunde zu einer eigenen Kongregation zu vereinigen (i fraticelli o poveri eremiti di Celestino). Beginn der Separation im Minoritenorden.

1295—1312. Unter den Generalen Giovanni Minio von Murovalle (1296

—1304) und Gonsalvus de Valboa (1304—1313) neue Verfolgung der Spiritualen.

1298 März 14. † Petrus Johannis Olivi.

Sept. Fra Jacopone da Todi, Minderbruder seit 1278, Hymnendichter in lateinischer und italienischer Sprache, von Bonifaz VIII. eingekerkert.

1300 Juli 18. Gerard Segarelli, der Stifter der Apostelbrüder, zu Parma verbrannt.

ca. 1302—5. Giotto malt in der Unterkirche zu Assisi die 4 allegorischen Fresken am Gewölbe, die Nikolauskapelle.

1305 März 9. Ubertino de Casale beginnt das Buch Arbor Vitae crucifixae, vollendet 29. September.

1306 Dez. 12. † Conrad von Offida, Genosse des Bruder Leo.

Dez. 24. † zu Collazone Jacopone da Todi.

1307 März 23. Dolcino und andere Apostelbrüder von dem Aufgebote des Bischofs von Vercelli gefangen.

Juni 1. Dolcino verbrannt in Vercelli.

1309 Okt. Papst Klemens V. setzt eine Kommission ein zur Beilegung des Streites zwischen Spiritualen und Kommunität. Unter den Mitgliedern auch Ubertino de Casale. Lebhafte literarische Erörterung der Streitfragen: auf Seiten der Spiritualen Raimund Gaufredi, Ubertino (Confessio, Rotulus 1310), auf Seiten der Kommunität Bonagratia von Bergamo, Raimund von Fronsac, Richard von Conington.

1312 Mai 6. 1. 'Fidei catholicae fundamento'. Klemens V. zensuriert 4 Artikel des Petrus Olivi. 2. Konstitution 'Exivi de paradiso'. Clemens V. erklärt sich vornehmlich unter dem Einflusse des Rotulus Ubertinos zu Gunsten des usus pauper (tenuis, arctus). Fordert dafür Unterwerfung der Spiritualen unter die Ordensregierung und verbannt, um diese zu ermöglichen, ihren Hauptgegner Bonagratia. Die Separation dauert dennoch fort. In der Provence sucht sie der Generalminister Alexander von Alessandria 1312 Juni —1314 Okt. 5 vergeblich dadurch zu beseitigen, dass er den Spiritualen die Konvente Carcassonne, Narbonne, Beziers einräumt.

1314 April 20. † Papst Clemens V. Bonagratia kehrt aus dem Exil zurück. Neue Kämpfe zwischen Spiritualen und Konventualen.

1316 Mai 31. Michael Fuschi aus Cesena Generalminister (Konventuale) bis 1328 Mai.

Aug. 7. Johann XXII. Papst.

1317 Okt. 7. 'Quorundam exigit'. Johann XXII. erklärt sich für die Konventualen.

Dez. 30. 'Sancta Romana et universalis ecclesia'. Johann XXII. hebt alle separatistischen Konvente auf. Unruhen unter den Spiritualen.

1318 Mai 7. 4 Spiritualen zu Marseille als Ketzer verbrannt.

Mai 11. Portiuncula bei Assisi: Vollendung des Speculum perfectionis.

ca. 1318. Clareno expositio regulae.

1321. Ausbruch des theoretischen Armutsstreites. Der Dominikanerinquisitor Johann von Belna erklärt den Satz, dass Christus und die Apostel weder einzeln noch als Gemeinschaft Eigentum besessen hätten, für häretisch.

1322 Mai 30. Pfingstkapitel zu Perugia erklärt sich in einem Schreiben an die Christenheit wider diese Behauptung.

Aug. 9. † auf dem Alverno Johann von Alverno.

Dez. 8. 'Ad conditorem'. Johann XXII. entsagt namens der römischen Kirche dem Eigentumsrecht an den Besitzungen der Franziskaner.

1323 Jan. 14. Bonagratia protestiert im Konsistorium zu Avignon gegen die Dekretale Ad conditorem.

Nov. 12. 'Cum inter nonnullos'. Johann XXII. erklärt die Behauptung, dass Christus und die Apostel weder Privat- noch Gemeineigentum besessen, für ketzerisch.

1324 Mai 22. Sachsenhäusener Appellation Ludwigs des Bayers mit dem spiritualistischen Exkurse (Ubertino de Casale?).

1328 Mai 12. Der Konventuale Peter Rainalducci von Corvara als Nikolaus V. von Ludwig dem Bayern und den Römern zum Gegenpapste gewählt.

Mai 25. Haftbefehl des Papstes wider den General Michael und die andern Häupter der Konventualen. Flucht des Generals und seiner Anhänger zu Ludwig dem Bayer.

Juni 6. Absetzung des Generals Michael.

1329 Juni 2. Generalkapitel zu Paris. Girard Oddonis von Chateauroux Generalminister bis 1342 Nov. 27. Die Majorität des Ordens unterwirft sich dem Papste.

1330. Der Gegenpapst Nikolaus V. unterwirft sich Johann XXII.

1337 Jan. 8. † Giotto.

Juni 13. † Angelo da Clareno.

Index auctoritatum.

Scriptura sacra.

Glossarium.

acquiescere, ital. acquiescere, sich fügen 48, 4.
apparere, ital. apparire, glänzen 16, 24.
appropriare sibi, ital. appropriarsi, sich aneignen 8, 6. 16, 2. 42. 4.
ars, ital. arte, Gewerbe 7, 14.
brachae, ital. brache, Hosen 2, 25.
capparo, franc. chaperon, Kapuze 2, 26.
caritas, ital. carità, Almosen 10, 20.
compunctio, ital. compunzione, Reue, Zerknirschung 11, 21.
confortare, ital. confortare, stärken, ermahnen 2, 15. 4, 27. 60, 27.
consignare, ital. consegnare, deponieren 63, 17. 64, 5.
consiliare, ital. consiliare, raten 69 1.
conturbare se, ital. conturbarsi, sich aufregen 45, 19.
defendere, ital. difendere, verbieten 8, 7.
denarii, ital. danaro, Geld 8, 20. 9, 3.
discretio, ital. discrezione, Vorsicht, Besonnenheit 64, 9.
discretus, ital. discreto, vorsichtig, besonnen 18, 20.
divitia = divitae 69, 16.
exemplare, ital. esemplare, abschreiben 63, 24. 64, 20.
firmus, ital. fermo, entschlossen 2, 12. 28, 21.
forma, ital. forma, Vorschrift 3, 8. 15, 26. 36, 20. 37, 13. 48, 25. 60, 11.
gentes, ital. gente, Leute 64, 13. 15.
habere cum infinitivo = debere, dovere, devoir, dürfen 20, 10.
indiscretus, ital. indiscreto, unbesonnen 16, 1. 63, 3.
induratio, cf. fr. endurer = supporter des choses dures, prov. 'endura', Mangel, Not, Hunger 49, 15.
iniungere, ital. ingiungere, befehlen 14, 4. 26, 20.
se intromittere, ital. intromettersi, sich einmischen 2, 20.
interposita persona, ital. interpositore, Vermittler 2, 21. 38, 12.
laborator, ital. lavoratore, ländlicher Arbeiter, Bauer 24, 27.
ministrare, ital. ministrare, darreichen 37, 3.
mittere, ital. mettere, setzen, anbringen 39, 4.
motus, ital. moto, Antrieb 55, 28.

multum, ital. molto = valde 36, 3. zur Bezeichnung des Superlativs 29, 8.

obedientia = licentia 69, 5.

partitivus de fratribus, dei fratelli 37, 4.

pecia, ital. pezza, Lappen 3, 14.

per, ital. per, für 28, 7. 21. 35, 26. 64, 24.

privatus, ital. privato, geheim 29, 8.

quietas, ital. quiete, Ruhe 69, 15.

repeciare, ital. rappezzare, flicken 3, 13. 37, 18.

significare, ital. significare, anzeigen 5, 27.

stare, ital. stare, bleiben, verweilen 36, 13.

studere, ital. studiare, antreiben 16, 21.

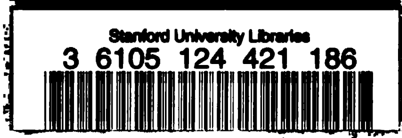
tenere, ital. tenere, für etwas halten 9, 8. 47, 7. 61, 24.

ultramarinus, ital. oltramarino, überseeisch 17, 19.

ultramontanus, ital. oltramontano, jenseits der Alpen 17, 19.

verecundia, ital. vergogna, Schmach 10, 11. 44, 6. 8. 48, 6.

Druck von H. Laupp jr in Tübingen.


Stanford University Libraries
3 6105 124 421 186



